

Die Aktion

11/18

WOCHENSCHRIFT FÜR POLITIK, LITERATUR, KUNST
VII. JAHR. HERAUSGEGEBEN VON FRANZ PFEMFERT NR. 39 40

INHALT: Felix Müller: Original-Holzchnitt (Titelblatt) / L. Franz: Zur Regelung der zwischenmenschlichen Angelegenheiten / Bernard Lazare: Michael Bakunin / Richard Bampi: Original-Holzchnitt / Ludwig Bäumer: Der Untergang / H. Anger: Menschen (Original-Holzchnitt) / Albert Ehrenstein: Machtlos / Camill Hoffmann: Glühende Landschaft / Gustav Schulz: Langsam . . . / Iwan Goll: Unterwelt / Christian Schad (Genf): Apachencafé (Original-Holzchnitt) / Svendsen: Schuld, Verantwortung, Sühne / Heinrich Schaefer: Aus Memoiren / W. Schuler: Hunde (Holzchnitt) / Georg Oretor: Brief aus Neutalien (Hodler-Ausstellung in Zürich) / Hodler: Studie / Theodor Lessing: Johannes Scherr zum hundertsten Geburtstag / F. P.: Ich schneide die Zeit aus; Kleiner Briefkasten



Von dieser Büttenausgabe sind 100 Exemplare
gedruckt worden. Dieses Exemplar trägt die Nummer

1

WERTVOLLE BÜCHER

ABENDAUKTION

28. November 2022



Chinesen



Weinlese.



W w



C c



Caraffiere



Caricaturen



Windmühle.



Wassersahrt.



Caffestube

bei Winkelman u. Sohn in Berlin



N^o 128

Wettrennen.



¶ Spodiū gebrant halfant baim

Cap. cccxxj

¶ Spodiū latine et grece arabice abaisu. ¶ Die meister spr
 echē gemeinlich das spodiū sep gebrants baim vō einem
 elephanten tier. ¶ Hie ist ze merckē das ein elephant hat
 baim die sein fast dick dieselbē baim werdē mit gebrant/sunder d̄ye
 baim die marck in in haben. vnd d̄ye heissen spodiū so s̄y gebrant
 sein. Vnd d̄ye werdē dick gefelschet als mit hundes baim. od̄ auß
 marmelstein geprant. ¶ Dis ist das best puluer von dē baimē das
 leicht ist vñ dicht vñ ver m̄schet mitt schwarzē puluer. ¶ Dises
 puluer genūezt mit wegerichsafft ist fast gūt dē die mit not neze

531. AUKTION

Wertvolle Bücher

Ausgewählte Graphik

Auktion

Montag, 28. November 2022

13.00 h Los 100 – 360 Wertvolle Bücher

17.00 h Los 1 – 88 Wertvolle Bücher – Abendauktion

Vorbesichtigung | Preview

Mo.–Fr. 21.–25. November 11–17 Uhr

So. 27. November 11–17 Uhr

Ketterer Kunst Hamburg

Holstenwall 5

20355 Hamburg

Tel. +49-(0)40-37 49 61-0

Anfahrt siehe Lageplan hinten

Vorderumschlag
 Vorderes Vorsatz (doppelblattgr.)
 Frontispiz
 Vorletzte Seite
 Hinteres Vorsatz (doppelblattgr.)
 Rückumschlag

Kat.nr. 68 – Die Aktion. Luxusausgabe. Berlin 1913-1918.
 Kat.nr. 52 – Theodor Hosemann, Das allergrößte Bilder-ABC. Berlin 1828.
 Kat.nr. 2 – Gart der Gesundheit. Augsburg 1485.
 Kat.nr. 67 – Brücke-Katalog. Hamburg 1912.
 Kat.nr. 6 – Boethius, Opera. Venedig 1497-1499.
 Kat.nr. 78 – Maurits Escher, Regelmatige Vlakverdeling. Utrecht 1958.

INFORMATION

Käufer

Die vorliegende Auswahl ist Bestandteil der Buchauktion 531. Die Besitzerliste aller Objekte der Auktion ist im Hauptkatalog abgedruckt.

Schätzpreise

Die im Katalog aufgeführten Preise sind Schätzpreise. Der Aufruf liegt in der Regel bei zwei Dritteln. Gebote darunter können nicht berücksichtigt werden.

Formatangaben

Die Formatangaben in cm sind grundsätzlich ungefähre Angaben.

Schriftliches Bieten

Aufträge können mit Hilfe des Auftragszettels schriftlich erteilt werden. Sie werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es konkurrierende Gebote erforderlich machen. Schriftliche Gebote müssen spätestens am Tag vor der Auktion vorliegen.

Telefonisches Bieten

Für alle Bücher ist eine telefonische Teilnahme an der Auktion nach vorheriger Rücksprache möglich. Sie muss spätestens 2 Tage vor der Auktion schriftlich angemeldet werden. **Bei einer telefonischen Teilnahme empfehlen wir nachdrücklich die Abgabe eines schriftlichen Sicherungsgebotes.**

Bieten per Internet

Es besteht die Möglichkeit, an der Auktion per Internet teilzunehmen. Über die Internetseite www.ketterer-rarebooks.de kann man nach rechtzeitiger vorheriger Anmeldung live mitbieten.

Umsatzsteuer

Unternehmen aus EU-Mitgliedsstaaten, welche uns spätestens bis zur Auftragserteilung ihre USt.-ID-Nummer angegeben haben, sind von der Mehrwertsteuer befreit. Allen anderen Käufern aus den Mitgliedsstaaten wird die deutsche Mehrwertsteuer zum ermäßigten Steuersatz von 7 % für gedruckte Bücher berechnet. Wir weisen auf die MwSt. von 19 % hin, die hauptsächlich Manuskripte, Autographen und Einzelgraphik betrifft. Die mit **R** gekennzeichneten Objekte werden regelbesteuert.

Umrechnungskurs

1 Euro = 1 \$ (Richtwert)

Internet

Den Buchkatalog finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.ketterer-rarebooks.de

The Art Loss Register

Ketterer Kunst ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Objekte in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.



Buyers

This selection is part of our Rare Book auction 531. The complete owner list is contained in the main catalogue.

Estimates

The indicated prices are estimates. Bidding usually starts with two thirds. Bids below two thirds cannot be accepted.

Measurements

Our measurements in cm are rounded to the nearest half-centimetre.

Written Bids

We gladly accept written bids. We shall execute them for the lowest possible amount. Written bids must be received one day before the auction.

Telephone Bids

Order bids by telephone are possible for all lots. Please let us know in writing two days before sale which lots you are interested in. **In case of telephone bidding we recommend you to have an additional written bid.**

Online Bidding

You may also participate in our auction online. If you register ahead of the auction on www.ketterer-rarebooks.com, you can place bids in the live auction.

VAT regulations

Companies from EU member states are exempt from VAT payment, if they have indicated their VAT-number in time, i. e. latest by the time the order is placed with us. All other buyers from EU member states are obliged to pay the reduced VAT rate of at 7 % for printed books. Please note the VAT of 19 % mainly affecting manuscripts, autographs and single graphic sheets. The objects marked with **R** are sold subject to regular taxation.

Currency exchange rate

1 Euro = 1 \$ (approximate value)

Internet

The catalogue of our auction is now available on the internet: www.ketterer-rarebooks.com

The Art Loss Register

Ketterer Kunst is a partner of the Art Loss Register. All objects in this catalogue, as far as they are uniquely identifiable, have been checked against the database of the Register prior to the auction.



INHALTSVERZEICHNIS

531. Auktion

Montag, 28. November 2022

17.00 h

Abendauktion

Humanismus und Renaissance	1 – 15
Die Entdeckung der Welt und des Wissens	16 – 39
Literatur und Kunst	40 – 60
Das moderne Buch	61 – 88

Impressum

Katalogbearbeitung	Christoph Calaminus, Christian Höflich, Enno Nagel, Silke Lehmann, Imke Friedrichsen, Christiane Hottenbacher, Finn Willi Zobel und André Liebhold
Photographie	Marc Autenrieth, Hamburg
Satz	Friedrich Art, Hamburg
Druck	Gotteswinter und FIBO Druck- und Verlags GmbH, München

FRÜHES STUNDENBUCH

- Frühes Stundenbuch nach Pariser Muster
- Eingerichtet für den Gebrauch von Tréguier
- Illuminiert mit Dornblattranken
- Zwei Rankenausläufer mit Drachengestalten



1 Lateinisches Stundenbuch

Manuskript auf Pergament.
Paris/Bretagne, um 1400.

€ 18.000
\$ 18.000



Inhalt: Kalendar (1-12), Evangeliensequenzen (13r-18r), Gebete von etw. späteren Händen (18rv), Marienoffizium (19r-61v), Kreuz-Horen (62r-63v), Geist-Horen (64r-65v), De omnibus sanctis (65v-69r), Passio (69r-70v), Les vii vers saint bernard (71rv), Sieben Bußpsalmen (72r-80v), Litanei (80v-86r), Totenoffizium (86v-111v), Obsecro te (112r-115r), Intemerata (115r-117v), Gebete von etw. späterer Hand (117v-118v). - Nur 1 Miniatur (Beerdigungsszene) von ursprünglich 5 noch vorhanden, 3 davon sind durch Holzschnitte aus einem gedruckten Stundenbuch des 16. Jhs. ersetzt (Kreuzigung, Pfingsten, König David).

Liturgischer Brauch: Das Kalendar in französischer Sprache, sporadisch besetzt nach Pariser Muster, Hauptheilige in Rot, jedoch ohne Sainte Geneviève, dafür hervorgehoben *Saint Marsault* (Martialis, 17.05.) und *Saint Mesme* (Maximus von Chinon, 20.08.), zudem der bretonische Heilige *S. Hervé* (Herveus, 18.06.) in Schwarz. - Die Litanei mit Martialis, Eligius, Egidius, Yvo und Genoveva. - Marienoffizium nach E. Drigsdahl zum Gebrauch von Tréguier (Bretagne). Totenoffizium nach benediktinischem Muster (nicht bei Otlosen).

EINBAND: Pergamentband des 16. Jhs., Vorsatzpapiere mit Wasserzeichen Hand mit zwei Kreisen (um 1540). 17,5 : 12 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit 1 Miniatur (von 5), 8 vierzeiligen farbigen Initialen auf Goldgrund mit Randleistenbordüre und Dornblattranken, zwei davon zum oberen Blattrand in



Drachenes auslaufend; ferner mit zahlreichen zwei-zeiligen Goldinitialen auf farbigem Grund mit kleinen Dornblattausläufern in Gold und Farben, sowie zahlreichen einzeiligen Goldinitialen in gleicher Gestaltung. - **KOLLATION:** 118 (von 122) Bll., 3 Papierbll. mit Holzschnittminiatur zwischengebunden. Blattgröße ca. 16,5 : 11 cm. Schriftspiegel 11 : 7 cm. 17 Zeilen, regliert. Textura, geschrieben in dunkelbrauner Tinte, Hervorhebungen in Rot. - **ZUSTAND:** Etw. fleckig, Initialschmuck vereinz. leicht verwischt, 3 S. braunfleckig, ca. 16 Bll. gegen Ende mit durchgeh. Dunkelfleck (etw. Text betroffen), die Miniatur zum Totenoffizium stärker fleckig und etw. verwischt sowie seitlich mit Randabschnitt (1-2 cm). - **PROVENIENZ:** Süddeutsche Privatsammlung.

Early Book of Hours for the use of a breton diocese (Tréguier?). Northern France, around 1400. 118 (of 122) leaves. Sheet size 16,5 : 11 cm. Illuminated with borders of vine and ivy leaves, two of which with dragon figures. With 1 miniature (of 5; 3 replaced by 16th cent. woodcut miniature on paper), 8 large initials on gold ground with bar and tendrils and numerous smaller gold initials with tendrils. 16th cent. vellum. - Some staining, border and initial decoration partly slightly blurred, 3 pp. brownstained, ca. 16 leaves with dark stain going through (affecting some text), the miniature (burial scene) stronger stained and blurred and with cut off margin at side. From a South German private collection.

ALTKOLORIERTES EXEMPLAR DES GART

- Zweite deutsche Ausgabe des Hortus sanitatis
- Eine der ersten wissenschaftlichen Inkunabeln in einer Volkssprache
- Zählt zu den wichtigsten frühen Werken der Naturkunde
- Mit 380 altkolorierten Holzschnitten



„Forms an important landmark in the history of botanical illustration, and marks perhaps the greatest single step ever made in that art“

(Arnold C. Klebs)

2 Hortus sanitatis

Gart der Gesundheit.

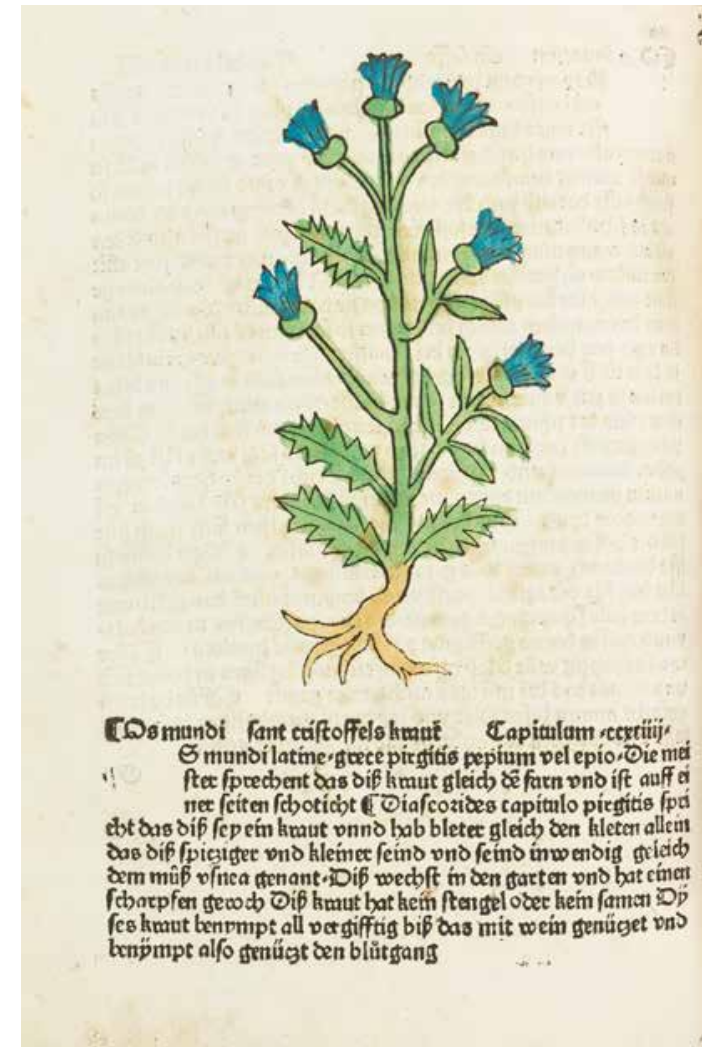
Herausgegeben von Johannes de Cuba.
Augsburg, [Johann Schönsperger],
„an montag nechst vor Bartholomei“
[22. August] 1485.

€ 30.000

\$ 30.000



Ebur elephanten zan **Cap. clxxij.**
Bux latine. Die meister sprechen das ebur heiß eines ele-
phanten zan. darüß ist des elephanten figur hie gesezt umb
seines gelides willē daz gar in manig arznei genüczet wirt. Auch
groß tugent darjñ fundē ist. Dō disem zan geschabt puluer vñ
das gemüschet mit rosenöle vñ populeomis vñ darzū ein wenig
wachs vñ gemacht gleich einē pflaster heplet panariciū. dz ist ey
geschwere in d wurzeln des nagels an füssen od an dē hendē dar/
auff gelegt gleich einē pflaster heylt dz zehant. Mit disem gesch
aben puluer gezwagen das haubt macht har wachssen. Dz pul
uer eingetzuncken mit essig benymet epilenciam dz ist die fallende
sucht. Wer eines elephanten haut legt auf die glied dar. n̄ das ge
gicht wütert benymet dē schmerzē in einer nacht allē. vñ stercket
die glied dz darein kein gegicht kōmen mage. Eines elephanten
ham geprant vnd gepulueret vñ diß puluer eingenōmen mit bock
es harn brücht dē stam in dē lendē vñ in d blasen on schadē. diß sol



Ein Nachdruck der wenige Monate zuvor bei Schöffer in Mainz erschienenen deutschen Erstausgabe. Mit drei Registern und größeren, genaueren Holzschnitten als die der lateinischen Originalversion. „Der deutsche Gart von Peter Schöffer war ein gewaltiger Erfolg. Die große Nachfrage konnte die Mainzer Offizin nicht bewältigen, und schon 5 Monate nach seinem Erscheinen war der erste Nachdruck des Gart fertig. Er wurde von der Druckerei J. Schönsperger in Augsburg herausgebracht, die mit diesem Nachdruck eine drucktechnische Leistung allerersten Ranges zeigte. Mit einem Stab hervorragender Mitarbeiter gelang Schönsperger ein buchtechnisches und künstlerisches Meisterwerk. Die Schrifttypen waren größer und klarer als im Original und somit besser lesbar. Die Abbildungen, meist Spiegelbilder des Schöfferschen Drucks, wurden größtenteils neu und kleiner geschnitten und frisch eingefügt ... Die Abbildungen sind dem Schöfferschen Buch zumindest gleichwertig“ (Heilmann S. 113).

Als Kompilator der deutschen Ausgabe gilt der Arzt Johannes de Cuba aus Frankfurt. „Though based on the Herbarius, it is a new creation in the vernacular, distinguished by original concepts, both textually and artistically ... a compendium of the whole pharmacy of that time“ (Klebs, Cat. Early Herbals).

EINBAND: Restaurierter Holzdeckelband d. Zt. mit Leder-Rückenbezug und 2 Schließen. Folio. 29 : 21 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 380 Holzschnitten in kräftigem Altkolorit. – **KOLLATION:** 366 (st. 370) Bll., das letzte weiß. Got. Type. 38 Zeilen. – **ZUSTAND:** Ohne das fast immer fehlende erste Bl. mit dem ganzseitigen Holzschnitt (Ärzteversammlung, durch Faks. ersetzt). Ferner fehlen die 2 Bll. Vorrede und das Registerbl. X1 (jeweils stil- und zustandsgerecht auf altem Papier faksimiliert). Der Haupttext mit den Holz-

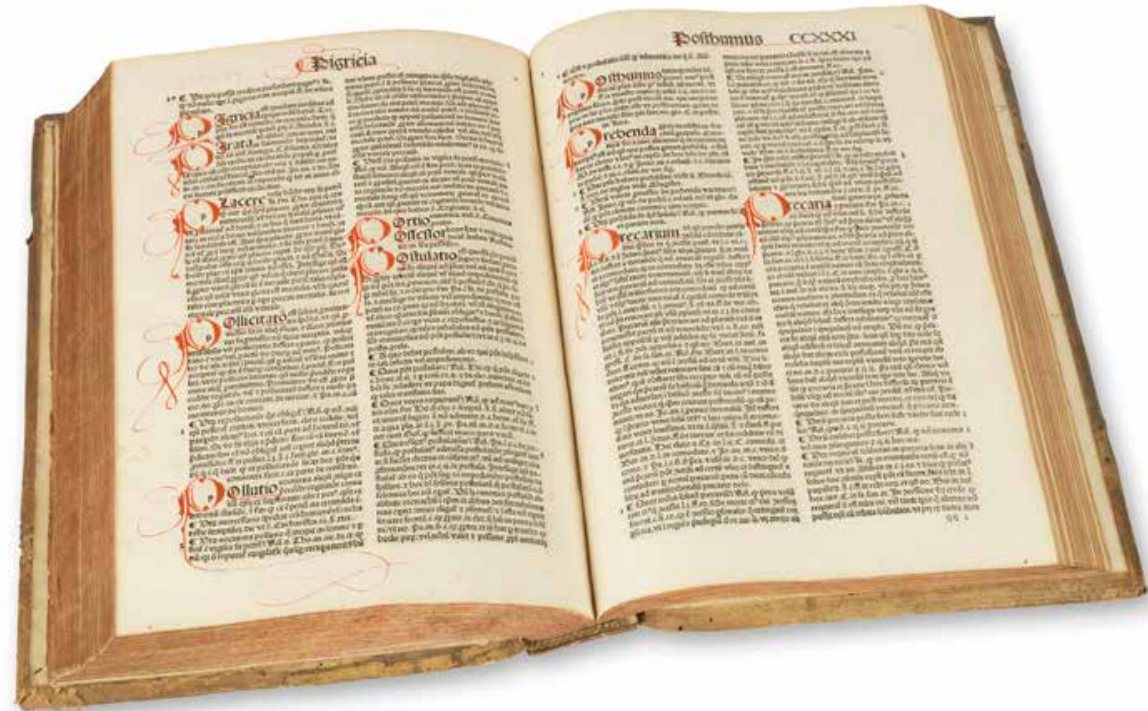
schnitten ist komplett. - Etw. fleckig und vereinz. gebräunt oder wasser-randig, stellenw. kl. Wurmsspuren (erste und letzte Bll. deutlicher), wenige hinterl. Randeinrisse, 1 Bl. mit ergänztem Abriß (etw. Bildverlust), wenige alte Marginalien (meist beschnitten), Innendeckel mit neu hinzugefügtem Wappenkupfer. Für ein Gebrauchsbuch insgesamt gut erhaltenes und nahezu vollständiges Exemplar mit allen Textholzschnitten, so sehr selten. ISTC verzeichnet weltweit ca. 30 Exemplare, davon sind die meisten unvollständig oder beschädigt. – **PROVENIENZ:** Süddeutsche Privatsammlung.

LITERATUR: Hain 8949. - GW M09751. - Goff G 98. - BMC II, 365. - BSB W-94. - Schreiber 4333. - Klebs 507.2. - Klebs, Cat. Early Herbals 23. - Nissen, Kräuterbücher S. 55. - Wellcome I, 3320.

Second German edition of the *Hortus sanitatis*, a reprint of the Schöffer edition from the same year. One of the first scientific incunabula in a vernacular language, counts among the most important early works of natural history. With 380 woodcuts coloured by contemp. hand. Restored contemp. wooden boards with calf spine and clasps. - Without the often lacking full-page woodcut (assembly of physicians) at beginning, the 2 leaves foreword and 1 index leaf (skillfully replaced by facsimile). - Some staining, here and there browning or waterstains, partly slightly wormed (stronger at beginning and end), few backed marginal tears, 1 leaf with torn off spot (mended, some loss of illustration), few old marginalia (mostly cropped), front pastedown with newly mounted armorial engraving. For a use book well-preserved and nearly complete copy with all text woodcuts, so very rare. ISTC lists about only 30 copies worldwide, most of which are incomplete or defective.

SUMMA ANGELICA

- Seinerzeit beliebtes Handbuch der Moraltheologie
- Mit über 600 alphabetisch geordneten Artikeln
- Von Luther als „Summa plus quam diabolica“ verurteilt und 1520 öffentlich verbrannt
- Schöner Druck mit dekorativen Lombarden



Hauptwerk des Minoriten Angelus de Clavasio (1411-1495), der als Kommissar für den Türkenkreuzzug auch in das Tagesgeschehen eingriff. - Zweite Ausgabe bei Koberger in Nürnberg. Erstmals 1486 in Chivasso gedruckt, erschienen bis 1520 über 30 Ausgaben.

EINBAND: Zeitgenössischer Schweinslederband über Holzdeckeln mit reicher Blind- und Rollenprägung. Folio. 30 : 21 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 1 großen Eingangsinitiale in Rot und Blau mit Federwerk sowie zahlreichen roten Lombarden. – **KOLLATION:** 310 röm. Bl., 1 w. Bl. Got. Type. 2 Sp., 61 Zeilen. – **ZUSTAND:** Ohne das erste weiße Blatt. Stellenw. gleichmäßig gebräunt, vereinz. mit wenigen Wurmsspuren (tls. Buchstabenverlust), Innengelenke leicht gelockert, VDeckel mit Wurmsspuren im unt. Viertel, ob. Rücken mit kl. Einriß, Schließen entfernt. Insges. gutes Exemplar.

LITERATUR: GW 1933. - Hain/Cop. 5395. - Goff A 722. - BMC II, 434. - BSB A-531. - Polain 212.

Second Koberger edition of this popular dictionary of moral theology, with more than 600 articles in alphabetical order. With large opening initial in red and blue with penwork and numerous red painted lombards. Contemp. blind- and rolltooled pigskin over wooden boards. - Lacking first blank. Partly some even browning, here and there small wormtraces (partly loss of letters), inner hinges slightly loosened, front board with wormtraces in lower quarter, upper spine with small tear, clasps removed. In general good copy.

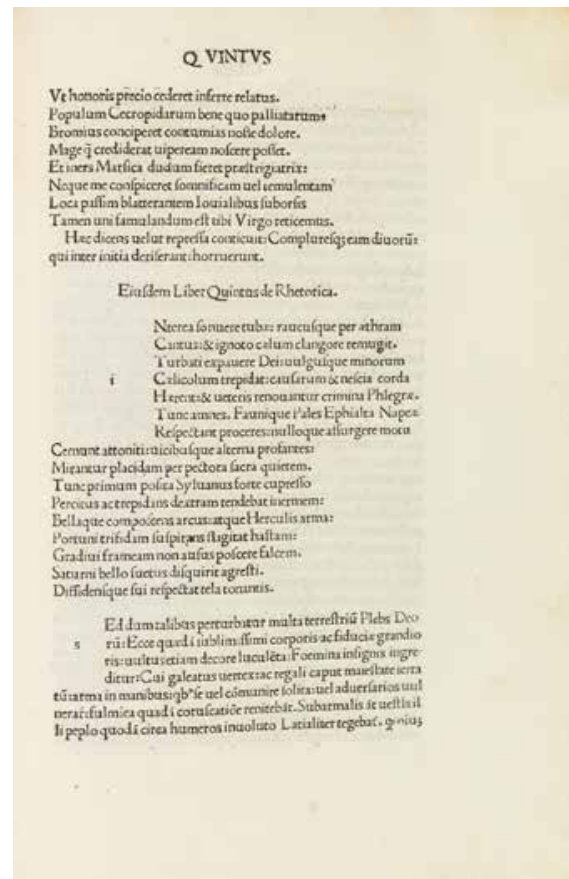
3 Angelus de Clavasio

Summa angelica de casibus conscientiae.
Nürnberg, Anton Koberger, 10. Febr. 1492.

€ 3.000
\$ 3.000

DIE 7 FREIEN KÜNSTE

- Seltene erste Ausgabe des im Mittelalter hochgeschätzten Werkes
- Enzyklopädie der Sieben Freien Künste
- Eckpfeiler des Platonismus und der hermetischen Philosophie

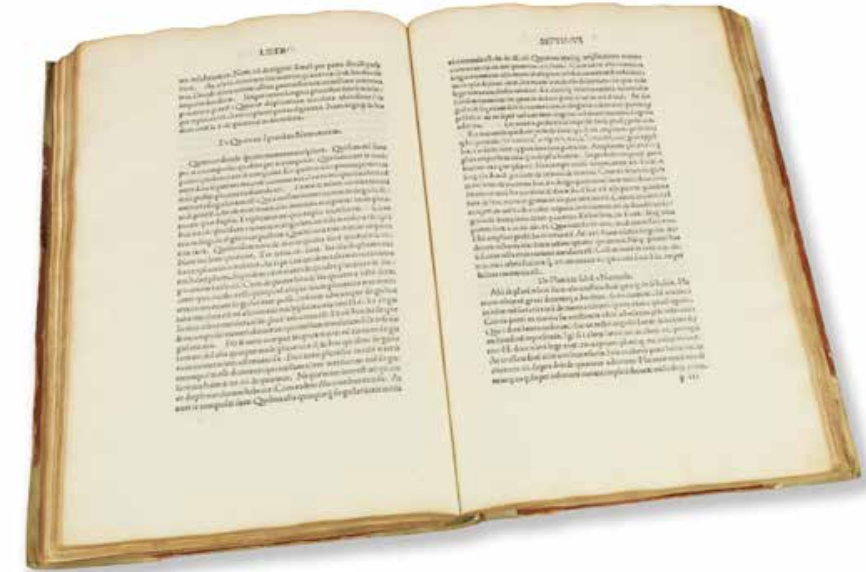


4 Martianus Capella

De nuptiis Philologiae et Mercurii.

Hrsg. von Franciscus Vitalis Bodianus.
 Vicenza, Henricus de Sancto Ursio, Zenus
 (Rigo di ca Zenò), 16. Dez. 1499.

€ 8.000
 \$ 8.000



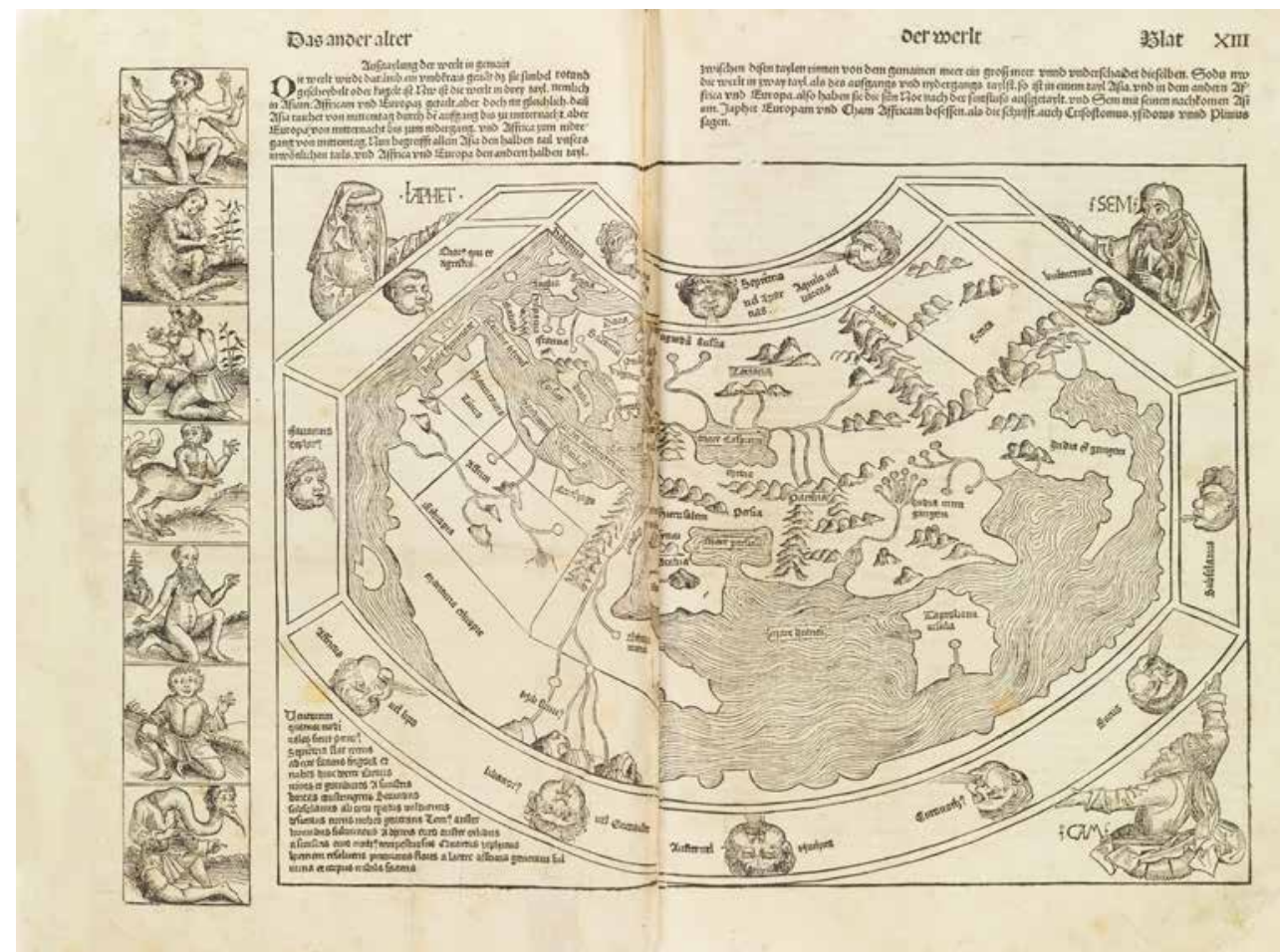
Das einzige bekannte Werk des aus Karthago stammenden römischen Schriftstellers und Dichters Martianus Capella (5. oder frühes 6. Jahrhundert). Von großem Einfluß auf das abendländische Bildungswesen im Mittelalter.

„This work ... forms a kind of encyclopedia of the arts and sciences as known for about a thousand years. It was highly esteemed in the Middle Ages as a textbook. The seventh book is on the Greek theory of arithmetic. It treats of the various classes of numbers, such as plane and solid, and mentions the supposed mysteries of the smaller numbers“ (Smith). - Breitrandiger Antiqua-Druck mit griechischen Einsprengeln.

EINBAND: Halbpergamentband des 19. Jahrhunderts. Folio. 31,5 : 21 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit Holzschnitt-Druckermarke am Ende. — **KOLLATION:** 124 nn. Bll. Rom. Type. 37 Zeilen. — **ZUSTAND:** In den breiten Rändern tls. leicht fleckig, vereinz. gebräunt, im Kopfsteig gegen Ende mit schwachem Wasserrand. Einbd. etw. fleckig und mit einzelnen Schabspuren.

LITERATUR: Hain 4370. - GW M21307. - Goff C 117. - BMC VII, 1048. - BSB M-205. - Ges. für Typenkunde 2356. - Klebs 668.1. - Stillwell, Science 77. - Smith, Rare S. 66. - Honeyman 581. - Husung 242 (Druckermarke).

First edition of this famous work, a cornerstone of platonism and the hermetical philosophy and widely used in the Middle Ages. Containing an encyclopedia of the seven liberal arts, among them arithmetic and astronomy. With woodcut printer's device at end. 19th cent. half vellum. 124 nn. leaves. - Partly some staining (mostly in the wide margins), here and there browned, faint waterstain at head towards end. Binding somewhat stained and with few scratches.



Die künstlerisch hochrangigen Holzschnitte stammen von dem deutschen Maler und Holzschneider Wilhelm Pleydenwuff und seinem Schwiegervater Michael Wohlgemuth, in dessen Nürnberger Werkstatt auch Albrecht Dürer lernte. Unter den prachtvollen Abbildungen sind die zahlreichen Städteansichten von besonderem Interesse, da sich hier, neben bloßen Phantasieansichten, die ersten authentischen Ansichten deutscher Städte finden. Kulturgeschichtlich bedeutend sind die Berichte und Darstellungen aus der zeitgenössischen Geschichte (Bauernunruhen, Judenverfolgung, die Seefahrten Martin Behaims und seine Entdeckung der Azoren etc.), ferner die geographischen Beiträge Hieronymus Münzers, von dem die doppelblattgroße Karte von Mitteleuropa stammt (nach dem verschollenen Original des Nikolaus von Cusa 1457). Für die ptolemäische Weltkarte diente diejenige aus der *Cosmographie* des Pomponius Mela (Venedig 1488) als Vorlage. - Erste deutsche Ausgabe, sechs Monate nach der lateinischen Originalausgabe erschienen.

EINBAND: Kalblederband des 17. Jahrhunderts über Holzdeckeln mit reicher Rollenprägung und Rotschnitt (Remboitage). Folio. 45,5 : 32 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit 2 doppelblattgroßen Holzschnittkarten und über 1800 Textholzschnitten (tlw. wdh.) von M. Wohlgemuth und W. Pleydenwuff sowie 2 eingemalten Zierinitialen in Blau und Rot mit Federwerk und Randausläufern. - **KOLLATION:** 10 nn., 286 num., 1 nn. Bl. Got. Type. 59 Zei-

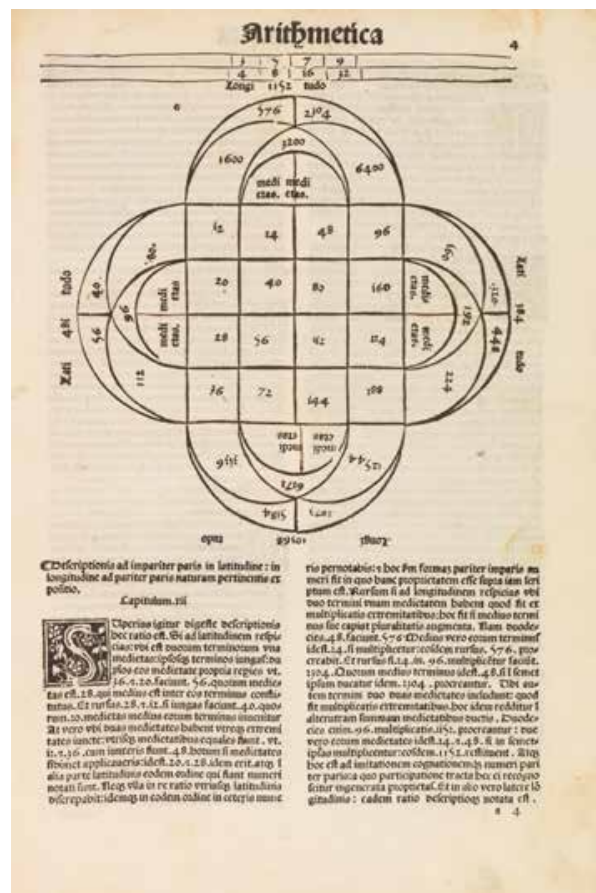
len. - **ZUSTAND:** Gering fleckig, stellenw. mit sorgfältig restaurierten Randschäden (meist im Fußsteg), erste und letzte Lagen im Falz verstärkt, etw. eng gebunden, Ansicht von Nürnberg mit Einriß im Falz. Einband restauriert, Vorsätze und Schließen erneuert, Gelenke mit Einrisen und kl. Fehlstellen. Insgesamt gutes Exemplar. - Beilieg. 2 leere Bll. aus der lat. Orig.-Ausgabe (Bll. 260 und 261, Kolummentitel *Sexta etas mundi*) mit zeitgenöss. Ergänzungen für die Jahre 1521-1539. - **PROVENIENZ:** Titel mit kl. Monogrammstempel (unleserlich).

LITERATUR: Hain 14510. - GW M40796. - Goff S 309. - BMC II, 437. - BSB S-197. - Schramm XVIII, S. 9. - Rücker S. 143. - Ges. f. Typenkunde 1165.

The most richly illustrated incunabula of all. Complete copy in good condition. First German edition, published six months after the original Latin edition. With 2 woodcut maps and about 1800 woodcut illustrations depicting numerous portraits, views etc. Many of these are the first printed views of these towns and the earliest in exact topographic details. 17th cent. calf over wooden boards (remboitage), richly blind- and rollstamped, red edges. - Minor staining, partly carefully restored marginal defects (mostly at lower margin), first and last quires strengthened in the gutter, somewhat narrowly bound, view of Nuremberg with tear in the folding, small monogram stamp to title. Binding restored, endpapers and clasps renewed.

DER KOMPLETTE BOETHIUS

- Zweiter Druck der ersten Gesamtausgabe
- Vollständig mit allen drei Teilen
- Mit den gesuchten Schriften zur Mathematik, Musik und Geometrie
- Sehr schöner Druck mit unterschiedlichen Holzschnitt-Initialen und zahlreichen schematischen Textholzschnitten



6 Boethius

Opera.

3 Teile in 3 Bänden.

Venedig, Johannes und Gregorius de Gregoriis, 1497-1499.

€ 10.000

\$ 10.000



Die Schriften des spätantiken Gelehrten und Philosophen (um 480 bis ca. 526) hatten einen maßgeblichen Einfluß auf das Wissen und die Bildung im Mittelalter. Es war sein Verdienst, daß ein Teil der antiken griechischen Philosophie dem lateinischen Mittelalter erhalten blieb. Insbesondere wurde er zum wichtigsten Vermittler der griechischen Logik, Mathematik und Musiktheorie bis ins 12. Jahrhundert. Die stärkste Nachwirkung erzielte seine während der Haftzeit entstandene Schrift *Consolatio philosophiae* (Der Trost der Philosophie), in der er seine Vorstellungen zur Ethik und Metaphysik darlegte.

„The work [on arithmetic] was the standard in the Church schools throughout the Middle Ages“ (Smith, *Rara* S. 27).

„*De musica libri V*, eine der vorzüglichsten und wichtigsten Schriften, welche über die alte griechische Musik handeln, wichtigste Quelle mittelalterlicher Musiktheoretiker“ (Slg. Wolffheim I, 520).

Die Gesamtausgabe erschien im gleichen Verlag erstmals 1491-1492. Vorliegendes Exemplar zusammengestellt aus drei unterschiedlich gebundenen Teilen.

EINBAND: Bd. I: Zeitgenössischer blindgeprägter Halblederband über Holzdeckeln (restauriert). 34 : 23 cm. - Bd. II: Halblederband unter Verwendung alten Materials (18. Jh.). 30 : 21 cm. - Bd. III: Halblederband des 19. Jhs. 32,5 : 22 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit zahlreichen Holzschnitt-Diagrammen (in Bd. II), großer Holzschnitt-Druckermarken sowie zahlreichen unterschiedlichen Holzschnitt-Initialen. - **KOLLATION:** 204; 74; 96 Bll. - **ZUSTAND:** Der zweite Band stellenw. deutlich gebräunt, tfs. etw. fleckig, erstes u. letztes

Bll. mit hinterl. Randläsuren, sowie mit einigen längeren Annotationen von Händen des 16. und 17. Jhs. Der erste und dritte Band mit wenigen ergänzten Läsuren an insges. 4 Bll., sonst sauber und breitrandig. - **PROVENIENZ:** Titel von Bd. 1 und 2 mit Besitzvermerken des 16./17. Jhs. (teils durchgestrichen).

LITERATUR: GW 4512. - Hain 3352. - Goff B 768. - BMC V 351 und 350. - BSB B-619. - Sander 1101. - Klebs 192.2.

3 vols. *Second collected edition of the works of Boethius, already issued in 1491/92 in Venice by the same printer De Gregori. Although best known to us for his „Consolation of Philosophy“, Boethius was equally known and widely read in the Middle Ages for other things, notably those of his works which formed a mainstay of the medieval educational system, the Quadrivium, namely his works on mathematics and music (along with astronomy). Only his works on arithmetic and music have survived intact; the treatise on geometry is probably not his work. The „Musica“ is a translation of Greek works by Nicomachus and Ptolemy, and it was chiefly through Boethius that these were known in the Middle Ages. - Fine printing with numerous different woodcut initials and many woodcut diagrams (in vol. II) as well as large woodcut printer's device. Composite set in 3 different bindings: Contemp. blindtooled half calf over wooden boards (I), half calf retaining 18th cent. material (II), 19th cent. half calf (III). - The second vol. partly stronger browned, here and there slight soiling, first and last leaf with backed marginal defects, some longer annotations by 16th and 17th cent. hands. The first and third vol. with few mended marginal defects to 4 leaves, else clean and with wide margins.*

DÜRERS KLEINE PASSION

- Feiner und ganzrandiger Druck
- 14. Blatt der Kleinen Holzschmittpassion Albrecht Dürers
- Druck vor der Schrift



7 Albrecht Dürer

Christus vor Kaiphas.

Orig.-Holzschnitt. Im Stock monogrammiert.

Um 1508/09. Auf Büttenpapier.

Darstellung 12,5 : 9,8 cm.

Blattgröße 13,5 : 10,5 cm.

€ 4.000

\$ 4.000



Nachdem der Hohepriester Annas aus Christus nichts herausbekommen hat, wurde dieser noch in der gleichen Nacht zum amtierenden Hohepriester Kaiphas, dem Schwiegersohn von Annas, gebracht, um ihn erneut zu verhören. Die beiden ihn flankierenden Schergen bedrängen Christus mit aggressiven Gesten, um ihn zum Reden zu bringen, damit Kaiphas ihn der Gotteslästerung beschuldigen kann. Aufgewühlt greift dieser in seine Gewänder, da Christus trotz Bedrängung erhaben schweigt.

ZUSTAND: Schwach wasserrandig und im Randbereich leicht stockfl., in der Darstellung (besonders mittig) leicht schmutzfl., verso am Oberrand mit kl. Montierungsresten. Insgesamt von guter Erhaltung.

LITERATUR: Bartsch 29. - Meder 138 I (von V). - Schoch/Mende/Scherbaum 199.

Beautiful, fine print with full margins of the 14th sheet of Albrecht Dürer's „Kleine Holzschmitt-Passion“. Orig. woodcut. Monogrammed in stock. Around 1508/09. On laid paper. Illustration 12.5 : 9.8 cm. Sheet size 13.5 : 10.5 cm. - Slightly waterstained and foxed in the margins, slightly soiled in the image (especially in the middle), verso with 2 traces of mounting at top margin. Overall in good condition.

DÜRERS GEISSELUNG

- Kräftiger und ganzrandiger Druck
- 18. Blatt der Kleinen Holzschnittpassion Albrecht Dürers
- Druck vor dem Text



8 Albrecht Dürer

Geißelung Christi.

Orig.-Holzschnitt. Im Stock monogrammiert.
Um 1509. Auf Büttenpapier (mit kl. Rest
eines Wasserzeichens). Darstellung 12,8 : 9,5
cm. Blattgröße 13,4 : 10,3 cm.

€ 4.000

\$ 4.000



Pilatus läßt Christus in einer offenen Vorhalle öffentlich geißeln. Während Christus an eine Säule gebunden die Schläge über sich ergehen läßt, beobachtet der Statthalter die Szene mit verschränkten Armen. Er hegte wohl die Hoffnung, daß er das Volk besänftigen kann, wenn er dem Beklagten tiefe Wunden zuführt. Seine in sich verschlossene Distanz steht im Kontrast zu der Bewegtheit der Schergen und gleicht der Starre von Christus an der Säule.

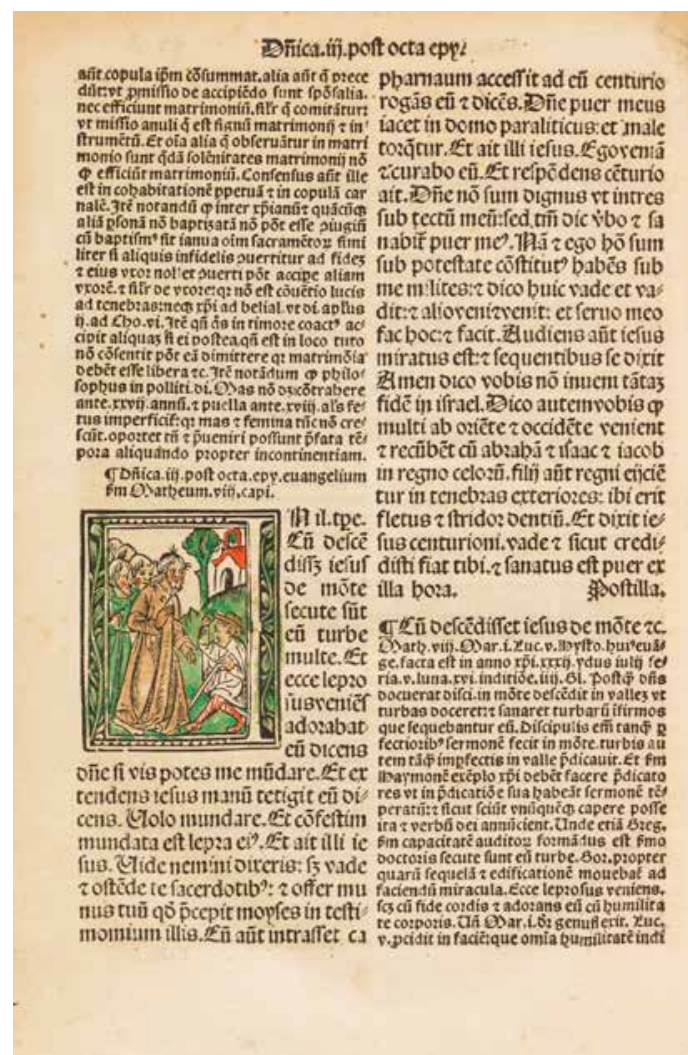
ZUSTAND: Schwach gebräunt und im Randbereich leicht stockfl., verso am Ober-
rand mit kl. Montierungsresten. Insgesamt von guter Erhaltung.

LITERATUR: Bartsch 33. - Meder 142 I (von V). - Schoch/Mende/Scherbaum 203.

*Beautiful, fine print with full margins of the 18th sheet of Albrecht Dürer's „Kleine
Holzschnitt-Passion“. Orig. woodcut. Monogrammed in stock. Around 1509. On laid
paper. Illustration 12.8 : 9.5 cm. Sheet size 13.4 : 10.3 cm. - Slightly browned and
slightly foxed in the margins, verso at top margins with 2 traces of mounting. Over-
all in good condition.*

RARISSIMUM

- Lyoner Postinkunabel mit altkolorierten Holzschnitten
- Sehr seltene Ausgabe dieses Bestsellers des 15. Jahrhunderts



„Sureley this esteemed compilation must be regarded as one of the earliest best-sellers“

(Frederic Goff)

EINBAND: Zeitgenössischer Wildlederband über Holzdeckeln mit Blindprägung und 2 Messingschließen. 4to. 20,5 ; 14 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit nahezu blattgroßem altkolorierten Titelholzschnitt, 91 altkolorierten historisierten Holzschnitt-Initialen und 3 kolorierten ornamentalen Holzschnitt-Initialen. – **KOLLATION:** 129 (st. 133?) num., 2 nn. Bl. – **ZUSTAND:** Fehlen Bl. 115, 119, 128 und ein oder zwei Bl. nach 132; Bl. 129 und 130 verbunden. - Etw. gebräunt, stellenw. wasserrandig, Titel und letztes Bl. stärker fleckig sowie mit kl. Wurmsspuren und alten Eintragungen. Einbd. bestoßen, Rücken am Außengelenk mit Einriß.

LITERATUR: Nicht bei Baudrier, Gültlingen, BM STC, Adams, Brunet etc.
Very scarce post incunabulum printed in Lyon by Jean de la Place & Thomas de Cloches. Not recorded in Baudrier, Gültlingen, Adams etc. With nearly fullpage title woodcut, 91 historiated woodcut initials and 3 ornamental woodcut initials, all in contemp. colouring. Contemp. deer skin over wooden boards richly blindtooled and with 2 brass clasps. - Lacking leaves 115, 119, 128 and one or two leaves after 132. Leaves 129 and 130 misbound. - Some browning, partly waterstaining, title and last leaf stronger stained, with some wormtraces and early inscriptions. Binding bumped, spine with crack at front joint.

9 Guillelmus de Parisiensis
Postilla evangeliorum et epistolarum dominicalium necnon de sanctis.
Lyon, Joh. de la Place und Th. des Cloches 1507.

€ 1.500
\$ 1.500

DIE PROPHETEN DER TÄUFER

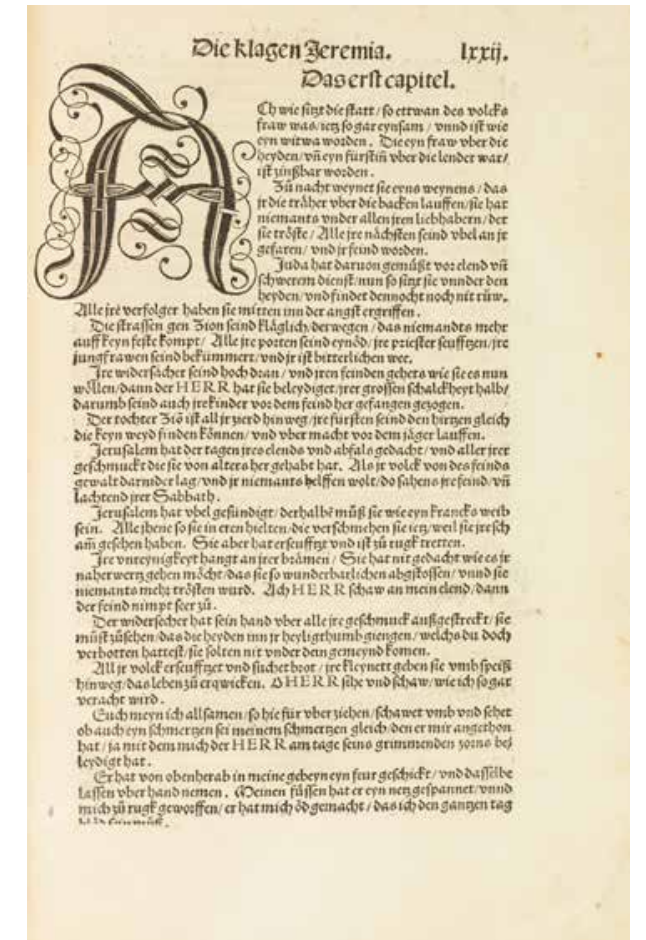
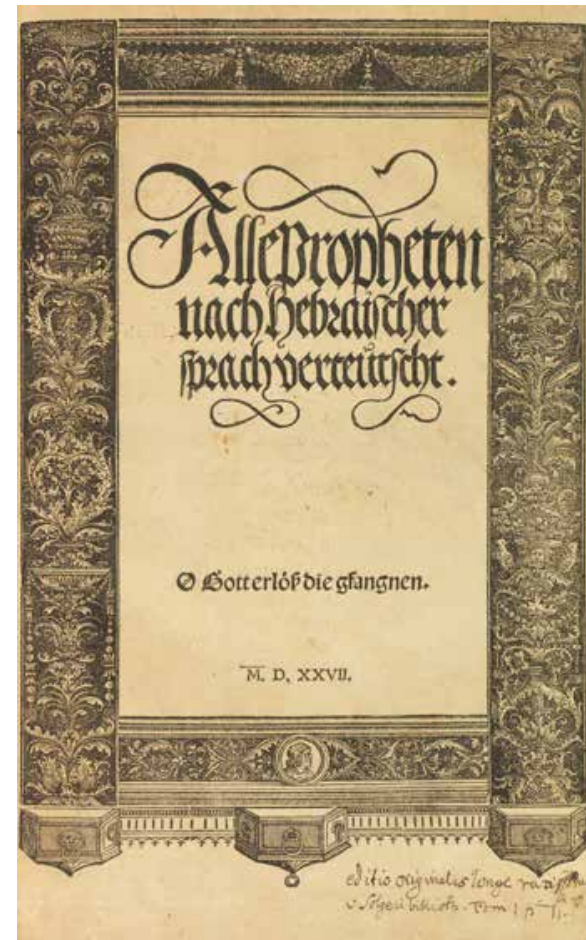
- Die berühmte erste deutsche Propheten-Ausgabe der Refomationszeit, von größter Seltenheit
- Übersetzt von den Täufern Ludwig Hätzer und Hans Denck
- Noch vor den Übertragungen von Zwingli (1529) und Luther (1532) erschienen
- Näher am hebräischen Original als Luthers Übersetzung
- Erstausgabe in Folio, gedruckt von Peter Schöffler in Worms
- Großzügiger und schöner gedruckt als die bei Schöffler zeitgleich erschienene Oktavausgabe



10 Wormser Propheten

Alle Propheten nach Hebraischer sprach verteutsch.
Worms, Peter Schöffler, 13. April 1527.

€ 12.000
\$ 12.000



Erste Ausgabe der Übersetzung „der Propheten im Geiste der Wiedertäufer von Ludwig Hätzer unter Beihilfe von Hans Denck, erster Wormser Ausgabe, von der grössten Wichtigkeit für Geschichte und Literatur der protestantischen Bibelübersetzung wie der Wiedertäufer insbesondere. Sie bietet die erste vollständige deutsche Uebersetzung der Propheten seitens der protestantischen wie katholischen Uebersetzer dar, da die Schweizer Theologen erst 1529, und Luther gar erst 1532 ihre Prophetenübersetzungen lieferten. Ausserdem ist sie eins der wenigen literarischen Erzeugnisse nicht polemischer Richtung der Wiedertäufer ... Durch ihre Tendenz entzog sich diese Ausgabe der Benutzung in orthodoxen protestantischen wie katholischen Kreisen und konnte somit nach und nach in Vergessenheit gerathen. Da Hätzer als Ketzer enthauptet ward und die Wiedertäufer bei den Orthodoxen höchst verhasst waren, galt bei denselben die Wormser Prophetenübersetzung trotz ihres von ihnen anerkannten textlichen Werthes für haeretisch, die Schweizer Theologen benützen solche deshalb nicht und wichen von derselben ab.“ (Roth)

Hätzers und Dencks Prophetenübersetzung war außerordentlich erfolgreich. Sie war näher am hebräischen Original und entstand vermutlich mit Unterstützung jüdischer Theologen. Wegen der täuferischen Tendenz und wohl auch wegen des jüdischen Einflusses sah sich Luther angespornt, seine eigene Verdeutschung der Propheten herauszubringen und mit einem gegen die Täufer gerichteten Vorwort zu versehen.

Obwohl von dieser Übersetzung wegen der großen Nachfrage in den Jahren 1527-1531 allein 12 Ausgaben erschienen, sind sie heute allesamt selten, insbesondere die vorliegende Erstausgabe. Nach unseren Recherchen ist in den letzten hundert Jahren international nur ein einziges Exemplar versteigert worden (Erasmushaus in Basel, 13.11.1968, Auktion 45, Los 790).

Die vorliegende Folio-Ausgabe erschien zeitgleich mit einer neugesetzten Oktav-Ausgabe, ebenfalls bei Peter Schöffler, und ebenfalls sehr selten. Bei-

de tragen das gleiche Erscheinungsdatum: 13. April 1527. In der bibliographischen Literatur herrscht Uneinigkeit über die zeitliche Reihenfolge dieser beiden Ausgaben. Roth hält die Folioausgabe für die erstere, Baring dagegen die Oktavausgabe und führt nicht ausgeführte inhaltliche Corrigenda ins Feld. S. Strohm (Bibelslg. Württ.) bemerkt dazu: „Das ist zwar möglich, aber nicht zwingend“.

EINBAND: Pergamenteinband des 20. Jhs. unter Verwendung alten Materials. Folio. 31 : 20 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit Renaissance-Holzschnittbordüre auf dem Titel, zahlreichen kalligraphischen Holzschnitt-Initialen im Text sowie Holzschnitt-Druckermarken am Ende. – **KOLLATION:** 151 (st. 152) röm. num. Bl., 1 nn. Bl. – **ZUSTAND:** Fehlt Bl. 149 und das letzte weiße Bl. - Gegen Ende vereinz. etw. fleckig, 1 Bl. im Bund verstärkt, erste Lage leicht gelockert, Titel im Unterrand mit bibliogr. Eintrag des 18. Jhs. und verso mit kl. Sammlerstempel. Insges. schönes, innen sauberes und breitrandiges Exemplar. – **PROVENIENZ:** Rheinische Privatsammlung.

LITERATUR: Roth S. 11, Nr. 5. - VD 16, B 3720. - BM STC, German Books S. 93. - Bibelslg. Württ. Landesbibl. E 180. - Darlow/Moule 4192. - Reinitzer 92. - Baring, *Die Wormser Propheten*. In: Archiv für Reformationsgeschichte, 31 (1934), S. 23-41. - Nicht bei Adams und in der Slg. Goetze.

The significant Protestant German edition of the prophets, translated by the anabaptists Ludwig Hätzer and Hans Denck. Published even before the translations by Zwingli (1529) and Luther (1532). First edition in folio, printed by Peter Schöffler in Worms. Extremely rare, we could trace only one auction record from 1968. With fine woodcut title border, numerous calligraphic woodcut initials and woodcut printer's device at end. 20th cent. vellum using old material, with ms. title on spine. - Lacks leaf 149 and last blank. Some staining towards end, 1 leaf strengthened at gutter, bibliogr. entry by 18th cent. hand in lower margin of title. Well-preserved copy with wide margins.

für erreychen wirt. Die berg werdend süßen safft triefen / vnd die bähel stießen / vnd ich wil die gefendnis meines volcks Israels wider bringen: die wüsten stätt werden sie wis bauen vnd befezen / weingarten pflanzen vnd iren wein trincken / gärten ziehen vñ ire frucht niessen. Also wil ich sie inn irem boden pflanzen / daß sie auß irem boden / den ich inen geben hab / nimmermehr außgerentet sollen werden / hat der HERR dein Gott geredt.

End des Propheten Amos.

Der prophet Abdias.



Ze erscheinung die Abdias gesehen hat. Also hat der HERR Gott geredt vber Edom: Lyn geschrey haben wir geschret vom HERRN / vnd cyn legation die er vnder die heyden gschiet

fer hat / mit solchem befelch: Machend euch auff / vnd lassend vns auffwischen wider sie zekriegen. Nimwar ich wil dich kleyn machen vnder den Heyden: beraubet wirstu vnd hefftig verachtet. Der stolz hochmüt deines hertzens hat dich erhebt / die du wonest inn den velschluffen / vnd dein sitz hoch hinuff gemacht hast. Du sprichst inn dein hertzen: Wer wil mich zeboden werfen: Vff das spricht der HERR also: Ob du dich schon abhöhest wie cyn Adler / vnd dein näst bis an die sterren hinuff mächtest / so wil ich dich dennoch von dancen herab stürzen. Wann die dieb vnd nachtreuber vber dich fielen so du schliefest / so würden sie gewiß stellen bis sie gnüg hetten. Weren daß die weinleser vber dich kominen / so hetten sie doch etwan cyn oleybe stehen lassen. Man aber haben sie den Esau ganz vnd gar erschüch / vnd seine verborgne schatz herfür graben. Ja deine eygene bunds genossen werden dich vber die landsmarken hinaus treiben / verderbt werden dich vnd vberfallen / die die frid mit dir halten solten. Dein brod werden sie von dir entfremden / vnd keyn weisheit noch verstand wirt inn dir sein.

Dann vff die selbe zeit wil ich / spricht der HERR / die weisen auß Edom nemen / vnd die verstendigen ab dem gebirg Esau. Deine helden O Theman werden erschrecken: dannes wirt mit todschlag ieder man vff dem berg Esau außgerentet. Schand wirt dich bedecken des frefels halb / den du an deinem brüder Jacob begangen hast. Ja ewiglich müßtu außgerentet bleiben: vnd das vmb der zeit willen / do du dich wider in staltest: do die feind sein in macht vnd haab rauben vnd namen / vnd außlendige zu iren thoren innzohen / vnd vber Jerusalem das loß wurffen: do hieltest du dich wie iren eyner. Du müßt den tag deines brüders nit mer sehen / vnd den tag als er an die fremde gefürt nit mer anschawen. Du wirst dich vber die kinder Judas am tag ihres verderbens nit mer frewen / noch dein maul vber sie am tag der angst außsperrren. Ich wil verschaffen ds du zu den thoren meines volcks / vff den tag ihres vnfalls nit mer gehn solt / irem vnglück zu zesehen. Du solt auch niemand am tag seines vnfalls wis der seinen heerzeug außschicken. Du solt auch fürhin nit mer an den ecken stehen vñ halten / vñ zebringen sein entrennen / oder seine vberblibne am tag d angst gefangen zemenen. Dann der tag des HERRN ist

nahe vber alle Heyden vnd völker. Wie du gethon hast / also wirt auch dir geschehen: dein thatt wirt dir vff deinen kopff wider golten. Daß zu gleicher weis als ir auff meinen Heyligen berg getruncken haben: Also werden on vnderlaß all völker trincken. Ja trincken werden sie vnd verschlinden / vnd werden ir als werend ir nie gewesen. Vff dem berg Zion wirt cyn oleyb vberbleiben / die werden heilig seint vnd das hauf Jacob wirt die besizen vnd einhaben die sie vor inngenomen haben. Vnd das hauf Jacob wirt cyn feu / vnd das hauf Joseph cyn flammen / das hauf Esau zum stro / das werden sie anzündent vnd verzeren / daß dem hauf Esau gar nicht vberleben wirt: Dann der HERR hats geredet. Die von Nitte g werden das gebirg Esau innemen: die Philistiner aber was im grund vnd boden liget. Die ebnet velder werden Ephraim vnd Samaria innemen: den berg aber Gilead / Ben Jamin. Vnd diser heerzeug wirt der kinder Israels gfangen sein / was von Chanaan bis gen Sarphad vnd inn Sepharad ist / wirt Jerusalem gefangen sein: die stätt gegen Nitte g werden sie innemen. Also werden / die auff dem berg Zion vberbleiben vnd daruon kominen sind / hinuff ziehent den berg Esau zestrassen / vnd das reich wirt des HERRN sein.

End des Propheten Abdie.

Der prophet Jonas.



Das erst Caput.

As wortt des HERRN ist geschehen

zum Jona dem sun Amis thai / vff diese meynung: Mach dich auff vnd gehe gen Ninive inn die grosse stätt / vnd schreie vber sie. Dann ir boßheyt ist für mich heruff kominen. Jona machet sich vff daß er vom HERRN gen Tharsis flühe / vnd kam hinab gen Tapho / do fand er cyn schiff das wolt gen Tharsis fare. Do gab er sein schiff lon / vnd trat ins schiff / daß er mit inen gen Tharsis fare von dem HERRN. Der HERR aber ließ eyn grossen wind auff das meer innfallen / von dem cyn gross vngeßtüß wetter auff dem meer ward / daß eyn schiffbruch zubeforgen war. Do forchten sich die schiffleut / vnd eyn ieder schrey zu seinem Gott: damit wurffen sie hinaus inns meer was von zeug vnd geschirren inn dem schiff war / daß es des entlediget wüde vnd gelechtet tet. Jona aber hatt sich besitz ins schiff gelegt / lag vnd schlief. Do gieng der schiffherr zu im vnd sprach: Warumb schlaffest du? Woluff / rüff an deinen Gott / ob er villeicht vns bedechte / daß wir nit verdürben.

Also sprach cyner zum andern: Kommend her / laß send vns das loß werffen / daß wir innen werden / von welchem wegen vns dieses vnglück begegnet. Vnd sie wurffends loß / vnd das loß fiel auff Jona. Do sagten sie zu im: Lieber sage vns / warumb begegnet vns das vnglück? was ist dein handel vnd geschafft? von wannen kommest du? was lands bist du? oder was volcks? Er antwortet inen: Ich bin cyn Ebreer / vnd eeren den HERRN Gott des himels / der das meer vñ das trocken land gemacht hat. Do kam dise leut eyn grosser schrecken an / vnd sprachen zu im: Warnu hast

DIE ERSTE PROTESTANTISCHE VOLLBIBEL

- Die berühmte Wormser Bibel, von großer Seltenheit
• Die erste protestantische Vollbibel in deutscher Sprache
• Erschien noch vor Luthers Gesamtbibel von 1534 und Zwinglis Zürcher Bibel von 1531
• Die erste sogenannte kombinierte Bibel
• Schöner Druck mit Holzschnitten von Anton Woensam



11 Wormser Bibel
Biblia beyder Alt und Newen Testame(n)ts Teutsch.
2 Teile in 1 Band.
Worms, Peter Schöffler 1529.
€ 20.000
\$ 20.000



„Ich halte diese Bibel für eines der vornehmsten Kleinode meiner Sammlung“

(Johann Melchior Goeze)



Peter Schöffer d. J., der wichtigste und bekannteste Wormser Drucker, aus dessen Werkstatt zwei Jahre zuvor die erfolgreiche Prophetenübersetzung von Hätzer und Denck hervorgegangen war, stellte im Jahr 1529 diese erste protestantische Vollbibel aus bereits übersetzten Bibelteilen zusammen, daher die Bezeichnung kombinierte Bibel. Luthers Text wurde für die ersten drei Teile des Alten Testaments (1. Mose bis Hohes Lied) und für das Neue Testament verwendet. Für die von Luther noch nicht übersetzten Apokryphen benutzte Schöffer die Zürcher Übersetzung von Leo Jud, und für die ebenfalls noch nicht übersetzten Propheten nahm er die Übertragung der Täufer Hätzer und Denck, jedoch in der Bearbeitung durch die Zürcher Prädikanten (vermutlich um dem Rat der Stadt Worms, der 1529 die Täufer aus der Stadt vertreiben ließ, keine Angriffsfläche zu bieten).

„Das Buch bietet die erste vollständige Übersetzung der heiligen Schrift seitens der Protestanten, geht der Übersetzung Luthers, dessen Propheten zuerst 1532-1534 erschienen, voraus und war jedenfalls von demselben gekannt und benützt ... Im Volke war das Verlangen nach einer vollständigen deutschen Übersetzung der ganzen heiligen Schrift ein ausgesprochenes Bedürfnis ... Die Wormser Bibel ist nebst dem durch ihre Ausstattung von hoher Bedeutung für die Kunstgeschichte“ (Roth).

EINBAND: Zeitgenössischer Schweinslederband über abgeschragten Holzdeckeln mit reicher Blind- und Rollenprägung (Evangelisten), 2 Mittelplatten (große Kopfporträts von Christus und Maria, mit „I“, nicht in der EBDB) sowie 2 Messingschließen. — ILLUSTRATION: Mit 42 (statt 46) Textholzschnitten von Anton Woensam sowie zahlreichen kalligraphischen Holzschnitt-Initialen. — KOLLATION: 1 nn., 287 röm. num. Bl.; 75 (st. 76) röm.

num. Bl., 12 nn. Bl. — ZUSTAND: Fehlt Bl. 70 (Mm4) im zweiten Teil mit 4 Textholzschnitten zur Apokalypse. - Etw. fleckig, tls. wenige WurmLöcher, vord. Innengelenk und erste Lage im Bund verstärkt, rechte ob. Ecke des Titels ergänzt, vereinz. Unterstreichungen u. Marginalien einer Hand des frühen 17. Jhs. (tls. beschnitten), Titel verso mit kl. Sammlerstempel. Einbandbezug an den Ecken restauriert. Insges. gutes Exemplar. — PROVENIENZ: Vord. flieg. Vorsatz mit familiengeschichtlichen Einträgen von einer deutschen Hand, datiert 1607. - Rheinische Privatsammlung.

LITERATUR: VD 16, B 2681. - Drescher/Pietsch 140. - Bibelsig. Württ. Landesbibl. E 223. - BM STC, German Books S. 89. - Roth S. 18, Nr. 11. - Reinitzer 101. - Goeze 363. - Nicht bei Darlow/Moule.

The famous Worms Bible, of great rarity. The first complete Protestant Bible in German, published even before Luther's Complete Bible of 1534 and Zwingli's Zurich Bible of 1531. Also the first so-called Combined Bible, for the well-known printer Schöffer supplemented parts not yet translated from the original text by Luther at this time by works of other Reformation translators. Finely printed with calligraphic initials and illustrated with woodcuts by Anton Woensam. Contemp. pigskin over wooden boards richly blind- and rollstamped and with 2 panels showing Christ and Virgin Mary, each as a large head portrait; 2 brass clasps. - Lacks leaf 70 (Mm4) in the 2nd part with 4 woodcuts on the Apocalypse. - Some staining, partly few wormholes, front inner hinge and first quire strengthened in the gutter, upper corner of title mended, here and there underlinings and annotations by an early 17th cent. hand (partly trimmed), flying front leaf with family entries presumably by the same hand, with date 1607; title verso with small collector's stamp. Cover of binding restored at edges. In general good copy.

ANATOMIE DER RENAISSANCE

- Eines der schönsten anatomischen Werke der Reformationszeit
- Erste Ausgabe
- Prachtvoll und reich illustriert



12 Charles Estienne

De dissectione partium corporis humani libri tres.
Paris, S. Colines 1545.

€ 10.000
\$ 10.000



„Had the book appeared prior to 1543 as planned it would have eclipsed some of the innovation of Vesalius’s *Fabrica*“

(Garrison/Morton)



O bwohl es erst zwei Jahre nach Vesals *Fabrica* erschien, war es im Manuskript schon 1539 weitgehend vollendet. Die Vorarbeiten gingen sogar bis Anfang der 30er Jahre zurück. Die schönen Holzschnitte, von denen einige signiert und 1530-32 datiert sind, werden u. a. G. B. Rosso, Jean Jollat und P. Woeiriot zugeschrieben.

„This magnificent folio volume is one of the finest of all anatomical treatises. Certainly it was the finest printed in France in its century, and the sixty-two full-page woodcuts, artistically presenting the anatomical subjects in special poses before unusual background settings, are unusually sumptuous and imaginative“ (Heirs of Hippocrates).

EINBAND: Lederband des 20. Jahrhunderts unter Verwendung alter Deckelbezüge mit goldgeprägtem Wappensupralibros (mit 3 liegenden Mondsicheln und 3 Muscheln). 38,5 : 25 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 62 ganzseitigen Holzschnitten und ca. 100 kleinen Textholzchnitten sowie großer Holzschnitt-Druckermarken auf dem Titel und zahlreichen Criblé-Initialen.

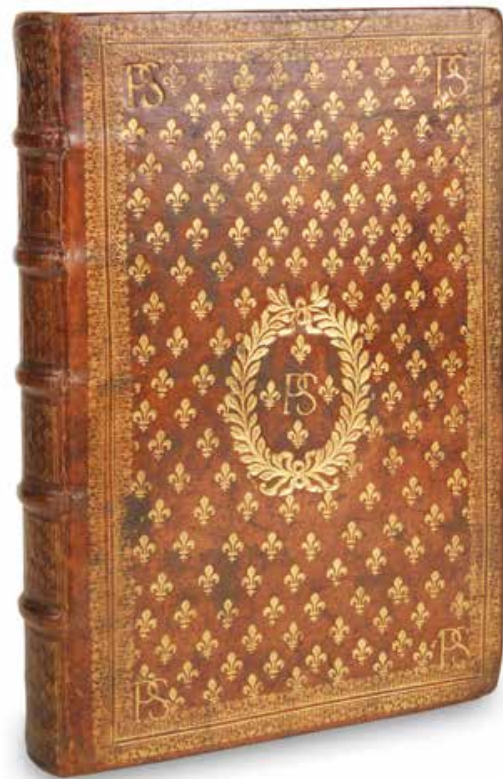
– **KOLLATION:** 12 Bll., 375 (recte 379) S. – **ZUSTAND:** Stellenw. gering (stockfleckig, wenige Markierungen in Tinte. Titelblatt mit 2 Randausschnitten, 1 Tafel am seilt. Rand mit Ausschnitt, wenige kl. Randläsuren, 1 Textbl. im Bund angerändert sowie mit restaur. Einriß. Einbd. leicht berieben. Insgesamt gutes Exemplar.

LITERATUR: Adams S 1725. - Garrison/Morton 378. - Durling 1391. - Wellcome I, 6076. - Choulant S. 36f. - Heirs of Hippocrates 153. - Norman Coll. 82.

First edition of the finest anatomical work of the Reformation. With 62 full-page woodcuts, ca. 100 smaller woodcuts in text, woodcut printer’s device and numerous criblé initials. - 20th cent. calf using old covers with gilt coat of arms supralibros. 38.5 : 25 cm. - Here and there slightly foxed, few marks in ink, title page with 2 cutouts and 1 plate at fore edge with a cutout, few marginal defects, 1 text leaf with retored tear and remargined in the gutter. Binding slightly rubbed. Altogether good copy.

PRÄMIENEINBAND

- Geschätzte Übersetzung des Humanisten Sigismund Gelenius
- Schöner breitrandiger Druck von Froben in Basel
- Prachtvoller Preiseinband im Semé-Stil



13 Appianus Alexandrinus

Romanarum historiarum.

Omnia per S. Gelenium Latine reddita.
Basel, H. Froben und N. Episcopius 1554.

€ 1.500
\$ 1.500



Hier erscheint zum ersten Mal wieder eine Übersetzung, die auf den griechischen Text zurückgeht, aus der Feder des jahrzehntelangen Mitarbeiters der Officina Froben, des Prager Humanisten Sigismund Gelenius (1494-1554). Sie ist sein letztes Werk, durch seinen plötzlichen Tod abgebrochen, das Fehlende teils aus der alten Übersetzung des Candidus, teils vom Basler Herausgeber Celio Secondo Curione selber ergänzt“ (Hieronymus).

EINBAND: Brauner Kalblederband des 17. Jahrhunderts auf 5 Bänden mit reicher Goldprägung im Semé-Stil mit Fleur-de-lys-Stempeln, Deckel mit Spitzenmusterbordüre sowie mittig und in den Ecken mit Monogramm „PS“ des Collège du Plessis-Sorbonne, Rückenfelder ebenfalls mit diesem Monogramm, ferner mit Ganzgoldschnitt. Folio. 32 : 21 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit einigen figürlichen Holzschnitt-Initialen und Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und am Ende. – **KOLLATION:** 8 Bll., 506 S., 23 Bll. (das erste weiß). – **ZUSTAND:** Stellenw. geringfüg. gebräunt. Saubere Anstreichungen und einige Marginalien von alter Hand. Kanten tls. unauffällig restauriert, wenige Schabstellen. Schönes Exemplar.

LITERATUR: VD 16, A 3164. - Adams A 1347. - BM STC, German Books S. 38. - Hieronymus, Griech. Geist 266.

Esteemed translation of the humanist Sigismund Gelenius. Fine wide-margined printing by Froben in a beautiful prize binding with a semé of fleur-de-lys and the monogram „PS“, executed for the college of Plessis-Sorbonne. - Partly minor browning, neat underlinings and few marginalia by early hand. Edges of binding unobtrusively restored in places, few scratches. Fine and decorative copy.

BEDEUTENDES JAGDBUCH IM WAPPENEINBAND

- Einzige deutsche Ausgabe
- Gegenüber der französischen Originalausgabe erweitert
- Von Jost Amman hervorragend illustriert
- Wappeneinband des Kölner Bankiers Eberhard Jabach



„Bedeutsamstes Jagdbuch des 16. Jahrhunderts in deutscher Sprache“

(Kurt Lindner)

14 Jacques du Fouilloux und Jean de Franchières

Neuw Jag und Weydwerck Buch.

Das ist ein grundtliche Beschreibung vom Anfang der Jagten.

2 Teile in 1 Band.

Frankfurt, Sigmund Feyerabend für Johann Feyerabend, 1582.

€ 3.000

\$ 3.000

O bwohl Du Fouilloux, Clamorgan, Franchières und andere frühe Autoren in großem Umfang herangezogen wurden, bescheinigt Schwerdt dem Werk eine beachtliche Zahl eigenständiger Beiträge: „there is a quantity of original matter to be found in this work“.

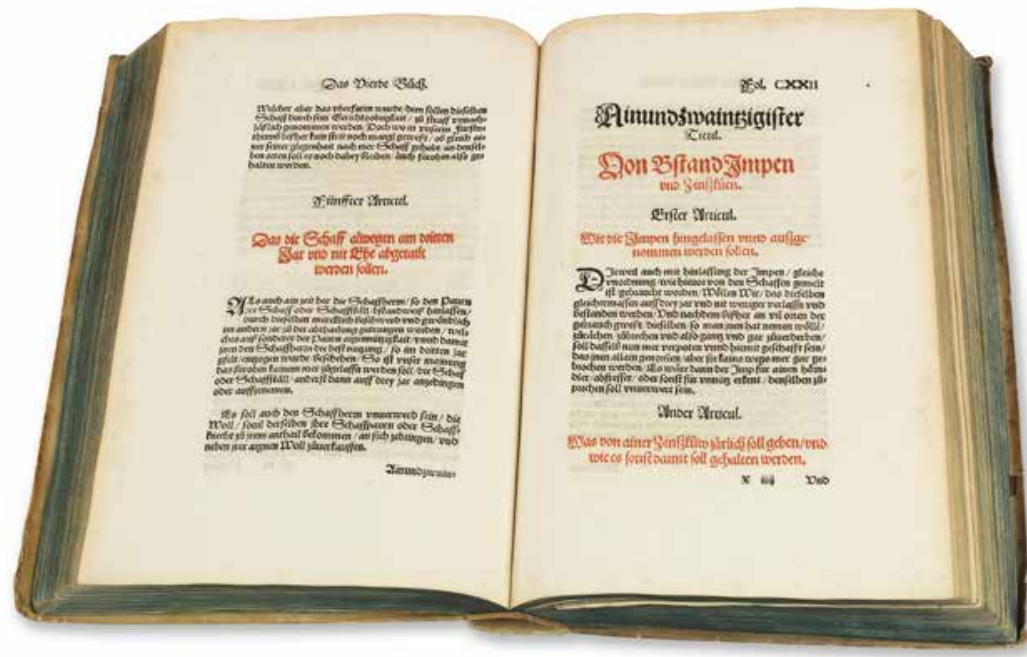
EINBAND: Zeitgenössischer Kalblederband über Holzdeckeln mit reicher Blind- und Rollenprägung, Vorderdeckel mit goldgeprägtem Wappensupralibros von Eberhard Jabach III. (1567-1636), Rückendeckel mit dessen goldgeprägtem Monogramm; ferner mit Messing-Kantenbeschlägen und 2 Messingschließen. Folio. 34 : 21 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 2 Titelholzschnitten, 2 Holzschnitt-Druckermarken und 172 Textholzschnitten (tfs. wdh.) von Jost Amman. – **KOLLATION:** 4 nn., 103 num. Bll., 1 w. Bl.; 1 Bl., 73 num. Bll. – **ZUSTAND:** Im Bundbereich wasserrandig und unten tfs. mit Feuchtigkeitsspuren (ausgebessert). Einbd. etw. berieben, Rücken brüchig und mit Läsuren, Gelenke gelockert. – **PROVENIENZ:** Siehe oben.

LITERATUR: Nissen, Zool. 1175. - Lindner 1525.01. - Thiebaud 312f. - Souhart 156f. - Schwerdt I, 30. - VD 16, D 2870. - Becker 35a. - Hollstein II, 52.

2 parts in 1 volume. Only edition in German, enlarging the original French text and with the first appearance of the full series of woodcuts to „La Vénerie“. It is superbly illustrated with 115 woodcuts on hunting and 57 on falconry by Jost Amman. Further with 2 title woodcuts and 2 printer's devices. Contemporary blind-tooled calf over wooden boards with gilt supralibros of the Cologne banker Eberhard Jabach. - Waterstaining in the gutter area, the lower part here and there with damp traces (mended). Binding slightly rubbed, spine brittle, joints cracking but holding.

MASSGEBLICHE FISCHE

- Schöner breitrandiger Druck der bayerischen Landes- und Polizeiordnung
- Neues Gesetzbuch, das die ältere Landesordnung von 1516 ersetzt
- Hauptteil gedruckt in Rot und Schwarz
- Mit den in Deutschland ersten naturgetreuen Darstellungen von Fischen in Lebensgröße



15 Bayerische Landesordnung

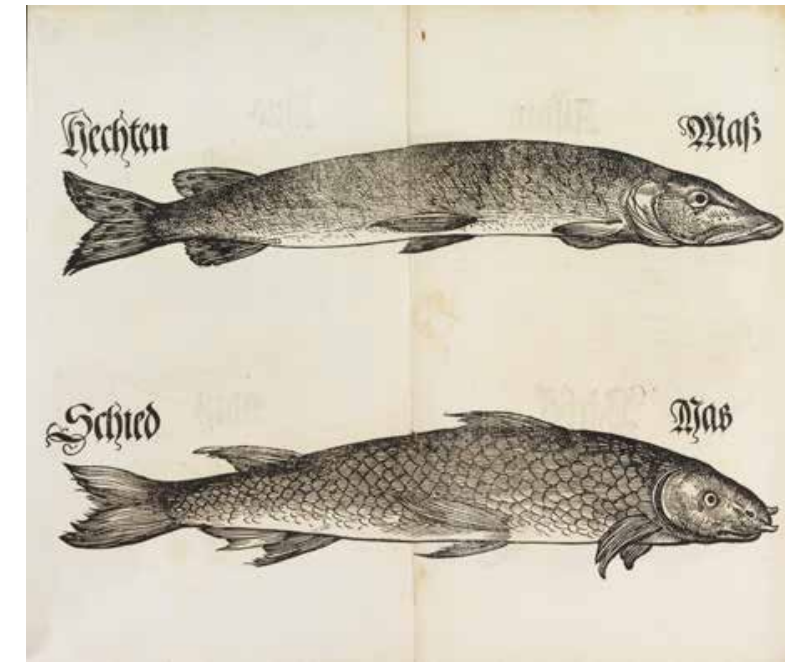
Bairische Lanndtß ordnung 1553.

4 Teile in 1 Band.

Ingolstadt, [A. Weißenhorn] 1553-1598.

€ 1.500

\$ 1.500



Der Titelholzschnitt zeigt Herzog Albrecht V. mit seinen 5 Räten. Sein neues Gesetzbuch enthält den Augsburger Reichslandfrieden, Bier- und Branntweinordnung, Feuer-, Fleisch-, Leder-, Apotheken-Ordnung und handelt u. a. von Schulen, Juden, Zigeunern, Spielleuten etc.

Die auf den Tafeln abgebildeten Fische Karpfen, Hecht, Huchen, Äsche, Barbe u. a. sind die ersten naturgetreuen Darstellungen von Fischen in Deutschland (Belons Fischbuch erschien 1551 in Paris). Sie sind in Lebensgröße dargestellt und dienten als Eichmaß.

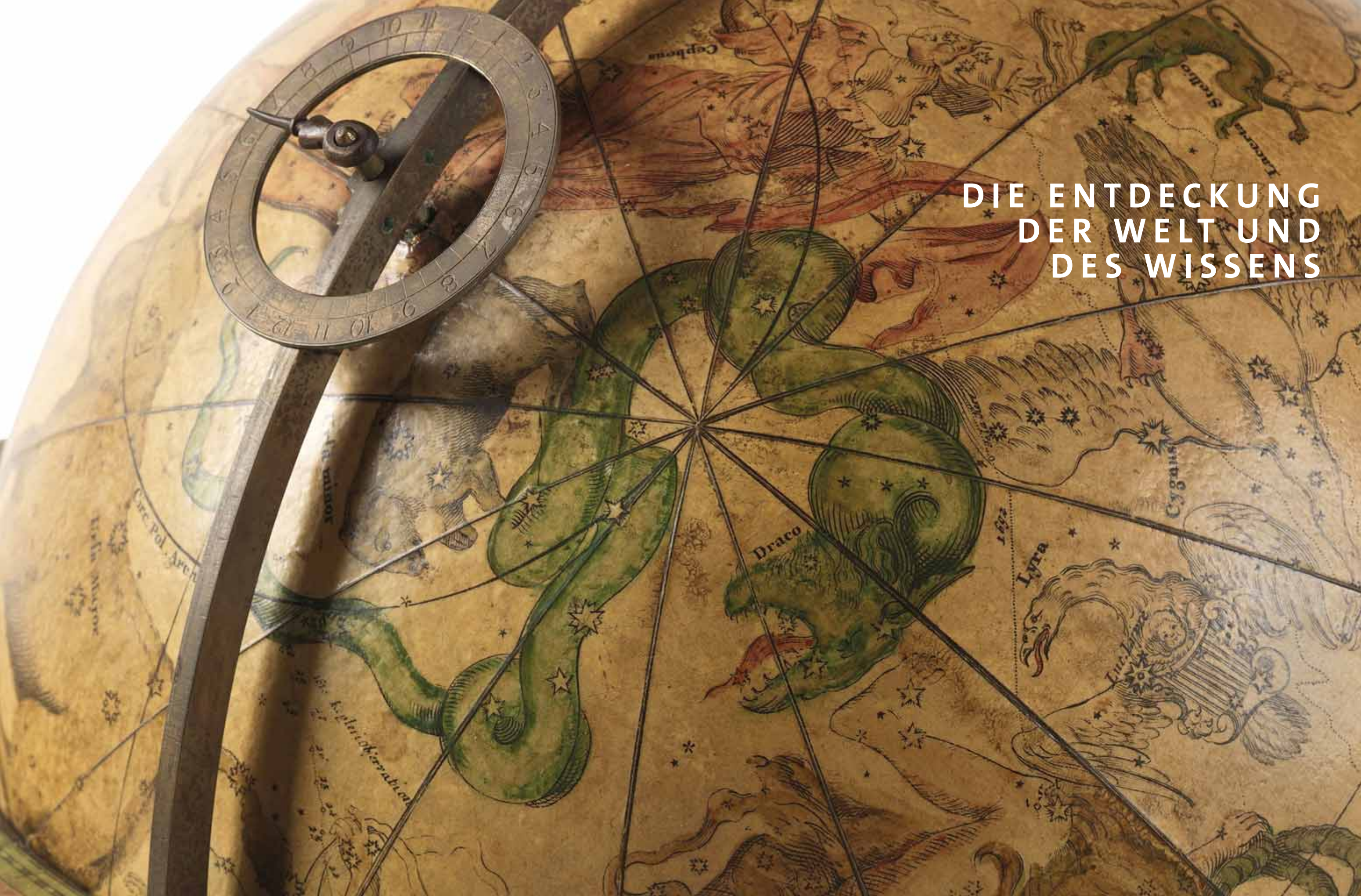
Die 3 angehängten Teile mit 2 weiteren Erklärungen (München, A. Berg 1598 und München, A. Schobser 1553) sowie 1 Deklaration der Polizeiordnung (München, A. Schobser 1557).

EINBAND: Pergamentband d. Zt. mit handschriftlichem Rückentitel. Folio. 31 : 20,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit Holzschnitt-Titel, 1 ganzseitig Textholzschnitt und 3 gefalt. Holzschnitt-Tafeln (beidseitig bedruckt) sowie 3 Holzschnitt-Titelvignetten mit Wappen (wdh.). – **KOLLATION:** 9 nn., 197 röm. num. (Zwischentitel), 20 nn. Bll.; 49 röm. num., 3 nn. Bll.; 8 nn. (d. l. w.), 29 röm. num. Bll., 1 w. Bl.; 18 nn. Bll. – **ZUSTAND:** Tls. etw. gebräunt und stockfl., Titel knapper beschnitten (bes. im Seitensteg) und mit getilgtem Besitzeintrag am Oberrand, Griffregister tls. entfernt. Einbd.

etw. verzogen. – **PROVENIENZ:** Aus dem Besitz von Daniel Schilling (Ginsburg; 17./18. Jh.) mit dessen Namenszug im Innendeckel und kl. Exlibris auf dem Titel. - Flieg. Vorsatz mit Besitzeintrag von H. L. Z. Weisz, übergeben von J. M. Heberle (Lempertz, Köln), dat. 1879, der vermerkt „ein Druck ersten Rangs“.

LITERATUR: VD 16, B 1034, B 1038, B 1030 und B 1026. - Index Aurel. 115.004, 115.005 und 115.006. - BM STC, German Books S. 71. - Stalla 309. - Kaspers S. 86.

4 works in 1 volume, containing Bavarian state and police regulations, the first finely printed in black and red. With woodcut title, full-page woodcut in text and 3 folding woodcut plates depicting fishes and 3 armorial woodcut title vignettes. Contemp. vellum with handwritten title on spine. - Partly a little browned and foxed, title trimmed more tightly (especially at fore edge) and with deleted ownership entry on the upper margin, thumb index partly removed. Cover somewhat warped. - Owner's entry Daniel Schilling (Ginsburg, 17./18th cent.) with his name on front pastedown and small bookplate on title. - Flying endpaper with ownership entry by H. L. Z. Weisz, handed over by J. M. Heberle (Lempertz, Cologne), dated 1879, with Weisz note: „a first-class print“.



DIE ENTDECKUNG
DER WELT UND
DES WISSENS

DIE HEILKRAFT DER KRÄUTER

- Frühe Ausgabe des im Mittelalter weit verbreiteten Werkes
- Berühmtes Lehrgedicht über die Heilkraft der Kräuter
- Beschreibt 77 Kräuter und ihre Eigenschaften



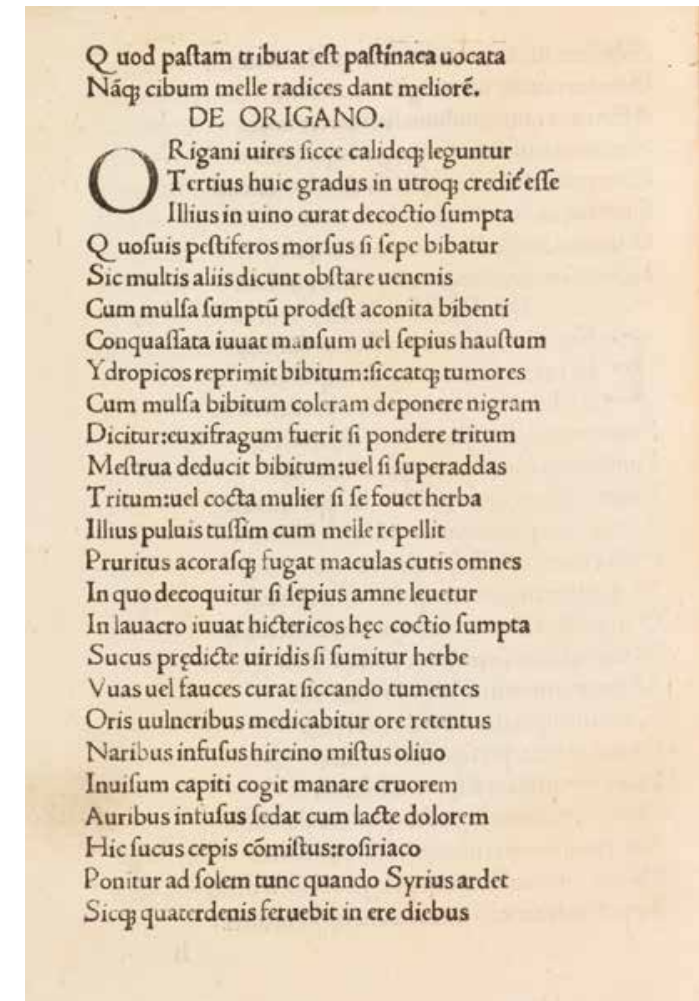
16 Macer Floridus

**De virtutibus herbarum et qualitatibus
speciebus noviter inventus ac impressus.**

Venedig, Bernardino dei Vitali, 10. Juni 1508.

€ 1.500

\$ 1.500



Das im 11. Jahrhundert entstandene Lehrgedicht, das heute meist dem Bischof Odo von Meung zugeschrieben wird, erschien erstmals 1477 in Neapel und wurde seitdem immer wieder aufgelegt. Selbst Paracelsus hat ihm noch einen Kommentar gewidmet. - Vorliegend die zweite venezianische Ausgabe (dort zuerst 1506), selten wie alle frühen Drucke des Macer Floridus. Die beiden venezianischen Drucke kommen nach Choulant der Editio princeps von 1477 am nächsten.

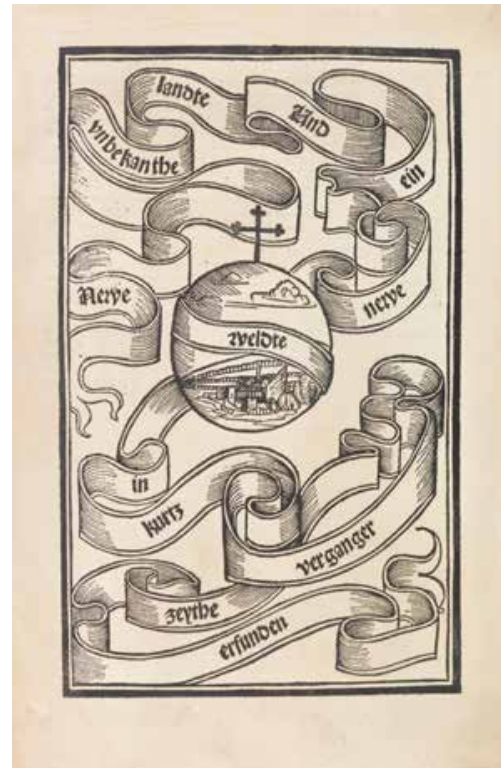
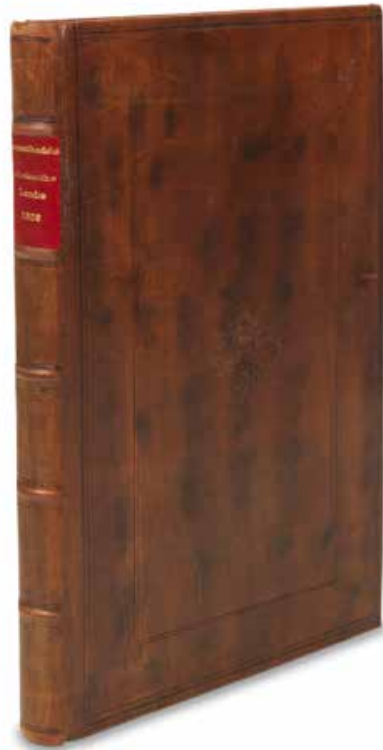
EINBAND: Zeitgenössischer Pergamentband. 4to. 21,5 : 14 cm. – **KOLLATION:** 48 nn. Bll. – **ZUSTAND:** Gering wasserrandig (erste Bll. deutlicher), wenige Bll. mit kl. Wurmspur im ob. Bundsteg, letztes Bll. mit kl. Eckläsur. Sonst guterhaltenes Exemplar mit einem zeitgenöss. Manuskriptbl. zu Beginn (Auflistung einiger im Text erwähnter Kräuter).

LITERATUR: BM STC, Italian Books S. 401. - Hunt 22. - Choulant, Handb. 240. - Wellcome I, 3930. - Vgl. Klebs, Herbals 65. - Nicht bei Adams und Durling.

Second edition from this press, apparently a reprint of Vitali's 1506 edition of this popular medieval didactic poem, a description in Latin hexameters of 77 or more plants and their properties. Most of the many early printed editions are quite rare. Contemp. vellum. - Minor waterstaining (first leaves stronger), few leaves with tiny wormtrace at upper gutter, last leaf with small corner damage. Else good and genuine copy with contemp. manuscript as index, quoting some herbs in the text.

VON DEN „NEUGEFUNDEnen LÄNDERN“

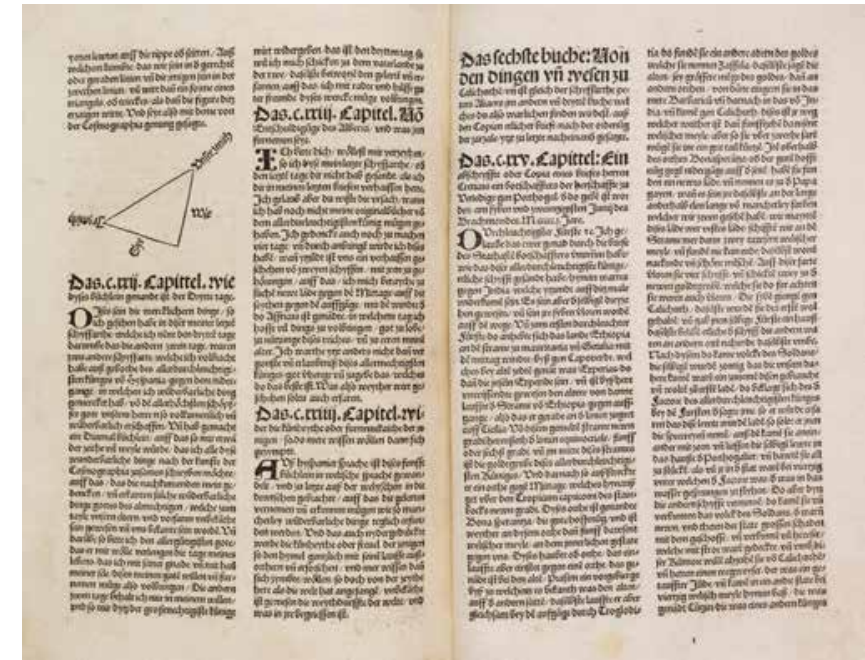
- Eine der frühesten gedruckten Sammlungen von Reiseberichten und Entdeckungsfahrten
- Erste deutsche Ausgabe
- Frühes und wichtiges Amerikanum
- Enthält die erste zusammenhängende Beschreibung der Reisen von Christoph Columbus



17 Fracanzano da Montalboddo

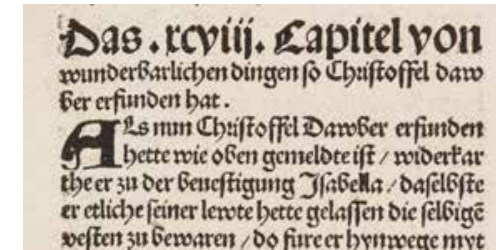
Neue unbekante landte und ein neue weldte in kurtz verganger zeythe erfunden.
Nürnberg, G. Stuchs 20. Sept. 1508.

€ 50.000
\$ 50.000



„After Columbus' letters the most important contribution to the early history of American discovery“

(Joseph Sabin)



Die italienische Erstausgabe war 1507 unter dem Titel *Paesi novamente ritrovati* in Vicenza erschienen. Neben der deutschen Ausgabe (in der Übersetzung durch den Nürnberger Arzt und Humanisten Jobst Ruhammer) wurde 1508 auch eine lateinische und eine niederdeutsche Ausgabe herausgegeben.

Die Sammlung enthält neben den Reisen von Christoph Columbus 1492-1498 (hier übersetzt als „Christoffel Dawber“ aus dem Lateinischen für „Tauber“) und Amerigo Vespucci 1501-02, auch Vespucci's Brief an Lorenzo de Medici (hier übersetzt mit „Lorentz Artzt“) mit einem Bericht über seine Entdeckungen und die ersten Berichte über die Entdeckung Brasiliens; ferner die Reisen von Cadomosto zu den Kapverden, 1454-1455; die Reisen von Pedro de Cintra zum Senegal im Jahr 1462; Vasco da Gamas Reise um das Kap der Guten Hoffnung, 1497-1500; eine gekürzte Fassung von Peter Martyrs erster Dekade mit den Reisen des Columbus, Alonso Niño und Pinzon, 1501-1502, die portugiesischen Reisen nach Indien und Brasilien und Corte Reals Reise nach Amerika; sowie weiteres seltenes Material.

EINBAND: Kalblederband im Stil der Zeit mit etw. Blindprägung und rotem Rückenschild. 28 : 19 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 1 schematischen Textholzschnitt. – **KOLLATION:** 62 (st. 68) nn. Bll. – **ZUSTAND:** Fehlen am Ende die 4 Bll. Register; Bl. a1 mit dem Titelholzschnitt und Bl. b1 in Facsimile ersetzt. Durchgehend fachmännisch restauriertes Exemplar.

LITERATUR: VD 16, C 21. - Sabin 50056. - Palau 361129. - Alden/L. 508/5. - Church 28. - Harissee 57. - Borba de Moraes II, 58of. - Vgl. PMM 42 (italienische EA).

First German edition of this early collection of voyages to the New World. With earliest accounts of the travels of Columbus, Vespucci, Cadomosto, Vasco da Gama, Alonso Niño, Pinzon et al. „The book is not a jewel, it is a cluster of jewels“ (Borba de Moraes II, 580). With 1 small woodcut diagram in the text. New calf in 16th cent. style with red label on spine. - Lacking the woodcut title and leaf b1 (replaced in facsimile), also lacking the 4 ll. index in the end. Throughout skilfully restored copy.

UHREN UND SONNENUHREN

- Erste Ausgabe der berühmten Abhandlung über Sonnenuhren
- Reichhaltig und prachtvoll illustriert
- Mit blattgroßen Holzschnitten von Hans Holbein



18 Sebastian Münster

Compositio horologiorum,
in plano, muro, truncis, anulo, concavo, cylindro & variis
quadrantibus, cum signorum zodiaci & diversarum
horarum inscriptionibus.
Basel, Henric Petri 1531.

€ 2.000
\$ 2.000



Sebastian Münster, der vor allem für seine *Cosmographia* bekannt ist, war nicht nur Geograph, sondern auch Mathematiker und Hebraist. In dem vorliegenden Werk über Sonnenuhren überprüft er die maßgebliche Literatur über dieses antike Handwerk, bezieht neuere Innovationen ein, die eine größere Genauigkeit ermöglichen, und stellt die Theorie, den Bau und die Verwendung sowohl von Sonnenuhren als auch seiner eigenen Erfindung, der Monduhr, vor. Das Werk wurde mehrfach neu aufgelegt, 1537 erschien die erste deutsche Ausgabe. - Mit den blattgroßen Holbein-Holzschnitten *Horologium murale* (S. 39), *Zylindrische Sonnenuhr* (S. 166), *Concav-Sonnenuhr* (S. 173), *Nocturnal* (S. 177). - Die fast immer fehlende Falttafel mit dem Modell einer Wandsonnenuhr, das - wie Münster 1533 moniert - von den Käufern nicht als solches erkannt, sondern tatsächlich an die Wand geheftet wurde, ist hier fragmentarisch erhalten (das linke Drittel).

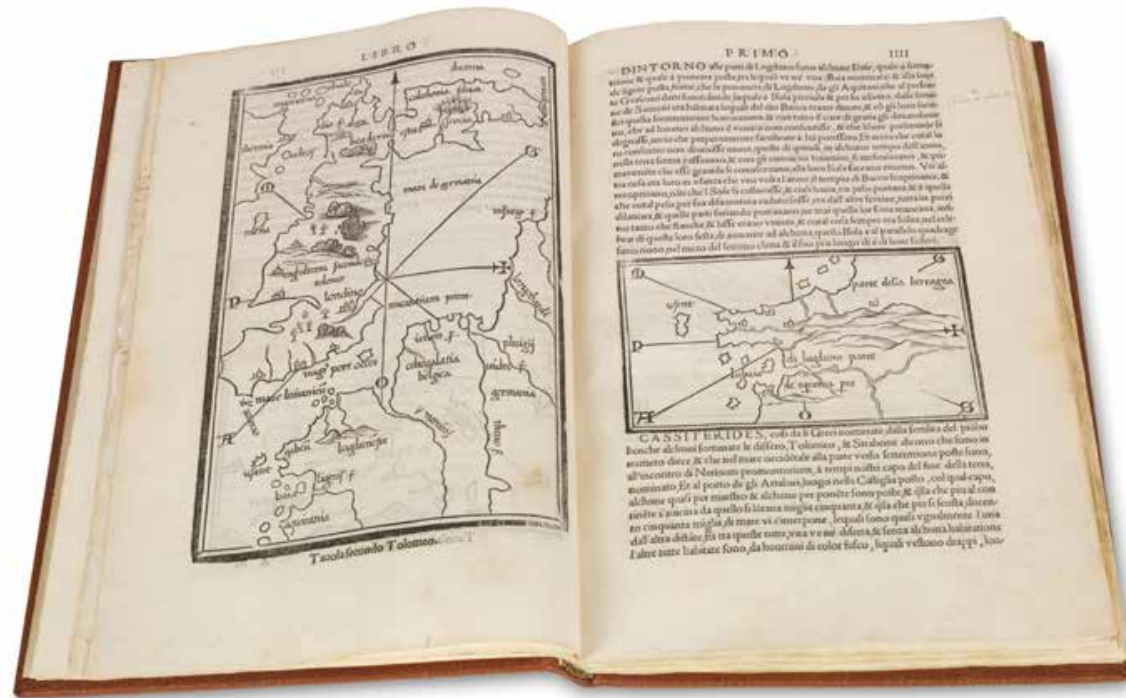
EINBAND: Halbpergamentband des 18. Jahrhunderts. 4to. 21 : 15 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit großem Titelholzschnitt, 56 teils blattgroßen Textholzschnitten (davon 4 von H. Holbein) sowie Holzschnitt-Druckermarke am Ende. - **KOLLATION:** 4 Bl., 198 S., 1 Bl. - **ZUSTAND:** Vereinz. leicht fleckig, zu Beginn einzelne Marginalien und Korrekturen von zeitgenöss. Hand. Deckelbezug mit Fehlstellen durch Insektenfraß, Gelenke mit Wurm Spuren und leicht gelockert, Kap. bestoßen. Insgesamt guterhaltenes und breitrandiges Exemplar. - **PROVENIENZ:** Titel mit zeitgenöss. Besitzeintrag eines Joh. Bapt. Grillinger.

LITERATUR: VD 16, M 6651. - Adams M 1916. - Burmeister 49. - Houzeau/Lanc. 11349. - Zinner 1448 und Instr. 456. - Hieronymus 446. - Holbein-Kat. 426. - Nicht in der Honeyman Collection.

First edition of this finely illustrated classic on sundials. With large woodcut on titlepage, 56 partly fullpage woodcuts in text, 4 of which by H. Holbein the Younger, and woodcut printer's device at end. Further with a fragment (ca. one third) of the mostly lacking folding woodcut of a wall sundial. 18th cent. half vellum. - Here and there slight staining, few marginalia and corrections at beginning, title with contemp. ownership inscription, paper covering of binding with damages by insects, joints with some wormholes and slightly loosened, spine ends chipped. In general well-preserved copy with broad margins.

DAS BUCH DER INSELN

- Seltene zweite Ausgabe des Inselatlas
- Zugleich die erste Ausgabe mit dem Titel „Isolario“, der sich für alle späteren Ausgaben durchsetzte
- Beschreibt die Inseln des Atlantiks, Mittelmeeres, der Ostsee sowie die asiatischen und amerikanischen Inseln
- Mit einem frühen Stadtplan von Mexico



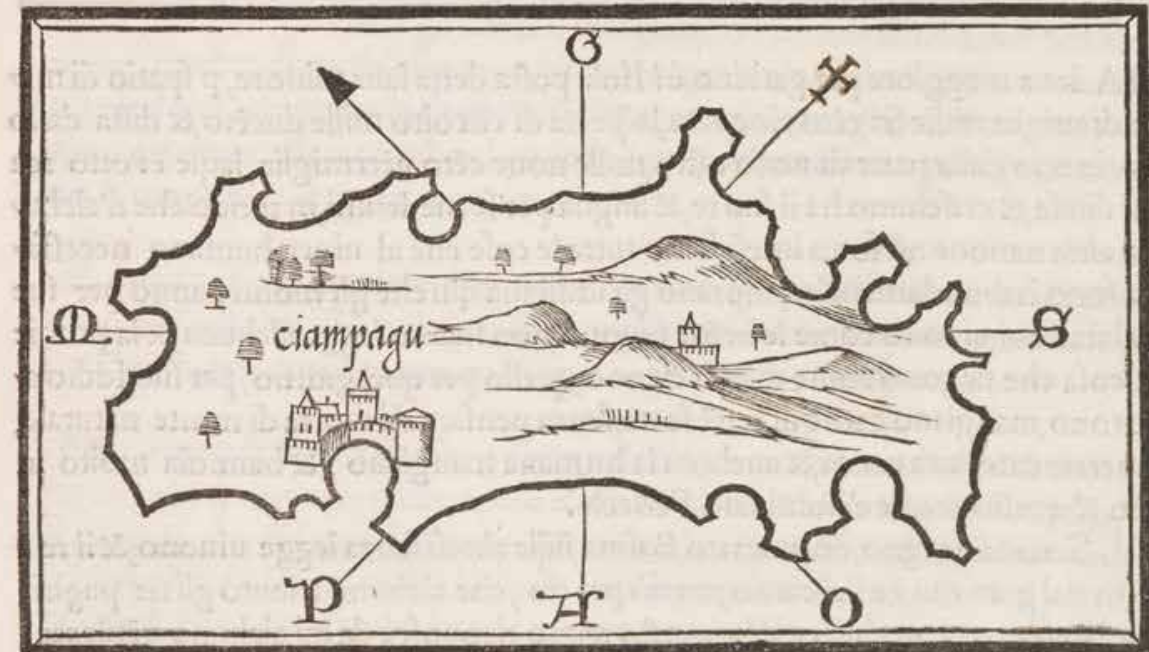
19 Benedetto Bordone

Isolario. Nel qual si ragione di tutte l'isole del mondo.
Venedig, Nic. Zoppino d'Aristotile 1534.

€ 7.000
\$ 7.000

nella città senza alchuno contrasto, introrono, & quella presa, tutta rubborono, & questo lor fu molto facile, per cio che pochissima gente ui era dentro rimasta, ma subito che il re hebbe questo inteso, messe una armata insieme, è ritorno nauicando, quanto piu presto puote, a ciampagu, & smontati, in cotal modo gli strinse (perche pocchiff ma uettouaglia u'era nella città) che in spatio de mesi sette, à patiti se refero, & questo fu nel mille ducento quarantanoue, ma agli costumi de gl'Isolani tornando dico che hanno per usanza che alchuno forestieri, prèdono, glimpogono una quantita de pecunia di douer pagare & affegnato gli un tempo, & se in quel tempo lui gli danari che gli sono stati imposti ritroua da pagare, lo lassano per fatti suoi andare, & nel tempo signatogli se non sodisa loro, l'uccidono & il sangue gli beuono, & cotto se lo mangiano tutto. Questa Isola dista dallo equinotiale verso tramontana miglia mille ducento quaranta, & è nel principio del terzo clima al settimo parallelo, & il suo piu lungo giorno è di hore tredecì & tre quarti.

Quasi di...
1249.
Nota la...
quasi...



DISTANTE alla sopra scritta miglia mille ducento, per la quarta di ostro uerso garbino è posta l'Isola nominata iaua maggiore, la quale, ha di circoito miglia tre mila, & è in sette regni diuisa, habondantissima di piper, gallanga, & di tutte altre maniere di specie, adorano gli iddii & se dilonga dalla linea equinotiale uerso ostro miglia quattrocento trentaquattro, & al fine del primo clima giace, al quarto parallelo, & ha il suo di piu lungo, di hore tredecì. Et miglia deciotto à questa per ostro ui è l'Isola detta condur, & à questa uerso ponente, d'intorno miglia uenti, è posta sondur Isola, che di niuna altra cosa che del nome habbiamo notitia & oltre di questa, uerso ponente ui è posta l'isola pentara, deserta, perciò che, con nauì non ui si puo andare per esser il mare molto macro di acqua, & quiui p' se e perpetua, laquale di specie ha grande habondantia.

Abondante di...
Galanga...
specie...
adorano...
Isola...
nella quale...
in cui...

CHINA IN AUGENZEUGENBERICHTEN

- Bedeutende Beschreibung Chinas, mit einer Vielzahl von Augenzeugenberichten
- Enthält ferner zahlreiche Passagen über Amerika
- Erste italienische Ausgabe
- Unbeschnittenes Exemplar von bester Erhaltung



20 Juan Gonzalez de Mendoza

Dell' historia della China.

Tradotta nell' Italiana dal Francesco Avanzo.
Venedig, A. Muschio 1586.

€ 3.000
\$ 3.000



„Eines der wichtigsten frühen Chinabücher“

(Hartmut Walravens)



Eine von drei Ausgaben dieser Übersetzung aus dem gleichen Jahr. Die spanische Originalausgabe erschien 1585 „und wurde sogleich ein Bestseller“ (Walravens). - „Sehr ausführlich stellt Mendoza das administrative System des Kaiserreiches vor, berichtet über die chinesische Schrift und den Buchdruck und fügt eine Liste ihm bekannter chinesischer Bücher an.“ (Kat. Europa und die Kaiser von China, S. 207f.)

„It contains an itinerary of the New World occupying several chapters, in which are accounts of Cuba, Mexico, and New Mexico, given by various missionaries who had visited those places.“ (Church 134)

EINBAND: Zeitgenössischer flexibler Pergamentband. 4to. 17 : 12,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und einigen Holzschnitt-Initialen. – **KOLLATION:** 16 Bll. (d. l. w.), 462 S., 1 w. Bl., 20 Bll. Index. – **ZUSTAND:** Unbeschnittenes und breitrandiges Exemplar, sehr gut erhalten. – **PROVENIENZ:** Titel und hint. Vorsatz mit zeitgenöss. Besitzmerk.

LITERATUR: Palau 105.504. - Sabin 27779. - Cordier, Sinica 10-11. - Streit IV, 1986. - Alden/Landis 586/37. - Adams G 868. - Vgl. Walravens, China illustrata S. 86.

First Italian edition of this classic on China, one of three editions from the same year. Contains also chapters on America. Contemp. limp vellum. - Unsophisticated untrimmed copy, well-preserved.

EL DORADO!

- Sehr seltenes Amerikanum
- Über die Suche nach dem legendären El Dorado
- Erste lateinische Separatausgabe
- Zugleich erste illustrierte Ausgabe mit den vielfach reproduzierten Kupferstichen von Jodocus Hondius



21 Walter Raleigh

Brevis & admiranda descriptio regni Guianae ... in America,
seu novo orbe ... quod nuper admodum, annis nimirum 1564
(sic), 1595 & 1596 ... detectum est.
Nürnberg, Christoph Lochner für Levin Hulsius 1599.

€ 3.000
\$ 3.000



Lateinische Übersetzung durch Levin Hulsius nach der englischen Erstausgabe *Discovery of the ... Empire of Guiana* (London 1596). Die deutsche Ausgabe des gleichen Jahres bildet den fünften Teil von Hulsius' Reisesammlung *Sammlung von sechs und zwanzig Schifffahrten*. - Sir Walter Raleigh (ca. 1552-1618) gründete die erste englische Kolonie in Nordamerika (Virginia), obwohl er selbst nie die Kolonie besuchte. 1595 unternahm er eine Reise nach Guiana, damals der Name für das unerforschte Innere Nordost-Südamerikas (das heutige Venezuela und Brasilianisch-Guayana), auf der Suche nach El Dorado, dem sagenumwobenen Goldland. Raleighs Expedition war der erste englische Vorstoß ins Innere Südamerikas. Sein Bericht über diese Reise machte den Namen El Dorado unsterblich, er wurde zu einer Metapher für jeden Ort, an dem ein Mensch in kurzer Zeit ein Vermögen erwerben (oder sein Leben verlieren) konnte. - Die Illustrationen von Hondius sind vielfach reproduziert worden. Sie zeigen den Stamm der „Ewainpanomas“ (Raleighs Bezeichnung), deren Mitglieder angeblich ohne Kopf und mit den Augen in den Schulter und dem Mund auf Höhe der Brust geboren wurden (Abb. in: *Mythen der Neuen Welt*. Kat. Bln. 1982, S. 22), die



legendären, dem Strom seinen Namen gebenden Amazonen, die Mündung des Orinoco und die mythische Stadt Manoa (ein anderer Name für El Dorado) am Ufer des Parime-Salzsees, sowie eine Karte von Mittel- und Nordsüdamerika *Nova et exacta delineatio Americae partis australis, quae est Brasilia, Caribana, Guiana*. Obwohl spätestens Alexander von Humboldt nachwies, daß der Parime-See der Phantasie entsprungen war, wurde er noch auf einigen Amerika-Karten des 19. Jahrhunderts abgebildet.

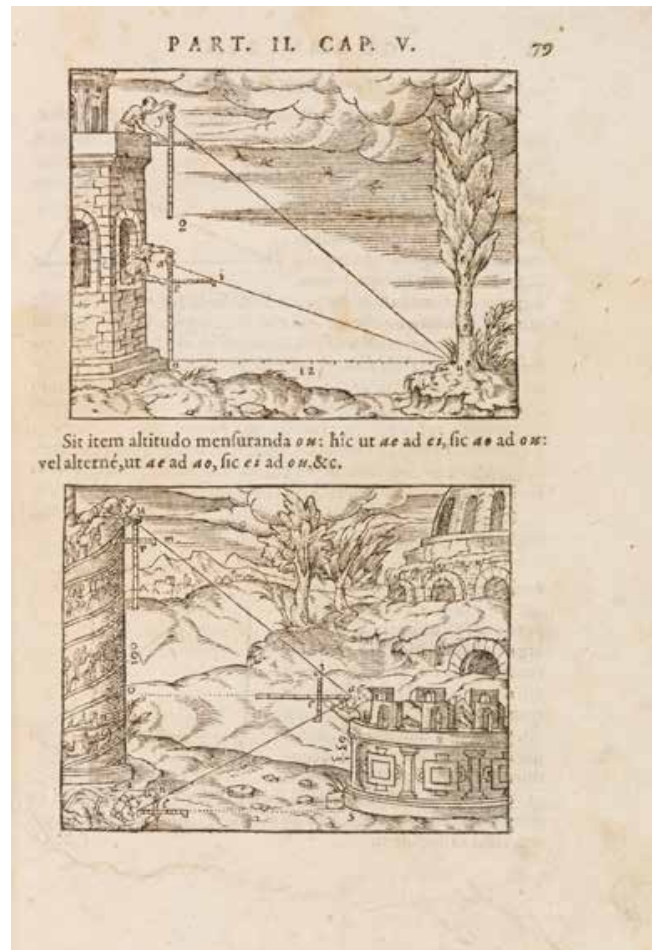
EINBAND: Pergamentband unter Verwendung alten Materials, mit handschriftl. Rückentitel. 4to. 20 : 15 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit gestochener Titelvignette, 6 Kupferstichtafeln (im rechten Rand eingefaltet) und 1 mehrfach gefalteten Kupferkarte. - **KOLLATION:** 2 Bll., 12 S., 1 Bl. - **ZUSTAND:** Text im seitlichen Rand fleckig, letztes Bl. dort mit kl. Randleisuren, Tafeln am rechten Rand bis an die Platte beschnitten, 1 Tafel mit kl. Randeinrissen, Karte mit längerem säuberlichen Falzriß. Einbd. an den Ecken mit kl. Ausbesserungen.

LITERATUR: Sabin 67546. - Palau 246453. - Church 281. - Alden/L. 599/68. - John Carter Brown Libr. I, 457.

First separate Latin edition of the famous account of Raleigh's search for the legendary „El Dorado“, at the same time first illustrated edition. With engr. title vignette, 6 engr. plates (right margins folded) and 1 engr. folding map, all by Jodocus Hondius. Vellum binding with use of old material, with ms. title on spine. - Text with stain to side margins, causing small defects to last text leaf, plates trimmed in the right margin, 1 plate with small marginal tears, folding map with longer but clean split to fold. Binding with restorations to corners.

LEHRBUCH DER GEOMETRIE

- Seltene erste Ausgabe
- Abhandlung zur Geometrie für den Schulgebrauch
- Pergamenteinband aus einer karolingischen Handschrift des 11. Jahrhunderts



22 Petrus Ryff

Quaestiones geometricae,
in Euclidis et P. Rami stoicheiosin (griech.) in usum scholae
mathematicae collectae. Quibus geodesiam adiecimus per
usum radii geometrici.
Frankfurt, A. Wechel Erben, C. de Marne und J. Aubry 1600.

€ 3.000
\$ 3.000



Peter Ryff war Mediziner und seit 1586 Professor für Mathematik in Basel, später auch Rektor daselbst. Er veröffentlichte mehrere mathematische Bücher und Kalender mit Vorhersagen (vgl. Zinner, Instrumente 495). Das letzte Kapitel *Geodesia* mit zahlreichen figürlichen Abbildungen zur Land-, Brunnen- und Höhenvermessung. - Der Pergamenteinband unter Verwendung eines frühen Manuskripts mit Texten von Gregor von Tours sowie zum Leben des Hl. Servatius, geschrieben in karolingischer Schrift von einer Hand des 11. Jahrhunderts.

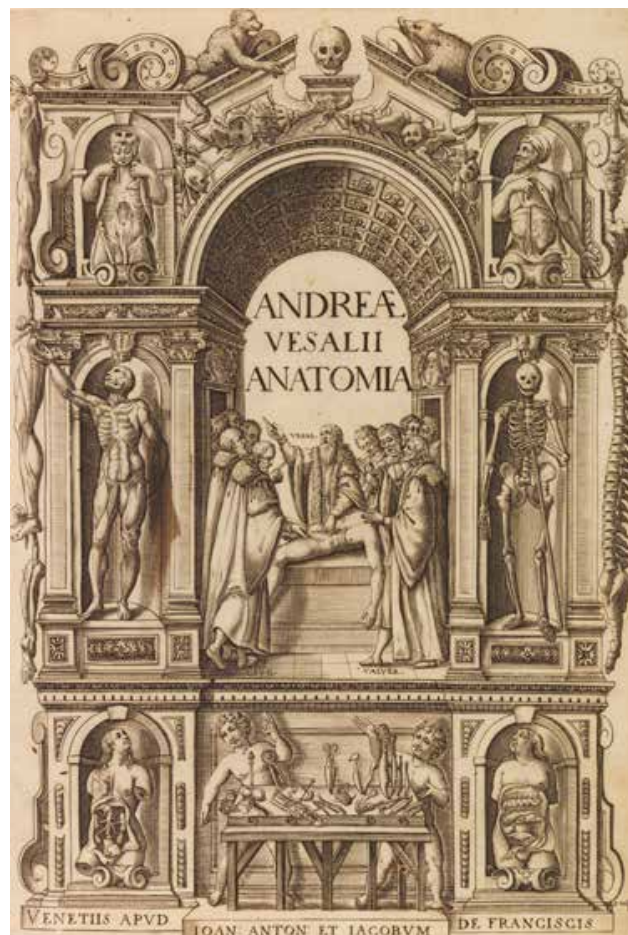
EINBAND: Zeitgenössischer Pergamentband unter Verwendung einer Handschrift des 11. Jahrhunderts. 4to. 20 : 14 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit 2 Holzschnitt-Druckermarken und zahlreichen schematischen und figürlichen Textholzschnitten. - **KOLLATION:** 135 S. - **ZUSTAND:** Stärker wasserrandig und etw. fleckig. Innengelenke verstärkt, Einband etw. fleckig und berieben. - **PROVENIENZ:** Flieg. Vorsatz mit hs. Besitzeintrag, datiert 1603.

LITERATUR: VD 16 ZV, 13474. - Adams R 991. - BM STC, German Books S. 763. - Honeyman 2711. - Vgl. Poggendorff II, 727.

Rare first edition of this geometry for school use. With numerous fig. and schematic woodcuts in text and 2 woodcut printer's devices. Contemp. vellum using an Carolingian manuscript from 11th cent. with texts by Gregory of Tours and others (somewhat stained and rubbed). - Stronger waterstained, some soiling, inner hinges reinforced.

GRUNDLAGE DER MODERNEN ANATOMIE

- Frühe Ausgabe von Vesals epochemachender Anatomie
- Illustriert mit der berühmten Holzschnittfolge
- Grundlage der modernen anatomischen Abbildung
- Guterhaltenes und sauberes Exemplar



23 Andreas Vesalius

Anatomia.

Addita nunc postremo etiam antiquorum anatome (ex Rufo Ephesio per Fabium Paulinum).

2 Teile in 1 Band.

Venedig, G. A. und G. de Franceschi (1604).

€ 5.000

\$ 5.000



„This work is the first modern treatise on anatomy based upon dissections of the human body ... Vesalius really described the body as we know it, for the first time fully, and for the first time accurately“

(Sammlung Osler)



Fünfte Ausgabe der unter dem Titel *De humani corporis fabrica* 1543 erstmalig erschienenen Anatomie, eine Titelaufgabe der Edition von G. Chrieger (1568), mit verkleinerten Illustrationen und ohne die Landschaftsdarstellungen der vorhergehenden Ausgaben, damit die Skelette ohne ablenkende Details präsentiert werden (vgl. Mortimer 529). „The new woodcuts for the illustrations, however, were so well executed that the engraver might almost have passed for the same person who in Venice at the behest of Vesalius had cut the original blocks for the larger work“ (Cushing S. 92).

EINBAND: Neuer Pergamentband. Folio. 31 : 22 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit Kupfertitel von F. Valegio, 20 blattgroßen Holzschnitten sowie ca. 300 Holzschnitten im Text. — **KOLLATION:** 3 Bll., 510 S., 23 Bll.; 10 Bll. — **ZUSTAND:** Nur vereinz. schwach gebräunt oder geringfüg. wasserrandig, 1 Bl. mit hinterl. Randeinriß, wenige Bll. mit kl. Wurmsspuren, Kupfertitel etw. eng beschnitten. Insgesamt wohl erhaltenes Exemplar. — **PROVENIENZ:** Vortitel mit drei alten hs. Besitzeinträgen, davon 2 durchgestrichen.

LITERATUR: Cushing VI.A.5. - Krivatsy 12318. - Wellcome 6563. - Osler 570. - Heirs of Hippocrates 175. - Choulant, Anatom. Abb. S. 48. - Vgl. PMM 71; Garrison/Morton 375; Goldschmid S. 37.

Fifth edition of Vesal's epoch-making anatomy, the basis of modern anatomical illustration. With engr. title, 20 fullpage woodcuts and ca. 300 woodcuts in text. Mod. vellum. - Only here and there faint browning or small waterstaining, 1 leaf with backed marginal tear, few leaves with small wormtrace, engr. title cropped close, half-title with crossed out ownership inscriptions by old hand. In general well-preserved copy.

THE FIRST BOOK WITH CONTINUED FRACTIONS

- Einzige Ausgabe, von größter Seltenheit
- Das erste Werk mit Kettenbrüchen
- Bedeutender Beitrag zur Entwicklung der Theorie der unendlichen Algorithmen
- Hauptwerk des Mathematikers Pietro Cataldi (1552-1626)



24 Pietro Antonio Cataldi

Trattato del modo brevissimo di trovare la radice quadrata dei numeri.

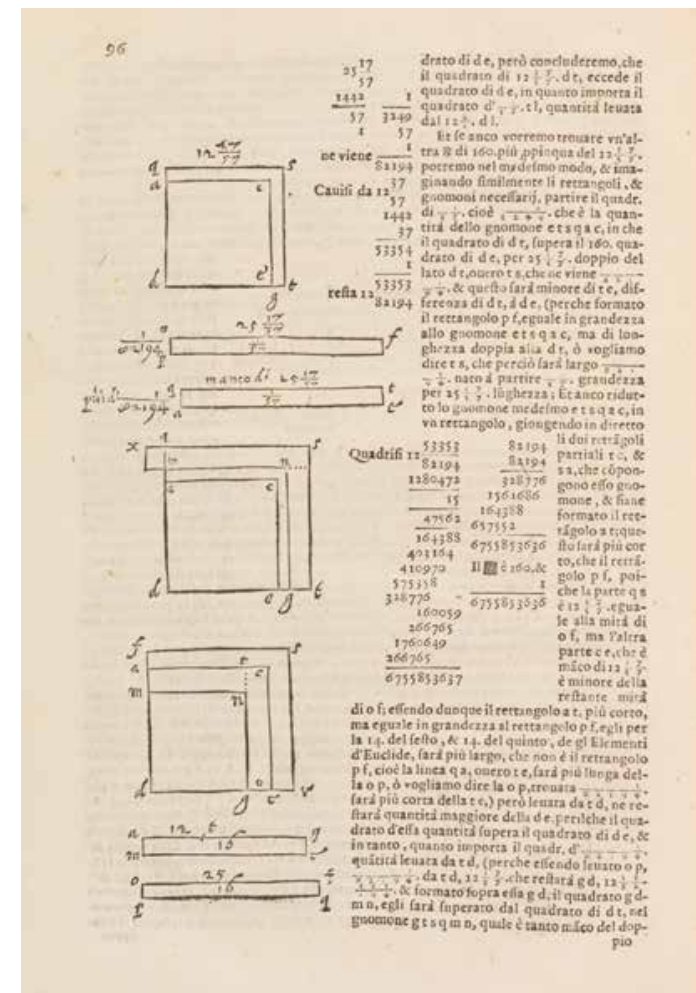
Bologna, B. Cochi 1613.

€ 2.000

\$ 2.000

„The beginning of the theory of continued fractions“

(Eugen David Smith)



Kettenbrüche wurden seit dem 16. Jahrhundert dazu verwendet, gute Näherungsbrüche für irrationale Zahlen zu finden. Rafael Bombelli verwendete Kettenbrüche bereits 1579, um damit Quadratwurzeln zu berechnen. Das vorliegende Werk von Cataldi ist das erste Buch, in dem Kettenbrüche verwendet werden.

„This treatise is probably Cataldi's most important work and represents a notable contribution to the development of the theory of infinite algorithms: by making more precise some ideas dating back to Hero of Alexandria and partly taking up the work of Raffaele Bombelli, Cataldi finds some square roots exploiting the arithmetic series and the algorithm of continued fractions“ (Riccardi; Übers).

EINBAND: Zeitgenössischer Pappband. 29 x 20,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit gestochener Titelvignette. — **KOLLATION:** 1 Bl., 140 S. — **ZUSTAND:** Ohne das

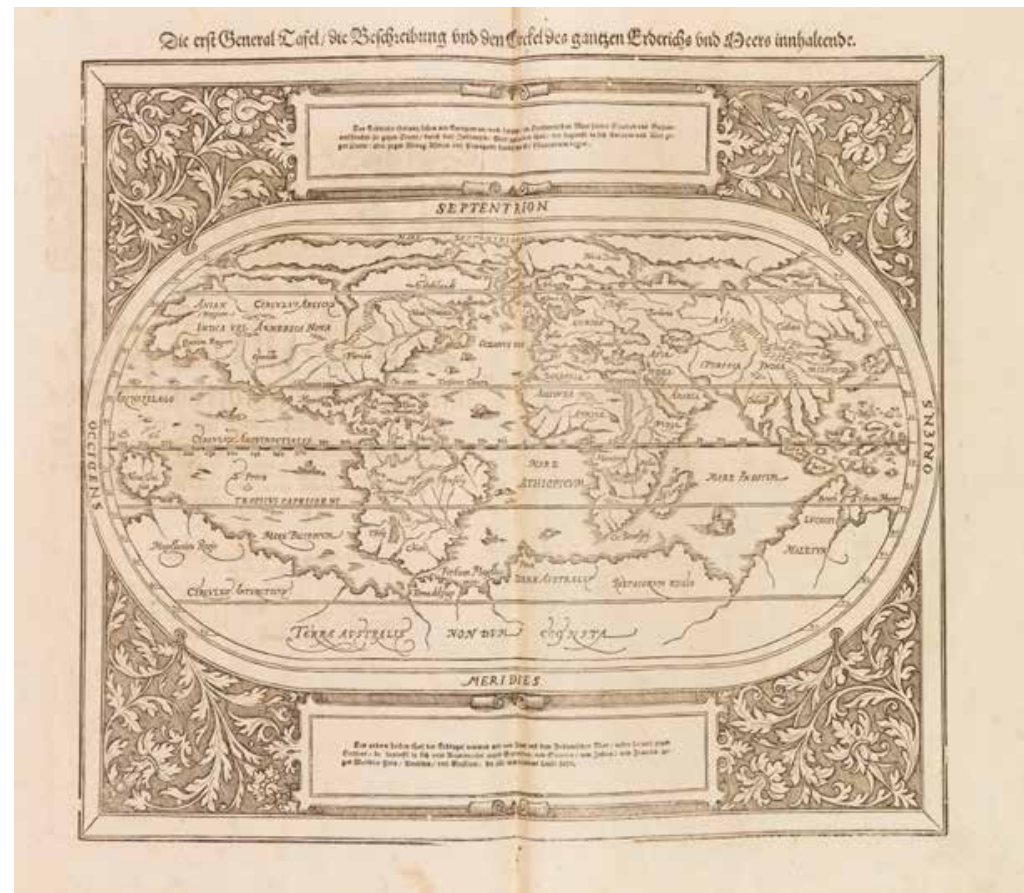
Porträt (wie oft bei Vergleichsexemplaren in öffentl. Bibliotheken). - Titel im Bundsteg und im unt. Seitensteg alt angerändert. Einbandkanten mit Resten eines ehemaligen Papierbezugs. Guterhaltenes und sauberes Exemplar. — **PROVENIENZ:** Titel mit zeitgenöss. Besitzeintrag von Giovanni Battista Viviani (?).

LITERATUR: DSB III, 128. - Riccardi I/1, 305. - Smith, Rara S. 356 Anm. - Müller S. 92. - Nicht bei Sparrow, Horblit, Honeyman, Norman etc.

Only edition of this extremely rare mathematical treatise on infinite algorithms, major work of the Bologna mathematician Cataldi (1552-1626). The first book with continued fractions. No copy in ABPC, RBH and JAP, apparently no copy ever sold at auction. With engr. title vignette. Contemp. cardboards. - Title mended at gutter and partly at side. Edges of binding with rests of former paper cover. Well-preserved and inside crisp copy.

DAS WISSEN DER WELT

- Die berühmte Weltbeschreibung in erweiterter Ausgabe
- Reich illustriert mit Karten, Plänen und Ansichten, darunter die beiden bekannten Weltkarten
- Guterhaltenes Exemplar



25 Sebastian Münster

Cosmographia, das ist: Beschreibung der gantzen Welt, darinnen aller Monarchien, Keyserthumben, Königreichen, Fürstenthumben, Graff- und Herrschafften, Ländern. Basel, S. Henricpetri 1628.

€ 7.500
\$ 7.500

Letzte deutsche Ausgabe, gegenüber der vorhergehenden Ausgabe von 1614 um 25 neugezeichnete Vortextkarten und im Text um 3 Karten und Pläne sowie mehr als 350 Textholzschnitte erweitert. - Vorhanden sind zwei Weltkarten, Amerika, Asien, Afrika und Ostasien, Heiliges Land, sowie Teilkarten von Europa, darunter Griechenland, Italien, Dalmatien und Kroatien, Böhmen, Skandinavien, 3 Rheinlaufkarten, Sumatra u. a. - Unter den Ansichten Paris, Bordeaux, Rom (div.), Venedig, Verona, Florenz, Parma, Köln, Speyer, Worms, Koblenz, Ulm, Meissen, Lübeck, Lüneburg, Frankfurt, London, Lissabon, Wien, Kopenhagen, Genf, Bern, Basel, Straßburg, Konstantinopel, Kairo, Jerusalem, die große Ansicht von Heidelberg (unvollständig) u. v. m., ferner Meerwunder und ein großes Segelschiff.

Münsters große Kosmographie, in der er sich auf namhafte Gelehrte stützte und die 1544 erstmals erschien, behandelt vor allem die deutschen Länder (dazu zahlreiche weitere Ansichten im Text). Bei der Beschreibung der außereuropäischen Länder gibt Münster auch die Berichte wieder, in denen von Einhörnern, Drachen und sagenhaften Völkern die Rede ist (mit Illustrationen); gezeigt werden exotische Tiere wie Elefanten, Rhinoceros, Krokodil etc.

EINBAND: Zeitgenössischer Lederband. Folio. 38 : 25 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit gestochenem Titel mit breiter figürlicher Bordüre von M. Merian, Holzschnitt-Porträt (auf Titelbl. verso), 26 doppelblattgroße Holzschnitt-Karten

zu Beginn (Vortextkarten), 73 Holzschnitt-Ansichten im Text und mehr als 1400 Textholzschnitten. - **KOLLATION:** 12 nn. Bll., 52 nn. Bll. Vortextkarten, 1750 (st. 1752) S. - **ZUSTAND:** Es fehlt am Ende 1 Bl. (S. 1733/1734). Stellenw. etw. gebräunt, wenige Bll. mit Knickspuren, 3 Bll. am Ende (S. 1735-1740) mit ergänzter Fehlstelle im ob. Bundbereich (leicht Textverlust), gest. Titel an den Rändern hinterlegt, die Faltansicht von Heidelberg seil. mit Randläsuren, letztes Bl. am Rand mit wenigen hinterl. Einrissen, 9 Holzschnitte anklorisiert. Einbd. beschabt und bestoßen, Bezug an den Gelenke eingerissen, Vorsätze erneuert. Sonst insgesamt gutes, innen sauberes Exemplar mit breiten Rändern. - **PROVENIENZ:** Badische Privatsammlung.

LITERATUR: Burmeister 86. - VD 17, 23:230709C. - Sabin 51396.

Good copy of the last German edition of Münster's Cosmographia, increased to 26 maps before the text and 73 views. Contains engr. fig. title border by M. Merian, 26 doublepage woodcut maps, 73 doublepage woodcut views and more than 1400 woodcut illustrations in the text. Contemp. calf. - Lacking 1 leaf at end (pp. 1733/1734). - Partly slight browning, few leaves with creases, 3 leaves at end (pp. 1735-1740) with mended spot in upper gutter (slight loss of text), engr. title backed at margins, the folding plate of Heidelberg with some blemishes at side, last leaf with backed marginal defects, 9 woodcuts coloured in places. Binding rubbed and bumped, cover torn at joints, endpapers renewed. In general good and nearly stainless copy with broad margins.

GEOZENTRISMUS

- Einzige Ausgabe des seltenen Werkes
- Versuch der Widerlegung des heliozentrischen Weltbilds
- Behandelt u. a. eingehend Aufbau und Verwendung von Globen
- Schönes Exemplar in einem bischöflichen Wappeneinband



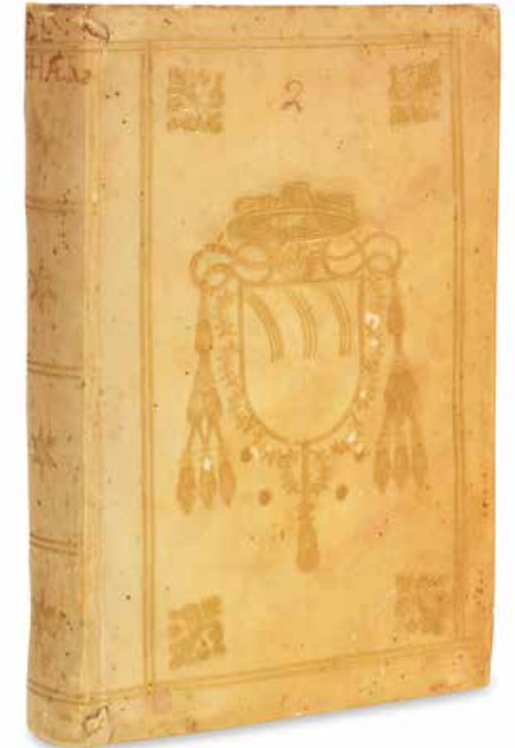
26 Gabriele Beati

Sphaera triplex artificialis, elementaris, ac caelistis.
 Varias planetarum affectiones; & praesertim motus,
 facillime explicans.
 Rom, Varesius 1662.

€ 2.000
 \$ 2.000



cum ceteris Elementis, ac Caelo Luna, transferet
 in Eclipticam. N O. siue orbem, quem appellat
 magnum, loco Solis, eique tres motus attribuit.
 Primum annum circa Solem per Eclipticam.
 Secundum vertiginis, siue rotationis diurne in
 se ipsa; Tertium denique declinationis.
 4 Hoc systema si adhibeatur solum, tanquam
 hypotesis aliqua, siue suppositio, ad inaequalitates
 motuum, & apparentias, ceterasque proprietates,
 quas, in Planetis experimur, facilius, ac simplicius
 explicandas; siue ad explicandas aequas
 veritates, adhiberi quandoque solent etiam hypoteses
 siue suppositioes impossibiles; ingenio-



Die von Kopernikus und Galilei eingeführten heliozentrischen Theorien waren zu jener Zeit bereits recht weit verbreitet. Vor diesem Hintergrund bildet die vorliegende Untersuchung eine aufschlußreiche Sammlung wissenschaftlicher Argumente für das alte biblische Modell des Kosmos. Der Verfasser Gabriele Beati (1607-1673) war Lehrer für Mathematik am Collegio Romano. - Behandelt neben dem Planetensystem auch Kometen, neuentdeckte Fixsterne u. a. m. - Bei dem schönen Wappeneinband handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um ein Präsentationsexemplar des Collegio Romano für einen hochstehenden Prälaten.

EINBAND: Zeitgenössischer Pergamentband mit doppelten Goldfileten, goldgeprägten Eckfleurons sowie goldgeprägten Wappensupralibros eines Bischofs auf beiden Deckeln. 17,5 : 11,5 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit 1 gefalteten Kupfertafel und 4 (2 gefaltet) Holzschnitt-Tafeln, sowie zahlreichen Textholzschnitten. - **KOLLATION:** 8 Bll., 274 S., 7 Bll. - **ZUSTAND:** Die Anzahl der Holzschnitt-Tafeln schwankt bei Vergleichsexemplaren zwischen 4 und 5. Im vorlieg. Exemplar sind 4 enthalten. - Stellenw. etw. stockfleckig und gebräunt. Sonst wohl erhalten.

LITERATUR: Riccardi I, 99, 3. - De Backer/S. I, 1090, 5. - Nicht bei Houzeau/Lanc.
Only edition of the rare work, an attempt to refute the heliocentric view of the world. Deals among other things in detail with the construction and use of globes. With 1 folding copperplate and 4 (2 folding) woodcut plates as well as numerous woodcuts in text. Beautiful copy in an episcopal armorial binding. - Partly some foxing or browning, else well-preserved.

TOLEDO

- Carte-a-figures des Erzbistums Toledo, eingerahmt von 16 Stadtansichten
- Seltene, von 4 Platten gedruckte Wandkarte
- Frühes Beispiel spanischer Kartographie



27 Juan Francisco Leonardo

Toletum Hispanici Orbis urbs.

Wandkarte. Kolorierter Kupferstich.

Madrid (wohl 1687). 82 : 109 cm (Kartenbild: 78 : 67 cm).

€ 6.000

\$ 6.000

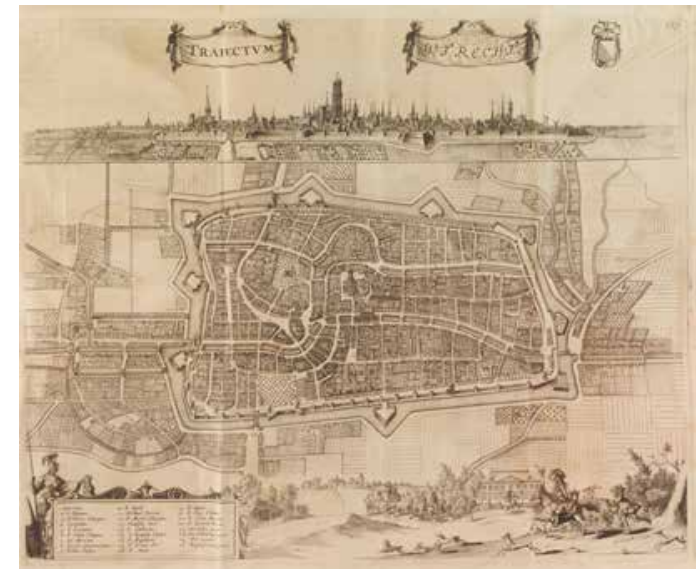
Sehr seltene, schöne Karte des Erzbistums Toledo, an den Seiten mit insgesamt 16 Ansichten bedeutender, seinerzeit zum Königreich Spanien zählender Orte wie Madrid, Talavera, Oran (Nordafrika), Guadalajara, Alcazar, Cazorla, Ciudad Real, Ventosilla u. a. Das Kartenbild mit zwei großen Wappendarstellungen. Mit sorgfältigem Kolorit im Stil der Zeit. - Vermutlich zweite Auflage der Karte, bei der die Zeile mit Angabe des Autors „J. F. Leonardus“ und Erscheinungsort und -jahr der ersten Ausgabe 1681 im unteren Rand unterhalb des Titelfeldes gelöscht wurde. - Der Autor der Karte, Juan Francisco Leonardo, wird tlw. mit dem flämischen Kupferstecher Johann Friedrich Leonard oder Leonhard(t) (um 1630 bis nach 1680) gleichgesetzt, der jedoch fast ausschließlich Porträts schuf (vgl. Thieme/B. XXIII, 71ff. und Hollstein X, 53).

ZUSTAND: Stellenw. (leim-)fleckig, im unteren Rand mit verschiedenen Einrissen und kl. Fehlstellen weitestgehend außerhalb der Platte. Auf Leinen aufgelegt, am oberen und unteren Rand mit Haltestreben versehen.

Very rare map of the archbishopric of Toledo. Wall map, printed in 4 sheets and mounted, and at the same time carte-a-figures with 16 views of important towns and places of the Spanish kingdom. Probably the second edition, where the imprint of the first edition (1681) with author, place and date was cancelled. An early example of cartography printed on Spanish soil. - Partly (glue-)stained, bottom margin with tears and small defects mainly outside the plate. Laid down on linen and mounted to two holding bars at the top and the bottom. ^R

DAS GOLDENE ZEITALTER DER NIEDERLANDE

- Die am reichsten illustrierte Beschreibung der Niederlande und ihrer Kolonien in Übersee
- Mit prächtigen Plänen, Ansichten, Karten, historischen Szenen, Porträts und Trachten
- Erste Ausgabe



28 Gregorio Leti

Teatro Belgico,
o vero ritratti storici, chronologici, politici, e geografici,
delle sette provincie unite. 2 Bände.
Amsterdam, W. de Jonge 1690.

€ 6.000
\$ 6.000

Mit zahlreichen teils gefalteten Plänen, u. a. von Amsterdam, Delft, Den Haag, Deventer, Doordrecht, Groningen, Haarlem, Leeuwarden, Leiden, Maastricht, Middelburg, Rotterdam und Utrecht sowie diverse Schlachten (darunter bei Gibraltar), Rio Grande in Brasilien, Belagerung von Breda, ein gestrandeter Wal in Katwijk, Ermordung des Prinzen von Oranje, Trauerzug, Versammlungen und viele weitere Szenen. Die Textkupfer mit Porträts, Trachten und Karten. - „Contains an account of the Dutch war in Brazil“ (Sabin).

EINBAND: Zeitgenössische Pergamentbände mit Überstehkanten. 30 : 22,5 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit 2 gestochenen Titeln (wdh.), 1 gestochenen Porträt, 82 Kupfertafeln und 123 (29 ganzseitigen) Textkupfern. - **KOLLATION:** 3 (st. 5) Bll., 169 S., num. Bll. 170-176, S. 177-472, 6 Bll.; 3 Bll., 488 S., 8 Bll. - **ZUSTAND:** Ohne die Vorrede des Autors (*Instruizione*, 2 Bll.). - Aufgrund der Papierqualität meist gebräunt oder stockfleckig. Sonst schönes Exemplar.

LITERATUR: Alden/Landis 690/78. - Sabin 40248. - Palau 136.733.

First edition of the most illustrated work on the Low Countries and its overseas colonies. With 2 engr. titles (rep.), 1 engr. portrait, 82 engr. plates and 123 (29 fullpage) engravings in text. Contemp. vellum. - Prelims without the 2 leaves „Instruizione“: - Due to the paper quality partly browned or foxed. Else fine copy.

ATLAS VON DEUTSCHLAND

- Der große Spezialatlas aus dem Nürnberger Kartenverlag
- Die Kupferkarten mit schönem Grenz- und Flächenkolorit
- Ungewöhnlich gut erhaltenes Exemplar



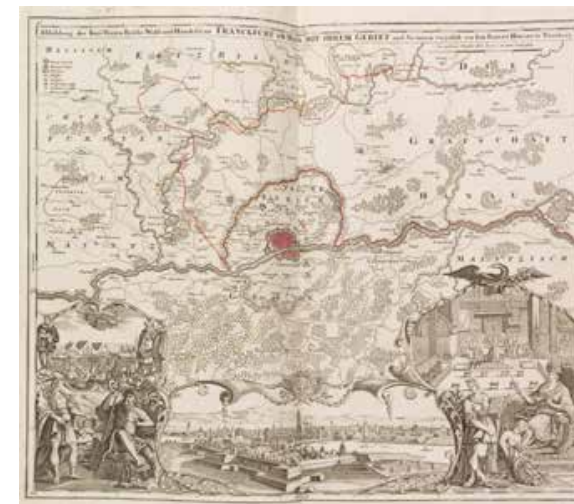
29 Johann Baptist Homann

Atlas Germaniae specialis.

Kurze Nachricht von dem neuesten Homännischen Atlas von Deutschland.
Nürnberg, Homann Erben 1753.

€ 10.000

§ 10.000



Der Homannsche „Deutschlandatlas“ mit Karten, die das Heilige Römische Reich betreffen, bildete ab 1735 den zweiten Band des *Großen Atlas über die gantze Welt*, dem Flaggschiff des Nürnberger Kartenverlages. - Mit mehreren Gesamtkarten des Hl. Römischen Reichs sowie zahlreichen Teilkarten von Deutschland, Österreich, Tschechien, Schlesien, Ungarn, Preußen, Polen, Elsaß u. a., darunter mehrblättrige Karten von Hessen-Darmstadt, Böhmen, dem Rheinlauf, Fulda u. a., im typischen Verlags-Flächenkolorit oder -Grenzkolorit und mit großen figürlichen Titelkartuschen, tlw. mit kl. Insets mit Stadtplänen, Stadtansichten oder Nebenkarten reich geschmückt. - Mit 5 zusätzlichen Karten von F. L. Carlet de la Roziere (datiert 1760), I. C. Rhode (um 1760) und Le Rouge.

EINBAND: Lederband der Zeit mit Rückenschild und goldgeprägtem Mittelstück. 55 : 375 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit gestochenem Titel mit herald. Vignette, doppelblattgr. gestochenem Index, 148 kolorierten Kupferkarten (überwieg. doppelblattgr., vereinzelt gefaltet) und 2 doppelblattgr. Kupfer tafeln sowie 5 zusätzlichen doppelblattgr. kolorierten Kupferkarten. - **KOLLATION:** 16 S., 2 Bll. - **ZUSTAND:** In den Rändern nur gering fleckig, die meisten Karten umseitig mit handschriftlicher Betitelung von alter Hand (tlw.

schwach auf die Vorderseite durchschlagend), die ca. 7 letzten Karten in der oberen rechten Ecke mit Wasserrand. Ansonsten innen sehr sauberes, gut erhaltenes Exemplar. Einbd. beschabt und mit kleinen Restaurierungen, oberes Kapital eingerissen. - **PROVENIENZ:** Mitteldeutsche Privatsammlung.

LITERATUR: Phillips/Le Gear 3035 (unvollst. Ex. mit 83 Karten).

Comprehensive copy of the Homann atlas of Germany, depicting the realm of the Holy Roman Imperium, with large maps of Hesse-Darmstadt, Bohemia, the River Rhine etc. printed in separate sheets. With engr. title with vignette, doublepage engr. index, 148 doublepage. engr. maps with surface or outline colour, 2 engr. plates and 5 additional maps (by Carlet de la Roziere, Le Rouge and J. C. Rhode). Contemp. calf with label on spine and gilt centre piece on boards. - Margins only slightly stained, most of the maps with ms. caption by an old hand on verso, partly shining through, ca. 7 maps in the end with waterstaining to upper corner. Otherwise remarkably well-preserved and clean copy. Binding somewhat scraped and restored in places, head of spine with longer tear.

DIE NEUE KARTOGRAPHIE SIBIRIENS

- Erste Ausgabe der wichtigen Reisebeschreibung
- Seltenes vollständiges Exemplar mit dem Atlasband



„Deserves attention for its splendid and accurate engravings and its powerful description of manners and character“

(Edward G. Cox)



30 Jean Chappe d'Auteroche

Voyage en Sibirie, fait en 1761.

2 in 3 Textbänden und Atlas, zusammen 4 Bände.
Paris, Debure 1768.

€ 3.500

\$ 3.500

Der französische Astronom, Rußland- und Amerikareisende Jean Chappe d'Auteroche (1722-1769) begab sich 1760-62 nach Sibirien und Rußland mit dem primären Ziel, den Venus-Durchgang zu beobachten. „Chappe's fame rests essentially on his role in the observation of the transits of Venus of 1761 and 1769“ (DSB III, 197). Neben seinen wichtigen astronomischen Beobachtungen beschreibt er Lebensart und Sitten und Bräuche in den bereisten Gegenden (seine kritischen Äußerungen über die russischen Verhältnisse z. B. über die Leibeigenschaft veranlaßten Katharina II. zu einer Gegenschrift) sowie Flora und Fauna. „Seine astronomischen und barometrischen Messungen leiteten einen neuen Zeitabschnitt in der Kartographie Rußlands und W-Sibiriens ein. Bis zum Jahre 1760 hatte es im europäischen Rußland überhaupt nur siebzehn genau festgestellte Punkte gegeben“ (Henze I, 556f.). - Die Tafeln zeigen zahlreiche Trachten, ferner Landschaftsansichten, Tanz, Hochzeitsmahl, Öffentliches Bad, Schlittenfahrt, Szenen von der Expedition, wissenschaftl. Experimente, Götzenbilder, Minerale, Vögel u. a., der Atlas mit Karten der Reiseroute, Geländeprofilen etc.

EINBAND: Lederbände im Stil der Zeit mit etwas Gold- und Blindprägung sowie rotem Rückenschild, 35,5 : 29 cm (3 Textbände) und Halblederband im Stil der Zeit mit rotem Titelschild, 61 : 47,5 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit 2 gestochenen Frontispizen, 1 gestochenen Titelvignette und 1 gestochenen

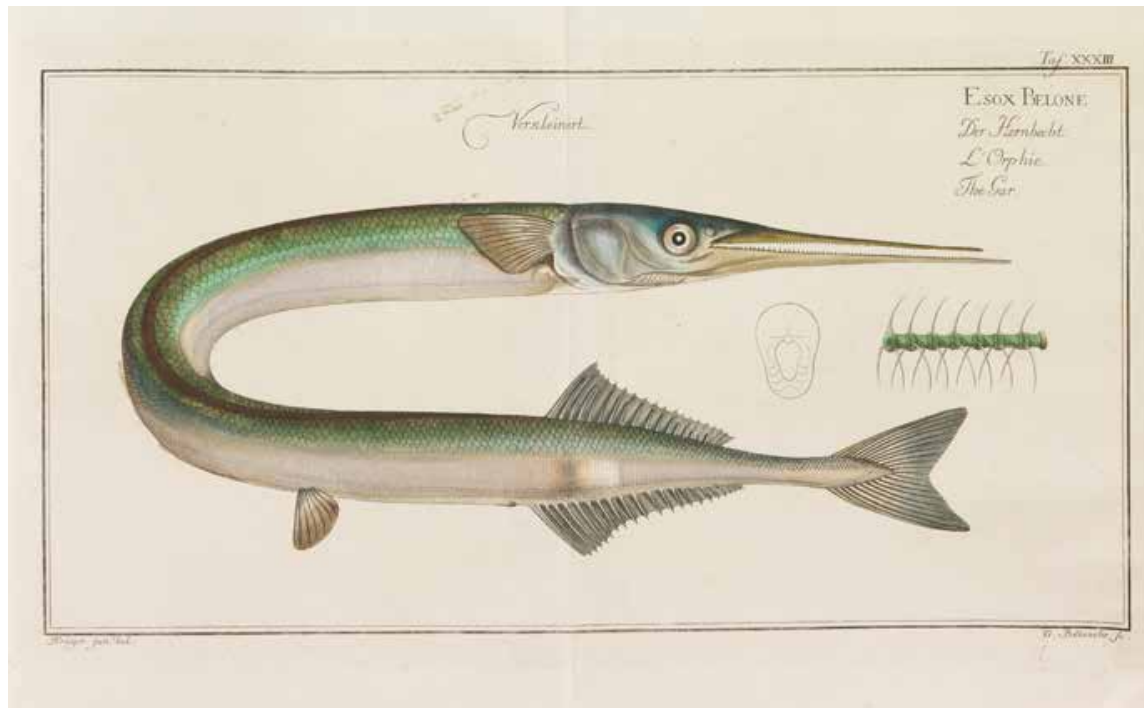
Textvignette, 30 Kupferkarten (montiert zu 24 Tafeln; 6 mit Grenzcolorit, 8 gefaltet oder doppelblattgroß), 3 blattgr. gestochenen Flußlaufkarten, 53 Kupfertafeln (4 gefaltet) und 1 gestochenen Tabelle. - **ZUSTAND:** Textbände mit den Kupfertafeln leicht gebräunt und tlw. leicht stockfleckig, einzelne Tafeln stellenw. wasserfleckig, Atlas in den Ränder tlw. etw. wasserrandig oder stockfleckig. Insgesamt wohlherhaltenes Exemplar auf kräftigem unbeschnittenen Bütten.

LITERATUR: DSB III, 198 (irrig 1778 datiert). - Cox I, 352. - Cioranescu 16871. - Reynaud Sp. 83. - Sander 336. - Vgl. Lada-Mocarski 12.

First edition. Rare complete copy with the atlas. With 2 engr. frontispieces, engr. title vignette and engr. text vignette, 33 (8 folding or doublepage) engr. maps (6 with outline colour; altogether joined to 24 plates), 53 copperplates (4 folding) with costumes, landscapes, scenes with village and country life, from the expedition etc., and 1 engr. chart. New calf in 18th cent. style with some gilt and blindtooled decoration and red label on spine (3 text vols.) and half calf in 18th cent. style with red label on board (atlas). - Text vols. (including the plates) partly slightly tanned and foxed, only few plates with waterstains, atlas with some waterstaining and foxing to margins. Overall well-preserved copy on untrimmed strong laid paper.

IN SILBER UND GOLD

- Das ichthyologische Hauptwerk des 18. Jahrhunderts
- Schönes vollständiges Exemplar
- Dekorative Fischdarstellungen in prächtigem Altkolorit, teils mit reicher Silber- und etwas Goldhöhnung



31 Marcus Elieser Bloch

Allgemeine Naturgeschichte der Fische Deutschlands.

3 Teile. - Naturgeschichte der ausländischen Fische.

9 Teile. - Zusammen in 6 Bänden.

Berlin, Selbstverlag, Hesse u. a. 1782-95.

€ 25.000

\$ 25.000



„Künstlerisch und wissenschaftlich mustergültige
Abbildungen sämtlicher damals bekannter Fische“

(Wilhelm Junk)



Erste Ausgabe der bedeutenden ichthyologischen Publikation, vollständig mit allen Textteilen und Tafeln. „Dieses monumentale Abbildungswerk bedeutet ... einen wichtigen Abschnitt in der ichthyologischen Ikonographie.“ (Nissen, Fischb. S. 24) - Einer der frühesten und beeindruckendsten Versuche, die Gesamtheit der heimischen und ausländischen Fische darzustellen, wobei Bloch hinsichtlich der ausländischen, ihm nicht bekannten Arten Vorlagen anderer Naturwissenschaftler heranziehen mußte. Die schon von den Zeitgenossen sehr geschätzte Monographie blieb bis ins 19. Jahrhundert ein Referenzwerk der ichthyologischen Literatur, welches „die ausländischen Fische nicht immer nach sichern Vorlagen schildernd, die heimischen Fische ausgezeichnet charakterisiert“ (ADB II, 707f.). - Mit den schönen Tafeln von Joh. Friedrich August Krüger, Pater Plumier, Comte de Querhoent, Ludwig Schmidt, A. F. Schmidt, Ferdinand Schmidt, P. Haas u. a., und mit dem meist fehlenden Kupferporträt des Autors (von Bendix).

EINBAND: Dekorative Halblederbände des 19. Jahrhunderts. 27 : 22,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit gestochenem Porträt, 12 gestochenen Titelvignetten, 3 wdh. Kupfertiteln (statt 4) und 432 altkolorierten und teils mit Silber und vereinzelt mit Gold gehöhten gefalteten Kupfertafeln (ca. 45 Tafeln in Farb- stich). – **ZUSTAND:** Nur tlw. gering fleckig, ca. 20 Tafeln wegen leichten Überformats im hervorstehenden rechten Rand leicht angestaubt oder

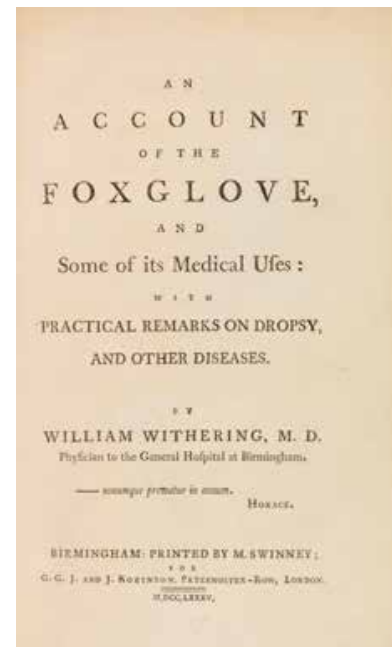
mit kl. Einrissen, 2 Tafeln mit Quetschspuren, 1 Tafel mit Randeinriß bis in die Darstellung, ca. 4 Tafeln teils oder ganz gelöst. Kanten und Ecken leicht berieben, 1 Rücken verfärbt. Insgesamt sehr schönes sauberes Exemplar mit den prächtigen Tafeln in sorgfältigem, farbfrischen Altkolorit. – **PROVENIENZ:** Privatsammlung Nordrhein-Westfalen. Vorher Sammlung W. Schwalbe, mit dessen Exlibris auf den Innendeckeln.

LITERATUR: Nissen, Zool. 415. - Nissen, Fischb. S. 57. - Wood S. 244. - Agassiz I, 319, 4 u. 5. - Junk, Rara S. 2.

Very rare complete copy with all text parts and plates. A classic monograph on native, foreign and exotic fishes, especially sought after because of its beautiful plates. With the very often lacking portrait of Bloch, 12 engr. title vignettes, 3 repeated engr. titles (of 4) and 432 copper plates in splendid contemporary colour (incl. ca. 45 colour prints), partly heightened with silver and occasionally with gold. 6 volumes. 19th cent. half calf bindings. - Only partly slightly stained, ca. 20 plates dusty or with small marginal tears in the right margins due to oversize, 2 plates with creases, 1 plate with longer tear into the illustration, ca. 4 plates (nearly) detached. Edges and corners slightly rubbed, 1 spine discoloured. Overall very clean and well-preserved copy with the beautiful copperplates. - Collection W. Schwalbe.

FINGERHUT

- Klassisches Werk über Digitalis
- Unbeschnittenes Exemplar mit der schönen kolorierten Darstellung eines Fingerhuts
- Von einem der größten britischen Botaniker des 18. Jahrhunderts
- Behandelt u. a. die therapeutische Wirkung von Fingerhut bei der „Wassersucht“ und Herzleiden



„Withering was one of the ablest clinicians of his day and one of the most famous men in Europe ... His fame rests on his celebrated work with the foxglove plant ... One of the classics in pharmacology“

(Heirs of Hippocrates)

32 William Withering

An account of the foxglove,
and some of its medical uses: with practical remarks
on dropsy, and other diseases.
Birmingham, M. Swinney für London, Robinson 1785.

€ 4.000
\$ 4.000

Zweiter Druck der ersten Ausgabe, bei dem die Tafel bereits koloriert ist (siehe Norman). Die Falttafel ist eine seitenverkehrte Kopie aus Curtis' *Flora Londinensis*. Obwohl Fingerhut bereits ein weit verbreitetes Volkshilfsmittel war, war Witherings Text der erste, der eine korrekte Dosierung und physiologische Wirkungen festlegte. - „Withering was one of the greatest medical botanists and his book is a pharmacological classic. Before his time, digitalis was a widely used folk remedy, occasionally mentioned in the folk literature, but it was due to him that correct dosages were established and the action of digitalis in dropsy and on the heart became generally recognised“ (Garrison/Morton).

EINBAND: Interims-Pappband mit kl. Rückenschild, in moderner Leinenkassette. 22,5 : 14 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 1 gefalteten altkolorierten Kupfertafel. — **KOLLATION:** XX S., 1 Bl., 207 S. — **ZUSTAND:** Tls. schwach gebräunt,

sehr vereinz. leicht fleckig, Falttaf. mit hinterl. Falzrissen und kl. Randläsungen. Rückenschild etw. angesplittert. — **PROVENIENZ:** Weißes Bl. a1 mit 2 Besitzeinträgen: Thomas Brotherton (vermutl. 1785-1868, Armeeeoffizier) - „H. (?) R. Cl. Le Baron“, dat. London 6.8.1902.

LITERATUR: Garrison/Morton 1836. - Waller 10378. - Blake S. 493. - Heirs of Hippocrates 655. - Norman Coll. 877 und Norman 2255. - Stafleu/Cowan 18.078. - Hunt 676.

Second print of the first edition, with the folding coloured plate (see Norman). Though foxglove was already a widely used folk remedy, Withering's text was the first to establish and record correct dosages and physiological effects. Interims card board with label on spine, in modern cloth case. - Partly slightly browned, very occasionally slightly stained, folding plates with backed fold tears and small marginal defects. Label somewhat chipped.

200 JAHRE ALTE PFLANZEN

- Ungewöhnlich umfangreiches und insgesamt guterhaltenes Herbarium
- Enthält ca. 950 getrocknete Pflanzen der Region Wetterau
- Ausgesprochen selten in dieser Erhaltung nach über 200 Jahren Lagerung



„Dr. Gärtner, der eifrige und berühmte Pflanzenforscher ... hat sich durch die Mittheilung vieler schön getrockneter Pflanzenmuster kein geringes Verdienst um die Wissenschaft erworben ... Sein Herbarium, vorzugsweise in cryptogamischer Hinsicht äußerst beträchtlich, ist auf das zierlichste geordnet“

(Goethe)

Der in Hanau geborene Apotheker Gottfried Gärtner (1754-1825) arbeitete u. a. einige Jahre in Straßburg. Er hörte dort an der Universität Vorlesungen zu Chemie, Pharmakologie, Botanik, Anatomie, Naturgeschichte, Mineralogie und Physik und bildete sich autodidaktisch weiter. 1783 kehrte er nach Hanau zurück, lebte dort als Privatier und widmete sich ganz seinen Naturbetrachtungen. 1791 legte Gärtner gemeinsam mit dem Hanauer Arzt Bernhard Meyer (1767-1836) einen botanischen Garten an, der nur ca. 6 Jahre bestand, aber bereits etwa 1500 Arten enthielt. Im gleichen Jahr begann Gärtner auch mit regelmäßigen Wetterbeobachtungen, die er bis 1825 dreimal täglich festhielt. Mit den befreundeten Ärzten Johannes Scherbius (1769-1813) und Bernhard Meyer veröffentlichte er 4 Bände unter dem Titel *Oekonomisch-technische Flora der Wetterau* (1799-1802). Neben den umfassenden Pflanzenkenntnissen der 3 Autoren flossen auch Erkenntnisse aus deren zahlreichen Exkursionen und Fundorten der Wetterau mit ein. 1808 gründete Gärtner mit Mitstreitern in Hanau die *Wetterauische Gesellschaft* für die gesamte Naturkunde, unter der auch ein Exsikkatenwerk zur Wetterauer Flora entstand.

Seit 1784 hatte Gärtner bereits mit der Datensammlung für die *Flora* begonnen. Seine Privatsammlung wurde nach seinem Tod innerhalb von 6 Jahren zwei Mal zum Verkauf angeboten. Im ersten Verkaufskatalog wurden als letzte Position die Pflanzen aufgeführt: „Von den 23 ersten Klassen [Samenpflanzen] des Linné'schen Systems, ungefähr 4500 Stück, jede Pflanze in einem Bogen Papier und nach Linné bestimmt“. Im Jahr 1832 bot der Vergantheungsschätzer Hausmann im Hanauer Wochenblatt drei Mal in Folge die Sammlung Gärtners an, darunter eine Pflanzensammlung von 6000 Stück. Der Ausgang dieser Auktion bleibt unbekannt. Jedenfalls ging der Nachlaß Gärtners nicht an das Wetterauische Museum in Hanau. Das Forschungsinstitut Senckenberg in Frankfurt am Main besitzt eine umfassende Sammlung aus dem Herbarium, vorhanden sind mit Lücken die Nummer 1 bis 1807, diese wurden u. a. 1819 vom Handelsmann Joh. D. Schmidt geschenkt.

Die vorhandenen vier Kisten unserer Sammlung sind bezeichnet *Flora Wett. I - IV*. In jeder Kiste des Herbariums finden sich farbige Umschläge

mit einliegenden Doppelbögen. Die Doppelblätter des Herbariums sämtlich von Gärtner mit *Wetterauische Flora*, der jeweiligen Klasse und Ordnung nach Linné's Klassifikation nach dem Sexualsystem sowie einer Nummer und der lateinischen Pflanzenbezeichnung versehen. Vorhanden sind getrocknete Pflanzen zu fast allen Monoclinia (Gewächse mit Zwitterblüten) mit den Nummern 15-1805 (mit Lücken).

EINBAND: Doppelbögen mit inliegenden Pflanzen, zusammengefaßt nach Klassen in weiteren Umschlägen und in 4 bezeichneten Originalkisten verwahrt. Ca. 34 : 22 : 14 cm. – **ILLUSTRATION:** Ca. 950 von Hand bezeichnete lose Doppelbögen mit inliegenden original getrockneten Pflanzen. – **ZUSTAND:** 5 Doppelbögen ohne inliegende Pflanzen, ca. ein Fünftel der Bögen mit kl. Insektenfraß und dadurch bedingt auch wenig Pflanzenverlust, teils sind die Exponate brüchig und etwas zerrieben, die Doppelbögen vereinzelt fleckig, Umschläge fleckig und mit Quetschfalten. Die Kassetten mit Wasserschaden und dadurch verzogen.

LITERATUR: K. P. Buttler und W. Klein, *Oekonomisch-Technische Flora der Wetterau*. Taxonomie, Nomenklatur und Floristik: Eine Auswertung des Gefäßpflanzenteils. Hanau 2000. - <https://botanik-hessen.de/Pflanzenwelt/bio/Gaertner/Gaertner.html>

Unusually extensive and generally well-preserved herbarium with dried plants from the Wetterau region. Extremely rare in this condition after more than 200 years of storage. The four existing boxes in our collection are labeled Flora Wett. I - IV. Each box in the herbarium contains colored covers, containing double sheets with inlaid plants. The double leaves of the herbarium are all provided by Gärtner with Wetterau flora, the respective class and order according to Linné's classification according to the sexual system, as well as a number and the Latin plant name. There are dried plants for almost all Monoclinia (plants with hermaphroditic flowers) with the numbers 15-1805 (with gaps). - 5 double sheets without inlaid plants, approx. one fifth of the sheets with small insect damage and as a result also little loss of plants, some of the exhibits are brittle and somewhat rubbed, the double leaves are sporadically stained, covers stained and with creases. The cassettes with water damage and thus warped.

33 Gottfried Gärtner

Herbarium - Flora Wetterau.

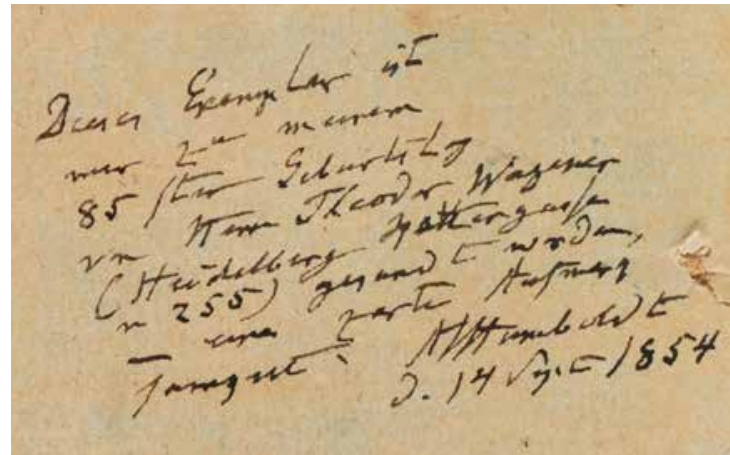
Um 1800.

€ 3.000

\$ 3.000

WIDMUNGSEXEMPLAR

- Erste Ausgabe der ersten Buchveröffentlichung Humboldts
- Widmungsexemplar an seinen Universitätslehrer Johann Friedrich Gmelin
- Mit einer zweiten, mehr als 60 Jahre später eigenhändig geschriebenen Notiz Humboldts zur Provenienz des Buches



Dieses Exemplar ist
mir zu meinem
85ten Geburtstag
von Herrn Theodor Wagner
(Heidelberg, Nattergasse
255) gesandt worden,
- eine zarte Aufmerksamkeit.
AvHumboldt
d. 14. Sept. 1854

34 Alexander von Humboldt

Mineralogische Beobachtungen über einige Basalte am Rhein.

Mit vorangeschickten, zerstreuten Bemerkungen über den Basalt der ältern und neuern Schriftsteller.
Braunschweig, Schulbuchhandlung 1790.

€ 3.000
\$ 3.000



Mit eigenhändiger Widmung des etwa 20jährigen Studenten an „Herrn Hofrath Gmelin, von seinem Schüler A. von Humboldt“ am oberen Rand des Innendeckels. Etwas weiter unten und mehr als 60 Jahre später folgt dann der zweite Eintrag des bedeutenden Forschers in seiner typischen Altersschrift: „Dieses Exemplar ist mir zu meinem 85sten Geburtstag von Herrn Theodor Wagner (Heidelberg, Nattergasse 255) gesandt worden, - eine zarte Aufmerksamkeit. AvHumboldt d. 14. Sept. 1854“.

Alexander von Humboldt (1769-1859) studierte ab 1789 Physik, Mathematik und Sprachen an der Universität zu Göttingen, wo u. a. Johann Friedrich Gmelin (1748-1804) zu seinen ersten Geognosie- und Mineralogielehrern gehörte. Im September desselben Jahres unternahm Humboldt eine Reise entlang des Rheins, um die dortigen geologischen Gegebenheiten, u. a. die Basaltvorkommen zu erforschen. In seinen *Mineralogischen Beobachtungen* äußert sich Humboldt zu den seinerzeit verbreiteten Lehrmeinungen zur Entstehung von Gesteinen, dem Neptunismus und Vulkanismus (auch Plutonismus). Aus den beiden entgegengesetzten Theorien ging eine der zentralen Streitfragen der deutschen geologischen Forschung zu Beginn des 19. Jhs. hervor, mit der sich auch Goethe auseinandersetzte.

EINBAND: Interimsband der Zeit in Leder-Steckschuber des 19. Jhs., 15,5 : 10 cm. – **KOLLATION:** VIII S., S. (9-)126. – **ZUSTAND:** Vereinzelt leicht stockfleckig. Rücken mit kl. reparierten Beschädigungen, Vorderdeckel mit Anmerkung von fremder Hand, Kanten des Schubers leicht berieben. – **PROVENIENZ:** Exemplar aus der Bibliothek Alexander von Humboldts.

LITERATUR: Löwenberg 5. - Fiedler/Leitner 1.1.DSB VI, 549. - Poggendorff I, 1157.

First edition of Humboldt's first book publication. Dedication copy for one of his first teachers at university, Johann Friedrich Gmelin, when Humboldt was c. 20 years of age. A second autograph entry by Humboldt, dated more than 60 years later, explains how the copy found its way back into his library. - Contemp. cardboard in 19th cent. slipcase. - Only slightly foxed. Spine with repaired defects, front board with annotation by another hand, edges of slipcase slightly rubbed.

PAPIERGLOBUS

- Sehr seltener aufblasbarer Papierglobus
- Nach der Erfindung von Pocock verbessert und herausgegeben von Philipp Cella
- In dieser Erhaltung sehr seltenes Exemplar



35 Philipp Cella

Privilegierter pneumatisch portativer Erdglobus.

12 1/2 Fuss Bayer. im Umfang, nebst Erläuterungen Masstab &c. München [1831].

€ 6.000

\$ 6.000



Der Nürnberger Kaufmann Philipp Cella (geb. 1790, Sterbedatum unbekannt) war 16 Jahre in England, darunter in Bristol, tätig, wo er Pococks aufblasbaren Globus kennenlernte. Nach eigenen Angaben verbesserte er diesen und erhielt 1830 das königlich-bayerische Druckprivileg. Sein Globus verzeichnet u. a. die Reisen von 11 Entdeckern, darunter Cook (1771, 1772 und 1778), Clerk (1779) und Gore (1780). Zudem ist der Ort der Meuterei von der Bounty (1788) eingezeichnet. Um den Nordpol befindet sich ein Kreis mit Sternzeichen, im Titel befindet sich eine große Wappendarstellung.

Der Globus wurde ursprünglich entweder aufgehängt und mithilfe eines Blasebalgs aufgeblasen, oder durch eine Prozedur in Form gebracht, die durchaus einiges Geschick erforderte: „Man nimmt den Globus ... beym Reife, der die Oeffnung am Südpole bildet, und schüttelt ihn seiner ganzen Länge nach auseinander. Nun hält man den Reif vertikal und schwingt mit der rechten Hand gegen die linke, den Globus horizontal durch die Luft, ergreift den Reif sogleich mit der linken Hand und schwingt ihn ebenso wieder zurück u. s. w., wodurch die Luft in die Oeffnung eindringt und die Falten ausdehnen. Dieses horizontale Durchführen durch die Luft ... kann fünf bis sechsmal wiederholt werden, bis man endlich ... dem Globus so einen geschickten Schwung zu geben sucht, daß ... die Oeffnung zu Boden fällt, und das Knöpfchen am Nordpole oben sich befindet. Bei diesem Knöpfchen hebt man jetzt den Globus ... läßt ihn fallen, hebt ihn wieder u. s. f. Bei mehrmaliger Wiederholung pumpt sich die Luft durch die Oeffnung von selbst nach und nach dergestalt ein, daß der Globus gefüllt auf dem Boden steht.“ (Erläuterungen, S. 3-4).

Auch in nicht aufgeblasenem Zustand läßt sich der Globus verwenden, indem man ihn in der Länge auslegt und die einzelnen Segmente wie Buchseiten umblättert. Das Maßband kann am Nordpol angebracht werden, wodurch es den Meridianring ersetzt.

EINBAND: Gefalteter Globus in Orig.-Papp-Schachtel (21,5 : 21,5 : 10 cm) mit rundem montierten gestochenen Deckelschild mit Wappen und 2 kleinen Globen und Orig.-Broschur 19,5 : 12,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Grenzcolorierte Lithographie auf englischem Seidenpapier in 12 Segmenten, Durchmesser ca. 115 cm. An der Südpolkappe befindet sich eine Öffnung (Durchmesser 12,5 cm) und ein Ventil-Papierschlauch mit großer Öffnung. Zudem mit 1 Maßband für Breiten- und Längengrade, am Nordpol applizierbar, sowie 1 Ziehharmonika-Blasebalg und 1 zugehörigen Textheft von A. Klein. – **KOLLATION:** Textheft: 1 Bl. 15 S. – **ZUSTAND:** Teils stärker knittrig, nur am Papierverschluß am Südpol mit kl. Einriß, in dieser Erhaltung sehr selten.

LITERATUR: Fauser, Globen 68. - Engelmann I, 68. - Tooley, Mapmakers I, 249.

Dabei: C. Abel-Klinger, Gebrauchsanweisung der künstlichen Erd- und Himmels-Kugeln für Schulen und Liebhaber. 6. Auflage. Nürnberg, W. Tümmel o. J. (1845). Interims-Broschur, 8vo. 29 S. - Mittig durchgeh. mit Knickspur, erste 2 Bll. und Umschlag mit Eckknick.

Rare inflatable globe by Ph. Cella that is a development of George Pocock's prototype, with additional tracks of voyages from Magellan to Cook. Lithograph with outline colour on English silkpaper, in 12 mounted gores, the South Pole with mounted tube to blow the air into the globe. In orig. cardboard box incl. an instruction book (by A. Klein), tape measure and accordeon bellows. - Partly more creased, only on the paper clasp at the south pole with small tear. A very rare example of the unusual globe in this condition. - 1 addition (instructions for use by C. Abel-Klinger).

AUF DEM RIO XINGU

- Tafelband zu der in nur 100 Exemplaren als Privatdruck erschienenen Reisebeschreibung von Brasilien
- Die schönen Lithographien mit Ansichten von Spanien, den Kanarischen Inseln und Pará in Nord-Brasilien



36 Adalbert Prinz von Preussen

Skizzen zu dem Tagebuche 1842-1843.

Tafelband.
Berlin, Decker 1847.

€ 6.000
\$ 6.000



„Very rare“

(Borba de Moraes)

Erste Ausgabe des Tafelbandes, der die „als Manuscript“ erschienene Reisebeschreibung des Adalbert von Preußen (1811-1873) begleitete. Der Prinz, ein Neffe des preussischen Königs Friedrich Wilhelm III., war 1842 nach Rio de Janeiro gereist, um Kaiser Pedro II. im Auftrag seines Onkels den Schwarzen Adlerorden zu überreichen. Anschließend befuhr er von November 1842 bis Januar 1843 in Begleitung einiger Freunde von Pará aus den Rio Xingu, einen der großen rechten Nebenarme des Amazonas, bis Stromschnellen auf Höhe der Indianersiedlung Piranhacoara die Reisegruppe zur Umkehr zwangen. Die geographischen, naturwissenschaftlichen und völkerkundlichen Informationen, die auf der Expedition über das bis dahin noch weitestgehend unerforschte Xingu-Gebiet gesammelt wurden, galten durchaus als wertvoll und wurden erst durch Karl von den Steinen durch dessen Expeditionen 1884 und 1887 abschließend vervollständigt. - Die Ansichten, nach Zeichnungen von Adalbert von Preußen in Lithographie gebracht von Tempeltei und W. Loeillot, meist getönt und vereinzelt ansprechend koloriert, zeigen Küstenpanoramen, Seestücke, Ansichten und Landschaften, ferner Einheimische, Siedlungen, Impressionen von der Flußfahrt, der Expedition und Pflanzen.

EINBAND: Orig.-Leinenband mit blindgepr. Deckelbordüre und dem preussischen Adler als goldgepr. Deckelvignette. 52,5 : 37,5 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit illustriertem lithographierten Titel, 1 lithogr. Tafelverzeichnis und 45 überwiegend getönten lithogr. Tafeln (8 zusätzlich koloriert) mit 112 Ansichten und Darstellungen. - **ZUSTAND:** Stockfleckig und tlw. etw. gebräunt, lithogr. Titel mit geglätteter Knickspur und unten kl. restauriertem Randeinriß. Einbd. leicht berieben, Rücken und Ecken unauffällig restauriert. - **PROVENIENZ:** Westdeutsche Privatsammlung.

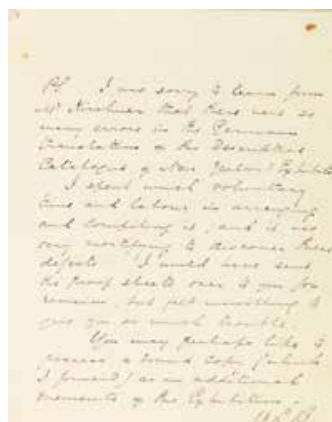
LITERATUR: Borba de Moraes I, 13. - Brasilien-Bibl. Bosch 442. - Sabin 160. - Henze I, 17.

Complete copy of the rare atlas which accompanies the travel diary of Adalbert of Prussia from his expedition from November 1842 to January 1843 in Northern Brazil along the Rio Xingu, and which he published in 100 copies for distribution only among his friends. With illustrated lithogr. title and 45 lithogr. plates (mostly tinted, 8 of which coloured) with 112 views and illustrations. Orig. black cloth with gilt vignette (Prussian eagle) on boards. - Foxed and partly somewhat browned, illustr. title with smoothed crease and small restored tear at the bottom. Binding slightly rubbed, spine and corners with small skilful restorations.



„NOT A SINGLE COPY LEFT“

- Erste Ausgabe des berühmten Werkes
- Mit prächtigen kolorierten Tafeln von J. G. Keulemans
- Gedruckt in nur 500 Exemplaren für Subskribenten, darunter Charles Darwin
- Vorzugsausgabe im originalen Maroquin-Einband
- Geschenkexemplar für den Forschungsreisenden Ferdinand von Hochstetter, mit Begeitbrief des Verfassers



37 Walter Lawry Buller

A history of the birds of New Zealand.
London, John van Voorst 1873.

€ 8.000
\$ 8.000



„Keulemans‘ finest drawings“

(Christine E. Jackson)



Bedeutende Monographie des neuseeländischen Ornithologen Walter L. Bullers (1838-1906), ein Standardwerk zur Vogelwelt Neuseelands. „A major and valuable work“ (Ellis/Mengel).

Einzigartiges Geschenkexemplar des Verfassers für den Geologen und Naturforscher Ferdinand von Hochstetter (1829-1884) mit eigenhändigem Begleitbrief:

„Dear Professor Hochstetter, now that my *History of the Birds of New Zealand* is out of print and the publishers have not a single copy left, I have very much pleasure in requesting your acceptance of an Authors Copy which I forward herewith ... The interesting newspaper article on New Zealand Ornithology, from your pen, came safely to hand some time ago, and I am now getting it carefully translated into English for publication in the *Transactions of the New Zealand Institute*, as I am sure it will be perused with very much interest by your numerous friends in the Colony. I purpose returning to New Zealand in the early part of June - I expect that I shall not have the pleasure of making your acquaintance ...“

1857-60 nahm Hochstetter an der Weltumsegelung der österreichischen Fregatte Novara teil, die als Novara-Expedition in die Geschichtsbücher einging. Bedeutend sind Hochstetters Forschungen in Neuseeland, wo er sich fast ein ganzes Jahr aufhielt. Der 1864 veröffentlichte Forschungsbericht ist das erste Werk über die Geologie Neuseelands. Später wurde er Direktor des Naturhistorischen Hofmuseums in Wien. Als einer der Ersten trat Hochstetter bereits 1860 öffentlich für den Darwinismus ein.

EINBAND: Roter Orig.-Maroquinband mit reicher Goldprägung und Goldschnitt. 32,5 : 25 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit lithographiertem Frontispiz und 35 handkolorierten und eiweißgehöhten lithographierten Tafeln nach J. G. Keulemans. – **KOLLATION:** XXIII, 384 S., 3 Bll. – **ZUSTAND:** Vord. Innengelenk gelockert, Frontispiz gelöst und mit Knickspur am Rand, Begleitbrief seitlich auf der Rückseite des Frontispiz montiert. Einband leicht berieben sowie an Ecken und Kanten tls. beschabt. Sonst schönes, innen sauberes und breitrandiges Exemplar. - Lose eingelegt sind 9 kleine Zettel, auf denen jeweils ein oder mehrere Spezies notiert sind, wohl von Hochstetters Hand. – **PROVENIENZ:** Norddeutsche Privatsammlung.

LITERATUR: Nissen Vogelb. 163. - Wood S. 269. - Zimmer I, 114. - Sitwell/Blunt S. 85. - Ellis/Mengel 427. - Jackson, *Bird Illustrators* S. 88. - Luther 43. - Vgl. Anker 85.

First edition of this famous work, with magnificent plates by J. G. Keulemans. Author's copy for the explorer and geologist Ferdinand von Hochstetter with accompanying autograph letter of the author. Printed in only 500 copies for subscribers, including Charles Darwin. De luxe edition in original morocco binding, richly gilt tooled and with gilt edges. - Front inner hinge loosened, frontisp. detached and with crease at margin. Autogr. letter mounted at side on verso of frontispiece. Binding rubbed mostly at edges. Else fine copy, inside clean and with wide margins. Loosely inserted are 9 small slips of paper, each noting one or more species, probably by Hochstetter's hand. From a Northern German collection.

WIDMUNGSEXEMPLAR

- Einzige Ausgabe des ornithologischen Werkes
- Mit sehr schönen kolorierten Lithographien nach J. G. Keulemans
- Widmungsexemplar für den bedeutenden Zoologen Albert Günther (1830-1914)
- Mit 3 eigenhändigen Begleitbriefen des Autors



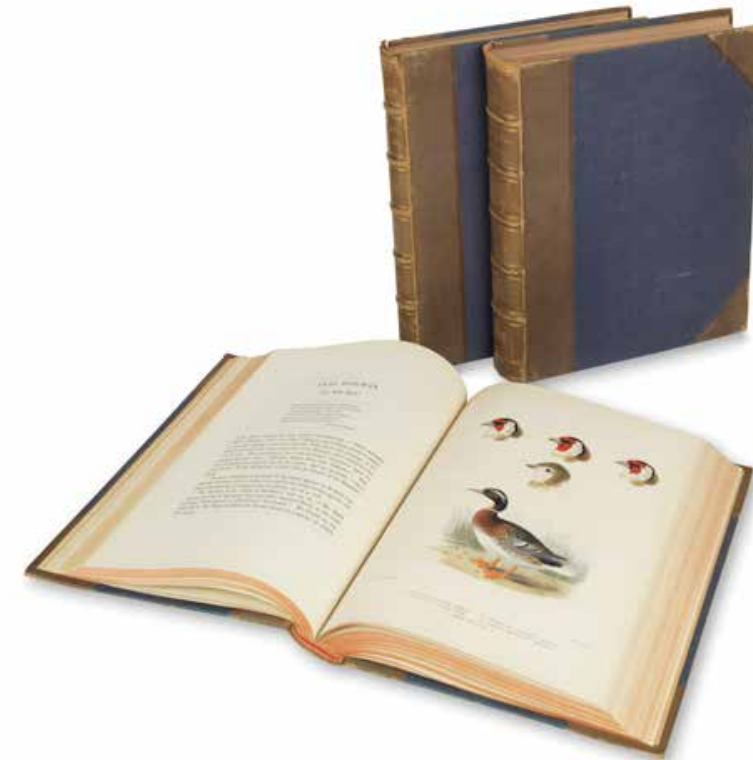
38 George Dawson Rowley

Ornithological miscellany.

3 Bände. London, Trübner u. a. 1875-1878.

€ 4.000

\$ 4.000



Mit Beiträgen von O. Finsch, A. Newton, N. Prjevalsky, H. E. Dresser u. a. über die Vögel Europas, der Mongolei, der Malaiischen Inseln, Madagaskars, Neuseelands u. a., teils mit fein ausgearbeitetem Landschaftshintergrund.

Zu Beginn eingebunden 3 eigenhändige Briefe m. U. von Rowley an den Zoologen Albert Günther, Direktor der Zoologischen Abteilung des Natural Museums in London und Mitglied der Royal Society. Zus. 5 S. 22. Febr. 1875 bis 14. März 1877. 18 : 11,5 cm.

„My dear Dr Günther, I have requested my publisher Mister Trübner & Co to send you my first vol. of the Ornithological Miscellany, which I beg you to do me the favour to accept. I trust your experienced eye will not detect many errors...“ (22. Febr. 1875) - „... I have just finished Ernest Haeckeli *Creation* and trust to continue to believe in almighty God till my end comes, in spite of all that author and others can say to the contrary, but I suppose he will make converts, I am too old fashioned to become one of his doctrines! ... I am trying to make out (between ourselves) *the reason why*, in some birds the female is nearly twice as big as the male, in other equal to him in size, or less...“ (17. Jan. 1876). - Haeckels 1868 erschienener Bestseller *Natürliche Schöpfungsgeschichte*, der entscheidend zur Popularisierung der Evolutionstheorie beitrug, wurde 1876 ins Englische übersetzt.

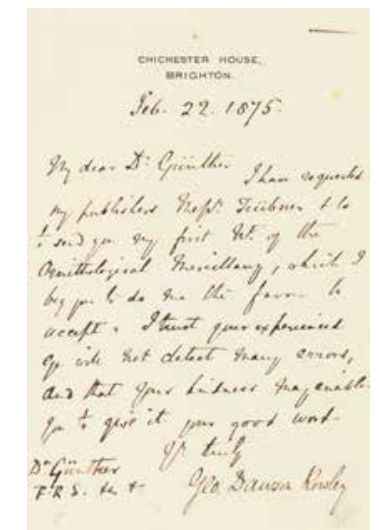
EINBAND: Zeitgenössischer Halblederband mit goldgeprägtem Rückentitel, Orig.-Lieferungsumschläge eingebunden. 32,5 : 25 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 3 lithographierten Frontispizen, 115 (st. 116) lithographierten Tafeln nach J. G. Keulemans und J. Smit (davon 79 handkoloriert und tls. eiweißgehöhnt), 16 Holzstichtafeln und 3 teilkolor. lithographierten Karten. – **ZUSTAND:** Fehlt Taf. 13. - Einband an Kanten und Rücken meist beschabt. Sonst schönes, innen sauberes und breitrandiges Exemplar. – **PROVENIENZ:** Privatsammlung Norddeutschland.

LITERATUR: Nissen, Vogelb. 798. - Anker 432. - Zimmer II, 533. - Sitwell/Blunt 137. - Wood S. 543.

Only edition. 3 vols. With beautiful coloured lithographs after J. G. Keulemans and J. Smit. Author's copy for the zoologist Albert Günther (1830-1914), director of the Zoological Department of the Natural Museum in London and member of the Royal Society. With 3 accompanying autograph letters of the author. Contemp. half calf with gilt title on spine. - Lacking plate 13, else complete. Edges of binding mostly rubbed. Fine and clean copy with broad margins. From a Northern German collection.

„This valuable serial was published at irregular intervals in 14 parts ... containing important papers“

(Casey A. Wood)



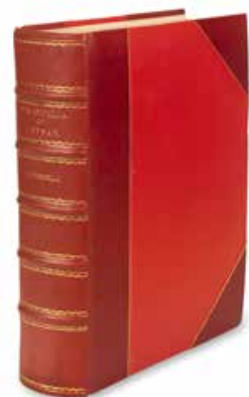
UNBESTRITTENE MEISTERSCHAFT

- Einzige Ausgabe der seltenen Monographie
- Wichtig auch für das Studium zahlreicher ausgestorbener Vögel
- Schönes sauberes und nahezu vollständiges Exemplar



„The beautiful coloured plates are executed in hand-coloured lithography“

(Jean Anker)



39 Lionel Walter Rothschild

The Avifauna of Laysan and the neighbouring islands.

With a complete history to date of the birds of the Hawaiian islands.

London, Porter 1893-1900.

€ 8.000

\$ 8.000

Eines von 250 Exemplaren. Erste und einzige Ausgabe der seltenen ornithologischen Spezialmonographie, auch wegen ihrer Beschreibung und Darstellung rarer oder sogar ausgestorbener Vogelarten sehr gesucht. - „The section on the island of Laysan opens with a historical survey of the ornithological exploration of the island and is followed by the diary of Henry Palmer written during his stay on the island in 1891. Palmer's journey of collection, which lasted from December, 1890, to August, 1893, and which yielded a total of 1832 birds, forms the basis of the present work.“ (Anker) - Walter Lionel Rothschild war Bankier und Zoologe. Seine umfangreiche, als Privatmuseum der Öffentlichkeit zugängliche, zoologische Sammlung in Tring Park (Hertfordshire) wird seit seinem Tod 1937 vom *Natural History Museum* (London) verwaltet.

Die prachtvollen und hier hervorragend sauberen Tafeln entstanden überwiegend nach Zeichnungen des niederländischen Vogelmalers John Gerard Keulemans (1842-1912). „Durch unermüdliche Arbeit im Dienste der bedeutendsten Forscher seiner Zeit eignete er sich in der wissenschaftlichen Vogeldarstellung eine so weitgehende Vollendung an, daß seine Meisterschaft bald unbestritten war und kaum ein größeres Werk ohne einen Beitrag von ihm erschien.“ (Nissen)

EINBAND: Dunkelroter Halbmaroquinband mit breiten Lederecken und Rückenvergoldung, 38,5 : 30 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 54 kolorierten lithographischen Vogeltafeln (st. 55), 8 (6 getönten) weiteren lithographischen Tafeln sowie 20 Tafeln in Lichtdruck. – **KOLLATION:** Titel, XX, XIV Bll., 58 S., 21 S. („Résumé of Palmer's Diary“), S. 59-320. – **ZUSTAND:** Fehlt Taf. 53, Bindung tlw. gebrochen. Insgesamt schönes, sauberes und wohlerhaltenes Exemplar in einem dekorativen Handeinband. – **PROVENIENZ:** Norddeutsche Privatsammlung.

LITERATUR: Nissen, Vogelbücher 794. - Anker 429. - Zimmer II, 532. - Fine Bird Books S. 135. - Wood S. 543 („comprehensive account and important brochure“). - D. Luther, Die ausgestorbenen Vögel der Welt, Nr. 188 sowie Abb. 12, 22, 28, 30, 35, 37 und 39. - Nicht bei Mullens/Swann.

Rare first and only edition, important also for the study of numerous extinct birds. 1 of 250 copies. With 82 plates (of 83), mostly after J. G. Keulemans and in fine handcoloring. Dark red half morocco with gilt spine. - Binding partly broken; overall very nice copy, clean and well preserved, from a private North German collection.



LITERATUR
UND KUNST

KÖNIGLICH

- Schöne und umfangreiche Folge von großformatigen Frankreich-Ansichten des 17. Jahrhunderts
- Prachtvolle Sammlung aus dem berühmten französischen Kupferstichwerk
- Überwiegend aus der Meisterhand von Israel Silvestre
- Gute kräftige Abzüge der ersten Ausgabe

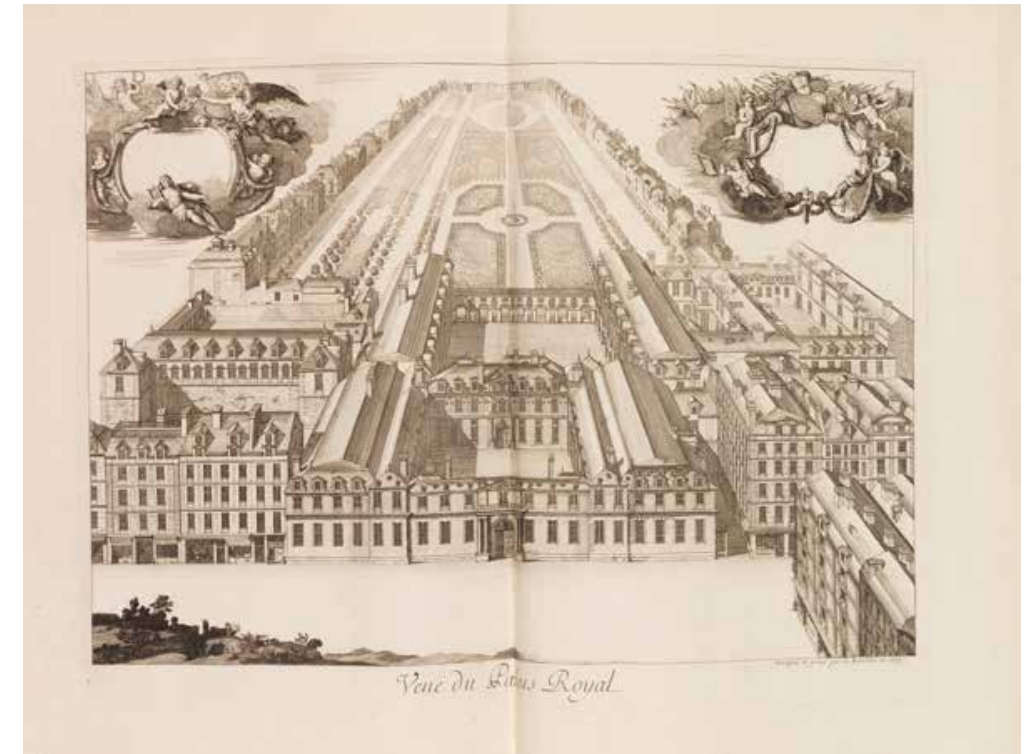


40 Le Cabinet du Roi

(Paris 1666-1682).

€ 15.000

\$ 15.000



„The illustrations and engravings are of the finest design and execution“

(Claire Banes)





Wunderschöne Sammlung von großformatigen Kupferstichen überwiegend von dem französischen Maler und Kupferstecher Israel Silvestre (1621-1691), zusammengestellt aus den Bänden IV, XIII und XIV des *Cabinet du Roi*. Das berühmte, auf dem königlichen Kupferstichkabinett beruhende Tafelwerk wurde auf Veranlassung von Louis XIV. zur Förderung und Bewahrung des Kupferstichs veröffentlicht. 1667 offiziell von Louis's XIV. Minister Colbert in Angriff genommen, umfaßte das monumentale Werk bei seiner Neuauflage 1727 23 Bände, wovon jedoch so gut wie keine vollständige Reihe zu finden ist.

Gezeigt sind Pläne, Aufrisse und Ansichten der königlichen Gebäude Frankreichs, darunter Louvre, Palais und Jardin de Tuileries, Palais Royal, College des Quatre Nations, Arc de Triomphe du Louis XIV., die Schlösser von Vincennes, Madrid, St. Germain-en-Laye, Fontainebleau, Monceaux, Blois, Compiègne und Jametz sowie die befestigten Grenzstädte Metz, Verdun, Sedan, Momédy, Stenay und Marsal. Die Tafeln datieren 1666 bis 1682 (die blattgroße Kupfertafel *Representation de la statue de sa majesté* von Le Poutre, datiert 1699, ist zusätzlich eingebunden aus *Les plans, profils, et élévations des villes et château de Versailles*, 1716).

EINBAND: Lederband im Stil des 18. Jhs mit Rückenschild. 51,5 : 38 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 45 Ansichten und Plänen auf 50 Kupfertafeln (7 gefaltet, 4 mit schmal eingefaltetem Rand) von I. Silvestre, J. Marot, Dorbay, Le Clerc, Brisson u. a., sowie mit 1 zusätzlichen Kupfertafel. – **ZUSTAND:** Nur wenig fleckig, die gefalteten Tafeln und 1 doppelblattgr. Tafel an den Seitenrändern bis an die Plattenkante beschnitten, das mehrfach gefaltete Panorama von Metz gering angeschmutzt und mit geglätteten Knickspuren. Insgesamt gut erhaltenes und sauberes Exemplar mit breitrandigen Kupfertafeln auf kräftigem Papier. – **PROVENIENZ:** Skandinavische Privatsammlung.

LITERATUR: Millard Coll., French books 47. - UCBA I, 202. - Brunet I, 1442ff. *Magnificent collection of plates from „Le Cabinet du Roi“, compiled from vols. IV, XIII and XIV. With 45 views and plans on 50 engr. plates (7 folding, 4 plates with folded margins), mostly by Israel Silvestre, plus 1 additional plate. Half calf in 18th cent. style with label on spine. - Only very slightly stained, the side margins of the folding plates trimmed to platemark, the folding panorama of Metz only slightly soiled and with smoothed creases. Overall well preserved and clean copy with excellent wide-margined prints on strong paper.*

PARIS IM 17. JAHRHUNDERT

- Ein repräsentativer Querschnitt durch die französische Architektur des Barock
- Die schönen vielfältigen Ansichten mit lebendiger Figurenstaffage
- Überwiegend gestochen von der Familie Perelle
- Mit breiten Rändern
- In diesem Umfang selten



Erste Ausgaben der Folgen, spätere Ausgaben tragen die zusätzliche Verlagsangabe „J. Mariette“. - Berühmtes, in unterschiedlichem Umfang und Zusammensetzung erschienenes Vedutenwerk, kein Exemplar gleicht dem anderen. Hier eine sehr umfangreiche Sammlung mit mehr als 7 Folgen, die sich jedoch wegen tlw. fehlender Zwischentitel nicht vollständig voneinander abgrenzen lassen. Die vorhandenen Zwischentitel sind: I: *Les places, portes, fontaines, eglises, et maisons de Paris* (=Haupttitel von Band 1). - II: *Veues de Rome et des environs*. - III: *Veues des plus beaux endroits de Versailles*. - IV: *Veues des plus beaux endroits de Versailles*. - V: *Veues des belles maisons de France* (=Haupttitel Band 2). - VI: *Veues des belles maisons des environs de Paris*. - VII: *Divers veues de Chantilly*.

Gezeigt sind vornehme Stadt- und Landhäuser, Brücken, Brunnen, Fontänen, Kirchen, Ruinen, Gartenanlagen, Grotten, Alleen, Stadttore, Ehrenpforten, Paläste und Schlösser in Paris und Umgebung, ferner Veduten von Rom und Umgebung und von Madrid. - Gabriel Perelle (1604 bis 1677) und seine beiden Söhne Adam und Nicolas betrieben in Paris eine erfolgreiche Kupferstichwerkstatt. Künstlerisch orientierte sich Gabriel Perelle u. a. an seinem Zeitgenossen Israel Silvestre, von dem wenige Tafeln im vorliegenden Werk stammen. - „[Gabriels] Gemälde sind indessen selten, die Kupferstiche, welche von ihm und von seinen Söhnen herrühren, sind aber in desto größerer Anzahl vorhanden ... Die besseren Arbeiten sind jene aus seiner frühen Zeit, welche mit viel Leichtigkeit und mit Wärme behandelt sind. Er übertrifft seine Söhne, welche noch manierterter sind. als er ... Es

wird indessen schwer sein, die Blätter dieser drei Künstler streng zu scheiden.“ (Nagler XII, 243)

EINBAND: Gefleckte Lederbände der Zeit mit floraler Rückenvergoldung. 31 : 40 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 7 illustrierten Kupfertiteln und 401 Kupferstichen auf 366 Tafeln (2 gefaltet). – **ZUSTAND:** Ca. 4 Tafeln unten mit teils längerem Randeinriß, 1 Falttafel mit Falzriß, 1 Tafeln mit angeränderter Ecke, 1 Tafel mit Quetschspuren, feste Vorsätze mit insgesamt 5 montierten Heiligenbildchen (18. /19. Jh.), Band II im oberen Bundsteg etwas wasserfleckig. Insgesamt sehr gut erhalten. Einbände etwas beschabt, Außen- gelenke stellenweise restauriert. – **PROVENIENZ:** Skandinavische Privatsammlung.

LITERATUR: Millard Coll., French books 136. - Fowler 245. - Ornamentstich- Slg. Berlin 2483. - Thieme/B. XXVI, 401. - Nagler XII, 244, 4 (unter Nicolas P.) *First edition of the famous collection of views by the Perelle family. Containing at least 7 sets of views (engr. half titles partly missing) of Paris and its environments, Rome and Madrid. With altogether 7 illustr. engr. titles and 401 engravings on 366 plates (2 folding). Contemp. calf with gilt decoration on spine. 2 volumes. - Ca. 4 plates with tear to bottom margin, 1 folding plate with tear to fold, 1 plate with remargined corner (not affecting the illustration), 1 plate with creases, front endpapers with altogether 5 mounted saint's pictures (18th-19th cent.), vol. II slightly waterstained in the upper gutter. Overall well preserved. Bindings somewhat rubbed, outer hinges restored in places.*



41 Gabriel Perelle u. a.

Les places, portes, fontaines, eglises, et maisons de Paris.

2 Bände.

Paris, N. Langlois um 1670.

€ 8.000

§ 8.000

SCHLOSS LUDWIGSBURG

- Seltene Folge von prächtigen Ansichten, Plänen und Aufrissen der von Frisoni geplanten Ausbauten des Ludwigsburger Schlosses und seiner Gartenanlagen
- Erste Ausgabe



42 Donato Giuseppe Frisoni

Vues de la residence ducale de Louisbourg.

Unterschiedliche Prospect und Grundriß des Hertzoglich
Württembergischen Residenz-Schlusses Ludwigsburg.
[Augsburg, Wolf 1727].

€ 3.000

\$ 3.000

Frisoni war nach dem Tod Johann Friedrich Nettes im Jahr 1714 der zweite Architekt, der an dem Schloß von Herzog Eberhard Ludwig arbeitete. „Durch ihn entwickelte sich aus der verhältnismäßig schlichten dreiflügeligen Anlage Nettes jener ungeheuer weitläufige, wohlgegliederte und imponierende Komplex von Bauten, der dem Ludwigsburger Schloss unter den deutschen Fürstentzen einen der ersten Plätze sichert“ (Thieme/B.).

EINBAND: Späterer Pergamentband mit handschriftlichem Rückentitel. 43,5 : 60 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit Kupfertitel und 18 Kupfertafeln (5 gefaltet, 1 doppelblattgroß) von A. Corvinus und G. D. Nesselthaler. – **KOLLATION:** 1 Widmungsblatt. – **ZUSTAND:** Im w. Rand tfs. etw. angeschmutzt und vereinz. mit kl. Randläsuren (1 hinterlegt) sowie Knickspuren, 1 Falttaf. im Bund schwach leimschattig, Titelpuffer und flieg. Vorsatz mit Quetschfalte. – **PROVENIENZ:** Vorderer Innendeckel mit Besitzeintrag.

LITERATUR: Ornamentstichslg. Berlin 2110. - Scheffold 4813. - Thieme/Becker XII, 497.

First edition. With engr. title and 18 copperplates (5 folding, 1 double plate) and 1 dedication leaf. Later vellum with handwritten title on spine. - Partly slightly soiled in the white margins and with few (1 backed) marginal defects as well as marginal creases, 1 folding plate with minim. traces of glue in the gutter, coppertitle and front flying endpaper with creases. Front pastedown with owner's entry.



DIE TOSKANA IN AQUATINTA

- Prachtvolles Ansichtenwerk über die Toskana
- Die schönen Folio-Aquatinta-Tafeln mit Veduten der prominentesten Städte und Gebäude
- Darunter doppelblattgroße Ansichten von Florenz, Siena, Pisa und Livorno
- Vollständiges, breitrandiges Exemplar



43 Francesco Fontani

Viaggio pittorico della Toscana.

3 Bände.
Florenz, G. Tofani 1801-1803.

€ 5.000
\$ 5.000

Erste Ausgabe des monumentalen Ansichtenwerkes. 1817 erschien eine Oktavausgabe in 6 Bänden. - Enthält mehr als 200 Aquatintatafeln überwiegend nach Antonio Terreni, darunter neben den 4 doppelblattgroßen Ansichten von Florenz, Siena, Pisa und Livorno auch 4 detaillierte gestochene Pläne der vier Städte sowie eine Kupferkarte der Toskana.

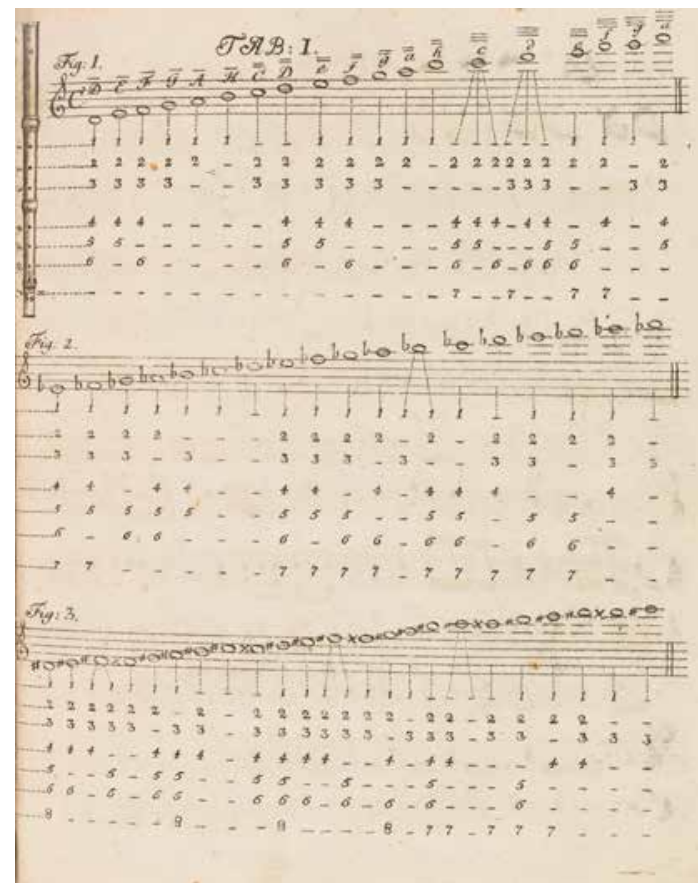
EINBAND: Halbpergamentbände der Zeit mit etw. Rückenvergoldung und schwarzem Rückenschild. 54,5 : 36 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit doppelblattgr. Kupferkarte, 4 doppelblattgroßen gest. Plänen und 204 Aquatintatafeln (4 doppelblattgr.). - **KOLLATION:** 3 Bll., S. III-VIII, 168 S.; IV, 140 S.; IV, 140 S. - **ZUSTAND:** Leicht stockfleckig, vereinz. gebräunt. Einbände berieben. - **PROVENIENZ:** Aus der Bibliothek Gaspare Rossi Scotti (1800-1864) mit dessen Besitzerstempel auf Titel. Skandinavische Privatsammlung.

LITERATUR: Thieme/B. XXXII, 540 (unter Terreni). - Brunet II, 1330. - Nicht bei Pescarzoli.

First edition of the magnificent collection of views of Tuscany. With 204 aquatint plates mainly after Antonno Terreni (4 doublepage), 4. doublepage engr. plans and 1 doublepage engr. map. Contemp. half vellum with some gilt decoration and labels on spine. - Slightly foxed, occasionally tanned. Bindings scraped. - Gaspare Rossi Scotti copy. Scandinavian private collection.

DER FLÖTENLEHRER FRIEDRICHS DES GROSSEN

- Erste Ausgabe
- Hauptwerk des Komponisten und langjährigen Flötenlehrers von Friedrich II., dem Großen
- Richtungsweisend für ähnliche Folgewerke der Zeit
- Zugleich wichtiges Quellenwerk für die musikalische Aufführungspraxis des 18. Jahrhunderts



„Als bedeutendste Instrumentalschule des 18. Jhs. neben C. Ph. E. Bach und Leopold Mozart ist Quantz' *Versuch* eine der wichtigsten Quellen für die Musik und die Musikanschauung des deutschen Rokoko“

(Fritz Bose in MGG)

44 Johann Joachim Quantz

Versuch einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen.
Berlin, Johann Friedrich Voß 1752.

€ 2.000
\$ 2.000

Quantz' *Versuch einer Anweisung* fand bei seinem Erscheinen lebhaft Zustimmung bei seinen Zeitgenossen, u. a. C. Ph. E. Bach. Das Werk gilt als „viel mehr als ein Lehrbuch des Flöten-Spiels. Nur 40 von 334 S. behandeln Probleme der Querflöte und ihres Spiels, der Rest beschäftigt sich mit allgemeineren Fragen des musikalischen Geschmacks, der musikalischen Bildung und der Aufführungspraxis. Quantz' Anschauungen entsprechen der Musikästhetik des galanten Stils“ (MGG X, 1802).

Nach Ausbildung und Anstellung als Oboist, Geiger und zuletzt Querflötist in der Königl. Hofkappelle August des Starken in Dresden bereiste Johann Joachim Quantz (1697-1773) u. a. Rom, Neapel, Venedig, Bologna, Paris und London, wo er mit Vivaldi, Lotti, Scarlatti und Händel zusammentraf. 1727 kehrte er in seine Dresdner Anstellung zurück, wurde bald jedoch mehrfach jährlich für den Unterricht des preußischen Kronprinzen Friedrich freigestellt, dessen Bekanntschaft er 1728 gemacht hatte. 1741 siedelte Quantz endgültig an den Hof des nunmehrigen preußischen Königs in Berlin über, und war dort bis zum Ende seines Lebens als Lehrer und Komponist für dessen musikalische Bildung und zugleich für das Musikleben in Berlin von größtem Einfluß.



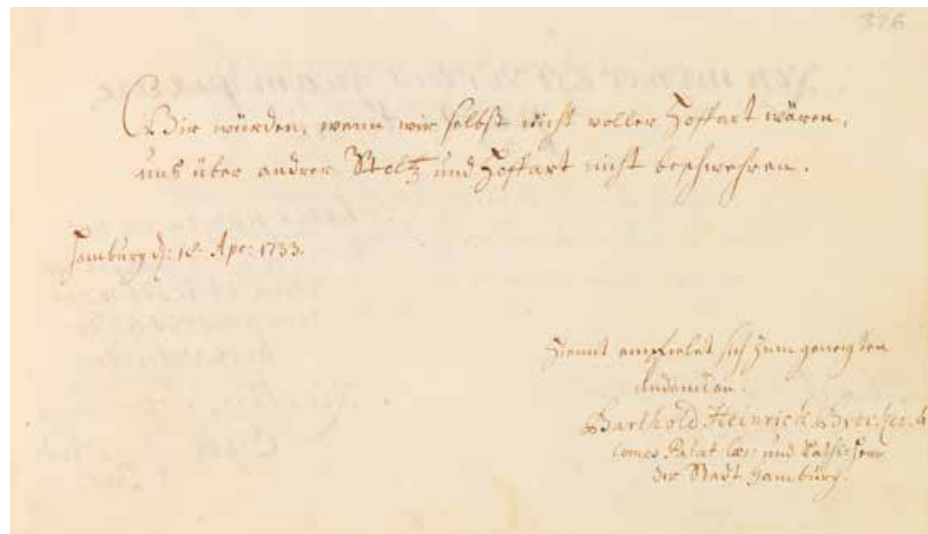
EINBAND: Neuer Halblederband mit Leinenbezug. 23 : 20 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 2 gestochenen Vignetten und 24 beidseitig gedruckten gestochenen Notentafeln. – **KOLLATION:** 7 Bll., 334 S., 11 Bll. – **ZUSTAND:** Leicht gebräunt, vorderer fester Vorsatz mit mont. Porträt von Quantz (faks.), Titel stellenw. etwas fleckig und mit einzelnen Besitzvermerken (1 gelöscht) und -stempel, die Notentafeln im Rand mit kl. Druckspur. Insgesamt gutes Exemplar des wichtigen musikhistorischen Werkes. – **PROVENIENZ:** Schweizer Privatsammlung.

LITERATUR: MGG X, 1802. - Eitner VII, 100. - Wolffheim I, 946. - RISM B VI, 676.

First edition. Major work of J. J. Quantz, music tutor and composer of Frederick the Great for more than 40 years. At the same time important source of information for the performance practice of the 18th century. With 2 engr. vignettes and 24 engr. musical plates (printed on both sides). New half calf with cloth cover. - Slightly tanned, plates with small mark in the margins, front endpaper with mounted portrait of Quantz (facs.), title slightly stained in places and with few ownership entries (1 cancelled) and stamp. Binding only slightly sunned. - Swiss private collection.

BARTHOLD HEINRICH BROCKES

- Patrizier-Stammbuch
- Mit Eintragungen zahlreicher norddeutscher Kaufleute und Gelehrter
- Darunter ein Eintrag von Barthold Heinrich Brockes
- Mit gezeichneter Ansicht der alten Hamburger Börse



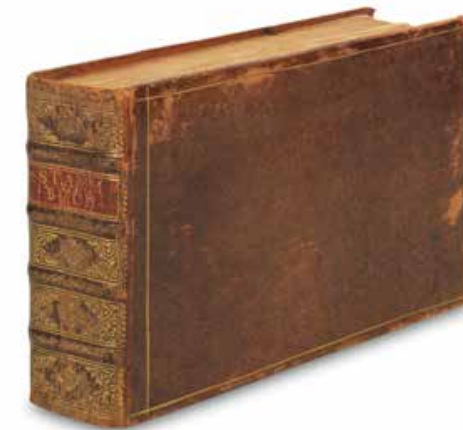
45 Album amicorum

Stammbuch des Hamburger Kaufmanns Jacob Krochmann.

Mit 101 Eintragungen. Hamburg, Bremen, Lübeck, Osnabrück, Leipzig, Amsterdam, ferner Rotterdam, London, Venedig, Neapel und Wien u. a. 1730-1740.

€ 2.500

\$ 2.500



Umfangreiches, interessantes Stammbuch aus dem überwiegend norddeutschen Kaufmanns- und Gelehrtenmilieu. Der Besitzer Jacob Krochmann (1705-1763) war selbst Kaufmann in Hamburg. 1742 verheiratete er sich mit Elisabeth Hey (1720-1772). Im Jahrzehnt davor unternahm er offensichtlich ausgedehnte berufliche oder private Reisen, die ihn u. a. bis nach Neapel, Venedig, Amsterdam und Rotterdam führten.

Unter den zahlreichen fast ausschließlich männlichen Schreibern, die sich mit einem Spruch oder Grüßen in sein Stammbuch eingetragen haben, befinden sich Kaufleute, Theologen, Musiker, Ärzte, Juristen u. a. aus Hamburg, Stade, Bremen, Lübeck, Danzig, Osnabrück, Leipzig, Amsterdam, ferner Rotterdam, London, Venedig, Neapel und Wien. Darunter: Michael Richey, Hamburger Dichter (1678-1761). - Johann Gottfried Misler, Archidiakon an St. Nicolai in Hamburg (1679-1748). - Nicolaus Bernhard Eybe, Archidiakon an St. Jacobi in Hamburg (1683-1761). - Johann Christoph Walther, Organist und Jurist in Ulm, Jena und Weimar (1715-1771), Sohn des Komponisten und Organisten Johann Gottfried Walther. - Johann Heinrich Dimpfel, Hamburger Kaufmann und Verleger (1717-1789), später Schwiegervater von Klopstock.

Am bemerkenswertesten unter den Eintragungen ist sicherlich der Beitrag des Hamburger Dichters und Ratsherrn Barthold Heinrich Brockes (1680-1747), der sich am 18. April 1733 als „Comes Palat: Caes: und Rathsh-Herrn der Stadt Hamburg“ mit dem zweizeiligen Sinnspruch: „Wir würden, wenn wir selbst nicht voller Hoffart wären, / uns über anderer Stoltz und Hoffart

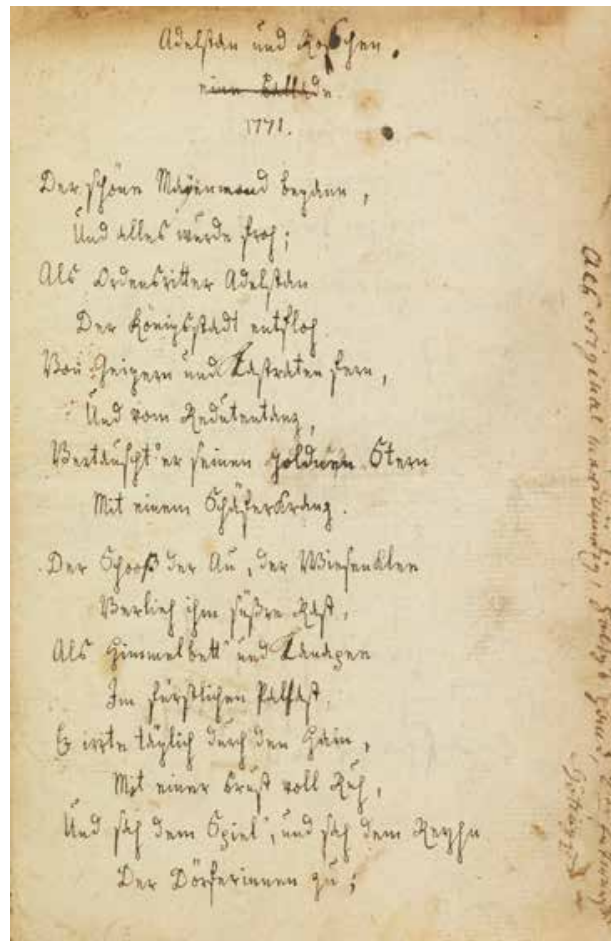
nicht beschweren.“ verewigt hatte. Zu dem Zeitpunkt hatte sich der aus einer Lübecker Kaufmannsfamilie stammende, finanziell unabhängige Brockes als Dichter bereits einen Namen gemacht, vornehmlich mit der ab 1721 erschienenen Gedichtsammlung *Irdisches Vergnügen in Gott*. Den Titel eines Kaiserlichen Pfalzgrafen trug Brockes erst seit 1730.

EINBAND: Lederband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, farbigem Rückenschild und Goldschnitt, in Leder-Steckschuber der Zeit. 12 : 19,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 1 Wappenzeichnung in Gouache und 2 Aquarellzeichnungen. – **KOLLATION:** 682 überwieg. hs. num. S. – **ZUSTAND:** Buchblock leicht angebrochen, insgesamt gut erhalten. Einband leicht berieben, Schuber stärker beschabt. – **PROVENIENZ:** Norddeutsche Privatsammlung.

Album amicorum from the possession of a Hamburg merchant, with numerous entries collected on his travels in Northern Germany but also as far as Naples, Venice, Amsterdam and London. With entries by scholars, musicians, physicians, lawyers etc. who obviously belonged to his large circle of acquaintances and friends. Most remarkable the entry by Barthold Heinrich Brockes (1680-1747), famous Baroque poet and member of the Hamburg senate. - With 1 gouache of a coat of arms and 2 watercolour drawings (one showing the stock exchange building „Alte Börse“ in Hamburg). Contemp. calf with rich gilt decoration and label on spine and gilt edges, in calf slipcase. - Inner book only slightly broken. Binding slightly rubbed, slipcase stronger.

HÖLTY UND VOSS

- Frühe Fassung der traurigen Ballade vom Ritter Adelstan und der Schäferin Röschen
- Seltenes Autograph des frühverstorbenen Dichters
- Mit Korrekturen seines Freundes und Mitbruders im Göttinger Hainbund Johann Heinrich Voß



46 Ludwig Christoph Heinrich Hölty

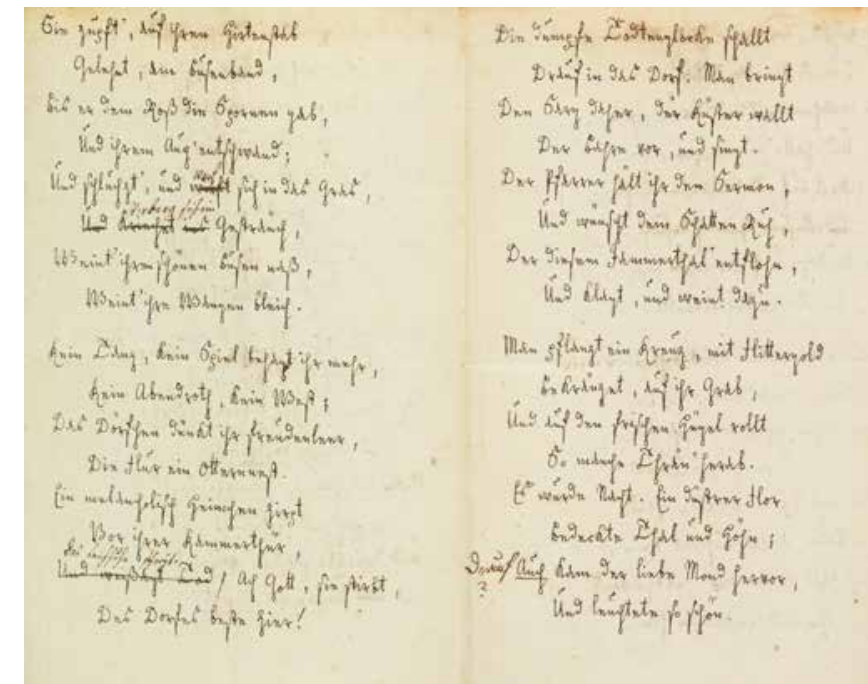
Adelstan und Röschen (durchgestrichen: eine Ballade) 1771.

Eigenhändiges Gedichtmanuskript. Mit hs. Korrekturen von Johann Heinrich Voß.

(Göttingen) 1771. 8 Seiten. 18,1 : 11,5 cm.

€ 10.000

§ 10.000



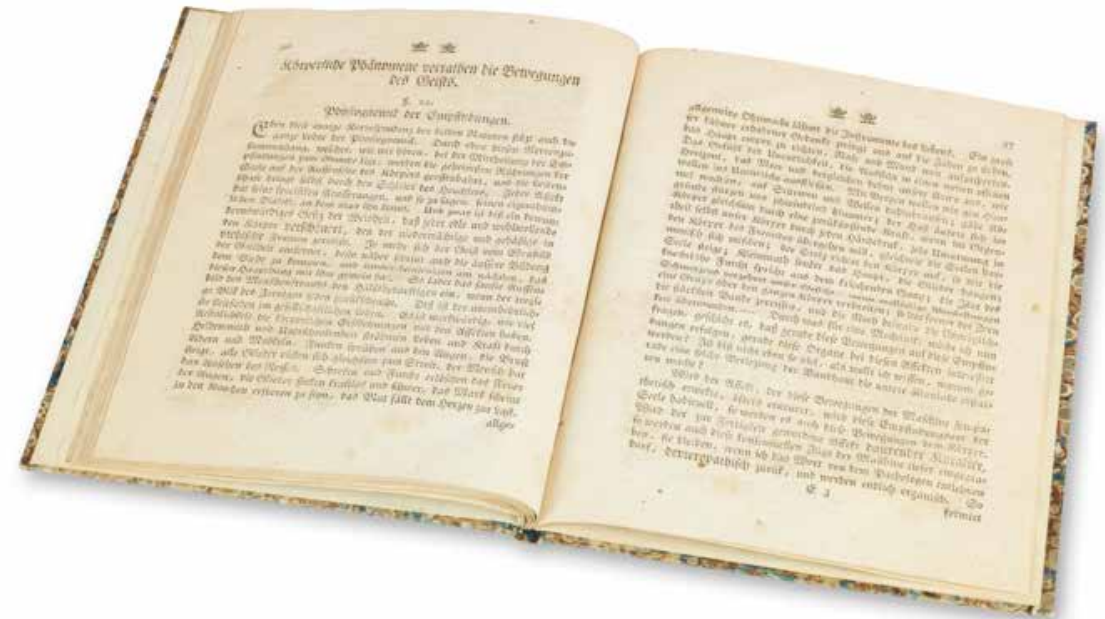
Eigenhändig 1771 datiertes Gedichtmanuskript von 128 Zeilen Umfang. Unter der letzten Zeile mit Zuschreibung „Hölty“ von fremder Hand sowie mehr als 10 kleinen Korrekturen ebenfalls von fremder Hand, vom Streichen oder Hinzusetzen einzelner Buchstaben bis zum Ersetzen ganzer Satzteile. Die Eintragungen (wie auch die Zuschreibung) stammen von Johann Heinrich Voß (1751-1826), der auch an anderen Manuskripten Hölty's Korrekturen vorgenommen hatte. Das Gedicht *Adelstan und Röschen* war erstmals 1774 im Göttinger Musenalmanach (*Poetische Blumenlese auf das Jahr 1774*, S. 178-184) im Druck erschienen. Von dem Gedicht sind drei Autorenhandschriften (Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Bayrische Staatsbibliothek und Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg) sowie drei rechtmäßige Drucke bekannt (neben der erwähnten Veröffentlichung im Göttinger Musenalmanach 1774 noch zwei weitere Veröffentlichungen durch Voß 1783 und 1804). Das vorliegende Manuskript ist weitestgehend textidentisch mit der Fassung des Göttinger Musenalmanachs sowie der ersten von Voß veröffentlichten Fassung 1783.

Ludwig Hölty war Mitbegründer des Göttinger Hainbundes, welchem u. a. auch Voß und Christian Boie angehörten. Er gilt als bedeutendster Dichter des „Hain“ sowie als Begründer der deutschen Kunstballade. Hölty's nur ca. 140 Gedichte umfassendes Werk erschien zu seinen Lebzeiten lediglich vereinzelt, vieles wurde erst aus dem Nachlaß publiziert. 1782-83 veröffentlichten Voß und Friedrich Leopold Stolberg seine vormalig verstreut erschienenen Gedichte in einem Sammelband, wobei Voß - dem frühen Tod Hölty's geschuldet sowie dem Brauch des Bundes folgend - in seinen Sammlungen von 1783 und 1804 zahlreiche metrische und textliche Änderungen vornahm. Bekannte Vertonungen von Hölty's Gedichten stammen von Mozart, Schubert und Brahms.

– **ZUSTAND:** Tlw. leicht gebräunt, oben mit Wasserrand, seitlich mit kl. Rändläsuren. *Rare. Autograph poem „Adelstan und Röschen“ by Ludwig Hölty, founder of the „Göttinger Hainbund“ and creator of the „Kunstballade“: 8 pp., 128 lines. With small annotations and corrections probably by Johann Heinrich Voß (1751-1826), friend and member of the Hainbund, editor and publisher of Hölty's works after his early death. - Partly slightly tanned, with waterstain at the top, side margins with small defects. R*

SCHILLERS BUBENSTÜCK

- Schillers erste selbständige Veröffentlichung
- Erste Ausgabe, Rarissimum der Schiller-Literatur
- Medizinische Abschußarbeit über das Zusammenwirken von Seele und Körper
- Vorwegnahme der psychosomatischen Medizin mit Belegen aus der dramatischen Literatur
- Enthält Zitate aus Schillers noch unveröffentlichtem ersten Schauspiel *Die Räuber* mit fingierter Quellenangabe



47 Friedrich Schiller

Versuch über den Zusammenhang der thierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen.

Eine Abhandlung welche in höchster Gegenwart Sr. Herzoglichen Durchlaucht, während den öffentlichen akademischen Prüfungen vertheidigen wird Johann Christoph Fridrich Schiller. Stuttgart, C. F. Cotta (1780).

€ 25.000
\$ 25.000



„Ich gestehe, dass ich den Besitz dieser Seiten über alle Frühausgaben der *Räuber* schätzen würde, denn in einem solchen Falle ist man ganz nahe beim Dichter selbst, hier ist tatsächliches Erstlingstum“

(Karl Wolfskehl)

Erste Ausgabe von Schillers höchst bemerkenswerter Dissertation über den Einfluß der Psyche auf den Körper. Es war sein dritter Anlauf, nachdem zwei vorangehende Arbeiten von der Karlsschule abgelehnt worden waren. Sinngemäß lautete die Begründung: Zu philosophisch, zu poetisch. Schiller war vermutlich der einzige Medizinstudent, der drei Examensarbeiten schrieb. Mit der vorliegenden Schrift, die heute als seine reifste medizinische Leistung gilt, hatte er schließlich Erfolg. Als frischgebackener Regimentsmedikus konnte er im Dezember 1780 die Akademie verlassen und war berechtigt, als Wundarzt zu praktizieren.

Auch literarisch ist die Abhandlung von besonderem Wert, denn sie ist zugleich eine dreiste Mystifikation, mit dem sich der angehende, noch unbekannt Dichter in Szene setzt und seine Gutachter düpirt. Denn neben Shakespeare und Goethe belegt er seine psychosomatischen Thesen mit Zitaten des Räuberhauptmanns Franz Moor aus seinem im Entstehen begriffenen Schauspiel *Die Räuber*, die laut Fußnote aus der englischen Tragödie *Life of Moor* stammen sollten, verfaßt von einem A. Krake, mit genauer Stellenangabe (5. Akt, 1. Szene). „Für die Textgeschichte der *Räuber* besonders interessant, weil es Abweichungen von dem ersten Druck des Dramas aufweist. Ein anderes Beispiel zeigt, dass Schiller sich schon da-

mals mit der Geschichte des Fiesko befasst hat.“ (Kat. Deneke) - *Die Räuber*, Schillers erstes Drama, erschien 1781 zunächst anonym. Mit der Uraufführung am 13. Januar 1782 in Mannheim wurde Schiller schlagartig berühmt.

EINBAND: Marmorierter Pappband mit Rückenschild im Stil des 19. Jahrhunderts. 20 : 16 cm. – **KOLLATION:** 4 Bl., 44 S. – **ZUSTAND:** Etw. stockfleckig, Titel im Bundbereich mit Knickspur.

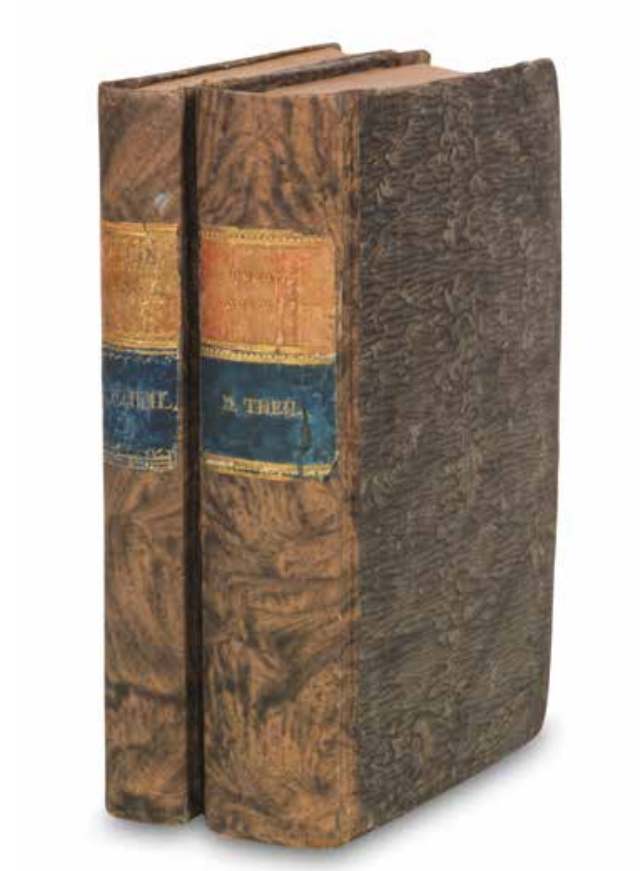
LITERATUR: Goedeke V, 161, 20a. - Marcuse 29. - Kat. Deneke 748. - Borst 402. - Vgl. B. Werner, *Friedrich Schiller und die Medizin*. In: Dt. Ärztebl. 2012; 109(18): A 913-8 (online verfügbar).

1 Beigabe (Faksimile der Dissertation, Ingelheim 1959).

Schiller's first separate publication. Very rare first edition. His final medical thesis on the interaction of soul and body, an anticipation of psychosomatic medicine with evidence from dramatic literature. Of particular significance due to the interspersed quotations from Schiller's first play „Die Räuber“, which was in progress at that time and not yet published. According to a fictitious footnote they come from an English tragedy „Life of Moor“, written by one A. Krake. Marbled cardboard with label in 19th cent. style. - Some foxing, title with crease at the gutter.

HYMNEN AN DIE NACHT

- Seltene erste Ausgabe
- Erste Buchveröffentlichung von Novalis
- Bedeutendes Dokument der deutschen Romantik
- Schönes Exemplar in zeitgenössischen Einbänden



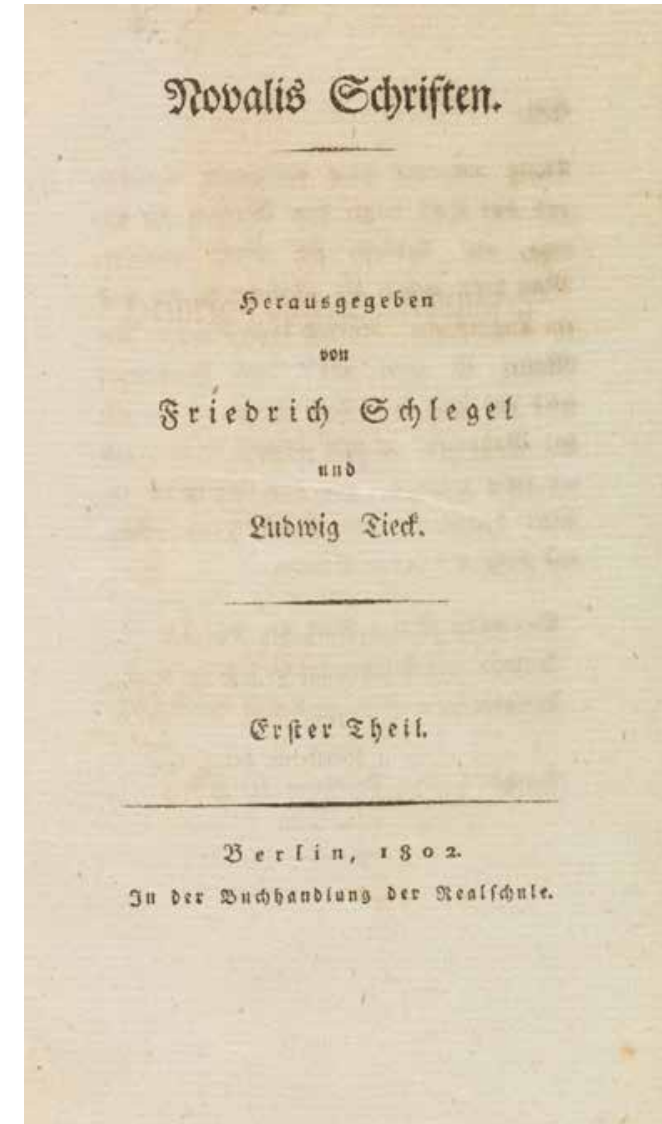
48 Novalis

Schriften.

Herausgegeben von Friedrich Schlegel und Ludwig Tieck.
2 Bände.
Berlin, Buchhandlung der Realschule 1802.

€ 5.000

\$ 5.000



Erste Ausgabe und die erste Buchveröffentlichung von Novalis, ein Jahr nach seinem Tod erschienen. Enthalten sind neben dem Erstdruck des *Heinrich von Ofterdingen* und *Die Lehrlinge zu Sais* die 1798 im *Äthenäum* erstmals veröffentlichten Fragmente *Blüthenstaub* sowie die Gedichte, vor allem die berühmten *Hymnen an die Nacht*. - Teilweise auf bläulichem Papier gedruckt.

EINBAND: Marmorierte Pappbände der Zeit mit 2 farb. Rückenschildern. 15,5 : 10 cm. - **ZUSTAND:** Beide Bände am Schluß mit Wappensiegel. - Schönes frisches Exemplar.

LITERATUR: Goedeke VI, 51, 4. - Borst 924. - Neuforge S. 158.

Rare first edition and the first book publication of Novalis, one of the most important representative of German Romanticism. 2 volumes. Contemp. boards. - Both volumes with coat of arms seal at the end. Mint copy.

ANFÄNGE DER MODERNEN PSYCHOLOGIE

- Die erste psychologische Zeitschrift
- Bedeutendes Gründungswerk der modernen Psychologie
- Vollständige Reihe in erster Ausgabe
- Sehr gut erhaltenes und dekoratives Exemplar



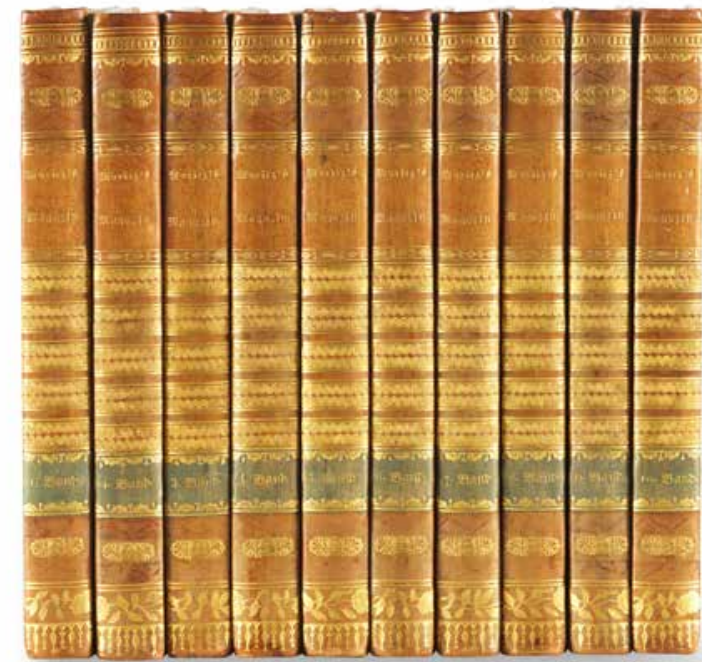
49 Karl Philipp Moritz (Hrsg.)

Gnothi sauton (griech.)

oder Magazin zur Erfahrungsseelenkunde als ein Lesebuch für Gelehrte und Ungelehrte. 10 Bände. Berlin, A. Mylius 1783-1793 und 1805.

€ 8.000

\$ 8.000



„The world's first psychiatric journal“

(Hunter/MacAlpine)

Vollständige Reihe in erster Ausgabe, nur der erste Band in der unveränderten 2. Auflage. - Wichtige Beiträge, vor allem in den frühen Bänden, stammen von Karl Philipp Moritz selbst, darunter Auszüge aus seinem Entwicklungsroman *Anton Reiser*. Neben den späteren Mitherausgebern Carl Friedrich Pockels und Salomon Maimon lieferten bekannte Mediziner und Philosophen, so Marcus Herz, Moses Mendelssohn und Lavater, Beiträge für das bedeutende Periodikum. Mit vielseitigen und interessanten Artikeln zu Kinderpsychologie, Kriminalität, Geisteskrankheit, geistesschwachen Kindern, linguistischer Psychologie, Charakterstudien, Konfliktsituationen, Schwärmerei, Ausschweifungen, Träumen und Nachtwandeln, außersinnlichen Wahrnehmungen etc. Daneben finden sich viele autobiographische Beiträge über seelische Entwicklungen, frühe Traumen und Störungen. Der letzte Band mit einem Universalregister.

Ihre „Modernität verdankt die Zeitschrift einer Fähigkeit zur Beobachtung seelischer Vorgänge, die zu seiner Zeit bei aller ‚Empfindlichkeit‘ einzigartig war. Moritz beobachtete, anders als die Stürmer und Dränger, auf eigenes Risiko und radikal; er benutzte keine Versatzstücke der jeweiligen Tradition ... Seine Aufsätze über *Sprache in psychologischer Rücksicht* benennen das Erkenntnisinstrument par excellence aller Erfahrungsseelenkunde bis zum heutigen Tag: die Sprache“ (C. Neubaur).

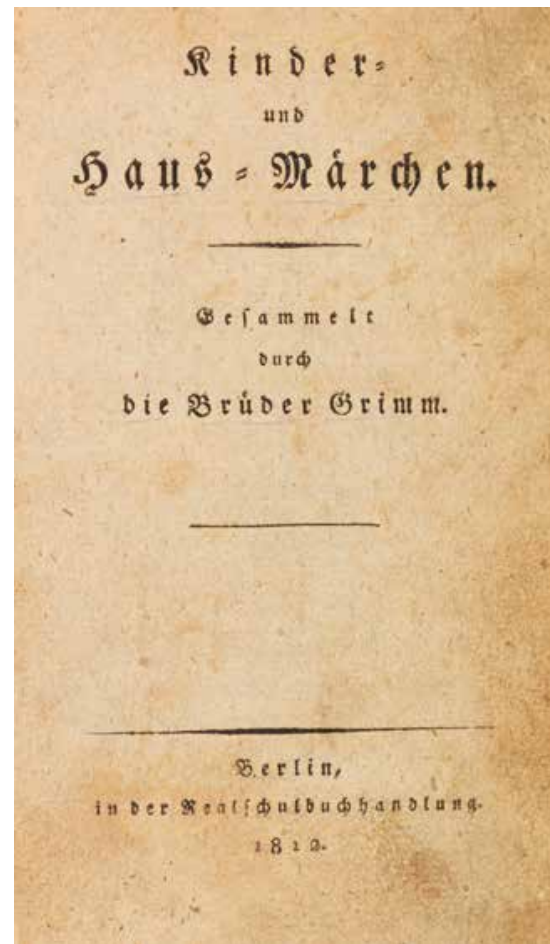
EINBAND: Zeitgenössische Halblederbände mit reicher Rückenvergoldung und 2 Rückenschildern. 20,5 : 12,5 cm. – **ZUSTAND:** Ecken minim. bestoßen, sonst prachtvoll erhaltenes, breitrandiges und kaum fleckiges Exemplar in exzellenten Einbänden.

LITERATUR: Kirchner 549. - Blake S. 178. - Ziegenfuß/Jung II, 173. - Hunter/MacAlpine S. 559.

“The world's first psychiatric journal“ (Hunter/MacAlpine). 10 vols. First edition, only the first vol. in second issue. Beautiful copy, bound in contemp. half calf with richly gilt spine and 2 labels. - Partly minimal foxing or browning, edges slightly bumped. Very well-preserved and fine copy.

GRIMMS MÄRCHEN

- Erster Druck der ersten Ausgabe des ersten Bandes, in der sogenannten Fassung A
- Die vorliegende unkorrigierte Fassung ist von größter Seltenheit
- Eines der weltweit bekanntesten deutschsprachigen Bücher



50 Jakob und Wilhelm Grimm

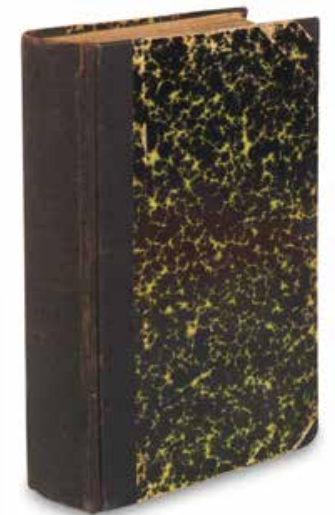
Kinder- und Haus-Märchen.

Bd. I (von 2).

Berlin, Realschulbuchhandlung 1812.

€ 25.000

\$ 25.000



„Die berühmteste Märchensammlung der Weltliteratur“

(Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur)

Die erste Ausgabe des ersten Bandes erschien kurz vor Weihnachten 1812, der zweite Band 1815. Erst 1822 erschien mit der zweiten Ausgabe auch ein dritter Band, der nur Anmerkungen enthält. Der erste Band war noch ohne Bandbezeichnung, da zunächst nur dieser eine Band geplant war. Durch ein Versehen wurden in der ersten Fassung der ersten Ausgabe von Band I das Märchen Nummer 86 (Der Fuchs und die Gänse) und der zweite Teil der Anmerkungen nicht abgedruckt. Als das fehlende Märchen auf Karton nachgedruckt wurde, um die unvollständigen Exemplare zu ergänzen, wurde auch ein erweitertes Druckfehlerverzeichnis beigefügt. Siehe genaue Unterscheidungsmerkmale der ersten und zweiten Fassung der ersten Ausgabe bei P. Schroer in Philobiblon. Für die erste Ausgabe wurden nur 700 Exemplare gedruckt, da die Herausgeber ein geringes Interesse für dieses etwas abwegige Unternehmen erwarteten; und tatsächlich wurden damals nicht alle Exemplare auf Anhieb verkauft.

Unmittelbar nach Erscheinen des ersten Bandes wurde sowohl privat als auch öffentlich Kritik an den Kinder- und Haus-Märchen geübt. Unter den Kritikern waren u. a. F. und A. W. Schlegel, Jean Paul, Arnim, Brentano und A. L. Grimm. Wilhelm Grimm, der zu dieser Zeit fast vollständig die Redaktion übernommen hatte, überarbeitete die zweite Ausgabe, damit sie einen „erbaulich-erzieherischen Charakter“ (Kindler) erhielt. Er tilgte erotische Anzüglichkeiten und brachte religiöse Motivierungen mit ein, damit die Sammlung zunehmend als Kinderbuch gelten konnte.

Unser Exemplar ist insofern von besonderem Interesse, als daß das Märchen 22 (*Wie Kinder Schlachtens miteinander gespielt haben*) von einem der damaligen Besitzer durch starken Tintengebrauch quasi aus dem Buch gelöscht wurde. Und dies nicht nur im Text, sondern auch aus dem Inhaltsverzeichnis. Dieses Märchen wurde nur in dieser ersten Fassung so abgedruckt. Der Text wurde als für Kinder zu grausam und zur Nachahmung

verführend kritisiert. Wilhelm Grimm verteidigte das Märchen seiner Mutter, es habe ihn gerade vorsichtig und ängstlich bei Spielen gemacht, ließ es aber dennoch ab der 2. Auflage weg. Unser Exemplar ist durch die Tilgung quasi ein Zeitzeugnis geworden.

EINBAND: Halbleinenband des frühen 20. Jhs. 17 : 10 cm. – **KOLLATION:** XXVI (st. XXVIII) S., 382 (st. 388) S., LX S. – **ZUSTAND:** Ohne die beiden letzten Registerseiten XVII-XVIII zu Beginn sowie die S. 55-58. Durch Tintenfraß, Ausriß und Streichungen beschädigte S. 101-104; die S. 145/146 mit kl. Eckausriß (mit etw. Textverlust). Tls. gebräunt und schmutzfl., wenige kl. Randläsuren. – **PROVENIENZ:** Vorderes weißes Blatt mit Besitzeintrag von Mathilde Müller und dem Vermerk, daß sie das Buch am 24. Dezember 1814 von Professor (Ernst) Plamann (1771-1834, Reformpädagoge und Gründer der Plamannschen Erziehungsanstalt) geschenkt bekommen hat.

LITERATUR: P. Schroers, Die erste Ausgabe der Grimmschen Märchen, in: Philobiblon IX,4 (1965), S. 263-269. - Wegehaupt III, 1252. - Brunken/Hurrelmann/Pech 313. - Doderer I, 467. - Borst 1154.

Vol. 1 (of 2). First print of the first edition, of extraordinary rarity. - The first issue of the first volume had appeared in December 1812 when the Grimms realized that the final tale had been omitted. In March 1813 the tale 86 was printed, the „Fragmente d“ on page 387 was retitled and substantially rewritten. Additional notes were also printed with the pagination LXI-LXX. For more detailed information, see the distinguishing features of the first and second versions of the first edition in P. Schroer in Philobiblon. - 20th cent. half cloth. - Without the last two index pages XVII-XVIII at beginning and pages 55-58. Page 101-104 damaged by ink corrosion, tearing and deletions; the pages 145/146 with small corner torn off (with some loss of text), partly browned and soiled, a few small marginal blemishes.

HAMBURG

- Seltenste Ausgabe des Hamburger Trachtenwerks
- Prachtvoll altkoloriert



51 Christoffer Suhr

Hamburgische Trachten. Costumes des Hambourg.
Hamburg 1822.

€ 1.500
\$ 1.500



Dritte und zugleich seltenste Ausgabe der erstmals 1808 erschienenen Folge. Gezeigt werden verschiedene Trachten und Berufe, darunter Dienstmädchen, Näherinnen, Köchinnen, Fischfrauen, Vierländer Bauern, Milchmann, Zuckerbäcker, Quartiers- und Krahnleute, Bierfahrer, Altenländerinnen, Helgoländer, Blankeneser, Bardowiker, Currende, Senatsgarde sowie die bekannte Darstellung einer Alsterschiffahrt und einer Schlittenfahrt auf der winterlichen Elbe. Die schönen, lebensnah gestalteten Tafeln sind größtenteils Aquatinta-Radiierungen, sämtliche Tafeln mit dem Trockenstempel Christoffer Suhrs im unteren weißen Rand.

EINBAND: Marmorierter Pappband der Zeit. 37,5 : 24,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 36 kolorierten radierten Tafeln. – **KOLLATION:** Titel und 1 Bl. Tafelverzeichnis in Deutsch und Französisch. – **ZUSTAND:** Textbl. etw. gebräunt, Tafeln vereinz. mit minim. Stockfl. im w. R. Einbd. etw. berieben, Rücken mit Fehlstellen. Innen schönes Exemplar.

LITERATUR: Vinet 2161 Anm. - Colas 2832 Anm. - Hiler S. 283 Anm. - Vgl. Lipperheide Dfl1.

Beautiful album with 36 hand-coloured engr. plates, illustrating the fashions of the working class of Hamburg. Third and rarest edition. Contemp. marbled card board. - Text leaf browned, plates with few small single spots in the margins. Binding partly rubbed, spine with defects. Inside fine copy.

BILDERBOGEN

- Die erste Illustrationsarbeit von Theodor Hosemann
- Eines der schönsten und seltensten ABC-Bücher des Biedermeier
- Bibliographisch nicht nachweisbare Variante in der Bilderbogen-Ausgabe



52 Theodor Hosemann

Das allergrößte Bilder-ABC.

Berlin, Winckelmann & Söhne 1828.

€ 9.000

\$ 9.000

Erste Ausgabe dieses großformatigen ABC-Bilderbuches in der außerordentlichen seltenen Form als Bilderbogen. Die Bilderbogen erschienen auch in Buchform und werden bibliographisch auch nur so genannt. Legendlich Wegehaupt (*Der Verlag Winckelmann & Söhne*), weist darauf hin, dass die Tafeln auch einzeln als Bilderbogen erschienen sind, „die Tafeln tragen die Nr. 108-129 und sind einzeln als Bilderbogen erschienen.“ - Es ist der erste Verlagsartikel Winckelmans in Berlin und wohl auch das erste Kinderbuch Hosemanns.“ - Die sorgfältig kolorierten Bögen aus einem mit humorvollen Einfällen ausgeführten Figurenalphabet von Ruge und dazu meist drei bis 5 Darstellungen, die mit großer Wahrscheinlichkeit von Theodor Hosemann stammen und den entsprechenden Buchstaben mit Alltags-szenen aus der Biedermeierzeit illustrieren: „Caféstube“ - „Duell“ - „Famili-e“ - „Fischer“ - „Guckkasten“ - „Jagd“ - „Nähschule“ - „Pferdehandel“ - „Quacksalber“ u. a. - Das lithographierte Titelblatt, welches nur in den in Buchform erschienenen Exemplaren enthalten ist, hier als Faksimile bei-gegeben.

EINBAND: Lose Tafeln in neuer Leinenkassette. 53 : 57 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 110 altkolorierten Illustrationen auf 22 lithographierten Tafeln, jeweils unter Passepartout. Blattgröße 31 : 33/34 cm. – **ZUSTAND:** Tlw. fleckig so-wie schwach gebräunt und mittig tlw. mit leichten Falzspuren, vereinzelt mit leichten Läsuren im breiten weißen Rand. - Insgesamt sehr gut erhal-tenes Exemplar eines der schönsten und seltensten ABC-Bücher des Bie-dermeier, das weder bibliographisch noch in den großen internationalen Bibliotheken in dieser prachtvollen Bilderbogen-Ausgabe nachweisbar ist.

LITERATUR: Vgl. Wegehaupt, Winckelmann 1; Brieger, Hosemann 1. - Düs-terdieck 88. - Nich bei Seebaß, Klotz, Schug u. a.

The first book illustrations by Theodor Hosemann, at the same time one of the most attractive and rarest ABC of the Biedermeier period. With 110 col. illustrations on 22 lithogr. plates, here issued in loose sheets, matted, in modern cloth case. - Partly stained and only faintly browned, with slight hori-zontal folding creases, few plates with minor defects in the wide margins.

MEILENSTEIN DER UKRAINISCHEN KULTUR

- Die berühmte Gedichtsammlung des ukrainischen Nationaldichters
- Grund- und Meilenstein der ukrainischen Literatur und Sprache
- Dritte erweiterte Ausgabe
- Die letzte zu Lebzeiten des Dichters erschienene Ausgabe
- Von extremer Seltenheit, da das Werk von der russischen Zensur konfisziert wurde
- Nur eine Handvoll Exemplare in den Bibliotheken weltweit, keines in Deutschland
- Im Handel kein Exemplar nachweisbar



„Die Gedichte des *Kobzar* sind eine einzige Anklage gegen die zaristische Unterdrückung der nationalukrainischen Eigenständigkeit“

(Kindlers neues Literaturlexikon)



53 Taras Shevchenko

Kobzar.

St. Petersburg, P. A. Kulisha 1860.

€ 10.000

\$ 10.000

Der *Kobzar* (dt. Barde) ist das bis heute meistgelesene und bekannteste Werk des ukrainischen Dichters und Malers Taras Shevchenko (1814-1861), „gleichmaßen bahnbrechend für das literarische wie für das nationale Selbstbewußtsein des Landes“ (KNLL). Er selbst erhielt bald nach der Veröffentlichung den Spitznamen *Kobzar*, und auch seine weiteren Dichtungen wurden allgemein als *Kobzar* bezeichnet, sie standen symbolisch für die ukrainische nationale und literarische Erneuerung.

Der 1840 erstmals erschienene Gedichtband ist Shevchenkos erste Veröffentlichung und enthielt acht frühe Gedichte. Nach der Verhaftung des Dichters im Jahr 1847 wurde der *Kobzar* im Russischen Reich verboten und alle Exemplare aus Bibliotheken und Buchhandlungen beschlagnahmt, dadurch wurde das Buch ungemein selten. 1844 erschien eine zweite Auflage, die zusätzlich das Gedicht *Hajdamaki* enthielt. Die vorliegende dritte, ein Jahr vor Shevchenkos Tod publizierte Ausgabe wurde mit 17 Gedichten wesentlich umfangreicher als die vorangegangenen. Doch auch hier hatte die Zensur eingegriffen und die Aufnahme mehrerer Gedichte verboten.

EINBAND: Zeitgenössischer Halblederband mit goldgeprägtem Rückentitel. 21,5 : 14 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit lithographischem Porträt des Verfassers von M. Mikeshin. – **KOLLATION:** 4 Bll. (inkl. Porträt), 244 S., 1 Bl. – **ZUSTAND:** Aufgrund der Papierqualität gleichmäßig schwach gebräunt, Fußsteg mit durchgeh. kl. Wasserrand, Porträt mit Tintenfleck in der linken ob. Ecke. Einbd. beschabt und bestoßen, vord. Gelenk nahezu gelöst. – **PROVENIENZ:** Vord. flieg. Vorsatz recto u. verso mit längerer hs. Widmung in Russisch (20. Jh.), unterzeichnet von „Irka E.“, die einem Mädchen namens Maja mit aufbauenden Worten in einer offensichtlich schwierigen



Zeit dieses Buch schenkt. Eingeflochten sind Verse von Vladimir Majakowskij und dem kasachischen Dichter Abai Qunanbajuly. - Hint. Innendeckel mit unausgefülltem Preisstempel einer russ. Buchhandlung (tfs. etw. blaß und nicht gut lesbar, vermutlich „Mosknigtorg Mag. n. 15“, dt. Moskauer Buchhandlung, Laden 15), Mitte 20. Jh. - Europäische Privatsammlung.

LITERATUR: KNLL XV, 250. - Nicht in der Kilgour Collection und in der Fekula Collection.

The famous „Kobzar“, a collection of poems by Ukrainian national poet and artist Taras Shevchenko, milestone of Ukrainian literature and language. Third enlarged edition, the last edition published during the poet's lifetime. Extremely rare, as the work was confiscated by Russian censorship after Shevchenko's arrest in 1847. Only a handful of copies available in libraries

worldwide. No copy traceable at auctions and on the antiquarian book market. Not in the collections of Kilgour and Fekula. - With lithogr. portrait. Contemp. half calf with gilt title on spine. - Due to paper quality some even browning, lower margin with small waterstain, portrait with ink spot at upper corner. Binding rubbed and bumped, front joint nearly detached. - Provenance: Front flyleaf with longer dedication in Russian, signed by „Irka E.“, who gives this book to a girl named Maja with uplifting words in an obvious difficult time, quoting verses by Vladimir Mayakovsky and by the Kazakh poet Abai Qunanbajuly. - Rear pastedown with unfilled price stamp of a Russian bookstore (partly pale and not well readable, probably „Mosknigtorg Mag. n. 15“; engl. Moscow bookstore, store 15), mid-20th century. - European private collection.

ILLUMINATED QUR'AN FROM INDONESIA

- Großformatige Koran-Handschrift aus Sumatra
- Geschrieben in Aceh, einem Zentrum islamischer Buchkunst
- Mit drei illuminierten Doppelseiten
- Selten im Handel und in den Bibliotheken



54 Koran

Arabisches Manuskript auf Papier.
Indonesien (Aceh), 19. Jahrhundert.

€ 2.000
\$ 2.000



Der Islam erreichte den Norden Sumatras aufgrund seiner geographischen Lagen früher als andere indonesische Regionen, vermutlich schon im achten Jahrhundert. Das hier 1511 gegründete Sultanat von Aceh bestand fast 400 Jahre und war im 17. Jahrhundert die wichtigste muslimische Handelsmacht im Malaiischen Archipel. Es entwickelte sich darüber hinaus zu einem bedeutenden Zentrum islamischer Mystik, da durch intensive Wallfahrtstätigkeit seiner Gelehrten Aceh von Anfang an in besonders enger Verbindung zu den Heiligen Stätten in Mekka und Medina stand. Auch die islamische Buchkunst erlebte hier eine Blüte, einzelne Beispiele von Handschriften sind in der Universitätsbibliothek Leiden und in der British Library zu finden, jedoch kaum in deutschen Bibliotheken.

Die typische Schriftform des Arabischen in Indonesien hat sich von Malaysia aus in Java ausgebildet, daher Jawi-Duktus genannt. Die vorliegende Handschrift weist auffallend wenige Rand- und Textornamente am Rand auf. Als Schmuckelemente sind nur die Verstrenner verwendet - gelb oder orange ausgemalte Kreise, teils Vierpässe in Gelb und Orange - sowie ungewöhnliche südostasiatische kleine Wellenornamente. Die doppelseitigen Schmuckblätter vorn und hinten stammen aus einer anderen Werkstatt als die Kalligraphie, mit großer Wahrscheinlichkeit wurden sie in einem zweiten Arbeitsschritt nach Fertigstellung des Haupttextes ange-

fügt. Ihre besondere Illumination ist charakteristisch für Aceh; bei dem vorliegenden Manuskript enthalten sie vorne die erste und den Anfang der zweiten Sure, in der Mitte einen Teil der Sure 18 und hinten die letzten beiden Suren 113 und 114. Typisch für die malayische Buchkultur jener Zeit ist ebenfalls die Verwendung von Büttenspapier.

EINBAND: Kalblederband des 20. Jahrhunderts. 34,5 : 23 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 3 doppelseitigen Schmuckblättern am Anfang und Ende sowie in der Mitte. – **KOLLATION:** 392 Blatt (davon 4 leer). Blattgröße ca. 33,5 : 21,5 cm. Textspiegel 20,5 : 12,5 cm, 15 Zeilen, Einfassungslinien in Rot und Schwarz. Geschrieben in kräftigem Jawi-Duktus. Schwarzbraune Tinte, Hervorhebungen in Rot. Auf Büttenspapier. – **ZUSTAND:** Etw. (finger-)fleckig, erste Lagen wasserrandig, nur vereinzelt gleichmäßig gebräunt, letzte Textbl. mit Rand- und Eckläsuren, die letzten 3 Textbl. stärker betroffen (diese ganzflächig mit Japan aufgezogen). – **PROVENIENZ:** Aus einer nord-deutschen Privatsammlung.

A large and complete Qur'an from Aceh, Indonesia. Arabic manuscript on laid paper, written in Jawi script. 19th century. 392 leaves (4 blank). Sheet size 33,5 : 21,5 cm. With 3 illuminated doublepages. 20th cent. calf. - Some finger-staining, first quires waterstained, here and there even browning, last text leaves with marginal defects (3 stronger affected, backed with Japan).

AUSSERGEWÖHNLICH ILLUSTRIRT

- Mit Buchschmuck in Stundenbuchmanier
- Eines von wenigen kolorierten Exemplaren
- Minutiös ausgeführt in prachtvollem Handkolorit mit Goldhöhnung
- Kalblederband mit Flechtwerkprägung signiert von Thouvenin



55 Anthoine de la Salle

Histoire et cronicque du petit Jehan de Saintré
et de la jeune Dame, des Belle Cousine ...
collationnée sur les manuscrits de la Bibliothèque
Royale et sur les éditions du XVIe siècle.
Paris, Didot 1830.

€ 1.800
\$ 1.800

Erste Ausgabe dieser bemerkenswerten bibliophilen Edition mit minutiös ausgeführten Illustrationen in Stundenbuchmanier. „Livre très caractéristique de l'époque romantique, illustré de façon charmante par Eugène Lami; rechercher de préférence les exemplaires enluminés ... fort rare en belle condition.“ - Die Normalausgabe ist in 200 oder 250 Exemplaren erschienen und laut Vorwort wurden nur drei oder vier Exemplare koloriert, nach Carteret und Vicaire sind es jedoch etwas mehr.

EINBAND: Brauner Kalblederband (signiert Thouvenin) mit reicher Flechtwerk-Blindprägung und goldgeprägten Rahmenfileten, Steh- und Innenkantenvergoldung. 24,8 : 16,5 cm, in Schuber. – **ILLUSTRATION:** Mit zahlreichen kolorierten tlw. goldgehöhten Initialen, Vignetten, Bordüreenschmuck und 4 größeren Bildkompositionen. – **KOLLATION:** 1 Bl., 7 S., CCCLIX S., 6 Bll., 36 S. – **ZUSTAND:** Gering fleckig. Rücken gering berieben, Vordergelenk mit Platzstelle. - Breitrandiges und unbeschnittenes Exemplar.

LITERATUR: Carteret III, 292f. - Vicaire III, 154f.

Dabei: Exemplar der Normalausgabe mit den Illustrationen in Schwarz/Weiß sowie 2 Probeseiten.

First edition. One of a few copies with coloured and gilt heightened illustrations in gothic style. Blind stamped and gilt calf signed by Thouvenin. - Slightly stained. Spine slightly rubbed, front outer joint with split. - 2 additions.

IN GOLD UND FARBEN

- Kunstvolle und aufwendige Handschrift mit Texten und Gebeten zum Sakrament der Ehe
- Reich illuminiert in Gold und Farben
- Jede Seite mit unterschiedlicher Prachtbordüre
- Variationsreich gestaltet mit ornamentalen, floralen und figürlichen Elementen in feinsten Ausführung

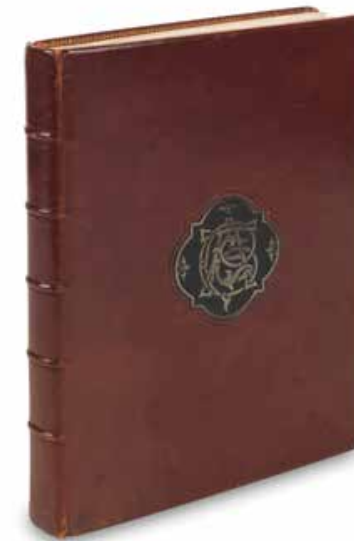


56 Prachtmanuskript im Stundenbuch-Stil

Messe de Mariage.

Französisches Manuskript auf Pergament.
Frankreich, 7. Mai 1872.

€ 2.000
\$ 2.000



Entstanden anlässlich der Vermählung von Eugene Cheilus und Amelie de St. Maur. Nach Art eines Erbauungsbuchs eingerichtet mit religiösen Texten und Mariengebeten, zu Beginn mit Titel, Frontispiz und den Namen der Vermählten, alles in liebevoller Kalligraphie und reich illuminiert.

EINBAND: Zeitgenössischer Kalblederband auf Bündeln mit Steh- und Innenkantenvergoldung, Ganzgoldschnitt, Seidenmoirée-Vorsätzen und 1 (von 2) Silberschließe, Vorderdeckel mit eingelassener Monogramm-Plakette aus Schildpatt. 18,5 : 14 cm. – **ILLUSTRATION:** Jede Seite eingefasst mit vierseitiger Rahmenbordüre auf unterschiedlichen Gründen mit einer Fülle von ornamentalen, floralen, figürlichen, landschaftlichen und architektonischen Elementen. Ferner mit zahlreichen variierenden Schmuckinitialen. – **KOLLATION:** 2 w. Bll., 52 Bll., 2 w. Bll. Blattgröße 18 : 13 cm. Bordürenrah-

men: ca. 13 : 9 cm. Textfeld ca. 9,5 : 6,5 cm. Rot regliert, Text in schwarzer Tinte, Großbuchstaben in Rot oder Blau, mit unterschiedlich gestalteten Zeilenfüllern. – **ZUSTAND:** Einbd. geringfügig berieben, eine Schließe (von 2) entfernt. Saubere und wohlerhaltene Handschrift.

French calligraphic manuscript on vellum, made on the occasion of a marriage in the year 1872. Artful and elaborate manuscript with religious texts and prayers, richly illuminated in gold and colors. Each page with different magnificent border which is variationally designed with ornamental, floral and figural elements in finest execution. 52 leaves. Sheet size 18 : 13 cm. Contemporary calf on raised bands with inside gilt border, gilt edges, silk endpapers and 1 (of 2) clasps. Front board with inset plaque monogram. - Binding minim. rubbed, 1 clasp lacking, else well-preserved and inside clean manuscript. R

FRANKREICH MIT HUMOR

- Berühmte satirische Zeitschrift Frankreichs, mit den ersten 843 Heften
- Ausgesprochen umfangreiche und in sich geschlossene Reihe
- Gerade die ersten 10 Jahre sind die spektakulärsten und künstlerisch interessantesten



57 Le Rire

Journal humoristique.
843 Hefte in 16 Bänden.
Paris, Juven 1894-1910.

€ 1.000
\$ 1.000



Le Rire wurde 1894 die von dem Verleger Felix Juven und dem Kunstkritiker Arsène Alexandre in Paris gegründet und mit Unterbrechungen bis 1979 herausgegeben. Sie erfreute sich großer Beliebtheit in Frankreich. Die hier vorliegenden frühen Jahrgänge vermitteln ein lebendiges Bild der Belle Époque Frankreichs, zielen auf die Korruption und Inkompetenz von Regierungsministern und Militärbeamten ab und geben Einblicke in das Leben der berühmten Künstler und Darsteller des Tages. Mit zahlreichen Bezügen zur aktuellen Tagespolitik. Illustriert wurde die beliebte Zeitschrift von vielen der großen französischen Plakatkünstler wie Felix Vallotton, Henri de Toulouse-Lautrec, Jacques Villon, Hermann-Paul, Juan Gris, Theophile Steinlen, Leonetto Cappiello, Adolphe Willette, Jossol und J. L. Forain.

Vorhanden die Nrn. 1-430 und Nouvelle Serie, Nr. 1-413. Mit der unnummerierten Special Nr. Mai 1900.

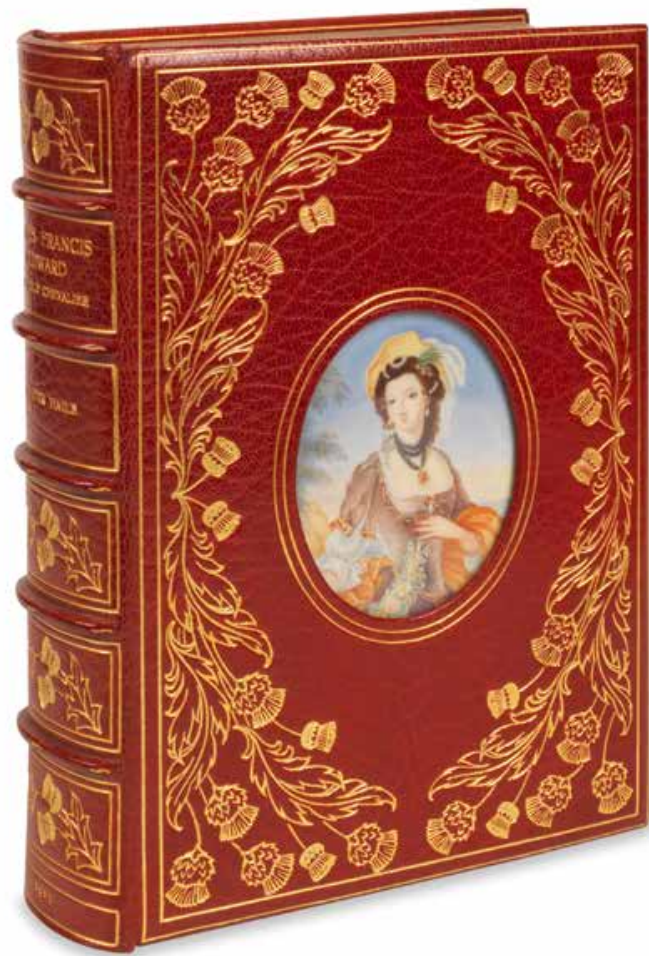
EINBAND: Halbleinenbände des frühen 20. Jhs. mit Rückenschild und etw. Goldprägung. 31,5 : 24,5 cm. – **ZUSTAND:** In Heft 371 fehlt vermutl. 1 Bl. - Pa-

pierbedingt gebräunt und stellenw. etw. stockfl., 6 Bl. gelöst, nur wenige Randläsuren und -einrisse, 1 Falttaf. (NF, 14) mit großem Abriß und Bildverlust, 1 Heft in sich verbunden, vereinz. im Oberrand knapp beschnitten, Innengelenke teils leicht gelockert (1 stärker). Einbde. etw. berieben. Insgesamt schöne einheitlich gebundene umfangreiche Reihe mit den seltenen frühen Heften.

Famous French satirical magazine, with the first 843 issues. Extremely extensive and self-contained series. The first 10 years are the most spectacular and artistically most interesting. - No. 1-430 and Nouvelle Serie, no. 1-413. With the unnumbered special no. May 1900, bound in 16 contemp. half cloth bindings. - Issue 371 is probably missing 1 leaf - Brownd due to paper quality and partly slightly foxed, 6 leaves loosened, only a few marginal blemishes and tears, 1 folding plate (nouvelle serie, no. 14) a large spot torn-off and with loss of images, 1 issue misbound, few leaves cropped close at upper margin, inner joints partly slightly loosened (1 stronger). Binding partly rubbed. Altogether nice uniformly bound extensive series with the rare early booklets.

LUXUSEINBAND

- Außergewöhnlicher Einband im sogenannten „Cosway-Stil“
- Prachtvoll gebunden von Bayntun-Rivière



58 Martin Haile

James Francis Edward, The old chevalier.

London, J. M. Dent und New York, E. P. Dutton 1907.

€ 1.000

\$ 1.000

Einband: Roter Maroquinband (sign. Bayntun (Rivière) Bath England) mit reicher goldgeprägter floraler Deckel- und Rückenverzierung, Steh- und Innenkantenvergoldung sowie Ganzgoldschnitt, der Vorderdeckel mit eingelassenem ovalen, aquarelliertem Porträt von Clementina Walkinshaw. 22,5 : 15,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 11 Heliogravüre-Tafeln und zusätzlichen 12 gestochenen Tafeln, von denen 4 koloriert sind. – **ZUSTAND:** Sehr vereinz. geringfüg. stockfl., ansonsten sehr schönes Exemplar.

Extraordinary cover in the so-called „cosway style“, in a red morocco binding by Bayntun-Rivière, with rich gilt floral decoration on spine and covers, inside gilt border, gilt edges, the front cover with an oval watercolored portrait of Clementina Walkinshaw. With 11 photogravure plates and extra-illustrated by the insertion of 12 engr. plates, four of which are hand-colored. - Here and there minim. foxed, otherwise fine copy.

DIE FRÜHE MEDIZIN

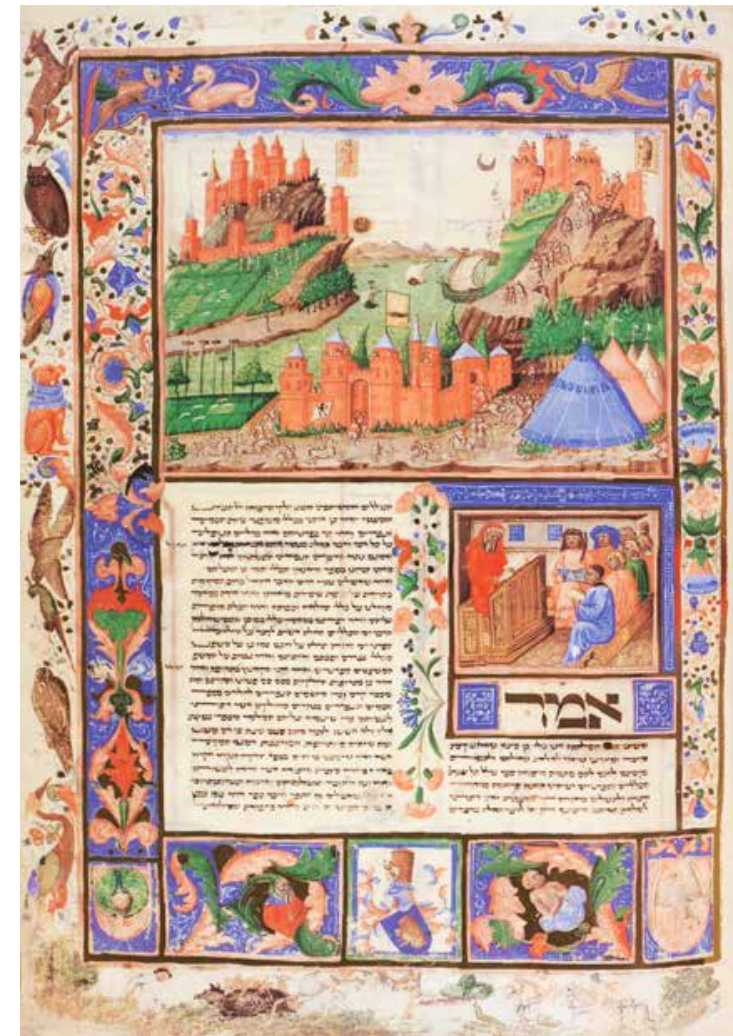
- Faksimile des medizinischen Hauptwerkes des persischen Universalgelehrten Ibn Sina (lat. Avicenna)
- Angefertigt nach einem italienischen Manuskript aus dem 15. Jahrhundert
- Grundlage war die berühmte hebräische Übersetzung von Natan ha-Meati aus dem 13. Jahrhundert



59 Meisterwerk des Medicus

Faksimile des *Canon Medicinae de Avicenna*
der Universitätsbibliothek in Bologna.
(Madrid), AyN ediciones 2002.

€ 4.000
\$ 4.000



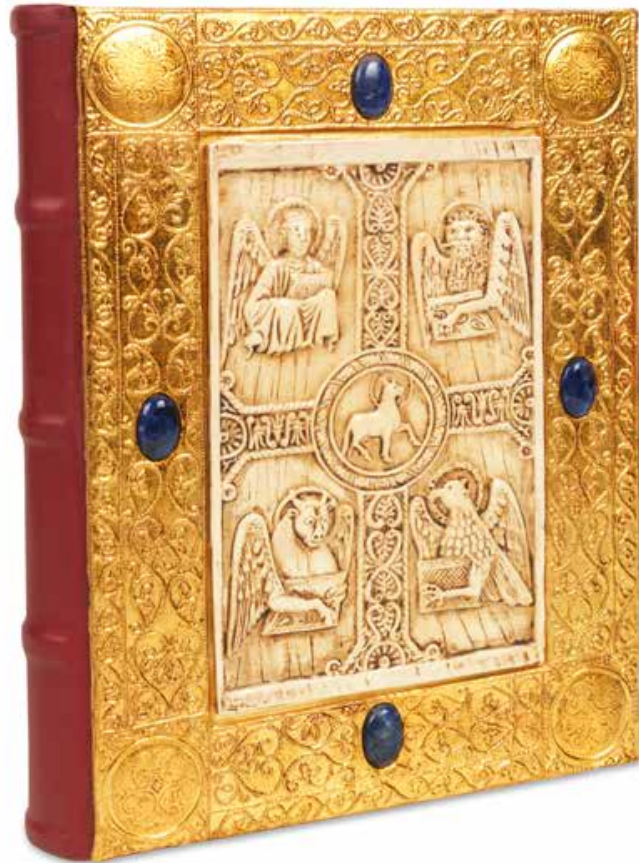
Eines von 995 nummerierten Exemplaren. Exemplar mit dem Begleitband von Media exklusiv.

EINBAND: Orig.-Ledereinband über abgeschragten Holzdeckeln mit reicher Blindprägung, Metallbeschlägen und 4 Lederriemen-Schließen, in Lederkassette mit Deckelschild und mont. Eigner-Schild aus Metall. 43 : 30,5 cm.

Facsimile of the major medical work by the Persian polymath Ibn Sina (Latin: Avicenna), prepared from a 15th-century Italian manuscript based on the famous 13th-century Hebrew translation by Natan ha-Meati. 1 of 995 numb. copies. With the accompanying volume. Richly blindstamped orig. calf over bevelled wooden boards, with metal fittings and 4 leather strap clasps, in a leather case with label on the cover and mounted metal owner's plate.

REICHENAUER BUCHMALEREI

- Faksimile des ältesten Werks der Reichenauer Buchmalerei
- Von dem Erzbischof Gero zu Köln in Auftrag gegeben, wurde der Codex im Skriptorium der bekannten Abtei Reichenau gefertigt



60 Der Gero-Codex

Faksimile des Codex HS 1948

der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
Rimini, Imago 2021.

€ 3.500

\$ 3.500

Das Evangelistar ist mit reichem Buchschmuck verziert und prunkvoll mit gold- und silbergeschmückten Seiten ausgestattet. 1 von 349 nummerierten Exemplaren. Mit dem Begleitband von Media Exklusiv.

EINBAND: Orig.-Ledereinband mit vergoldeter, reich verzierter Deckelplatte mit 4 blauen Schmucksteinen und eingelassener großer Elfenbeinreplik mit Darstellung der vier Evangelisten-Symbolen und mittig dem Lamm Christi, in schwarzer Lackkassette mit Plexiglas-Sichtfenster. 31 : 23 cm.

Facsimile of the oldest work of Reichenau illumination. Commissioned by Archbishop Gero of Cologne, the codex was made in the scriptorium of the well-known Reichenau Abbey. 1 of 349 numbered copies. With the commentary volume by Media Exklusiv. Original calf with gilded, richly decorated cover plate with 4 blue gemstones and embedded large ivory replica depicting the 4 Evangelist symbols and the Lamb of Christ in the middle, in a black lacquer case with a plexiglas window.

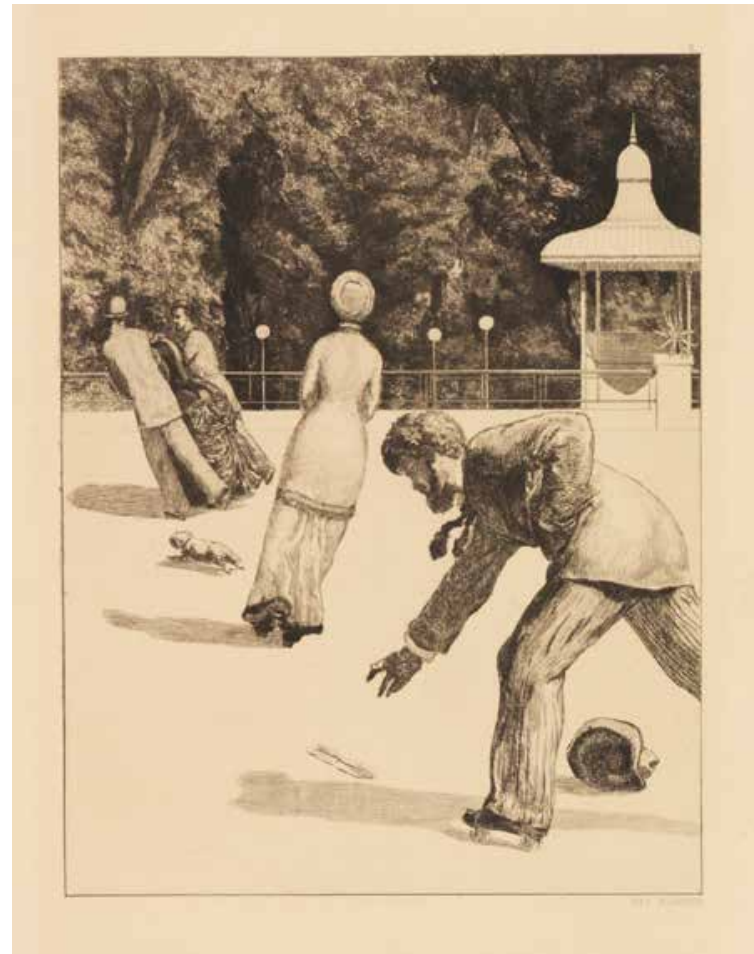


DAS MODERNE BUCH

Man verlange Prospekte

TRÄUME UND ALLEGORIEN

- Eine der großen Bildfolgen des Künstlers
- Vollständiger Zyklus sämtlicher 10 Radierungen



61 Max Klinger

Ein Handschuh.

Folge von zehn Blättern erfunden und radiert von Max Klinger. Rad.-Werk VI.
Berlin, W. Felsing für M. Klinger in Leipzig 1898.

€ 6.000
\$ 6.000



„Der *Handschuh* wurde zu Klingers berühmtesten und am stärksten in die Zukunftweisenden Zyklus“

(Gisela Scheffler)



Vierte Ausgabe der berühmten Bildfolge. Gute Drucke auf festem gelblichen Kupferdruckpapier. Die Blätter tragen die Titel: *Ort* (Singer 113 V), *Handlung* (Singer 114 VI), *Wünsche* (Singer 115 VI), *Rettung* (Singer 116 VII), *Triumph* (Singer 117 V), *Huldigung* (Singer 118 V), *Ängste* (Singer 119 V), *Ruhe* (Singer 120 V), *Entführung* (Singer 121 V) und *Amor* (Singer 122 V; in der Platte monogrammiert und datiert). Die Radierungen sind in der Platte oben rechts römisch durchnummeriert sowie unten rechts in der Platte mit „Max Klinger“ bezeichnet.

„Der Zyklus handelt in allegorisierender Weise von einer Verliebtheit des jungen Künstlers, die ohne Erfüllung blieb. Schilderung seiner Seelenzustände mit Ängsten, Wünschen und Begehren heften sich in Träumen an den Handschuh, den die umschwärmte junge Frau auf einer Berliner Rollschuhbahn verlor und den der Verliebte, erkennbar Klinger selbst, fand,

um ihn wie ein Liebespfand zu behalten ... Mit Traumbildern und alptraumhaft nächtlichen Halluzinationen ist Klingers *Handschuh* vor der Traumdeutung Sigmund Freuds entstanden, aber vielleicht in Kenntnis vorausgehender, das Traumleben deutender Literatur.“ (Scheffler)

EINBAND: Lose Tafeln, Papierformat 44 : 60 cm. – **ILLUSTRATION:** Folge von 10 Orig.-Radierungen. – **ZUSTAND:** Ohne die Mappe mit dem Titel. In den Rändern tlw. geringfügig fleckig, 1 Bl. mit Knickspuren im Oberrand. – **PROVENIENZ:** Französische Privatsammlung.

LITERATUR: Singer 113-22. - Varnedoe 18-27. - Scheffler 76-85. - Poetter S. 21ff. - Arnold 1681.

Complete set of 10 orig. etchings. 4th edition. - Without the original portfolio. Margins only slightly stained, 1 leaf with creases in the upper margin.

DES TEUFELS VERSUCHUNG

- Der sehr seltene erste Zustand der Graphik
- Von Klinger signiert und datiert
- Nur wenige Exemplare bekannt
- Aus der Sammlung Georg Hirzel



62 Max Klinger

Versuchung.

Kupferstich. Signiert, eigenhändig datiert und bezeichnet „I.Z.I.Dr.“.

Berlin, 13. November 1890. Bildgröße 38,2 : 28,7 cm. Plattengr. 45,5 : 35,6 cm. Auf chamoisfarbenem, geglätteten Papier, Papiergr. 60,8 : 45,3 cm.

€ 4.000

\$ 4.000



„Sie werden nicht glauben wollen, daß ich meist mich vor das Papier setze mit der größten Neugier, was ich nun eigentlich machen werde“

(Max Klinger)

Jahrzehnt - der Jüngere war Hirzel - müssen beide sich prächtig verstanden und ergänzt haben, was auch Hirzels Sammlung von Klinger-Graphik sehr zustatten kam ... wußte er sich doch viele singuläre Drucke und meisterliche Handzeichnungen zu sichern.“ (Scheffler S. 24) - U. a. die Staatl. Graphische Sammlung München verwahrt ein Exemplar (vgl. Scheffler), auf dem Markt läßt sich nach unseren Recherchen seit Jahrzehnten kein Exemplar dieses ersten Zustandes nachweisen.

„Im Stich Versuchung (Blatt 9) überträgt Klinger die Versuchung Christi durch den Teufel auf Johannes den Täufer, dessen Sendungsbewußtsein die Kraft verleiht, auf die Verlockungen der Welt zu verzichten. Ursprünglich befand sich auf dem Blatt die Inschrift ‚Ev.Matt.IV.8-10‘ (Kat. 161). Klinger entfernte später diesen auf die drei Versuchungen Christi hinweisenden Text und deutete die biblische Geschichte im Schopenhauerschen Sinne

Die schöne Arbeit zeigt Johannes den Täufer (eigentlich Christus) an einem Abgrund, tief unten eine weite, bergige Landschaft, dicht neben ihm steht Satan in Frauengestalt und verführerischer Pose mit hochgerafftem Kleid; sie erschien als Blatt 9 von Klingers Folge „Vom Tode II“. Oben links in der Platte monogrammiert und datiert.

Hier vorliegend der ungemein seltene erste Zustand des Stiches, noch mit dem später zugedeckten Täfelchen unten rechts „Ev.Matt.IV.8-10“ und unvollendet mit noch nicht ausgearbeiteten, weißlichen Stellen im Himmel, zwischen Johannes' Knien und hinter dem Satan. Singer vermerkt dazu: „Unvollendet. Vor vielen Veränderungen, z. B. vor völliger Veränderung der ausgestreckten Hand Johanns. Mindestens vier Drucke, datiert ‚13. Nov. 90‘ ...“ - Links unten von Klinger in Blei signiert und mit diesem Datum versehen sowie bezeichnet als I. Zustand I. Druck. Darunter außerhalb der Platte der runde Trockenstempel der Sammlung Georg Hirzel. - „Eine wirklich intime Freundschaft schloß Klinger dagegen mit dem Leipziger Verleger GEORG HIRZEL (1867-1924). Trotz des Altersunterschieds von einem

um: „Die Idee überwindet den Willen, der allen Reichen der Welt und ihrer Herrlichkeit verhaftet ist.“ (Scheffler)

„Sie werden nicht glauben wollen, daß ich meist mich vor das Papier setze mit der größten Neugier, was ich nun eigentlich machen werde. - Es kommt dann irgendein Einfall, man beginnt, corrigirt und arbeitet schließlich fast nur technisch kontrollierend und dem Gefühle nach“ (Max Klinger an H. H. Meier am 11.7.1883, zit. nach Singer, Kat. Bremen 1970).

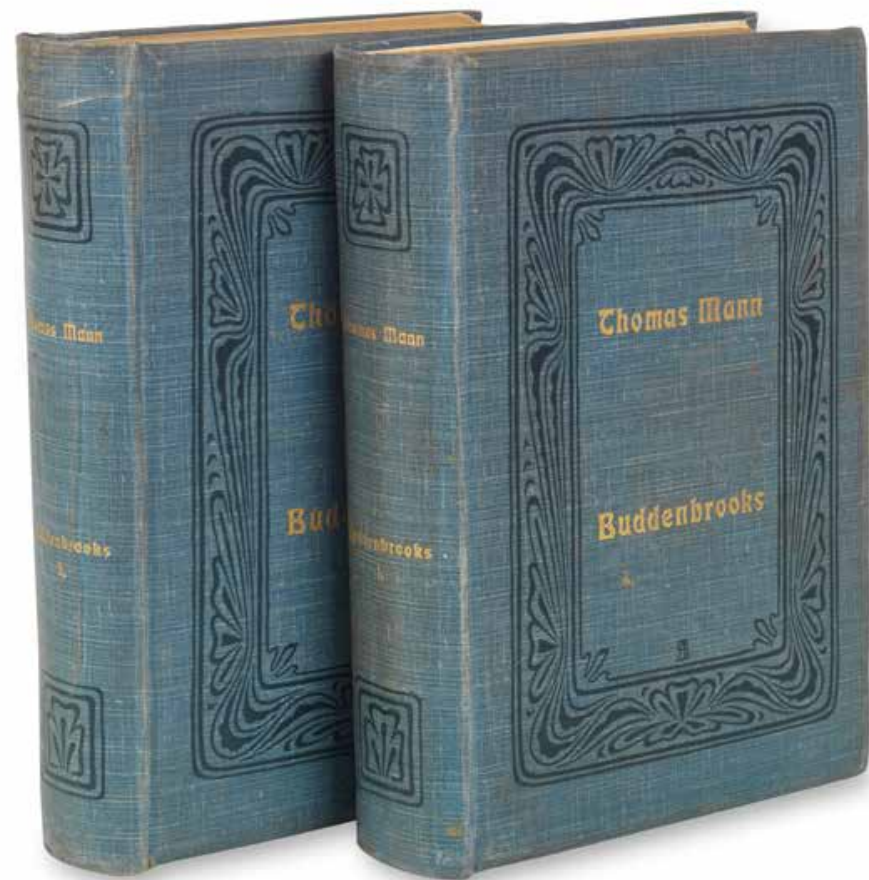
ZUSTAND: Mittig quer mit Faltspur, im Rand nur geringfüg. knittrig und fleckig. - **PROVENIENZ:** Sammlung Georg Hirzel. - Zuletzt französische Privatsammlung.

LITERATUR: Singer 238 I (von VI). - Scheffler (Kat. Villa Stuck. München 1996) Nr. 161.

Plate no. IX of Klinger's work „Vom Tode II“, here one of the very few copies of the very rare first print of the first state. Signed and dated by the artist. - With horizontal crease, margins only very slightly creased and stained.

BUDDENBROOKS

- Erstausgabe
- Eines der großen Romane der deutschen Literatur
- Die Geschichte machte den 26-jährigen Thomas Mann mit einem Schlag weltberühmt

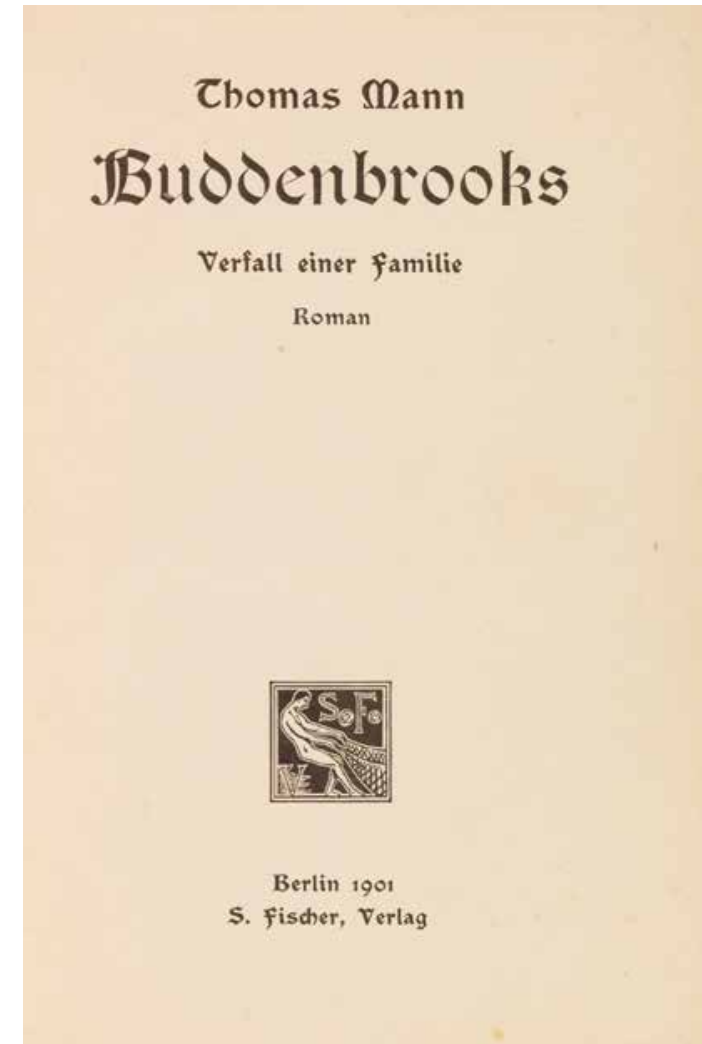


63 Thomas Mann

Buddenbrooks. Verfall einer Familie.

Roman. 2 Bände.
Berlin, S. Fischer 1901.

€ 4.000
\$ 4.000



Mit großer formaler und psychologischer Erzählkunst und der für alle seine Werke charakteristischen Ironie beschreibt Mann den Niedergang einer Lübecker Kaufmannsfamilie, in deren Einzelschicksal er die vielschichtigen geistigen, kulturellen und gesellschaftlichen Befindlichkeiten des 19. Jahrhunderts in ihrem Wandel zu spiegeln vermag.

EINBAND: Hellblaue Orig.-Leinenbände mit schwarzer und goldener Prägung sowie Kopfgoldschnitt. 18,5 : 13 cm. – **ZUSTAND:** Vereinz. schwach stockfl., Bd. 1 zu Beginn im Fußsteg leicht wasserrandig. Buchblock geringfüg. verzogen, Einbd. minimal fleckig und Kanten schwach berieben. Sonst schönes Exemplar. – **PROVENIENZ:** Fliegende Vorsatz mit Namenszug Hanny Kuhlenkamp, dat. 1901.

LITERATUR: Potempa D 1.1. - Bürgin I, 2.

First edition. 2 volumes. Orig. light blue cloth with top edge gilt. - Occasionally slightly foxing, volume 1 slightly waterstained at the lower edges, inner book askew, binding minimally stained and edges slightly rubbed. Otherwise fine copy.

- Eines von Mosers allesamt seltenen kommerziellen Plakaten
- Schön komponierte Werbung für Mineralwasser aus dem böhmischen Bad Königswart

„Ein ebenfalls oft besprochenes und viel publiziertes Beispiel gelungener Wirtschaftswerbung war das extrem niedere und sehr breite Blatt für die Fürst von Metternische Richardsquelle“

(Bernhard Denscher)



64 Koloman Moser

Fürst von Metternich-sche Richardsquelle.

Orig.-Farbithographie. Im Druck signiert.
Wien, F. Sperl [1899]. Plakatpapier. Darstellung 26 : 85 cm.
Papierformat 31,5 : 95 cm.

€ 6.000
\$ 6.000

Gezeigt wird eine in das tiefe Dunkelblau durch aufsteigende Blasen herabgleitende Quellnymphe. Die Richardsquelle wurde nach dem Sohn des Fürsten Metternich benannt. - Koloman Moser war Gründungsmitglied der Österreichischen Secession und Professor an der Wiener Kunstgewerbeschule, er war neben Josef Hoffmann Mitbegründer der Wiener Werkstätte. Seine Vielseitigkeit zeigt er in verschiedenen künstlerischen Bereichen, darunter Buchkunst, Grafikdesign, Innenarchitektur, Schmuck, Möbel, Silberwaren, Mode und Keramik. Viele seiner grafischen Arbeiten wurden im Auftrag der Secession angefertigt.

Dieses Poster wurde in mehreren Variationen gedruckt und um 1908 erneut herausgegeben, einschließlich des Bildes der Flasche selbst.

ZUSTAND: Überwieg. im w. R. leicht fleckig, am Oberrand mit 3 (2 restaurierten) Randeinrissen (knapp in die Darstellung reichend). Verso mit kl. roten Nummernstempel und an den beiden äußeren Ecken montiert. – **PROVENIENZ:** Seit ca. 40 Jahren in süddeutschem Privatbesitz.

LITERATUR: Denscher S. 138.

Original color lithograph. Signed in print. Vienna, F. Sperl 1899. Poster paper. Image 26 : 85 cm. Paper size 31.5 : 95 cm. - Slightly stained mainly in the white margin, top margin with 3 (2 restored and just reaching into the image) marginal tears. Verso with small red number stamp and mounted on the two outer top corners.

WIENER KUNSTSCHAU

- Werbung für die Wiener Kunstschau von 1908, der ersten bedeutenden Ausstellung Kokoschkas
- Frühe Arbeit des Künstlers, die seinen Übergang vom Jugendstil zum Expressionismus veranschaulicht
- Nach Wingler und Welz nur wenige Exemplare des Plakats erhalten



65 Oskar Kokoschka

Baumwollpflückerin

Plakat für die Kunstschau Wien, Sommer 1908.
Orig.-Lithographie in 6 Farben. Im Druck monogrammiert.
1908. Plakatpapier, auf Leinen kaschiert.
Darstellung 96 : 38 cm. Blattformat 99,5 : 50,8 cm.

€ 15.000

\$ 15.000



Das Poster zeigt eine stilisierte Illustration eines Baumwollpflückenden, knienden Mädchens im Profil nach rechts. Die junge, braunhaarige Frau wird in dreiviertel Länge gezeigt, sie hält ihre Augen geschlossen, während sie mit ihrer rechten Hand, die unter ihrem Kinn ruht, zu einer weißen Baumwollblüte greift. Die Beschriftung ober- und unterhalb der Darstellung stammt ebenfalls vom Künstler selbst.

ZUSTAND: Mit Falzspuren, leicht angeschmutzt, mit 3 restaurierten Randeinrissen (1 bis in die Darstellung reichend), untere 10 cm (mit der halben unteren Textzeile) ergänzt. – **PROVENIENZ:** Seit ca. 30 Jahren in süddeutschem Privatbesitz.

LITERATUR: Wingler/Welz 30.

Poster for the Vienna art show, summer 1908. Orig. lithograph in 6 colors. Monogrammed in print. 1908. Poster paper laid down on linen. Figure 96 : 38 cm. Sheet format 99.5 : 50.8 cm. It was Kokoschka's first significant exhibition. Early work by Kokoschka, which illustrates his transition from Art Nouveau to Expressionism. After Wingler and Welz, only a few copies of the poster survived. - With fold traces, slightly soiled, with 3 restored marginal tears (1 extending into image), lower 10 cm (with half the lower text line) supplemented.

HAMBURGER HAFEN

- Eines von mindestens 24 Exemplaren
- Entstand während Noldes dreiwöchigem Hamburg-Aufenthalt
- Die 12 Jahre spätere Überarbeitung des Blattes zeugt von seiner besonderen Wertschätzung



66 Emil Nolde

Hamburg, Schiff im Dock.

Orig.-Radierung mit Aquatinta.

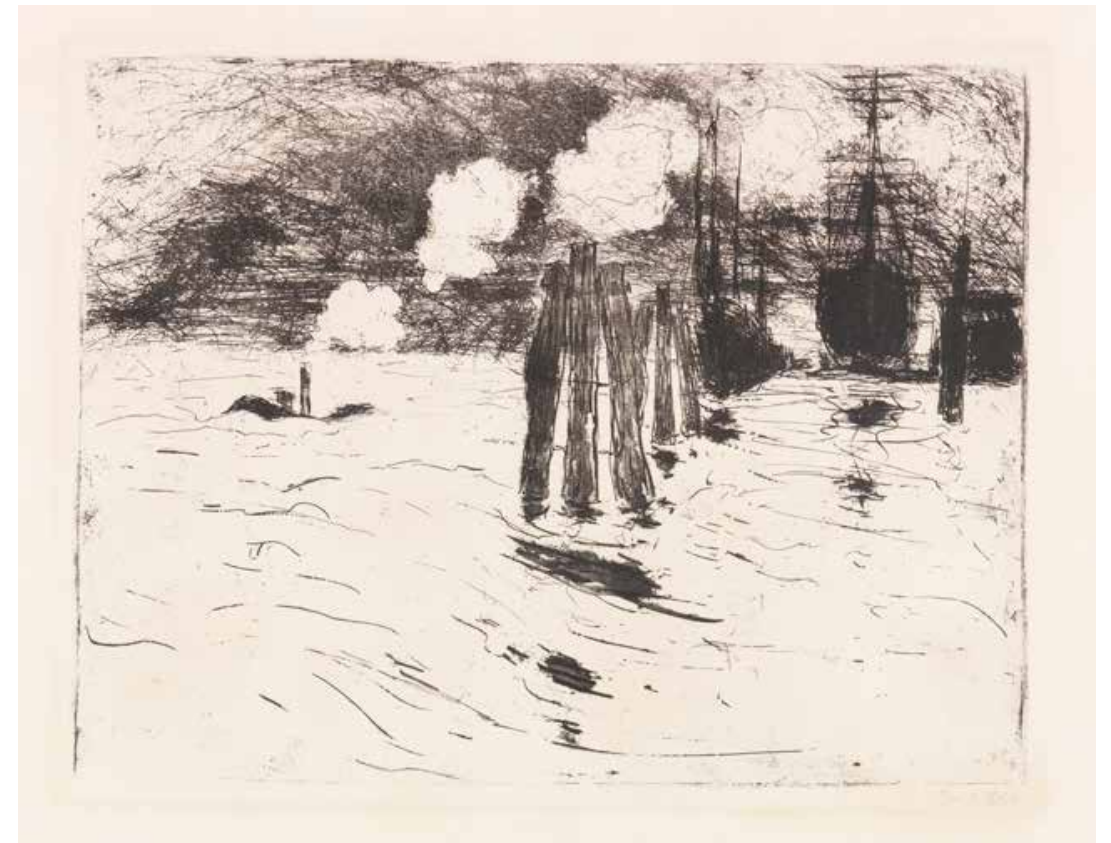
Signiert, betitelt und datiert „11.22“. (1910).

Späterer Abzug auf Van Gelder Zonen Büttchen (mit Wasserzeichen). Darstellung 30,7 : 40,7 cm.

Papierformat 44,8 : 60,5 cm.

€ 9.000

\$ 9.000



Regelmäßig besuchte Nolde auf seinen Reisen die Stadt Hamburg. Sie spielte für ihn eine zentrale Rolle, nicht nur da die Stadt ihn zu zahlreichen Werken inspirierte, sondern auch, weil er hier die Grundlage für seinen künstlerischen Durchbruch legte.

„Eines Tages hielt ich dieses Doppelleben nicht mehr aus. Was sollte ich in dem komfortablen Gasthaus tun, während doch mein ganzes Sinnen draußen in der brausenden Unruhe des Hafens lag? Ich packte alles zusammen und mietete mich in einer primitiven Matrosenschenke ein. Jetzt war ich mitten drinnen in meiner Welt, in der Umgebung, welche ich mit dem Stift festhalten wollte“ (Emil Nolde, zit. nach: Hans Fehr, Emil Nolde, Ein Buch der Freundschaft, Köln 1957, S. 76).

ZUSTAND: Im Rand etwas gebräunt und mit Lichtrand, verso am Oberrand an 2 Stellen montiert. – **PROVENIENZ:** Süddeutsche Privatsammlung.

LITERATUR: Schiefler/Mosel/Urban 138/II (von II).

One of approx. 24 copies. It was created during Nolde's three-week stay in Hamburg. The repeated print of the work documents its special appreciation by the artist. Orig. etching with aquatint. Signed, titled and dated „11.22“. (1910) Later print on Van Gelder Zonen laid paper (with watermark). Illustration 30.7 : 40.7 cm. Paper size 44.8 : 60.5 cm. - The margins somewhat browned and sunned, verso mounted in two small places at the top.

DER BRÜCKE-KATALOG

- Katalog zur dritten und zugleich letzten Wanderausstellung der Künstlergruppe Brücke
- Mit Original-Graphiken
- Von großer Seltenheit



67 Ausstellung der Künstlergruppe Brücke

in Galerie Commeter, Hamburg Hermannstrasse.
Hamburg 1912.

€ 10.000
\$ 10.000



„Hervorragendes Dokument zur Brücke und zum Frühexpressionismus“

(Hans Bolliger)

Die Wanderausstellung ging von der Galerie Gurlitt in Berlin nach Hamburg zur Galerie Commeter. Bevor die Brücke-Ausstellung jedoch weiterwanderte, gab es eine Auseinandersetzung zwischen den Mitgliedern, nach der Pechstein aus dem Kreis ausgeschlossen wurde, weil er als Gast in der Berliner Sezession ausgestellt hatte. Seine Holzschnitte finden sich demnach nur in dem Berliner Katalog, für die Ausstellung in der Hamburger Galerie Commeter wurden diese dann durch weitere Holzchnitte von Heckel und Schmidt-Rottluff ersetzt.

Mit den Holzschnitten von E. Heckel: *Badende am Teich - Sich Waschende - Segelboot* (Dube 227, 228 und 226 I). - E. L. Kirchner: *Titelholzschnitt - Schleudertanz - Toilette - Frauenkopf* (Dube 727, 728, 730 II, 729) - O. Müller: *Drei sitzende Mädchen* (Karch 4). - K. Schmidt-Rottluff: *Kämmende Frauen - Sitzendes Mädchen - Tannen* (Schapire 97, 98, 76) - Druck der Original-Holzchnitte auf Kunstdruckpapier.

EINBAND: Blaue Orig.-Broschur mit rosafarbenem, montiertem Deckelschild aus dünnem Japanpapier mit dem Orig.-Holzschnitt von E. L. Kirchner. Ca. 26,5 : 20,5 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit 11 Orig.-Holzschnitten (inkl.



Umschlag) von E. Heckel (3), E. L. Kirchner (4), O. Müller (1) und K. Schmidt-Rottluff (3) sowie 1 Reproduktion nach 1 Zeichnung von O. Müller und 5 Reproduktionen nach Gemälden. - **KOLLATION:** Insgesamt 21 Bl. (16 Kunstdruckpapier, 5 rosa Fließpapier). - **ZUSTAND:** Tls. mit sehr schwachem Mittelknick, sehr vereinz. im äußeren Randbereich minim. stockfleckig. Umschlag etw. lichtrandig. Insgesamt schönes Exemplar.

LITERATUR: Söhn, HDO VI, 609. - Jentsch 4. - Dok.-Bibl. I, 100. - Rifkind Coll. 1452, 1454 und 1455 (Kirchner), 2539 und 2541 (Schmidt-Rottluff), 1026 und 1030 (Heckel) und 2048 (Müller).

Rare exhibition catalogue of „Die Brücke“ at Galerie Commeter in Hamburg, 1912. With 11 orig. woodcuts (incl. wrappers) by Kirchner (4), Schmidt-Rottluff (3), Heckel (3) and Müller (1). Blue orig. wrappers with woodcut by Kirchner. - Partially with a very weak center crease, very isolated minimal foxing in the outer margins. Wrappers somewhat sunned. Overall nice copy of this scarce catalogue.

Die Aktion

M/R

WOCHENSCHRIFT FÜR POLITIK, LITERATUR, KUNST
VII. JAHR. HERAUSGEGEBEN VON FRANZ PFEMFERT NR. ³⁹₄₀

INHALT: Felix Müller: Original-Holzchnitt (Titelblatt) / L. Franz: Zur Regelung der zwischenmenschlichen Angelegenheiten / Bernard Lazare: Michael Bakunin / Richard Bampi: Original-Holzchnitt / Ludwig Bäumer: Der Untergang / H. Anger: Menschen (Original-Holzchnitt) / Albert Ehrenstein: Machtlos / Camill Hoffmann: Glühende Landschaft / Gustav Schulz: Langsam . . . / Iwan Goll: Unterwelt / Christian Schad (Genf): Apachencafé (Original-Holzchnitt) / Svendsen: Schuld, Verantwortung, Sühne / Heinrich Schaefer: Aus Memoiren / W. Schuler: Hunde (Holzschnitt) / Georg Greter: Brief aus Neutralien (Hodler-Ausstellung in Zürich) / Hodler: Studie / Theodor Lessing: Johannes Scherr zum hundertsten Geburtstage / F. P.: Ich schneide die Zeit aus; Kleiner Briefkasten



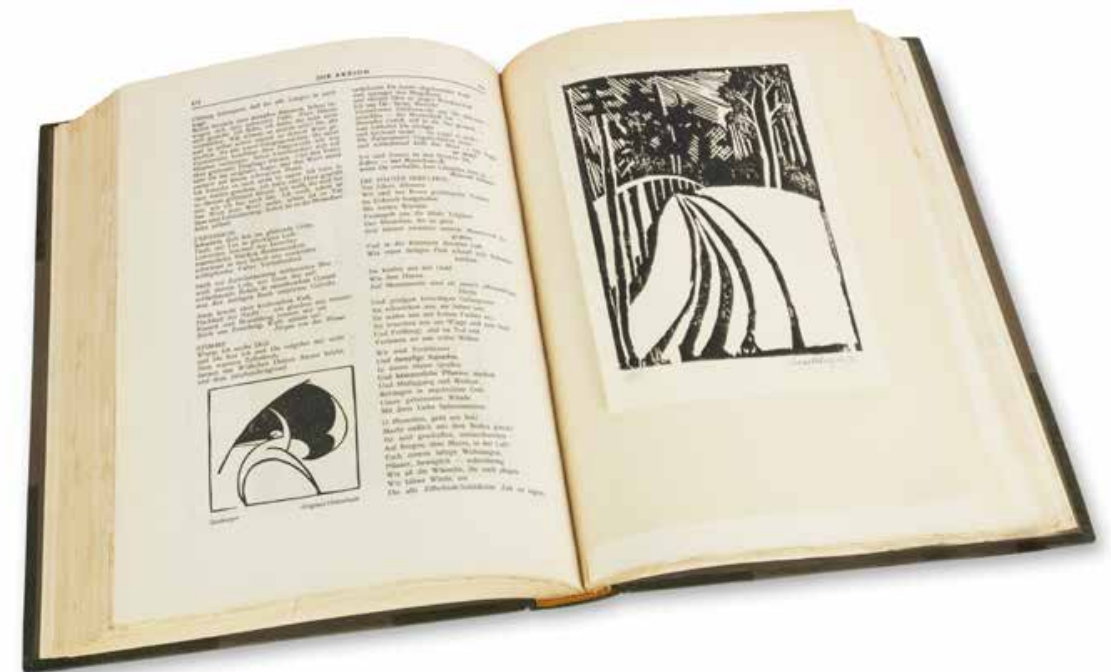
Von dieser Büttenausgabe sind 100 Exemplare gedruckt worden. Dieses Exemplar trägt die Nummer

1

VERLAG, DIE AKTION, BERLIN-WILMERSDORF

NEUGIER, ZUNDER UND BEKENNEN

- Die expressionistische Zeitschrift schlechthin, Vorbild für viele spätere Publikationen dieser Art
- Die ungemein seltene Luxusausgabe
- Exemplar Nr. 1
- Mit signierten Extra-Graphiken
- Seit Jahrzehnten kein vollständiges Exemplar dieser Vorzugsausgabe auf dem Markt nachweisbar



68 Die Aktion

Wochenschrift für Politik, Literatur, Kunst.

Herausgegeben von Franz Pfemfert.

Jahrgänge III-VIII in 6 Bänden.

Berlin-Wilmersdorf 1913-1918.

€ 80.000

\$ 80.000



„Eine der wesentlichen Taten und Zentren des Expressionismus“

(Paul Raabe)



Ines Wetzel, (Ohne Titel). Holzschnitt. Bildgr. 17,8 : 13 cm. Signiert, eigh. datiert sowie numeriert No 1.

Ottheinrich Strohmeier, (griech. Titel). Holzschnitt auf Japan. Bildgr. 9 : 9 cm. Signiert, eigh. betitelt, datiert und numeriert 1.

Für den Jg. VIII führt Söhn noch 4 weitere Extra-Graphiken (von A. von Zitzewitz, K. L. Heinrich-Salze, J. Eberz und O. Freundlich) auf, die hier jedoch nicht vorliegen.

Diese Luxusausgabe erschien erst ab Heft 27 im dritten Jahrgang (vgl. den Eintrag bei Söhn Bd. IV S. 9), sie wurde auf chamoisfarbenem Bütten und in etwas größerem Format gedruckt, und jeweils auf der vorderen Umschlagseite numeriert. Hier vorliegend das sehr weitgehende Exemplar Nr. 1, lediglich 7 Hefte in Jg. III und der Jg. VIII tragen andere Nummern bzw. blieben unnummeriert. Da Söhn ab Jg. IX keinerlei Extra-Graphiken mehr verzeichnet, ist davon auszugehen, daß die Büttenausgabe mit dem Jg. VIII eingestellt wurde. Somit liegt hier ein wohl einzigartiges Exemplar mit sämtlichen Jahrgängen und Heften der seltenen Vorzugsausgabe vor. - „The intellectual climate of *Die Aktion* always remained high. Yesterday's naturalism was opposed by today's policy of enlightenment ... Every major contemporary writer appeared at some time in the periodical.“ (Orrel P. Reed)

„Die Aktion was the most avant-garde periodical in all Germany“

(Orrel P. Reed)

EINBAND: Handgebundene, dunkelgrüne Halbmaroquinbände mit breiten Lederecken, goldgeprägtem Rückentitel und Kopfgoldschnitt, in Schuber.

Abweichend nur Jg. VIII in einem Halblederband d. Zt. mit goldgeprägtem Rückentitel. 31,5 -32,5 : 24-25 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit sämtlichen 319 Orig.-Graphiken von K. Schmidt-Rottluff, E. Schiele, C. Felixmüller, A. Segal, E. Maetzel, O. Freundlich, J. Eberz, H. Richter, O. Strohmeier, J. Capek, G. Tappert sowie zahlreichen weiteren Künstlern. Des Weiteren mit 9 signierten Extra-Graphiken von C. Felixmüller, M. Oppenheimer, C. Schad u. a., die nur dieser Büttenausgabe beigegeben wurden. – **ZUSTAND:** Nur sehr vereinzelt geringfügig fleckig im Rand, Einbd. von Jg. VIII etwas berieben. Ansonsten sehr schönes, ungewöhnlich sauberes und wohlerhaltenes Exemplar dieser berühmten und maßgeblichen Publikation des Expressionismus, das in dieser Qualität einzigartig sein dürfte. – **PROVENIENZ:** Privatsammlung Niedersachsen.

LITERATUR: Raabe 230, 3. - Raabe, Zeitschriften 4. - Expressionismus Katalog Marbach 1960, Nr. 52. 2. - Söhn HDO 403-408. - Diesch 2841. - Perkins 164. - Jentsch 14. - Rifkind Coll. I, 5f. - Reed 262. - H. Eckenroth, Drei Jahre Aktionsarbeit, in *Phoebus* Heft 2, 1914 (zit. nach Jentsch).

No. 1 of the very rare deluxe edition with signed extra prints! Complete copy with 319 orig. prints by K. Schmidt-Rottluff, E. Schiele, C. Felixmüller, A. Segal, E. Maetzel et al., and 9 extra prints, also signed, by C. Felixmüller, M. Oppenheimer et al. Years III-VIII in 6 vols. Handbound darkgreen half morocco bindings with gilt title on spine and top edge gilt, in slipcases (year VIII bound slightly different in temp. half calf with gilt title on spine). - Only very occasionally slightly stained in the margins, binding of year VIII somewhat rubbed. Otherwise very clean, well-preserved copy of outstanding quality.

Die Aktion „hat sich stets dahingestellt, wo das kleine, das verfolgte, das gebrandmarkte Häuflein der geistig Regen sich zu sammeln suchte. Sie hat, zu wieviel Malen, für eingekerkerte, für verbannte, für im Irrenhaus gewaltsam internierte Feuerköpfe sich eingesetzt. Sie hat ständig, ständig, ständig den faulen Kompromiß der deutschen Sozialdemokratie bespöttelt, verhöhnt, angeklagt. Sie hat jungen Künstlern, Malern wie Denkern, eine erste Möglichkeit geschaffen, sich in die Diskussion, ins Angegriffenwerden, in die Front des Fortschritts zu begeben. Sie hat mit Rußland, mit Frankreich, mit Italien Beziehungen unterhalten und durch Übersetzungen auf die neuen Dinge, die dort geschehen, zuerst unseren Blick gelenkt. Sie hat über das Schriftdeutsch in unserer Tagespresse gewacht, hat die Urteilsfähigkeit der Redakteure, der Referenten auf Herz und Nieren geprüft, hat alles in allem in unserem begriffsstutzigen, schläfrigen Lande für ein wenig Erregung, Neugier, Zunder und südliche Reizbarkeit gesorgt. Darum ihre Ausnahmestellung: Sie ist nicht Meinung und unverbindliches Presseelaborat, sondern Bekennen, Wirklichsein, unmittelbares Wollen und Erreichen.“ (Heinz Eckenroth)

Die hier vorliegenden kompletten Jahrgänge III-VIII erschienen in der gesamten Kriegszeit von 1913-1918. Sie bilden sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich der originalgraphischen Beiträge den Kern und Hauptteil der berühmten Publikation. Umfangreichere Reihen von mehreren frühen Jahrgängen des expressionistischen Organs sind ohnehin sehr selten auf dem Markt zu finden; das hier vorliegende, einzigartige Exemplar vereint zudem sämtliche Hefte der sehr seltenen Vorzugsausgabe dieser Zeitschrift, angereichert mit tlw. ausgesprochen raren signierten Extra-Graphiken bedeutender Künstler.

Die Extra-Graphiken im einzelnen:

Conrad Felixmüller, Selbstbild. Holzschnitt. Bildgr. 17,6 : 15,3 cm. Signiert, eigh. betitelt und eigh. numeriert 1/100. - Söhn, HDO lag offenbar kein Exemplar der Aktion mit dieser Graphik vor („Eine Identifizierung der Arbeit war nicht möglich“); in seinem Werkverzeichnis zu Felixmüller führt er das Blatt unter Nr. 85 auf, allerdings ohne den Hinweis auf die *Aktion*.

Max Oppenheimer, Voltaire. Holzschnitt. Bildgr. 18,1 : 12 cm. Signiert, eigh. betitelt, datiert und numeriert 1/100. - Vgl. Papst H 1.

Hans Richter, Versäumnis. Holzschnitt. Bildgr. 13 : 11 cm. Signiert, eigh. betitelt und numeriert 1/100.

Conrad Felixmüller, Zwischen Mann und Frau. Lithographie. Bildgr. 28,3 : 22 cm. Signiert, eigh. betitelt, datiert und numeriert 1/100. - Auch hier lag Söhn, HDO offenbar kein Exemplar in der Zeitschrift vor, er vermutet aber diese schöne Lithographie an dieser Stelle; im WWZ führt er sie unter Nr. 113 auf.

Josef Capek, (Ohne Titel). Lithographie. Bildgr. 23 : 15,9 cm. Betitelt „Original-Steindruck von Capek“, datiert und numeriert 1/100.

Christian Schad, Interieur. Radierung. Plattengr. 20 : 14,7 cm. Signiert, eigh. betitelt und numeriert 1. - Nicht bei Richter.

Max Oppenheimer, Seeschlacht. Holzstich. Bildgr. 11,3 : 16,1 cm. Signiert und numeriert 1/100. - Vgl. Papst H 2.

EIGENDRUCK

- Erster Druckzustand, in nur wenigen Exemplaren angefertigt
- Vom Künstler eigenhändig mit „Eigendruck“ bezeichnet
- Entstanden während eines Sanatoriumsaufenthalts in Königstein



69 Ernst Ludwig Kirchner

Alte Gasse in Königstein.

Orig.-Holzschnitt. Signiert und bezeichnet „Eigendruck“.
1916. Auf Japan. 51 : 41 cm (Darstellung 44 : 33,5 cm).

€ 10.000

\$ 10.000



Kirchner befand sich zwischen Dezember 1915 und Juli 1916 für insgesamt drei Sanatoriumsaufenthalte in Königstein. Trotz seines schlechten Gesundheitszustandes handelte es sich um sehr produktive künstlerische Phasen, in denen Kirchner acht Skizzenbücher u. a. mit Impressionen von der malerischen Stadt im Taunus füllte, ferner 20 Ölgemälde und Entwürfe für Denkmäler anfertigte. Ein großes mehrteiliges Wandgemälde, das Kirchner im Brunnenturm, einem Nebengebäude des Sanatoriums, schuf, wurde 1938 durch nationalsozialistische Bilderstürmer zerstört.

ZUSTAND: Aufgelegt. Mit vereinzelt Stockflecken, im alten Passepartoutausschnitt schwach lichtrandig. Unter Passepartout und Glas gerahmt.

LITERATUR: Dube 296 I (von 2).

One of very few copies of the first state (of 2). On Japon paper. Signed by the artist and with manuscript notation „Eigendruck“. Designed during one of Kirchner's three sanatorium stays in Königstein (Taunus) from Dec 1915 to July 1916. - Laid down on cardboard. With only very few foxmarks, very slightly lightstained in the margins of a former passepartout window. Matted and framed.

HAMBURGER ZEITSCHRIFT

- Eine der wichtigsten Hamburger expressionistischen Zeitschriften
- Mit Dichtungen und Werken bildender Kunst
- Sämtliche Holzschnitt-Tafeln von den jeweiligen Künstlern signiert



70 Die Rote Erde

Hrsg. von K. Lorenz. Zweite Folge. Bd. I und II, zus. 2 Bände. Hamburg, A. Harms und Gemeinschaftsverlag Hamburgischer Künstler 1922-1923.

€ 2.500
\$ 2.500



Band 2 der Folge in 1 von 50 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Bütten, im Druckvermerk vom Verleger und sämtliche Holzschnitt-Tafeln von dem jeweiligen Künstler signiert. Zudem fliegendes Vorsatz mit eigh. Widmung m. U. vom Verleger K. Lorenz, dat. 21. Juni 1924. Beiliegend 1 sign. Orig. Radierung von H. Stegmann auf festem Velinpapier (Akt auf einem Balkon, Plattengr. 23 : 15,5 cm).

Band 1 der Folge in 1 von 450 nummerierten Exemplaren der Normalausgabe, abweichend zu den Angaben bei Söhn wurden hier sämtliche Holzschnitte von den Künstlern signiert.

Mit Holzschnitten von Willi Tegtmeier (6), Karl Opfermann (13), Heinrich Stegmann (17), Joseph Achmann (12), Fortuna Brulez-Mavromati (6), Adolf Bauer-Saar (5), E. A. Weber (6), Robert Köpcke (6), Willy Menz (6), Otto Niebuhr (8) und Kurt Löwengard (6). - Die Textbeiträge stammen von F. A. Angermayer, L. Benninghoff, O. Beyer, K. Bock, G. Britting, A. Graf Brockdorff, Th. W. Danzel, K. Heynicke, K. Lorenz, W. Niemeyer, R. Pannwitz, H. Paulus, G. Schiefler u. a.

EINBAND: Orig.-Halbpergamentband mit rotem Deckeltitel und Rückentitel. 32,5 : 25 cm und spät. Halbpergamentband mit Rückentitel. 31 : 25 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 84 signierten Orig.-Holzschnitt-Tafeln (1 farbig), 7 Orig.-Textholzschnitten und 1 mont. Farbtafel. – **ZUSTAND:** 1 Textbl. mit kl. Randeinriß, 1 Rücken berieben, sonst schöne saubere Exemplare.

LITERATUR: Söhn, HDO 67201 und 67202. - Raabe, Zeitschr. 80. - Reed 298. - Pirsich S. 231ff. (ausführlich). - Diesch 2961. - Schlawe 45.

Volume 2 in 1 of 50 numb. copies of the deluxe edition on handmade laid paper, imprint signed by the publisher and all woodcut plates signed by the respective artist. Front flying endpaper with signed dedication by K. Lorenz, dated June 21, 1924. Additional 1 signed orig. etching by H. Stegmann on strong wove paper. Volume 1 in 1 of 450 numbered copies, unlike Söhn mentioned, all woodcuts here were signed by the respective artist. With 84 signed original woodcut plates (1 in color), 7 original text woodcuts and 1 mounted color plate. Orig. half vellum with red cover title and lettering on spine and late half vellum with lettering on spine. - 1 text sheet with small marginal tear, 1 spine rubbed, otherwise nice, clean copies.

EXPRESSIONISTISCHE HOLZSCHNITTE

- Seltenes expressionistisches Mappenwerk
- Der Rohlfs-Holzschnitt wurde vom Künstler selbst gedruckt
- Enthält zwei rare originalgraphische Arbeiten von Lyonel Feininger



71 Verbindung zur Förderung deutscher Kunst

Vormals Verbindung für historische Kunst.

Berlin, Panpresse 1931.

€ 10.000

\$ 10.000

Eines von 80 nummerierten Exemplaren. - Handdruck der O. Felsing-Panpresse in Charlottenburg. Zu Beginn 1 Blatt mit Inhaltsverzeichnis, Druckvermerk und Exemplarnummerierung. Sämtliche Blätter signiert sowie unten links mit dem Stempel der Edition und unter Passepartout.

Die Mappe enthält folgende Holzschnitte:

Erich Heckel, Strandleben (Am Strand). 1929. 33,5 : 44 cm. Breitrandiger Abzug auf chamoisfarb. unbeschnittenen Büttlen, Papierformat ca. 46 : 68 cm. Passepartout-Ausschnitt gebräunt. - Dube 343 B.

Karl Schmidt-Rottluff, Herbstmond (Landschaft im Mondschein). 1927. 39,4 : 49,9 cm. Auf kräftigem, leicht chamoisfarb. Vélin, Papierformat ca. 54 : 70 cm. - Rathenau 30.

Christian Rohlf, Der verlorene Sohn (Rückkehr des verlorenen Sohnes). 1916. 50 : 36 cm. Auf gelblichem Japanbüttlen, Papierformat ca. 54 : 41,5 cm. Stellenw. stockfl., mit kl. Papierloch im w. Rand. Eher heller, blasser Handabzug des Künstlers, im Unterrand zusätzlich eigh. betitelt. - Vogt 99. Utermann 139.

Lyonel Feininger, Benz (Benz 2). 1919. 23,5 : 29 cm. Schöner sauberer Abzug auf weißem Japanbüttlen, Papierformat ca. 35,5 : 50 cm, unten rechts eigh. betitelt. - Prasse W 149 II.

Lyonel Feininger, Mühle (Windmühle). 1919. 25,5 : 30,5 cm. Schöner Abzug auf dünnem, chamoisfarb. Japanbüttlen, Papierformat ca. 41 : 53,5 cm, unten rechts eigh. betitelt. - Prasse W 187.

„Translation of a letter to Mrs. Feininger from Professor Dr. Ludwig Thor-

maehlen, Curator of The National-Galerie, Berlin. 8 September 1931.,The new president [of the Verbindung zur Förderung deutscher Kunst, Geheimrat Dr. Ludwig Justi] wishes now to be more up to date and has a wonderful idea: to put together a portfolio of prints by the most famous artists of 1910/14. However, preliminary investigations have shown that not all of them are willing to participate. I, as middleman, and representing Justi, have been instructed to ask you whether he [Mr. Feininger] would be willing to offer a print, either a woodcut, lithograph or etching for his portfolio. Possibly landscape. Since one fears that the artists might ask a great deal for a new edition and an unpublished print, one would be inclined to take over the remainder of an older, already printed edition of about 80 impressions and acquire the block, plate or stone If no edition already exists we should prefer that it be undertaken by a well known, painstaking printer. The main thing is the price for the block and the permission to print an edition of about 80 impressions Schmidt-Rottluff, Heckel, Rohlf and the heirs of [Otto] Mueller have also been approached.“ (zit. nach Prasse).

EINBAND: Chamoisfarbene Orig.-Kartonmappe mit Umschlagtitel in Braun. 74,5 : 57,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Folge von 5 signierten expressionistischen Orig.-Holzschnitten. — **ZUSTAND:** Mappe beschädigt. — **PROVENIENZ:** Sammlung Norddeutschland.

LITERATUR: Sohn HDO 731.

1 of 80 numb. copies. Very rare expressionistic work with 5 signed orig. woodcuts by Heckel, Schmidt-Rottluff, Rohlf and Feininger (2). Loose sheets in orig. portfolio (damaged).^R

„DAS SCHÖNE IST NICHTS ALS DES SCHRECKLICHEN ANFANG“

- Vorzugsausgabe auf Zanders-Bütten in einem eleganten Luxuseinband
- Erste Ausgabe
- Sammlung von 10 Elegien, die zu den Höhepunkten von Rilkes Schaffen zählen



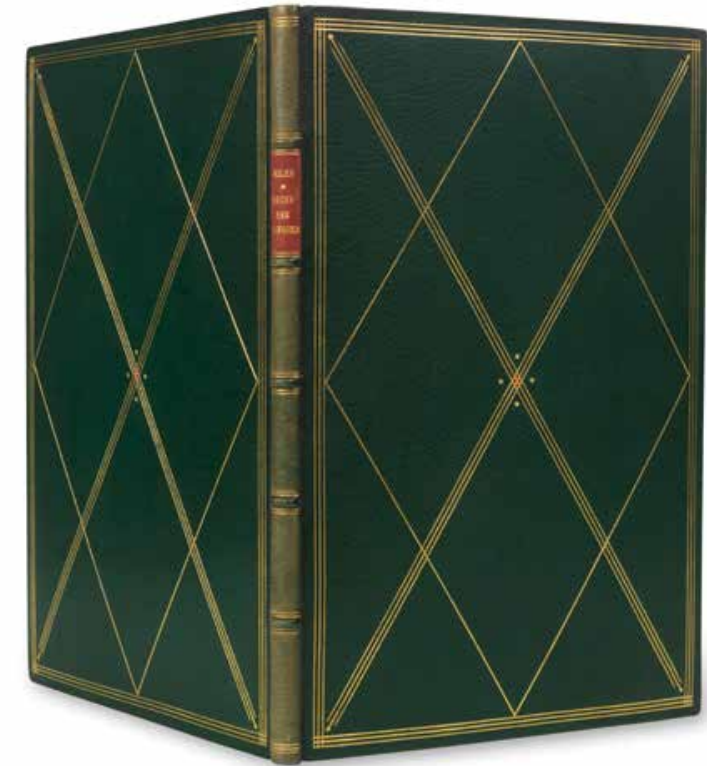
72 Rainer Maria Rilke

Duineser Elegien.

Leipzig, Insel 1923.

€ 6.000

\$ 6.000



Eines von 300 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. Der Druck in Rot und Schwarz erfolgte bei Klingspor in Offenbach in der Tiemann-Antiqua. - Die Elegien entstanden ab 1912, als Rilke zu Gast bei der Gräfin Marie von Thurn und Taxis-Hohenlohe im Schloss Duino bei Triest war.

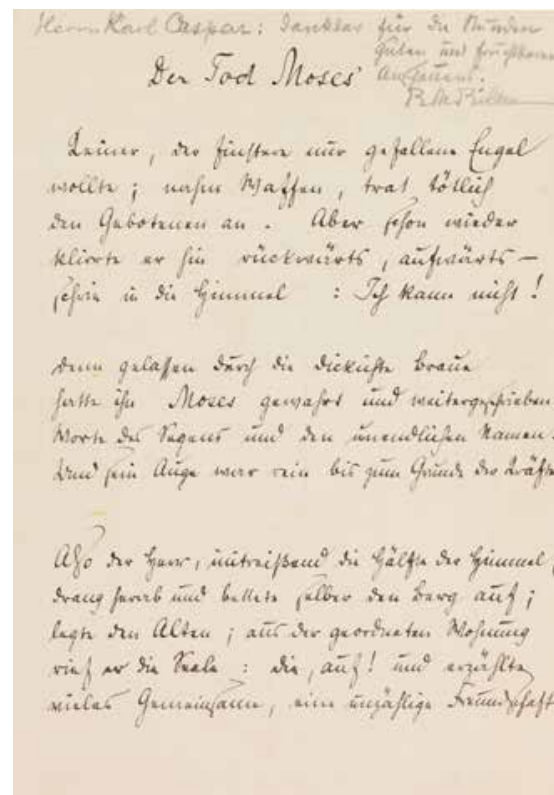
EINBAND: Dunkelgrüner Orig.-Maroquinband mit rotem Rückenschild, goldgeprägten rautenförmigen Deckelfiletten, 4 kleinen Mittelfeldern mit roten Lederintarsien, Innenkantenfiletten und Kopfgoldschnitt. 29,5 : 20 cm. – **ZUSTAND:** Rücken etw. verblasst. Schönes dekoratives Exemplar.

LITERATUR: Ritzer E 9. - Mises 94. - Sarkowski 1338.

First edition. 1 of 300 numbered copies of the deluxe edition and one of the highlights in Rilke's work. Orig. green morocco with gilt fillets, red label on spine and top edge gilt. - Spine little faded. Fine and decorative copy.

„NUR EINE KLEINE SACHE!“

- Schreiben an das Künstlerehepaar Karl Caspar und Maria Caspar-Filser
- Darunter das wenige Wochen zuvor im Oktober 1915 fertiggestellte, bis dahin noch unveröffentlichte Gedicht *Der Tod Moses'*
- Ferner Rilkes Abschrift einer Talmud-Übersetzung von Johann Gottfried Herder



73 Rainer Maria Rilke

Eigenhändiges Gedicht *Der Tod Moses'*

mit Widmung an Karl Caspar sowie 2 eigenhändige Briefe mit Unterschrift (mit 1 eigenhändigem Umschlag mit Stempelsiegel), sowie 1 eigenhändigen Abschrift eines Textes von J. G. Herder. Oktober-November (ein Brief datiert 10. Nov.) 1915. Zus. 9 1/2 S. 17,5-23 : 13,5-14,5 cm.

€ 12.000
\$ 12.000

Zwei Schreiben an Karl Caspar, der zusammen mit seiner Frau, der expressionistischen Malerin Maria Caspar-Filser (1878-1968), spätestens seit Rilkes Umzug nach München 1914 zu dessen Bekanntenkreis gehörte. Caspar hatte sich u. a. als Künstler, Gründungsmitglied und später Vorsitzender der *Münchener Neuen Secession* in der Münchener Kunstszene etabliert. 1922 wurde er als ordentlicher Professor an die Akademie München berufen, mußte den Posten jedoch 1937 nach Verfehlung vier seiner Werke in der Ausstellung *Entartete Kunst* und unter dem Druck des nationalsozialistischen Regimes verlassen. 1946 wurde er durch Neuberufung an die Kunsthochschule rehabilitiert.

Beide Schreiben behandeln ein Treffen Rilkes mit den Caspars in dessen Wohnung bzw. Atelier, da er sich die Werke des Künstlerehepaars ein weiteres Mal ansehen möchte. „... ich habe ein großes Verlangen, noch einmal in ruhiger Anschauung vor den wichtigsten Bildern zu stehen, Ihren sowohl als denen Ihrer Frau. Wollen Sie mir das erlauben und außerdem zugeben, daß ich dieses nächste Mal meine Frau mitbringe und einen uns gemeinsamen Freund Dr. Wolde [d. i. Georg Ludwig Wolde, 1884-1949, Mitbegründer der Bremer Presse] ...? Für Clara Rilke, als Bildhauerin wie als Menschen, werden Ihre Bilder ein Ereignis sein, das fühle ich und sie empfand es gleich, da ich ihr davon erzählte.“ (10. Nov. 1914) - Die Antwort von Karl Caspar enthielt einen Terminvorschlag, den Rilke in dem zweiten, undatierten Schreiben bestätigt: „... Wenn Sie mich nichts anders wissen lassen, kommen wir um diese Zeit übermorgen. Ich bin ein bißchen eifersüchtig auf jeden Mit-Beschauer, jeder mehr ist einem Bild im Wege und veranlasst einen zu sprechen und sich mitzuteilen - : So überlasse ich es Ihnen, ob Sie Frau Koenig [d. i. Hertha Koenig, 1884-1976, Dichterkollegin und -freundin] mit dabei haben wollen; verantworten dürft ichs ja auch nicht, Schuld zu werden, daß ihr so bedeutende Eindrücke entgehen ...“

Seit einiger Zeit beschäftigte sich Rilke außerdem, wie er Caspar mitteilt, mit dem Text einer talmudischen Legende vom Sterben Moses in der Übersetzung von Johann Gottfried Herder („... die großartige Stelle aus dem Talmud in Herders Übertragung ...“), deren Eindrücke ihn zu einem wohl schon 1914 in Paris begonnenen, aber erst im Oktober 1915 fertigge-

stellten Gedicht *Der Tod Moses'* anregten. Dem ersten Brief an Caspar fügte Rilke eine eigenhändige Abschrift der Herder-Übersetzung bei und kündigt im zweiten Brief für den nun vereinbarten Besuch bei Caspars eine Lesung aus seinem Gedichtmanuskript an, das er mit gespielter Bescheidenheit als „nur eine kleine Sache!“ bezeichnet. Bei dieser Gelegenheit wird Rilke wohl dem Gedicht auch die Widmung hinzugefügt haben („Herrn Karl Caspar: dankbar für die Stunden guten und fruchtbaren Anschauens“).

„Keiner, der finstere nur gefallene Engel / wollte; nahm Waffen, trat tödlich / den Gebotenen an. Aber schon wieder / klirrte er hin rückwärts, aufwärts - / schrie in die Himmel: Ich kann nicht! / Denn gelassen durch die dickichte Braue / hatte ihn Moses gewahrt und weitergeschrieben. / Worte des Segens und den unendlichen Namen ...“

Beim Besuch einer Franz-Marc-Ausstellung im September 1916 sind sich Rilke und das Ehepaar Caspar noch einmal begegnet (vgl. die Briefe von Rilke an Karl Caspar 1916-1917 in unserer 526. Auktion, Nr. 65). Wenig später, im Juli 1917, begab sich Rilke auf das westfälische Gut Böckel von Hertha König (vgl. seinen Bericht in den Briefen an Hanna Heidsiek, Auktion 516, Losnr. 284). Während dieses Aufenthaltes fertigte Rilke noch weitere Abschriften des Moses-Gedichtes an, so für Katharina Kippenberg im Rahmen der Erst-Veröffentlichung im *Insel-Almanach auf das Jahr 1918*.

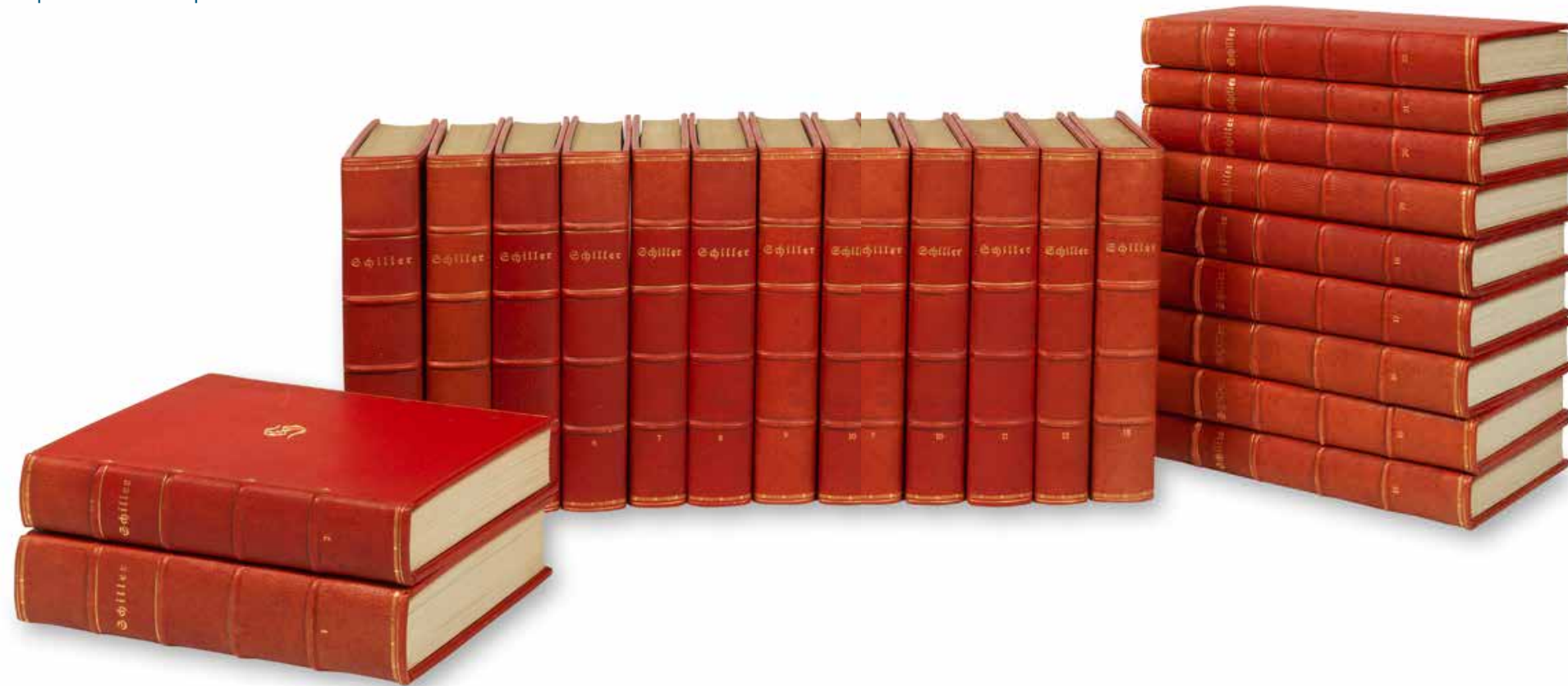
ZUSTAND: Gedicht und Herder-Übersetzung mit kl. Falzriß, die Briefe gut erhalten.

1 Beigabe (2 Bll. Typoskript *Legende* mit kl. Notiz in Tinte, wohl von Rilke).

Collection of 1 autograph poem „Der Tod Moses“ with dedication, 2 autograph letters signed (with 1 autograph envelope with seal) and 1 autograph transcript of a translation from the Talmud by Johann Gottfried Herder. All addressed to expressionistic painter Karl Caspar (1879-1956) and his wife, artist Maria Caspar-Filser (1878-1968), whom Rilke plans to meet in November 1915 to view a collection of their paintings (together with his wife Clara Rilke-Westhoff). - Transcript of poem and of the translation with small tear to fold, the letters (with envelope) very well preserved. - 1 addition (2 ll. with typescript „Legende“ with small annotation in ink, probably by Rilke).

PRACHTVOLLE KLASSIKERAUSGABE

- Vollständiges Exemplar der Horen-Ausgabe von Schillers Werken
- Einzigartiges Luxusexemplar in Maroquineinbänden von Otto Dorfner



74 Friedrich von Schiller

Sämtliche Werke.

(Horenausgabe, hrsg. von Conrad Höfer). 22 Bände.
München/Leipzig, Georg Müller 1910-1926.

€ 3.000

\$ 3.000

Die Bände 1-15 dieser umfangreichen Werkausgabe erschienen bei Georg Müller, die restlichen Bände dann im Propyläen-Verlag in Berlin.

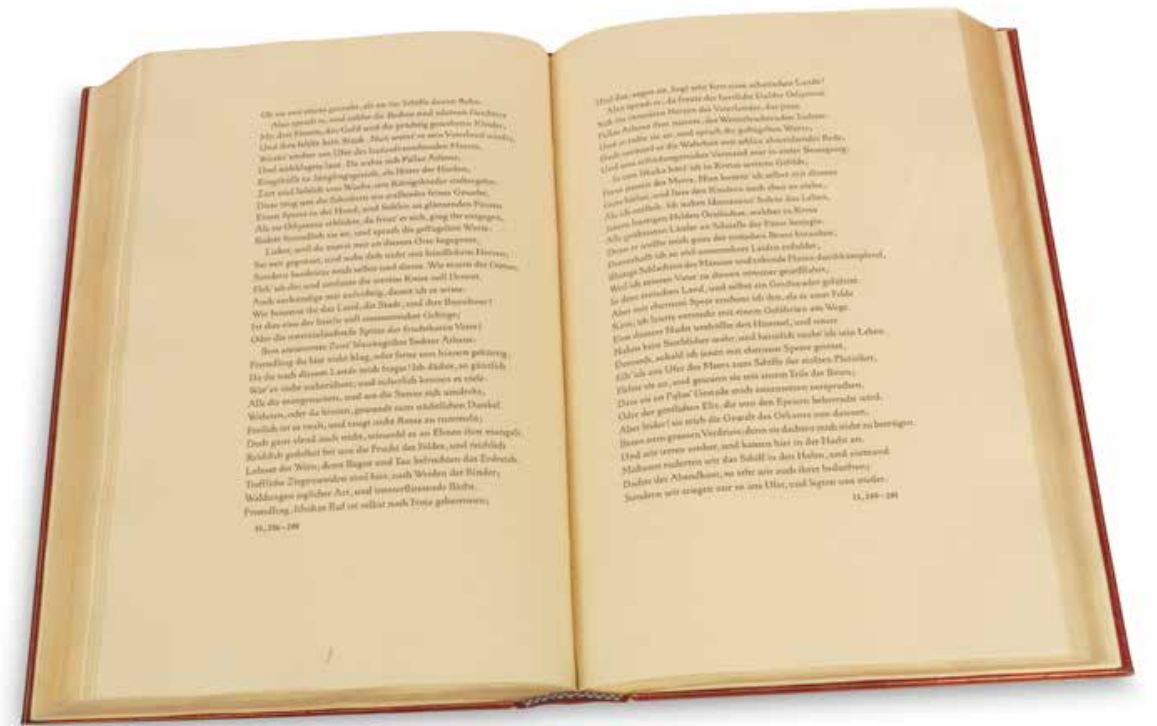
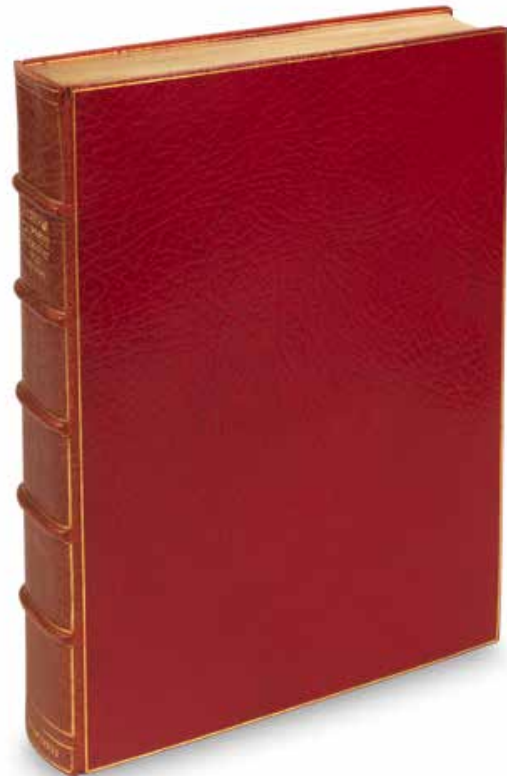
EINBAND: Meistereinbände von Otto Dorfner: handgebundene rote Maroquinbände mit einfacher Goldfilete auf den Deckeln, goldgeprägtem Rückentitel sowie Deckelmonogramm, zweifacher Innenkantenfilete und Kopfgoldschnitt sowie einheitlichen Marmorpapier-Vorsätzen in Grün, Grau, Gold und Braun; im hinteren Vorsatz des ersten Bandes signiert „O. Dorfner - Weimar“. 23,5 : 16 cm. – **ZUSTAND:** Einbände tlw. etwas dunkelfleckig und stellenw. mit minim. Bereibungen, insgesamt sehr schöne und dekorative Reihe. – **PROVENIENZ:** Privatsammlung Berlin.

LITERATUR: Vulpius 92. - Burschell S. 175. - G. Müller VVZ S. 114.

22 volumes. - Complete copy of the Horen edition of Schiller's works. Unique de luxe copy in hand-bound red morocco bindings by Otto Dorfner with a gold fillet on the covers, gilt spine, gilt cover monogram, double inner fillets and gilt top edges, as well as uniform marbled endpapers in green, grey, gold and brown; signed „O. Dorfner - Weimar“ in the back endpaper of the first volume. - Bindings partly somewhat dark-stained and in places with min. rubbings, overall very nice and decorative set.

FRIEDA THIERSCH

- Schönes und sauberes Exemplar
- In einem prachtvollen Meistereinband von Frieda Thiersch
- 1 von 280 nummerierten Exemplaren



75 Homer

Odyssee.

Übersetzt von J. H. Voss.
München, Bremer Presse 1926.

€ 1.500
\$ 1.500

Sauberer breitrandiger Druck auf chamoisfarbenem Bütten, mit Titel und Initialen von A. Simons. Der Homertext folgt der Ausgabe von 1781 und wurde von C. G. von Maassen durchgesehen.

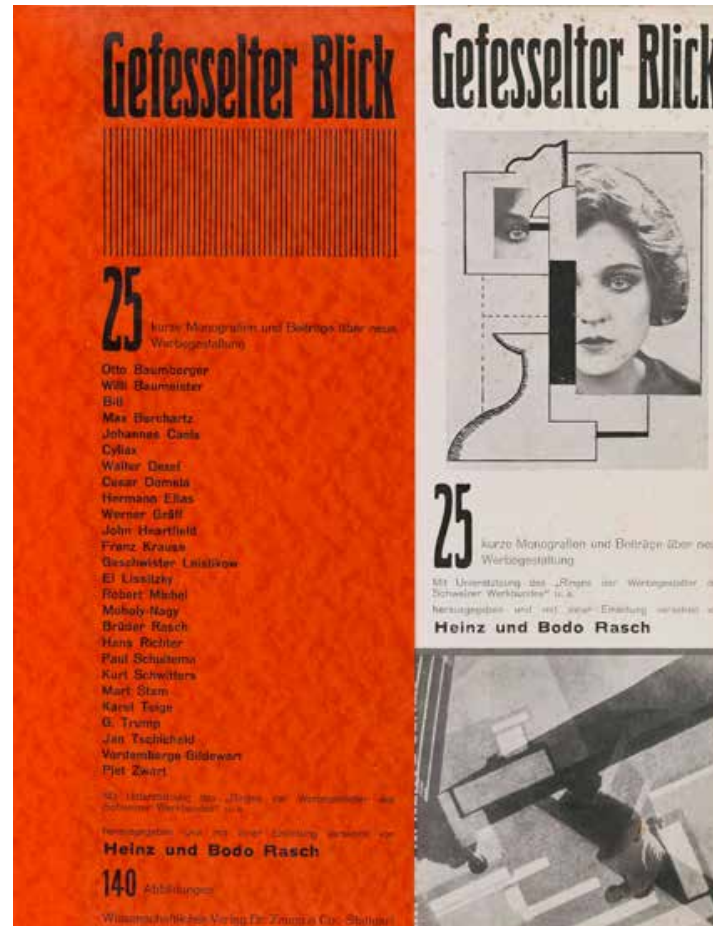
EINBAND: Handgebundener roter Orig.-Maroquinband (sign. Frieda Thiersch) auf 5 Bänden mit goldgeprägtem Rückentitel und Fileten sowie Ganzgoldschnitt, in Schuber. 28 : 19 cm. — **ZUSTAND:** Rücken minim. verblichen, ansonsten schönes Exemplar.

LITERATUR: Lehnacker 21. - Schauer II, 68.

1 of 280 numb. copies. - Clean and broad-margined copy on cream laid paper. Handbound dark red orig. morocco (signed Frieda Thiersch) on 5 bands with gilt lettering and gilt edges, in slipcase. - Spine minimally faded else unusually clean and well-preserved copy in splendid master binding by Frieda Thiersch.

BLICKFANG

- Ein Meisterwerk des Werbedesigns
- Markstein der progressiven Werbegestaltung der 20er Jahre
- Seltene Originalausgabe



76 Gefesselter Blick

25 kurze Monografien und Beiträge über neue Werbegestaltung.
Stuttgart, Zaugg & Co. 1930.

€ 6.000
\$ 6.000



„Eine der
hervorragendsten
Publikationen über
Werbegestaltung“

(Hans Bolliger)

Mit Unterstützung des „Rings der Werbegestalter des Schweizer Werkbundes“ u. a. herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von Heinz und Bodo Rasch. Die seltenere Originalausgabe der berühmten Publikation, typographisch herausragend gestaltet und tlw. in Rot und Schwarz gedruckt. Die Monographie enthält 26 (und nicht wie auf dem Titel angegeben 25) kurze biographische Texte über die besten und innovativsten Werbegestalter und Typographen der späten zwanziger Jahre, darunter Beiträge und Abbildungen von W. Baumeister, M. Bill, M. Burchartz, W. Dexel, C. Domela, W. Gräff, J. Heartfield, El Lissitzky, L. Moholy-Nagy, H. Richter, K. Schwitters, J. Tschichold u. a.

EINBAND: Orig.-Halbleinenband mit Vorderdeckel aus Zelluloid. 26,5 : 21,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 140 Abbildungen. – **ZUSTAND:** Tlw. gering stockfl., hint. Vorsatz und vord. Falz erneuert. Insgesamt gutes, sauberes und wohlerhaltenes Exemplar. – **PROVENIENZ:** Aus der Bibliothek des Schweizer Designers Josef Müller-Brockmann, mit eig. Widmungseintrag an seine Frau Shizuko Yoshikawa auf dem Titelblatt.

LITERATUR: Heidtmann 8618. - Dok.-Bibl. VI, 91. - Jäger/Heiting, Autopsie II, 350ff. - Die Lesbarkeit der Kunst. Katalog Berlin 1999. Nr. 40.

The very rare first edition of the milestone of advertising design, in excellent typographic make, printed in red and black. With 140 illustrations. Orig. cloth with celluloid front board. 26,5 : 21,5 cm. - Partly slightly foxed, endpaper and front inner joint renewed. Overall fine and well-preserved copy of „one of the most outstanding publications on advertising design.“ (H. Bolliger)

ERSTDRUCK DER *TODESFUGE*

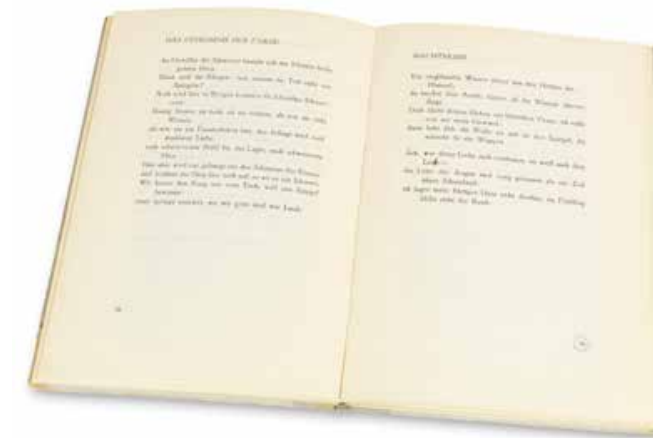
- Erste Ausgabe der ersten Buchveröffentlichung Paul Celans
- Mit dem Erstdruck des berühmten Gedichts *Todesfuge*
- Eines von nur sehr wenigen Exemplaren, da Celan fast die gesamte Auflage vernichten ließ
- Mit 17 eigenhändigen Korrekturen



77 Paul Celan

Der Sand aus den Urnen. Gedichte.
Wien, A. Sestl 1948.

€ 18.000
\$ 18.000



Celan's erster Gedichtband zählt zu den seltensten Werken der modernen Weltliteratur, da der Autor die Auflage kurz nach Erscheinen wegen zahlreicher Druckfehler vernichten ließ. Noch vor seiner Übersiedlung nach Frankreich Ende Juni 1948 vertraute Celan die letzten notwendigen Korrekturen seinen Freunden an und hielt wenig später in Paris das Ergebnis in den Händen. „Wie groß war mein Entsetzen, als ich es bekam ... Das Buch erschien voller Druckfehler, mit zwei Illustrationen eines Freundes [Edgar Jené], der es nicht unterlassen konnte, mein Buch mit zwei Beweisen äußerster Geschmacklosigkeit zu versehen ... Ich war gezwungen, telegraphisch zu veranlassen, das Buch aus dem Verkehr zu ziehen“ (Brief an Max Rychner vom 24.10.1948). Bis 1952 wurden fünf Pflichtexemplare der mißglückten Ausgabe an Bibliotheken verteilt und neun Exemplare wurden verkauft, die restliche Auflage (320 Exemplare) wurde eingestampft. - Unser Exemplar hs. numeriert als Nr. 8. Die Korrekturen in schwarzer Tinte stammen von Celan selbst, auch wurden die genannten Lithographien

von ihm entfernt. Ferner sind 6 Seitenzahlen mit blauem Kugelschreiber eingekreist, diese sollten vermutlich Seiten mit Korrekturen anzeigen.

EINBAND: Orig.-Halbleinenband mit rot gedrucktem Deckeltitel. 22 : 14,5 cm. - **KOLLATION:** 61 S., 1 Bl. - **ZUSTAND:** Einband leicht fleckig, Kanten berieben. Die 2 fehlenden Illustrationen liegen als Kopie bei.

LITERATUR: Heuline 1-1.

One of the great rarities on the book market, the first edition of Paul Celan's first book publication. Contains the first printing of the famous poem „Todesfuge“ (Deathfuge). One of only very few copies, as the enraged author had the edition destroyed shortly after publication due to numerous printing errors. This copy with 17 autograph corrections. Possibly he also removed the two lacking lithographs by E. Jené, which Celan described as evidence of extreme insipidity. Furthermore, 6 page numbers are circled in blue ballpoint pen, these should probably indicate the pages with corrections. Orig. half cloth (slightly stained, edges rubbed).

EIN TROUBADOUR MIT EINZIGARTIGER BILDSPRACHE

- Eine der wenigen Buchveröffentlichungen Eschers
- Mit einer Extra-Suite der Graphiken in Rot
- Widmungsexemplar des Typographen für Hermann Zapf



„Een graficus heeft in zijn wezen iets van een troubadour“

(Maurits Cornelis Escher)



78 Maurits Cornelis Escher

Regelmatige Vlakverdeling.
Utrecht, de Roos 1958.

€ 8.000
\$ 8.000

Eines von 175 nummerierten Exemplaren. - Erste Ausgabe. Schöner breitrandiger Druck auf kräftigem, chamoisfarbenen Papier; Typographie und Einbandgestaltung stammen von Aldert Witte. Im Druckvermerk mit eigenhändiger Widmung von Witte „für Hermann Zapf. Frankfurt a Main 17-3-1959“.

Von unmöglichen Treppen bis zu Parkettierungen mit exotischen Figuren schuf Escher eine einzigartige Bildsprache aus Ornamenten, Mustern, Rätseln und Mathematik. Sein eigenwilliges, komplexes und durchaus dekoratives Werk spielt mit optischen Täuschungen und der Begrenztheit der Sinneswahrnehmung. Für Mathematiker und Naturwissenschaftler ist Escher ein Vordenker, für Hippies war er ein Vorreiter der psychedelischen Kunst. Ausgehend von den Metamorphosen der Ornamentalkunst der maurischen Majolika, die Escher in Südspanien studiert hatte, entwickelte er in seinen Bildern eine Technik der regelmäßigen Flächenfüllung durch teilweise fantastische Tiere und Figuren.

EINBAND: Grünjelber Orig.-Halbleinenband mit Ornamentpapierbezug. 34,5 : 26 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit typographischem Frontispiz und Kolophon, 4 Textfiguren und 6 Illustrationstafeln, diese auch beiliegend als Extrasuite in Rotdruck. – **ZUSTAND:** Gutes sauberes Exemplar. – **PROVENIENZ:** Privatsammlung Norddeutschland.

LITERATUR: Bool 416-421. - Kein Exemplar in der Coll. Veldhuysen.

One of Escher's few book publications, with an extra suite of graphics in red, dedication copy by the typographer for Hermann Zapf. 1 of 175 numbered copies. - First edition. Nice wide-margined print on strong, chamois-colored paper. Typography and cover design are by Aldert Witte. Green-yellow orig. half cloth with ornamental paper cover. 34.5 : 26 cm. With typographic frontispiece and colophon, 4 text figures and 6 illustration plates, these also enclosed as an extra suite printed in red. Good clean copy.

OUTSIDER ART

- Seltene Folge mit Porträts des umstrittenen Künstlers Friedrich Schröder-Sonnenstern
- Vom Künstler signiert
- Schröder-Sonnenstern zählt zu den wichtigsten Vertretern der Outsider Art



79 Friedrich Schröder-Sonnenstern

Sammlung von 6 Orig.-Fotografien mit Porträts von Friedrich Schröder-Sonnenstern, davon 5 vom Künstler signiert.
Um 1950/60. Format 13,5 : 9,5 cm.

€ 2.000
\$ 2.000



Interessante Sammlung mit PorträtDarstellungen des obskuren und skurrilen Künstlers, Dichters und Komponisten Friedrich Schröder-Sonnenstern (1892-1982). - Vorhanden 5 signierte Fotografien rückseitig mit Stempel des Ateliers „Herbert Hoffmann (Berliner Presse-Bild) - Berlin-Wilmersdorf“ (der Fotograf ist auch als Tätowierer bekannt), 4 davon sind rückseitig handschriftlich bezeichnet: „Die Klatschbase“, „Spitzweg in Kreuzworträtsel“, „Till Eulenspiegel“, „die Totenmaske als Toter“ - Sämtliche Rückseiten mit Postkarten-Linienvordruck. - 1 weitere Fotografie aus dem Atelier „Franz Hermesmeier, Berlin-Dahlem“ mit dem handschriftl. Titel „Sonnenstern wärmt seinen Ofen“. Der Künstler zog nach Kriegsende in die kleine Wohnung seiner Lebensgefährtin Martha Möller, Berlin, Flottwellstraße 12. „In der Flottwellstraße waren, bis auf zwei Ausnahmen, alle Häuser im Krieg zerstört worden. Ihre 1 1/2 Zimmerwohnung lag im Parterre und vor dem schmalen Fenster zog sich die lange, schmutziggelbe Mauer des Potsdamer Güterbahnhofs hin ... Der kleine Eisenofen in der Ecke war völlig unzureichend. Manchmal stand er davor, legte mit segnender Gebärde seine Hände darauf und sprach ‚Sonnenstern wärmt seinen Ofen‘ ... Am Tage kletterte er auf bahnbrecherischen Wegen in den Ruinen, um Brennholz zu holen. Er zersägte und verkaufte es, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen.“ (K. Ferentschik/ P. Gorsen, S. 59ff. mit Abb. der Fotografie).

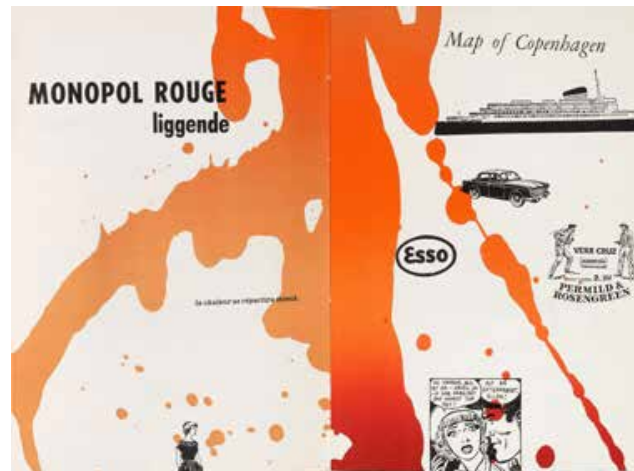
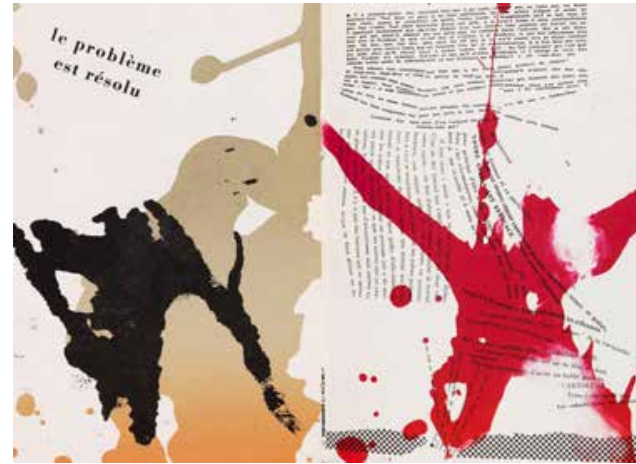
ZUSTAND: Rückseiten etw. fleckig. Kanten berieben.

LITERATUR: K. Fertentschick & Peter Gorsen, *Friedrich Schröder-Sonnenstern und sein Kosmos*. Berlin 2013.

Collection of 6 orig. photographs with portraits by Friedrich Schröder-Sonnenstern. Around 1950/60. Rare set of portraits by the controversial artist F. Schröder-Sonnenstern, signed by the artist. Friedrich Schröder-Sonnenstern is one of the most important representatives of Outsider Art. - Verso somewhat stained, edges rubbed. R

EIN AUFSTAND

- Eines der revolutionärsten Malerbücher des 20. Jahrhunderts
- Entstanden in einem kreativen Arbeitsrausch innerhalb von 24 Stunden
- Signierte Originalausgabe, in nur 200 Exemplaren gedruckt



80 Asger Jorn

Fin de Copenhague.

Conseiller technique pour le détournement G.-E. Debord. Kopenhagen, Permild & Rosengreen („Edité par le Bauhaus imaginiste“) 1957.

€ 6.000
\$ 6.000



„Les années cinquante ont aussi bien attesté de la consécration d'une forme (*Bagatelles végétales*) qu'elles ont favorisé des insurrections (*Fin de Copenhague, Memoires*)“

(Yves Peyré)



Eines von 200 handnummerierten Exemplaren der Originalausgabe, im Druckvermerk von beiden Künstlern signiert. - Die erste künstlerische Gemeinschaftsarbeit von Guy-Ernest Debord und Asger Jorn, und zusammen mit den zwei Jahre später erschienenen *Mémoires* eines der Hauptwerke der „Internationale situationniste“. Das Buch entstand innerhalb von 24 Stunden unmittelbar nach Ankunft der beiden Künstler in Kopenhagen, in einer Art alkoholisiertem kreativen Arbeitsrausch. - „Les deux ouvrages ne sont pas seulement les témoins de l'amitié entre les plus importants fondateurs de l'Internationale situationniste mais ils annoncent déjà les futures interventions de ce groupe ultra-radical.“ (Bibl. Marc Litzler)

„Die ideologische Radikalisierung der Meinungen über künstlerische Produktion sowie über die Pataphysik führte 1961 zum Rückzug Jorns aus der ‚Internationale situationniste‘; zur selben Zeit wurde auch die Münchner Künstlergruppe ‚Spur‘ ausgeschlossen. Die ‚Internationale situationniste‘

sollte einen wesentlichen Einfluß auf einige pro-anarchistische Jugend-Bewegungen und Parolen des Pariser Mai 1968 ausüben.“ (Papiergesänge 78)

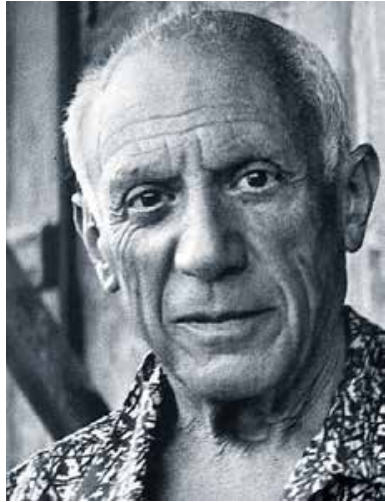
EINBAND: Bläulicher Orig.-Karton mit Reliefprägung. 25,5 : 17,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit lithographischen Farbillustrationen über Collagen von Asger Jorn und Guy Debord. – **ZUSTAND:** Umschlag mit geringfüg. Verfärbungen, insgesamt schönes, sauberes und wohlerhaltenes Exemplar.

LITERATUR: Monod 3532. - Peyré 70. - 50 livres illustrés depuis 1947, Nr. 19. - Bibl. Marc Litzler 220. - Hansen 166. - Vgl. Gérard Berréby, Textes et documents situationnistes 1957-1960. S. 96.

One of the 20th century's most revolutionary painter books. 1 of 200 hand-numbered copies from the original edition, printer's note signed by both artists. Blueish orig. boards with relief embossing. With lithographic color illustrations over collages by Asger Jorn and Guy Debord. - Wrapper with minor discolorations, all in all a fine, clean and well-preserved copy.

MEMENTO MORI

- 1 von 150 Exemplaren
- Schönes Stilleben und Memento mori des Künstlers



81 Pablo Picasso

Nature morte au Crâne.

Farbige Aquatintaradierung und Carborundum.
Signiert und nummeriert.

Um 1960. Auf Vélin d'Arches. Plattenformat
42,8 : 62,3 cm. Papiergröße ca. 56 : 76 cm.

€ 10.000

\$ 10.000

gedruckt und herausgegeben vom Atelier Lacourière, Paris; unten links mit dem entsprechenden Trockenstempel. 1 von 150 nummerierten Exemplaren. Die schöne Graphik geht auf ein Gemälde aus dem Jahr 1947 zurück (Zervos XV, 31).

ZUSTAND: Nur im Rand geringfügig fleckig. Guter Abzug der Graphik, in Passepartout montiert.

Colored aquatint etching and carborundum. Signed and numbered. Ca. 1960. On wove paper d'Arches. - 1 of 150 copies, beautiful still life and memento mori by the artist. - Only in the margins slightly stained. Good impression of the graphics, mounted in passepartout.

„MOST BEAUTIFUL“

- Eines der großen französischen Malerbücher der Nachkriegszeit
- Exemplarisch für die Gemeinschaftsproduktionen von Künstlern und Autoren der Pariser Schule
- 1 von 20 Exemplaren



82 Guillaume Apollinaire

Si je mourais là-bas.
Paris, L. Broder 1962.

€ 6.000
\$ 6.000



„One of the best books of the present decade“

(W. J. Strachan)



Eines von 20 römisch nummerierten Verlegerexemplaren, in der Numerierung vom Künstler signiert. Sauberer und breitrandiger Druck auf wunderschönem, sehr kräftigem Bütten der Moulin d'Ambert. - „The result was a refined and most beautiful book ... A most noble title-page, with a flat design printed in indigo occupying two-thirds of the total area, announces one of the best books of the present decade.“ (Strachan) - „This luxuriously printed work employs the full range of Braque's familiar imagery from birds, still lifes, and portraiture, to calligraphic abstraction.“ (Logan Coll.)

„One of the finest French livres d'artiste of the Sixties, this book stands as a witness to the enduring relationship between artists and writers of the School of Paris.“ (Breon Mitchell)

EINBAND: Lose Lagen in illustriertem Orig.-Umschlag, in Orig.-Halbpergamenddecke sowie illustriertem Orig.-Schuber. 48 : 37 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 18 zumeist farbigen Holzschnitten von Georges Braque. – **ZUSTAND:** Schönes Exemplar.

LITERATUR: Vallier 181. - Monod 371. - Logan Coll. S. 232. - Thiem 19. - Strachan S. 327. - Garvey/Wick 63. - Mitchell 39.

One of the greatest French artist books of the post-war era and an outstanding example of the cooperation between writers and artists of the Paris School. One of 20 copies. Loose sheets in illustrated orig. wrapper, in orig. half parchment boards and illustrated orig. slipcase. Large folio. 48 : 37 cm. With 18 woodcuts, most in colors, by Georges Braque. - Fine copy.

ANSTIFTER ZUM NEIN

- 1 von 45 Exemplaren
- Mit 3 signierten Graphiken auf Japan



83 Samuel Beckett

Aus einem aufgegebenen Werk. - From an abandoned work.
- D'un ouvrage abandonné.
Stuttgart, Manus Presse 1967.

€ 1.500
\$ 1.500



Seltenere Publikation der Manus-Press. - 1 von 45 nummerierten Exemplaren. Druck der Radierungen im Atelier G. Visat, Paris. Schöne breitrandige Abzüge der Graphiken auf weißem Japanpapier Kozu; Druck des Textes auf chamoisfarbenem Hahnemühle-Bütten. - „Samuel Beckett schließlich, der durch seine Dramen der fünfziger und sechziger Jahre zum Hauptvertreter des ‚absurden Theaters‘ wurde, umschrieb den seiner eigenen Haltung parallelen Widerspruchsgeist von Max Ernst fünf Jahre später mit dem Satz: ‚Ich grüße unumwunden und nachdrücklich den Anstifter zum großartigen, grundlegenden Nein!‘“ (Jürgen Pech, in Slg. Schneppenheim)

EINBAND: Lose Lagen in Orig.-Umschlag mit schwarzgeprägtem Umschlagtitel, in Orig.-Leinenkassette mit montierter Deckelillustration. 38,5: 28,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 3 signierten Orig.-Farbradierungen von Max Ernst. – **ZUSTAND:** Schönes Exemplar.

LITERATUR: Spies/Leppien 112 B. - Brusberg/Völker 115. - Arnold 197. - Slg. Schneppenheim S. 282f.

Rare publication. 1 of 45 copies, with 3 signed graphics on Japon. Loose sheets in orig. wrapper with black-tooled cover titel, in orig. cloth case with mounted cover illustration. 38.5: 28.5 cm. With 3 signed orig color etchings by Max Ernst. - Fine copy.

GRELL UND VOLLER LEBENSFREUDE

- Großartiges Malerbuch der 60er Jahre
- Eine der schönsten Publikationen der Pop-Art und des abstrakten Expressionismus
- Gemeinsames Künstlerprojekt von europäischer und amerikanischer Avantgarde



84 Walasse Ting

One cent life.

Herausgegeben von Sam Francis.
Bern, E. W. Kornfeld 1964.

€ 4.000

\$ 4.000



„Die Bibel der amerikanischen Pop-Art“

(Wulf D. von Lucius)



Die wohl bekannteste und wichtigste Synthese der avantgardistischen künstlerischen Strömungen Europas und Amerikas der 60er Jahre. Unter anderem im Stil des abstrakten Expressionismus, Tachismus und der Pop-Art verbinden sich hier Text und Illustration auf einfallreiche Art. - 1 von 2000 nummerierten Exemplaren. Druck bei Maurice Baudet, Paris, die Typographie stammt von Georges Girard. Enthalten sind u. a. Arbeiten von Pierre Alechinsky (Rivière 324-238), Karel Appel, Enrico Bay, Allen Davie, Jim Dine (Bonin/Cullen 78), Sam Francis (Lembark L78-L83), Robert Indiana, Asger Jorn (van de Loo 266, 267), Roy Lichtenstein, Claes Oldenburg, Mel Ramos, Robert Rauschenberg, James Rosenquist, Antonio Saura, K. R. H. Sonderborg, Walasse Ting, Bram van Velde, Andy Warhol und Tom Wesselmann.

„In Wahrheit handelt es sich bei weitem nicht nur um Pop-Künstler, sondern ebenso um viele Vertreter des abstrakten Expressionismus wie Sam Francis oder außerhalb Amerikas A. Saura. Das vom Buch insgesamt ausstrahlende Lebensgefühl von Grellheit, Lebensfreude und Ansätzen von trash culture (z. B. bei Mel Ramos) ist aber doch ganz das der Pop-orientierten 60er Jahre.“ (W. D. von Lucius)

„This book was characteristic of the casual and iconoclastic nature of the 1960s.“ (Logan Coll.)

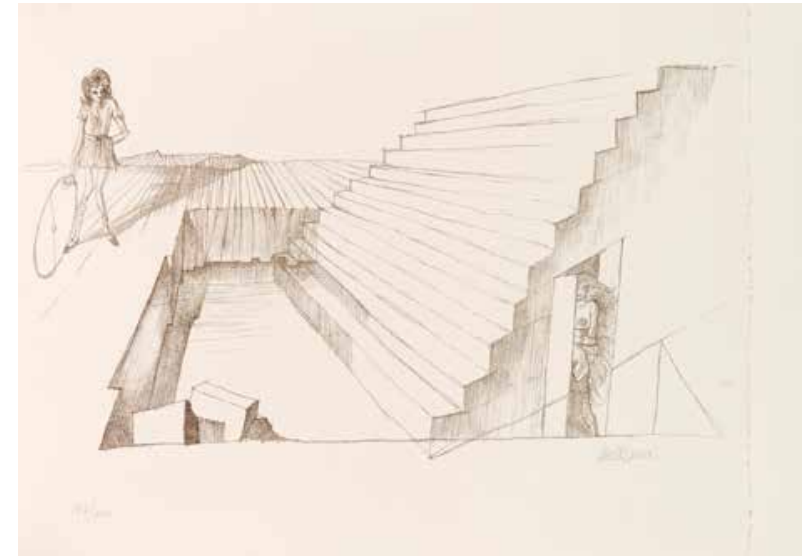
EINBAND: Lose Bogen in farbig illustriertem Orig.-Leinenband mit Orig.-Umschlag, in Schuber. 41 : 30,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 62 tlw. doppelblattgroßen farbigen Orig.-Lithographien von S. Francis, W. Ting, P. Alechinsky, K. Appel, R. Lichtenstein, A. Warhol, J.-P. Riopelle u. a. — **ZUSTAND:** Schutzumschlag im Rand mit minim. Knickspuren. Gutes, sauberes Exemplar des wichtigen Buches, hier in der Variante mit dem Orig.-Schuber in Grün. — **PROVENIENZ:** Privatsammlung Hamburg.

LITERATUR: Castleman S. 208-209. - From Manet to Hockney 135. - Logan Collection 155. - Lucius, Bücherlust 40. - Das Buch des Künstlers 14. - Arnold 2827.

The presumably most renowned and most important synthesis of avant-garde artistic European and American tendencies of the late 1960s. With 62 orig. lithographs, partly double-page and in colors, by S. Francis, W. Ting, P. Alechinsky, K. Appel, R. Lichtenstein, A. Warhol, J.-P. Riopelle et al. Loose sheets in orig. cloth illustrated in colors with illustr. orig. wrappers, slipcase in Green.

MUT, GEWISSHEIT, HOFFNUNG

- Mit einer signierten Illustrationsfolge von Hans Bellmer
- Wichtiger Grundtext der Moderne und des Surrealismus



85 Isidore Ducasse

Poésies.

Paris, P. Belfond 1970.

€ 1.000

\$ 1.000

Eines von 100 nummerierten Exemplaren auf Vélín d'Arches Arjomari. Druck der Grafiken im Atelier Claude Manesse. - Eine der beiden Veröffentlichungen des Comte de Lautréamont, zusammen mit seinen *Chants de Maldoror* wichtige Grundtexte der Moderne und des Surrealismus. Dieser Ausgabe vorangestellt ist das berühmte Dictum des Autors: „Je remplace la mélancolie par le courage, le doute par la certitude, le désespoir par l'espoir, la méchanceté par le bien, les plaintes par le devoir, le scepticisme par la foi, les sophismes par la froideur du calme et l'orgueil par la modestie.“

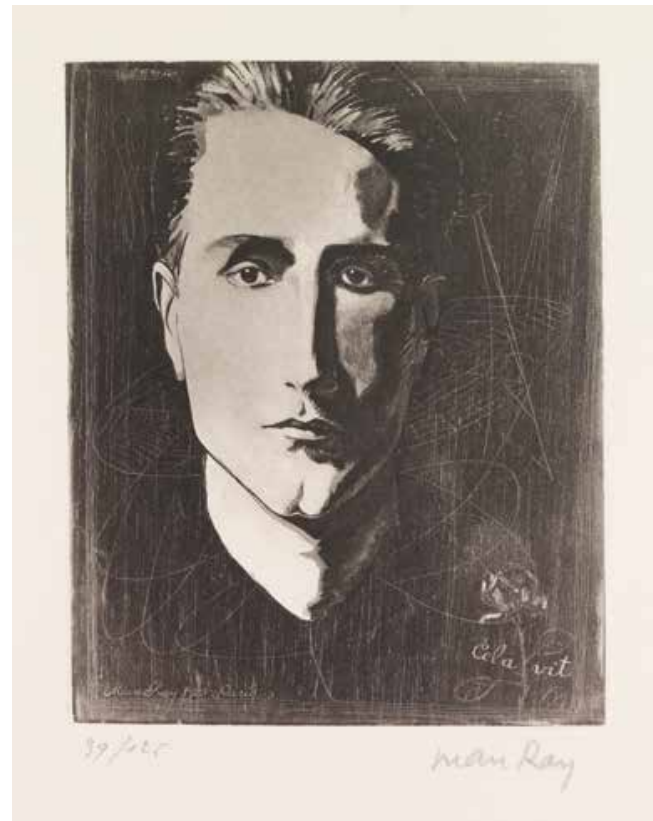
EINBAND: Lose Lagen in farbigem Papierumschlag und schwarzer Leinendecke und -schuber. 26 : 33,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 10 signierten Orig.-Lithographien von Hans Bellmer. – **ZUSTAND:** Schuber etw. berieben.

LITERATUR: Alexandrian S. 88. - Nicht bei Monod.

1 of 100 numb. copies printed on Vélín d'Arches Arjomari. With 10 signed orig. lithographs by Hans Bellmer. Loose sheets in coloured paper wrappers and black cloth cover, together in cloth slipcase (somewhat rubbed).

DER „NICHT-MAGISCHE SPIEGEL DES 20. JAHRHUNDERTS“

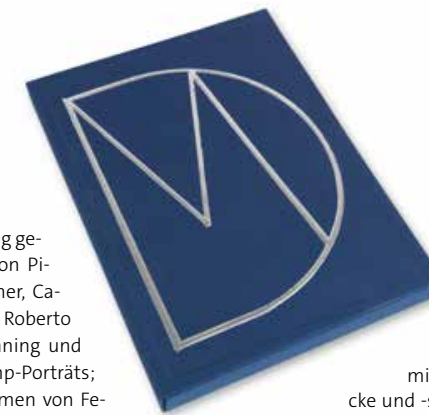
- Seltene surrealistische Künstler-Edition
- Mit 13 signierten Graphiken
- Sauberes, wohlerhaltenes Exemplar



86 Monument à Christophe Colomb et Marcel Duchamp

Paris, Georges Visat 1971.

€ 4.000
\$ 4.000



Die graphischen Beiträge zu dieser aufwändig gedruckten Künstler-Hommage stammen von Pierre Alechinsky, Arman, Enrico Baj, Hans Bellmer, Camille Bryen, Max Ernst, Raoul Hausmann, Roberto Matta, Joan Miró, Hans Richter, Dorothea Tanning und Man Ray (dieser mit zwei großartigen Duchamp-Porträts; Anselmino 20-21). Text und Typographie stammen von Fequet und Baudier, Paris.

Jeder Graphik ist ein kurzer Gedanke oder Satz beigegeben, zur persönlichen Erinnerung an Marcel Duchamp, darunter „Le Miroir non magique du XXe siècle“ (Hans Bellmer), „La grande trouvaille de Marcel Duchamp: Faire du parasitisme un des Beaux Arts“ (Max Ernst), „Personne peut prendre ta place Marcel! - OÙ tu étais n'est resté qu'un vide“ (Hans Richter) oder in wundervoller Poesie der Titel von Dorothea Tanning „The maid is late because she laid her mate“.

Eines von 125 nummerierten Exemplaren. Druck der Graphiken im Atelier Georges Visat, bis auf die schöne Aquatinta-Radierung von Joan Miró, die bei Maeght gedruckt wurde (Dupin 478).

EINBAND: Lose Lagen in weißem Orig.-Umschlag mit blindgeprägtem Titel, in dunkelblauer Orig.-Leinendecke und -schuber. 38,5 : 29 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 13 signierten und zumeist farbigen Orig.-Graphiken von Joan Miró, Max Ernst, Pierre Alechinsky, Man Ray u. a. – **ZUSTAND:** Schönes Exemplar. – **PROVENIENZ:** Privatsammlung Baden-Württemberg.

LITERATUR: Cramer (Miró) 140. - Spies (Ernst) 140.
Rare surrealist artist edition, with 13 signed mostly colored original graphics by Joan Miro, Max Ernst, Pierre Alechinsky, Man Ray and others. Loose sheets in white original cover with blindstamped title, in dark blue orig. cloth cover and slipcase. - Clean, well-preserved copy.

DIE HÄNDE

- Eines der ersten 50 nummerierten Exemplare auf handgeschöpftem Papier
- Mit der zusätzlichen Extra-Suite mit 7 signierten Radierungen von Eduardo Chillida



87 Eduardo Chillida

Edmond Jabès, La mémoire et la main.
Paris, D. Lelong 1986.

€ 8.000
\$ 8.000



Edmond Jabès und Eduardo Chillida arbeiteten bereits 1975 gemeinsam an einer Serigraphie *Placard Jabès*. Jabès verfaßte 1985 zudem den Katalogbeitrag zu einer Ausstellung Chillidas im Musée d'Art Moderne in Brüssel. Die Zusammenarbeit beider für das vorliegende Werk zeigt sich deutlich in der Verbindung zwischen dem Bereich der Radierung und dem Inhalt des Textes, beides hat seinen Raum, ist mal separiert und mal miteinander verschmolzen. Chillida durchbricht zudem die zweidimensionalen Grenzen der Graphik und gibt seinen Händen trotz der häufig wenigen Linien eine beachtliche Dreidimensionalität. Seine Papierarbeiten sind zarter und feinsinniger als seine monumentalen Plastiken.

Vorzugsausgabe mit der durchsignierten Extra-Suite, zudem das Frontispiz vom Künstler signiert und nummeriert, der Druckvermerk vom Künstler ebenfalls signiert und vom Autor monogrammiert.

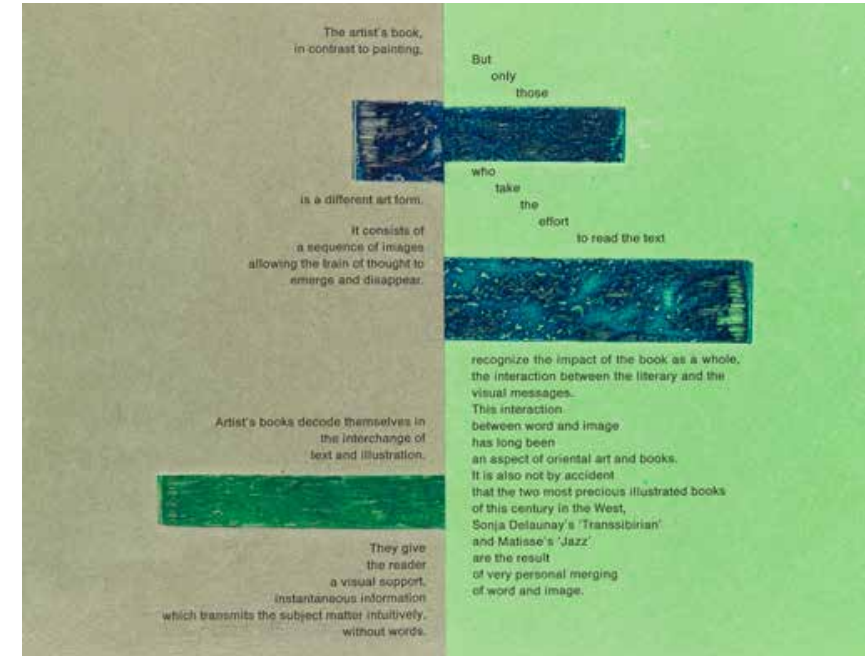
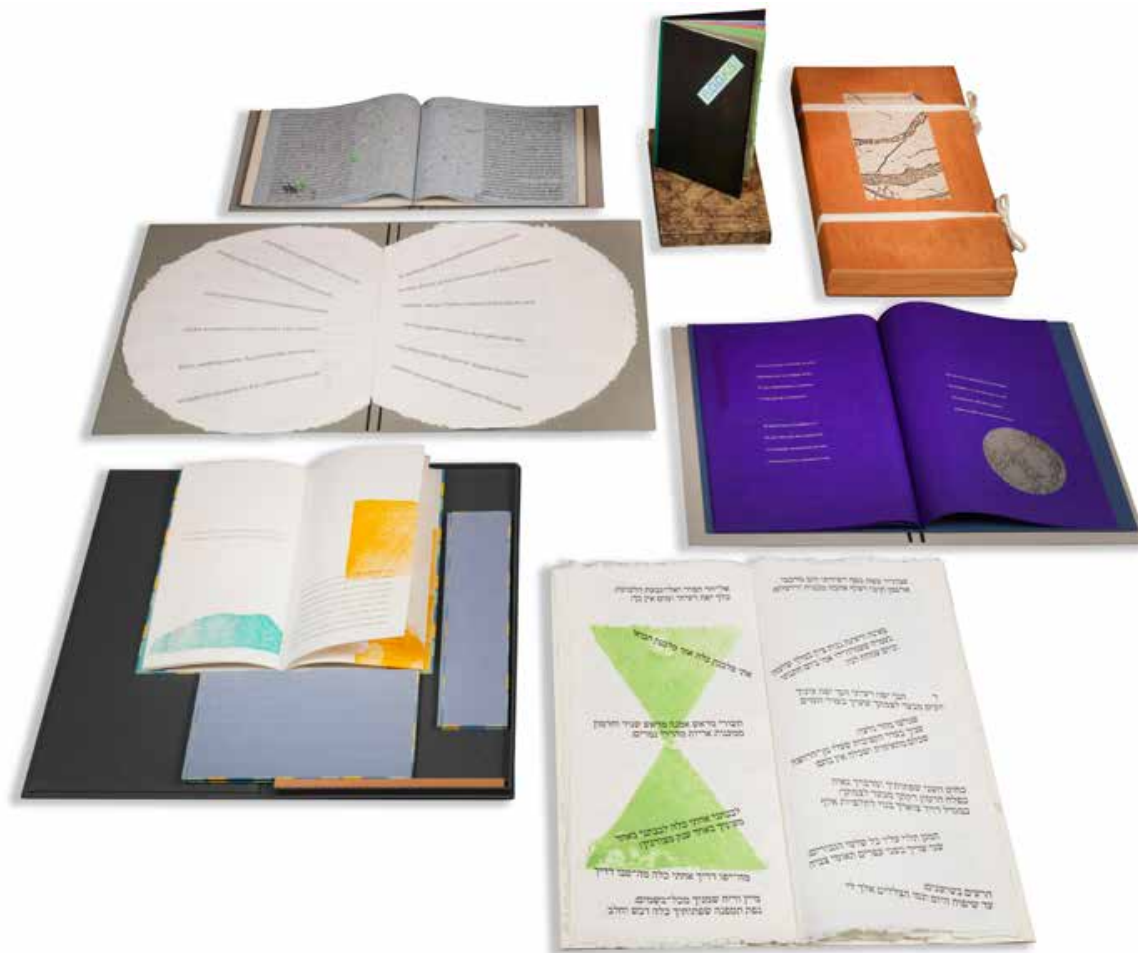
EINBAND: Lose Lagen in Orig.-Papp-Umschlag mit blindgeprägter Deckelvignette, in Orig.-Papp-Kassette mit blindgeprägtem Titel auf dem Rücken und blindgeprägter Deckelvignette. 33,5 : 25,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 7 (1 signiert und nummeriert) Orig.-Radierungen von E. Chillida sowie einer nummerierten und signierten Extra-Suite der 7 Radierungen. – **ZUSTAND:** Tadelloses Exemplar.

LITERATUR: Van der Koelen 86003-86009. - Arnold 1468.

De luxe edition, one of the first 50 numbered copies with 7 (1 signed and numbered) orig. etchings by E. Chillida and with the signed and numbered additional suite of 7 orig. etchings. Loose sheets in original cardboard wrappers with blindstamped cover vignette, in original cardboard box with blindstamped title on the spine and blindstamped cover vignette. - Fine and clean copy.

PRINTED IN THE TOWER OF POESTENKILL

- Künstlerbücher auf höchsten Niveau
- Eine der angesehensten zeitgenössischen Pressen
- In kleinen Auflagen in 20 bis 50 Exemplaren erschienen
- Ausgestattet mit Original-Graphiken



„Making artist’s books today is a form of liberation from tradition“

(Gunnar A. Kaldewey)

Interessante und umfangreiche Sammlung mit 20 Drucken der von Gunnar A. Kaldewey 1985 in New York begründeten Presse. Die eigenwillig, raffiniert und anspruchsvoll konzipierten Drucke ausgestattet mit Orig.-Graphiken hauptsächlich von G. A. Kaldewey sowie von Felim Eagin, Micha Kuball, Jonathan Lasker, Heribert Otterbach u. a. zu Texten von Walter Benjamin, Jorge Luis Borges, Paul Celan, James Joyce, Franz Kafka, Konfuzius, Ovid u. a. Druck auf unterschiedlichen Bütten-, Hadern- und anderen tlw. farbigen Spezialpapieren, die speziell für die Presse hergestellt wurden. Die Handeinbände überwiegend aus der Werkstatt Christian Zwang, Hamburg. - Das 1997 erschienene Retrospectiv Portfolio *Crossing Borders* hier in einem der drei hors commerce-Exemplare mit Widmung von Kaldewey. - „Die Bücher von Kaldewey Edition und Press haben Maßstäbe gesetzt, sie begeistern nicht nur private Sammler, sondern haben schon sehr früh das Interesse erfahrener Museumsleute gefunden, so daß Drucke der Presse vom Metropolitan oder Getty Museum über die Bibliothèque Nationale Paris; in Wolfenbüttel, München bis nach Japan und Südamerika zur finden sind“ (Wulf D. von Lucius). - Aufstellung der einzelnen Drucke auf Anfrage.

EINBAND: Verschiedene Orig.-Einbände, -Kassetten, 1 -Holzbox in unterschiedlichen Formaten. – **PROVENIENZ:** Privatsammlung Rheinland-Pfalz.

LITERATUR: Ausstellungskatalog Württembergische Landesbibliothek. Mit Vorwort von Wulf D. von Lucius. Stuttgart 2022 (liegt bei).

Collection of 20 prints from the Kaldewey Press and Edition Kaldewey from the years 1987-2003. Artist books at the highest level, one of the most respected contemp. presses, published in small editions of 20 to 50 copies. Various orig. covers, cassettes, 1 wooden box in different formats.

88 Kaldewey Press

Sammlung von 20 Drucken der Kaldewey Press und Edition Kaldewey aus den Jahren 1987-2003.

€ 7.500
\$ 7.500

REGISTER

A	Gonzalez de Mendoz, Juan	20	Perelle, Gabriel	41
Adalbert von Preußen	Grimm, Jakob und Wilhelm	50	Pfemfert, Franz	68
Aktion, Die	Günther, Albert	38	Picasso, Pablo	81
Album amicorum	Guillelmus de Parisiensis	9	Prachtmanuskript auf Pergament	56
Alechinsky, Pierre	H		Preiseinband	13
Angelus de Clavasio	Hätzer, Ludwig	10	Q	
Apollinaire, Guillaume	Haile, Martin	58	Quantz, Johann Joachim	44
Appianus Alexandrinus	Heckel, Erich	71	R	
Ausstellung der Künstlergruppe Brücke	Herbarium	33	Raleigh, Walter	21
B	Herder, Johann Gottfried	73	Rasch, Heinz und Bodo	76
Bairische Lanndtß ordnung	Hochstetter, Ferdinand von	37	Ray, Man	86
Bayntun	Hölty, Ludwig Christoph Heinrich	46	Ray, Man	86
Beati, Gabriele	Homann Erben	29	Rilke, Rainer Maria	72f.
Beckett, Samuel	Homann, Johann Baptist	29	Rilke-Westhoff, Clara	73
Bellmer, Hans	Homer	75	Rohlf, Christian	71
Biblia germanica	Hortus sanitatis	2	Rote Erde	70
Bloch, Marcus Elieser	Hosemann, Theodor	52	Rothschild, Lionel Walter	39
Boethius, Anicius Manlius Severinus	Humboldt, Alexander von	34	Rowley, George Dawson	38
Bordone, Benedetto	J		Rufus von Ephesos	23
Braque, Georges	Jabès, Edmond	87	Ryff, Petrus	22
Brockes, Barthold Heinrich	Jorn, Asger	80	S	
Brücke	K		Schedel, Hartmann	5
Buller, Walter Lawry	Kaldewey, Gunnar A.	88	Schiele, Egon	68
C	Keulemans, John Gerrard	38f.	Schiller, Friedrich	47, 74
Cabinet du Roi	Kirchner, Ernst Ludwig	69	Schmidt-Rottluff, Karl	68, 71
Caspar, Karl	Klinger, Max	61f.	Schöffler, Peter	10f.
Caspar-Filser, Maria	Kokoschka, Oskar	65	Schröder-Sonnenstern, Friedrich	79
Cataldi, Pietro Antonio	König, Hertha	73	Shevchenko, Taras	53
Celan, Paul	Koran-Manuskript	52	Silvestre, Israel	40
Cella, Philipp	L		Stundenbuch	1
Chappe d’Auteroche, Jean	La Salle, Anthoine de	55	Suhr, Christoffer	51
Chillida, Eduardo	Le Rire	57	T	
Cuba, Johannes de	Leonardo, Juan Francisco	27	Ting, Walasse	84
D	Leti, Gregorio	28	Thiersch, Frieda	75
Denck, Hans	M		V	
Dorfner, Otto	Macer Floridus	16	Verbingung zur Förderung deutscher Kunst	71
Du Fouilloux, Jacques	Mann, Thomas	63	Vesalius, Andreas	23
Ducasse, Isidore	Marot, Jean	40	Voß, Johann Heinrich	46
Duchamp, Marcel	Martianus Capella	4	W	
Dürer, Albrecht	Meisterwerk des Medicus	59	Withering, William	32
E	Messe de Mariage	56	Woensam, Anton	11
Edward, James Francis	Miró, Jean	86	Wormser Bibel	11
Ernst, Max	Montalboddo, Fracanzano da	17	Wormser Propheten	10
Escher, Maurits Cornelis	Monument à Christophe Colomb	86	M	
Estienne, Charles	Moritz, Karl Philipp	49	Mosser, Koloman	64
F	Moser, Koloman	64	Münster, Sebastian	18, 25
Feininger, Lyonel	N		N	
Felixmüller, Conrad	Nolde, Emil	66	Novalis	48
Fontani, Francesco	O		O	
Frisoni, Donato Giuseppe	Odo von Meung	16	P	
G	P		Palmer, Henry	39
Gärtner, Gottfried	Palmer, Henry	39		
Gart der Gesundheit				
Gefesselter Blick				
Gero-Codex				
Gmelin, Johann Friedrich				

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Allgemeines

1.1 Die Ketterer Kunst GmbH mit Sitz in Hamburg (im folgenden „Versteigerer“) versteigert grundsätzlich als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgenden „Kommittenten“), die unbenannt bleiben. Im Eigentum des Versteigerers befindliche Gegenstände (Eigenware) werden im eigenen Namen und für eigene Rechnung versteigert. Auch für die Versteigerung dieser Eigenware gelten diese Versteigerungsbedingungen, insbesondere ist auch hierfür das Aufgeld (unten Ziff. 5) zu entrichten.

1.2 Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt, geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Versteigerer.

1.3 Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen.

1.4 Sämtliche zur Versteigerung kommenden Objekte können vor der Versteigerung beim Versteigerer besichtigt werden. Dies gilt auch bei der Teilnahme an Auktionen, bei denen der Bieter zusätzlich per Internet mitbieten kann (so genannten Live-Auktionen). Ort und Zeit kann der jeweiligen Ankündigung im Internetauftritt des Versteigerers entnommen werden. Ist dem Bieter (insbesondere dem Bieter in einer Live-Auktion) die Besichtigung zeitlich nicht (mehr) möglich, da beispielsweise die Auktion bereits begonnen hat, so verzichtet er mit dem Bietvorgang auf sein Besichtigungsrecht.

1.5 Gemäß Geldwäschegesetz (GwG) ist der Versteigerer verpflichtet, den Erwerber bzw. den an einem Erwerb Interessierten (also schon bereits in der Anbahnungsphase) sowie ggf. einen für diese auftretenden Vertreter und den „wirtschaftlich Berechtigten“ i.S.v. § 3 GwG zum Zwecke der Auftragsdurchführung zu identifizieren sowie die erhobenen Angaben und eingeholten Informationen aufzuzeichnen und aufzubewahren. Der vorbezeichnete Erwerber bzw. zum Erwerb Interessierte, bzw. dessen Vertreter sind hierbei zur Mitwirkung verpflichtet, insbesondere zur Vorlage der erforderlichen Legitimationspapiere, insbesondere anhand eines inländischen oder nach ausländerrechtlichen Bestimmungen anerkannten oder zugelassenen Passes, Personalausweises oder Pass- oder Ausweisersatzes. Der Versteigerer ist berechtigt, sich hiervon eine Kopie unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu fertigen. Bei juristischen Personen oder Personengesellschaften ist der Auszug aus dem Handels- oder Genossenschaftsregister oder einem vergleichbaren amtlichen Register oder Verzeichnis anzufordern. Der Erwerber bzw. an dem Erwerb Interessierte versichern, dass die von ihnen zu diesem Zweck vorgelegten Legitimationspapiere und erteilten Auskünfte zutreffend sind und er, bzw. der von ihm Vertretene „wirtschaftlich Berechtigter“ nach § 3 GwG ist.

2. Aufruf/Versteigerungsablauf/Zuschlag

2.1 Der Aufruf erfolgt grundsätzlich zu zwei Drittel des Schätzpreises, es sei denn, dass bereits höhere schriftliche Gebote vorliegen oder dass der Versteigerer mit dem Kommittenten einen Mindestzuschlagspreis (Limit) von mehr als zwei Drittel des Schätzpreises vereinbart hat. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers, im Allgemeinen um 10% des ersten Aufpreises.

2.2 Der Versteigerer kann ein Gebot ablehnen; dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht allerdings auch im Fall einer Sicherheitsleistung nicht.

2.3 Will ein Bieter Gebote im Namen eines anderen abgeben, muss er dies vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschriften des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vertretervollmacht mitteilen. Bei der Teilnahme als Telefonbieter oder als Bieter in einer Live-Auktion (vgl. Definition in Ziffer 1.4) ist eine Vertretung nur möglich, wenn die Vertretervollmacht dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung (= erster Aufruf) in Schriftform vorliegt. Anderenfalls haftet der Vertreter für sein Gebot, wie wenn er es in eigenem Namen abgeben hätte, dem Versteigerer wahlweise auf Erfüllung oder Schadensersatz.

2.4 Ein Gebot erlischt außer im Falle seiner Ablehnung durch den Versteigerer dann, wenn die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird oder wenn der Versteigerer den Gegenstand erneut aufruft; ein Gebot erlischt nicht durch ein nachfolgendes unwirksames Übergebot.

2.5 Ergänzend gilt für schriftliche Gebote: Diese müssen spätestens am Tag der Versteigerung eingegangen sein und den Gegenstand

unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Stimmt die Bezeichnung des Versteigerungsgegenstandes mit der angegebenen Katalognummer nicht überein, ist die Katalognummer für den Inhalt des Gebotes maßgebend. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Bieter von der Nichtberücksichtigung seines Gebotes in Kenntnis zu setzen. Jedes Gebot wird vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten.

2.6 Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unbeschadet der Möglichkeit, den Zuschlag zu verweigern, kann der Versteigerer unter Vorbehalt zuschlagen; das gilt insbesondere dann, wenn der vom Kommittenten genannte Mindestzuschlagspreis nicht erreicht ist. In diesem Fall erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, der Versteigerer hat dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

2.7 Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, kann der Versteigerer nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen oder durch Los über den Zuschlag entscheiden. Hat der Versteigerer ein höheres Gebot übersehen oder besteht sonst Zweifel über den Zuschlag, kann er bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder den Gegenstand erneut ausbieten; in diesen Fällen wird ein vorangegangener Zuschlag unwirksam.

2.8 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung.

3. Besondere Bedingungen für schriftliche Angebote, Telefonbieter, Angebote in Textform und über das Internet, Teilnahme an Live-Auktionen, Nachverkauf

3.1 Der Versteigerer ist darum bemüht, schriftliche Angebote, Angebote in Textform, übers Internet oder fernmündliche Angebote, die erst am Tag der Versteigerung bei ihm eingehen und der Anbietende in der Versteigerung nicht anwesend ist, zu berücksichtigen. Der Anbietende kann jedoch keinerlei Ansprüche daraus herleiten, wenn der Versteigerer diese Angebote in der Versteigerung nicht mehr berücksichtigt, gleich aus welchem Grund.

3.2 Sämtliche Angebote in Abwesenheit nach vorausgegangener Ziffer, auch 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung werden rechtlich grundsätzlich gleich behandelt wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Der Versteigerer übernimmt jedoch hierfür keinerlei Haftung.

3.3 Es ist grundsätzlich nach allgemeinem Stand der Technik nicht möglich, Soft- und Hardware vollständig fehlerfrei zu entwickeln und zu unterhalten. Ebenso ist es nicht möglich Störungen und Beeinträchtigungen im Internet und Telefonverkehr zu 100 % auszuschließen. Demzufolge kann der Versteigerer keine Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung übernehmen, vorausgesetzt dass er diese Störung nicht selbst zu vertreten hat. Maßgeblich ist der Haftungsmaßstab nach Ziffer 10 dieser Bedingungen. Der Anbieter übernimmt daher unter diesen Voraussetzungen auch keine Haftung dafür, dass aufgrund vorbezeichneter Störung ggfls. keine oder nur unvollständige, bzw. verspätete Gebote abgegeben werden können, die ohne Störung zu einem Vertragsabschluss geführt hätten. Der Anbieter übernimmt demgemäß auch keine Kosten des Bieters, die ihm aufgrund dieser Störung entstanden sind. Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

3.4 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Telefongespräche mit dem Telefonbieter während der Auktion zu Dokumentations- und Beweis Zwecken aufgezeichnet werden können und ausschließlich zur Abwicklung des Auftrages bzw. zur Entgegennahme von Angeboten, auch wenn sie nicht zum Abschluss des Auftrages führen, verwendet werden können. Sollte der Telefonbieter damit nicht einverstanden sein, so hat er spätestens zu Beginn des Telefonats den/die Mitarbeiter/-in darauf hinzuweisen. Der Telefonbieter wird über diese in Ziffer 3.4 aufgeführten Modalitäten zusätzlich rechtzeitig vor Stattfinden der Versteigerung in Schrift- oder Textform, ebenso zu Beginn des Telefonats aufgeklärt.

3.5 Beim Einsatz eines Währungs(um)rechners (bspw. bei der Live-Auktion) wird keine Haftung für die Richtigkeit der Währungsumrechnung gegeben. Im Zweifel ist immer der jeweilige Gebotspreis in EURO maßgeblich.

3.6 Der Bieter in der Live Auktion verpflichtet sich, sämtliche Zugangsdaten zu seinem Benutzerkonto geheim zu halten und hinreichend vor dem Zugriff durch Dritte zu sichern. Dritte Personen sind sämtliche Personen mit Ausnahme des Bieters selbst. Der Versteigerer ist unverzüglich zu informieren, wenn der Bieter Kenntnis davon erlangt, dass Dritte die Zugangsdaten des Bieters missbraucht haben. Der Bieter haftet für sämtliche Aktivitäten, die unter Verwendung seines Benutzerkontos durch Dritte vorgenommen werden, wie wenn er diese Aktivität selbst vorgenommen hätte.

3.7 Angebote nach der Versteigerung, der so genannte Nachverkauf, ist möglich. Sie gelten, soweit der Einlieferer dies mit dem Versteigerer vereinbart hat, als Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages im Nachverkauf. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Versteigerer dieses Angebot annimmt. Die Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend, sofern es sich nicht ausschließlich um Bestimmungen handelt, die den auktionsspezifischen Ablauf innerhalb einer Versteigerung betreffen.

4. Gefahrenübergang / Kosten der Übergabe und Versendung

4.1 Mit Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Versteigerungsgegenstandes auf den Käufer über, der auch die Lasten trägt.

4.2 Die Kosten der Übergabe, der Abnahme und der Versendung nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort trägt der Käufer, wobei der Versteigerer nach eigenem Ermessen Versandart und Versandmittel bestimmt.

4.3 Ab dem Zuschlag lagert der Versteigerungsgegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu treffen. Er ist jederzeit berechtigt, den Gegenstand bei einem Dritten für Rechnung des Käufers einzulagern; lagert der Gegenstand beim Versteigerer, kann dieser Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbeitungskosten) verlangen.

5. Kaufpreis / Fälligkeit / Abgaben

5.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag (beim Nachverkauf, vgl. Ziffer 3.7, mit der Annahme des Angebots durch den Versteigerer) fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

5.2 Zahlungen des Käufers sind grundsätzlich nur durch Überweisung an den Versteigerer auf das von ihm angegebene Konto zu leisten. Die Erfüllungswirkung der Zahlung tritt erst mit endgültiger Gutschrift auf dem Konto des Versteigerers ein.

Alle Kosten und Gebühren der Überweisung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers, soweit gesetzlich zulässig und nicht unter das Verbot des § 270a BGB fallend.

5.3 Es wird, je nach Vorgabe des Einlieferers, differenz- oder regelbesteuert verkauft. Die Besteuerungsart kann vor dem Kauf erfragt werden.

5.4 Käuferaufgeld

5.4.1 Gegenstände ohne besondere Kennzeichnung im Katalog unterliegen der Differenzbesteuerung.

Bei der Differenzbesteuerung wird pro Einzelobjekt ein Aufgeld wie folgt erhoben:

– Zuschlagspreis bis 200.000 Euro: hieraus Aufgeld 32 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 200.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 27 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 200.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– In dem Kaufpreis ist jeweils die Umsatzsteuer von derzeit 19 % enthalten.

5.4.2 Gegenstände, die im Katalog mit „N“ gekennzeichnet sind, wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Diese werden differenzbesteuert angeboten. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die vom Versteigerer verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7 % der Rechnungssumme erhoben.

5.4.3 Bei im Katalog mit „R“ gekennzeichneten Gegenständen wird Regelbesteuerung vorgenommen. Demgemäß besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis und einem Aufgeld pro Einzelobjekt, das wie folgt erhoben wird:

– Zuschlagspreis bis 200.000 Euro: hieraus Aufgeld 25 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 200.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 20 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises anfällt, hinzuaddiert.

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Offline-Version

Stand Mai 2018

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

– Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer, derzeit 19 %, erhoben. Als Ausnahme hiervon wird bei gedruckten Büchern der ermäßigte Umsatzsteuersatz von 7 % hinzugerechnet.

Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden.

5.5 Folgerecht

Für folgerechtspflichtige Original-Werke der Bildenden Kunst und Fotografie lebender Künstler oder von Künstlern, die vor weniger als 70 Jahren verstorben sind, wird zur Abgeltung der beim Versteigerer gemäß § 26 UrhG anfallenden und abzuführenden Folge­rechtsvergütung zusätzlich eine Folgerechtsvergütung in Höhe der in § 26 Abs. 2 UrhG ausgewiesenen Prozentsätze erhoben, derzeit wie folgt:

4 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses ab 400,00 Euro bis zu 50.000 Euro, weitere 3 Prozent für den Teil des Veräußerungs­erlöses von 50.000,01 bis 200.000 Euro, weitere 1 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 200.000,01 bis 350.000 Euro, weitere 0,5 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 350.000,01 bis 500.000 Euro und weitere 0,25 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses über 500.000 Euro.

Der Gesamtbetrag der Folgerechtsvergütung aus einer Weiterveräußerung beträgt höchstens 12.500 Euro.

5.6 Ausfuhrlieferungen in EU-Länder sind bei Vorlage der VAT-Nummer von der Mehrwertsteuer befreit. Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) sind von der Mehrwertsteuer befreit; werden die erstiegerten Gegenstände vom Käufer ausgeführt, wird diesem die Mehrwertsteuer erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhrnachweis vorliegt.

6. Vorkasse, Eigentumsvorbehalt

6.1 Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Versteigerungsgegenstand vor Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben.

6.2 Das Eigentum am Kaufgegenstand geht erst mit vollständiger Bezahlung des geschuldeten Rechnungsbetrags auf den Käufer über. Falls der Käufer den Kaufgegenstand zu einem Zeitpunkt bereits weiterveräußert hat, zu dem er den Rechnungsbetrag des Versteigerers noch nicht oder nicht vollständig bezahlt hat, tritt der Käufer sämtliche Forderungen aus diesem Weiterverkauf bis zur Höhe des noch offenen Rechnungsbetrages an den Versteigerer ab. Der Versteigerer nimmt diese Abtretung an.

6.3 Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Kaufvertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, bleibt der Eigentumsvorbehalt auch bestehen für Forderungen des Versteigerers gegen den Käufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung und weiteren Versteigerungsgegenständen bis zum Ausgleich von im Zusammenhang mit dem Kauf zustehenden Forderungen.

7. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht

7.1 Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

7.2 Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers, der nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist, sind nur dann ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

8. Zahlungsverzug, Rücktritt, Ersatzansprüche des Versteigerers

8.1 Befindet sich der Käufer mit einer Zahlung in Verzug, kann der Versteigerer unbeschadet weitergehender Ansprüche Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes für offene Kontokorrentkredite verlangen, mindestens jedoch in Höhe des jeweiligen gesetzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Mit dem Eintritt des Verzugs werden sämtliche Forderungen des Versteigerers sofort fällig.

8.2 Verlangt der Versteigerer wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung und wird der Gegenstand nochmals versteigert, so haftet der ursprüngliche Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Zuschlag erlöschen, auf den dadurch entstandenen Schäden, wie z.B. Lagerhaltungskosten, Ausfall und entgangenen Gewinn. Er hat auf einen eventuellen Mehrerlös, der auf der nochmaligen Versteigerung erzielt wird, keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

8.3 Der Käufer hat seine Erwerbung unverzüglich, spätestens 8 Tage nach Zuschlag, beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz erfolgloser Fristsetzung nicht, oder verweigert der Käufer ernsthaft

Kettner Kunst GmbH Hamburg

und endgültig die Abholung, kann der Versteigerer vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen kann, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Darüber hinaus schuldet der Käufer im Verzug auch angemessenen Ersatz aller durch den Verzug bedingter Beitreibungskosten.

8.4 Der Versteigerer ist berechtigt vom Vertrag zurücktreten, wenn sich nach Vertragsschluss herausstellt, dass er aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung oder behördlichen Anweisung zur Durchführung des Vertrages nicht berechtigt ist bzw. war oder ein wichtiger Grund besteht, der die Durchführung des Vertrages für den Versteigerer auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belange des Käufers unzumutbar werden lässt. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei Anhaltspunkten für das Vorliegen von Tatbeständen nach den §§ 1 Abs. 1 oder 2 des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) oder fehlender, unrichtiger oder unvollständiger Offenlegung von Identität und wirtschaftlichen Hintergründen des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) sowie unzureichender Mitwirkung bei der Erfüllung der aus dem Geldwäschegesetz (GwG) folgenden Pflichten, unabhängig ob durch den Käufer oder den Einlieferer. Der Versteigerer wird sich ohne schuldhaftes Zögern um Klärung bemühen, sobald er von den zum Rücktritt berechtigten Umständen Kenntnis erlangt.

9. Gewährleistung

9.1 Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Sie sind gebraucht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch gegenüber dem Käufer bei Sachmängeln, welche den Wert oder die Tauglichkeit des Objekts aufheben oder nicht unerheblich mindern und die der Käufer ihm gegenüber innerhalb von 12 Monaten nach Zuschlag geltend macht, seine daraus resultierenden Ansprüche gegenüber dem Einlieferer abzutreten, bzw., sollte der Käufer das Angebot auf Abtretung nicht annehmen, selbst gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers durch den Versteigerer, kehrt der Versteigerer dem Käufer den daraus erzielten Betrag bis ausschließlich zur Höhe des Zuschlagspreises Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes aus. Zur Rückgabe des Gegenstandes ist der Käufer gegenüber dem Versteigerer dann nicht verpflichtet, wenn der Versteigerer selbst im Rahmen der Geltendmachung der Ansprüche gegenüber dem Einlieferer, oder einem sonstigen Berechtigten nicht zur Rückgabe des Gegenstandes verpflichtet ist. Diese Rechte (Abtretung oder Inanspruchnahme des Einlieferers und Auskehrung des Erlöses) stehen dem Käufer nur zu, soweit er die Rechnung des Versteigerers vollständig bezahlt hat. Zur Wirksamkeit der Geltendmachung eines Sachmangels gegenüber dem Versteigerer ist seitens des Käufers die Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten Sachverständigen (oder des Erstellers des Werkverzeichnisses, der Erklärung des Künstlers selbst oder der Stiftung des Künstlers) erforderlich, welches den Mangel nachweist. Der Käufer bleibt zur Entrichtung des Aufgeldes als Dienstleistungsentgelt verpflichtet.

12. Schlussbestimmungen

12.1 Fernmündliche Auskünfte des Versteigerers während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende Vorgänge – insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise – sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

12.2 Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

12.3 Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts und mit öffentlichem – rechtlichem Sondervermögen wird zusätzlich vereinbart, dass Erfüllungsort und Gerichtsstand München ist. München ist ferner stets dann Gerichtsstand, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

12.4 Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Versteigerer und dem Bieter/Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

12.5 Streitbeilegungsverfahren:

Der Anbieter ist weder gesetzlich verpflichtet noch freiwillig einem Streitbeilegungsverfahren (z.B. Art. 36 Abs. 1 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)) vor einer Verbraucherschlichtungsstelle beigetreten und somit auch nicht bereit an einem solchen Verfahren teilzunehmen.
12.6 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Es gilt § 306 Abs. 2 BGB.
12.7 Diese Versteigerungsbedingungen enthalten eine deutsche und eine englische Fassung. Maßgebend ist stets die deutsche Fassung, wobei es für Bedeutung und Auslegung der in diesen Versteigerungsbedingungen verwendeten Begriffe ausschließlich auf deutsches Recht ankommt.

Kettner Kunst GmbH Hamburg

(Stand: 04/2022)

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

9.3 Die nach bestem Wissen und Gewissen erfolgten Katalogbeschreibungen und -abbildungen, sowie Darstellungen in sonstigen Medien des Versteigerers (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) begründen keine Garantie und sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich der Information des Bieters/Käufers, es sei denn, eine Garantie wird vom Versteigerer für die entsprechende Beschaffenheit bzw. Eigenschaft ausdrücklich und schriftlich übernommen. Dies gilt auch für Expertisen. Die im Katalog und Beschreibungen in sonstigen Medien (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) angegebenen Schätzpreise dienen - ohne Gewähr für die Richtigkeit – lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der zu versteigernden Gegenstände. Die Tatsache der Begutachtung durch den Versteigerer als solche stellt keine Beschaffenheit bzw. Eigenschaft des Kaufgegenstands dar.

9.4 In machen Auktionen (insbesondere bei zusätzlichen Live-Auktionen) können Video- oder Digitalabbildungen der Versteigerungsgegenstände erfolgen. Hierbei können Fehler bei der Darstellung in Größe, Qualität, Farbgebung u.ä. alleine durch die Bildwiedergabe entstehen. Hierfür kann der Versteigerer keine Gewähr und keine Haftung übernehmen. Ziffer 10 gilt entsprechend.

10. Haftung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen den Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Ver­richtungsgehilfen sind - gleich aus welchem Rechtsgrund und auch im Fall des Rücktritts des Versteigerers nach Ziff. 8.4 - ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Versteigerers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Ebenfalls gilt der Haftungsausschluss nicht bei der Übernahme einer Garantie oder der fahrlässigen Verletzung vertragswesentlicher Pflichten, jedoch in letzterem Fall der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden. Die Haftung des Versteigerers für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

11. Datenschutz

Auf die jeweils gültigen Datenschutzbestimmungen des Versteigerers wird ausdrücklich hingewiesen. Sie finden sich sowohl im jeweiligen Auktionskatalog veröffentlicht, als auch als Aushang im Auktionssaal und im Internet veröffentlicht unter www.kettnerkunst.de/datenschutz/index.php. Sie sind Vertragsbestandteil und Grundlage jedes geschäftlichen Kontaktes, auch in der Anbahnungsphase.

12. Schlussbestimmungen

12.1 Fernmündliche Auskünfte des Versteigerers während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende Vorgänge – insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise – sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

12.2 Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

12.3 Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts und mit öffentlichem – rechtlichem Sondervermögen wird zusätzlich vereinbart, dass Erfüllungsort und Gerichtsstand München ist. München ist ferner stets dann Gerichtsstand, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

12.4 Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Versteigerer und dem Bieter/Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

12.5 Streitbeilegungsverfahren:

Der Anbieter ist weder gesetzlich verpflichtet noch freiwillig einem Streitbeilegungsverfahren (z.B. Art. 36 Abs. 1 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)) vor einer Verbraucherschlichtungsstelle beigetreten und somit auch nicht bereit an einem solchen Verfahren teilzunehmen.
12.6 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Es gilt § 306 Abs. 2 BGB.
12.7 Diese Versteigerungsbedingungen enthalten eine deutsche und eine englische Fassung. Maßgebend ist stets die deutsche Fassung, wobei es für Bedeutung und Auslegung der in diesen Versteigerungsbedingungen verwendeten Begriffe ausschließlich auf deutsches Recht ankommt.

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg
Anwendungsbereich:
Nachfolgende Regelungen zum Datenschutz erläutern den Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung für unsere Dienstleistungen, die wir Ihnen einerseits von uns anbieten, wenn sie Kontakt mit uns aufnehmen und die sie uns andererseits bei der Anmeldung mitteilen, wenn sie unsere weiteren Leistungen in Anspruch nehmen.

Verantwortliche Stelle:

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO* und sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften ist:

Kettner Kunst GmbH

Holstenwall 5, D-20355 Hamburg,

Sie erreichen uns postalisch unter der obigen Anschrift, oder

telefonisch unter: +49 40 37 49 61 0

per Fax unter: +49 40 37 49 61 66

per E-Mail unter: infohamburg@kettnerkunst.de

Begriffsbestimmungen nach der neuen DSGVO für Sie transparent erläutert:

Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden „betroffene Person“) beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann.

Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten

Verarbeitung ist jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

Einwilligung

Einwilligung ist jede von der betroffenen Person freiwillig für den bestimmten Fall in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist. Diese benötigen wir von Ihnen dann zusätzlich -wobei deren Abgabe von Ihnen völlig freiwillig ist- für den Fall, dass wir Sie nach personenbezogenen Daten fragen, die entweder für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen nicht erforderlich sind, oder auch die anderen Erlaubnistatbestände des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit c) – f) DSGVO nicht gegeben wären.

Sollte eine Einwilligung erforderlich sein, werden wir Sie gesondert darum bitten. Sollten Sie diese Einwilligung nicht abgeben, werden wir selbstverständlich solche Daten keinesfalls verarbeiten.

Personenbezogene Daten, die Sie uns für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen geben, die hierfür erforderlich sind und die wir entsprechend dafür verarbeiten, sind beispielsweise

- Ihre Kontaktdaten wie Name, Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail, Steuernummer u.a., und soweit für finanzielle Transaktionen erforderlich, Finanzinformationen, wie Kreditkarten- oder Bankdaten;
*Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)
- Versand- und Rechnungsdaten, Angaben welche Steuerungsart sie wünschen (Regel- oder Differenzbesteuerung) und andere Informationen, die Sie für den Erwerb, das Anbieten bzw. sonstiger Leistungen unseres Hauses oder den Versand eines Objektes angeben;
- Transaktionsdaten auf Basis Ihrer vorbezeichneten Aktivitäten;
- weitere Informationen, um die wir Sie bitten können, um sich beispielsweise zu authentifizieren, falls dies für die ordnungsgemäße Vertragsabwicklung erforderlich ist (Beispiele: Ausweis-

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

kopie, Handelsregisterauszug, Rechnungskopie, Beantwortung von zusätzliche Fragen, um Ihre Identität oder die Eigentumsverhältnisse an einem von Ihnen angebotenen Objekte überprüfen zu können).

Gleichzeitig sind wir im Rahmen der Vertragsabwicklung und zur Durchführungen vertragsanbahnender Maßnahmen berechtigt, andere ergänzende Informationen von Dritten einzuholen (z.B.: Wenn Sie Verbindlichkeiten bei uns eingehen, so sind wir generell berechtigt Ihre Kreditwürdigkeit im gesetzlich erlaubten Rahmen über eine Wirtschaftsauskunftei überprüfen zu lassen. Diese Erforderlichkeit ist insbesondere durch die Besonderheit des Auktionshandels gegeben, da Sie mit Ihrem Gebot und dem Zuschlag dem Vorbierter die Möglichkeit nehmen, das Kunstwerk zu erstehen. Damit kommt Ihrer Bonität, über die wir stets höchste Verschwiegenheit bewahren, größte Bedeutung zu.).

Registrierung/Anmeldung/Angabe von personenbezogenen Daten bei Kontaktaufnahme

Sie haben die Möglichkeit, sich bei uns direkt (im Telefonat, postalisch, per E-Mail oder per Fax), oder auf unseren Internetseiten unter Angabe von personenbezogenen Daten zu registrieren.

So z.B. wenn Sie an Internetauktionen teilnehmen möchten oder/und sich für bestimmte Kunstwerke, Künstler, Stilrichtungen, Epochen u.a. interessieren, oder uns bspw. Kunstobjekte zum Kauf oder Verkauf anbieten wollen.

Welche personenbezogenen Daten Sie dabei an uns übermitteln, ergibt sich aus der jeweiligen Eingabemaske, die wir für die Registrierung bzw. Ihre Anfragen verwenden, oder den Angaben, um die wir Sie bitten, oder die Sie uns freiwillig übermitteln. Die von Ihnen hierfür freiwillig ein- bzw. angegebene personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die interne Verwendung bei uns und für eigene Zwecke erhoben und gespeichert.

Wir sind berechtigt die Weitergabe an einen oder mehrere Auftragsverarbeiter, bspw. einen Paketdienstleister zu veranlassen, der die personenbezogenen Daten ebenfalls ausschließlich für eine interne Verwendung, die dem für die Verarbeitung Verantwortlichen zuzurechnen ist, nutzt.

Durch Ihre Interessenbekundung an bestimmten Kunstwerken, Künstlern, Stilrichtungen, Epochen, u.a., sei es durch Ihre oben beschriebene Teilnahme bei der Registrierung, sei es durch Ihr Interesse am Verkauf, der Einlieferung zu Auktionen, oder dem Ankauf, jeweils unter freiwilliger Angabe Ihrer personenbezogenen Daten, ist es uns gleichzeitig erlaubt, Sie über Leistungen unseres Hauses und Unternehmen, die auf dem Kunstmarkt in engem Zusammenhang mit unserem Haus stehen, zu benachrichtigen, sowie zu einem zielgerichteten Marketing und der Zusendung von Werbeangeboten auf Grundlage Ihres Profils per Telefon, Fax, postalisch oder E-Mail. Wünschen Sie dabei einen speziellen Benachrichtigungsweg, so werden wir uns gerne nach Ihren Wünschen richten, wenn Sie uns diese mitteilen. Stets werden wir aufgrund Ihrer vorbezeichneten Interessen, auch Ihren Teilnahmen an Auktionen, nach Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit f) DSGVO abwägen, ob und wenn ja, mit welcher Art von Werbung wir an Sie herantreten dürfen (bspw.: Zusendung von Auktionskatalogen, Information über Sonderveranstaltungen, Hinweise zu zukünftigen oder vergangenen Auktionen, etc.).

Sie sind jederzeit berechtigt, dieser Kontaktaufnahme mit Ihnen gem. Art. 21 DSGVO zu wider-sprechen (siehe nachfolgend unter: „Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten“).

Live-Auktionen

In sogenannten Live-Auktionen sind eine oder mehrere Kameras oder sonstige Bild- und Tonaufzeichnungsgeräte auf den Auktionator und die jeweiligen zur Versteigerung kommenden Kunstwerke gerichtet. Diese Daten sind zeitgleich über das Internet grds. für jedermann, der dieses Medium in Anspruch nimmt, zu empfangen. Kettner Kunst trifft die bestmöglichen Sorgfaltsmaßnahmen, dass hierbei keine Personen im Saal, die nicht konkret von Kettner Kunst für den Ablauf der Auktion mit deren Einwilligung dazu bestimmt sind, abgebildet werden. Kettner Kunst kann jedoch keine Verantwortung dafür übernehmen, dass Personen im Auktionssaal sich aktiv in das jeweilige Bild einbringen, in dem sie bspw. bewusst oder unbewusst ganz oder teilweise vor die jeweilige Kamera treten, oder sich durch das Bild bewegen. Für diesen Fall sind die jeweiligen davon betroffenen Personen durch ihre Teilnahme an bzw. ihrem Besuch an der öffentlichen Versteigerung mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten in Form der Abbildung ihrer Person im Rahmen des Zwecks der Live-Auktion (Übertragung der Auktion mittels Bild und Ton) einverstanden.

Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Gemäß den Vorschriften der DSGVO stehen Ihnen insbesondere folgende Rechte zu:

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

Kettner Kunst GmbH Hamburg

• Recht auf unentgeltliche Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten, das Recht eine Kopie dieser Auskunft zu erhalten, sowie die weiteren damit in Zusammenhang stehenden Rechte nach Art. 15 DSGVO.

• Recht auf unverzügliche Berichtigung nach Art. 16 DSGVO Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten, ggfls. die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten - auch mittels einer ergänzenden Erklärung - zu verlangen.

• Recht auf unverzügliche Löschung („Recht auf Vergessenwerden“) der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, sofern einer der in Art. 17 DSGVO aufgeführten Gründe zutrifft und soweit die Verarbeitung nicht erforderlich ist.

• Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn eine der Voraussetzungen in Art. 18 Abs. 1 DSGVO gegeben ist.

• Recht auf Datenübertragbarkeit, wenn die Voraussetzungen in Art. 20 DSGVO gegeben sind.

• Recht auf jederzeitigen Widerspruch nach Art. 21 DSGVO aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit e) oder f) DSGVO erfolgt. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Beruh die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf einer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit a) oder Art. 9 Abs. 2 lit a) DSGVO, so steht Ihnen zusätzlich ein Recht auf Widerruf nach Art. 7 DSGVO zu. Vor einem Ansuchen auf entsprechende Einwilligung werden Sie von uns stets auf Ihr Widerrufsrecht hingewiesen.

Zur Ausübung der vorbezeichneten Rechte können Sie sich direkt an uns unter den zu Beginn angegebene Kontaktdaten oder an unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Ihnen steht es ferner frei, im Zusammenhang mit der Nutzung von Diensten der Informationsgesellschaft, ungeachtet der Richtlinie 2002/58/EG, Ihr Widerspruchsrecht mittels automatisierter Verfahren auszuüben, bei denen technische Spezifikationen verwendet werden.

Beschwerderecht nach Art. 77 DSGVO

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Kettner Kunst GmbH mit Sitz in Hamburg gegen die DSGVO verstößt, so haben Sie das Recht sich mit einer Beschwerde an die zuständige Beschwerdestelle, das ist der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Klosterwall 6 (Block C), D- 20095 Hamburg, zu wenden.

Datensicherheit

Wir legen besonders Wert auf eine hohe IT-Sicherheit, unter anderem durch eine aufwendige Sicherheitsarchitektur.

Datenspeicherzeitraum

Der Gesetzgeber schreibt vielfältige Aufbewahrungsfristen und -pflichten vor, so z.B. eine 10-jährige Aufbewahrungsfrist (§ 147 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Nr.1, 4 und 4a AO, § 14b Abs. 1 UStG) bei bestimmten Geschäftsunterlagen, wie z.B. für Rechnungen. Wir weisen auch darauf hin, dass die jeweilige Aufbewahrungsfrist bei Verträgen erst nach dem Ende der Vertragsdauer zu laufen beginnt. Wir erlauben uns auch den Hinweis darauf, dass wir im Falle eines Kulturgutes nach § 45 KGSG i.V.m. § 42 KGSG verpflichtet sind, Nachweise über die Sorgfaltsanforderungen aufzuzeichnen und hierfür bestimmte personenbezogenen Daten für die Dauer von 30 Jahren aufzubewahren. Nach Ablauf der Fristen, die uns vom Gesetzgeber auferlegt werden, oder die zur Verfolgung oder die Abwehr von Ansprüchen (z.B. Verjährungsregelungen) nötig sind, werden die entsprechenden Daten routinemäßig gelöscht. Daten, die keinen Aufbewahrungsfristen und -pflichten unterliegen, werden gelöscht, wenn ihre Aufbewahrung nicht mehr zur Erfüllung der vertraglichen Tätigkeiten und Pflichten erforderlich ist. Stehen Sie zu uns in keinem Vertragsverhältnis, sondern haben uns personenbezogene Daten anvertraut, weil Sie bspw. über unsere Dienstleistungen informiert sein möchten, oder sich für einen Kauf oder Verkauf eines Kunstwerks interessieren, erlauben wir uns davon auszugehen, dass Sie mit uns so lange in Kontakt stehen möchten, wir also die hierfür uns übergebenen personenbezogenen Daten so lange verarbeiten dürfen, bis Sie dem aufgrund Ihrer vorbezeichneten Rechte aus der DSGVO widersprechen, eine Einwilligung widerrufen, von Ihrem Recht auf Löschung oder der Datenübertragung Gebrauch machen.

Wir weisen darauf hin, dass für den Fall, dass Sie unsere Internetdienste in Anspruch nehmen, hierfür unsere erweiterten Datenschutzerklärungen ergänzend gelten, die Ihnen in diesem Fall gesondert bekannt gegeben und transparent erläutert werden, sobald Sie diese Dienste in Anspruch nehmen.

TERMS OF PUBLIC AUCTION

1. General

1.1 Ketterer Kunst GmbH based in Hamburg (hereinafter "Auctioneer") generally auctions as a commission agent in its own name and for the account of the consignor (hereinafter "Commissioner"), who remains anonymous. Items owned by the auctioneer (own goods) are auctioned in their own name and for their own account. These auction conditions also apply to the auction of these own goods, in particular the surcharge (under item 5) is also to be paid for this.

1.2 The auction shall be conducted by an individual having an auctioneer’s license; the auctioneer shall select this person. The auctioneer is entitled to appoint suitable representatives to conduct the auction pursuant to § 47 of the German Trade Regulation Act (GewO). Any claims arising out of and in connection with the auction may be asserted only against the auctioneer.

1.3 The auctioneer reserves the right to combine any catalog numbers, to separate them, to call them in an order other than that specified in the catalog or to withdraw them.

1.4 Any items due to be auctioned may be inspected on the auctioneer’s premises prior to the auction. This also applies to participation in auctions in which the bidder can also bid via the Internet (so-called live auctions). The time and place will be announced on the auctioneer’s website. If the bidder (particularly the bidder in a live auction) is not (or no longer) able to view the item because the auction has already started, for example, he waives his right to view the item by bidding.

1.5 In accordance with the GwG (Money Laundering Act) the auctioneer is obliged to identify the purchaser and those interested in making a purchase as well as, if necessary, one acting as representative for them and the „beneficial owner“ within the meaning of § 3 GwG (Money Laundering Act) for the purpose of the execution of the order, as well as to record and store the collected data and information. The aforementioned purchaser or those interested in purchasing or their representatives are obliged to cooperate, in particular to submit the necessary identification papers, in particular based on a domestic passport or a passport, identity card or passport or identity card that is recognized or approved under immigration law. The auctioneer is entitled to make a copy of this in compliance with data protection regulations. In the case of legal persons or private companies, an extract from the commercial or cooperative register or a comparable official register or directory must be requested. The purchaser or those interested in the purchase assure that the identification papers and information provided by them for this purpose are correct and that he or the person he represents is the „beneficial owner“ according to Section 3 GwG (Money Laundering Act).

2. Calling / Auction Procedure / Knock-down

2.1 As a general rule the object is called up at two thirds of the estimate price, in exceptional cases it also below. The bidding steps are be at the auctioneer’s discretion; in general, in steps of 10 %.

2.2 The auctioneer may reject a bid, especially if a bidder, who is not known to the auctioneer or with whom there is no business relation as of yet, does not furnish security before the auction begins. Even if security is furnished, any claim to acceptance of a bid shall be unenforceable.

2.3 If a bidder wishes to bid on behalf of someone else, he must notify the bidder before the start of the auction, stating the name and address of the person represented and submitting a written power of attorney. When participating as a telephone bidder or as a bidder in a live auction (see definition Section 1.4), representation is only possible if the auctioneer has received the proxy in writing at least 24 hours before the start of the auction (= first call). Otherwise, the representative is liable to the auctioneer for his bid, as if he had submitted it in his own name, either for performance or for damages.

2.4 A bid expires, except in the case of its rejection by the auctioneer, if the auction is closed without a bid being accepted or if the auctioneer calls up the item again; a bid does not expire with a subsequent ineffective higher bid.

2.5 In addition, the following applies to written proxy bids: These must be received no later than the day of the auction and must name the item, stating the catalog number and the bid price, which is understood to be the hammer price without surcharge and sales tax; Any ambiguities or inaccuracies are at the expense of the bidder. If the description of the auction item does not match the specified catalog number, the catalog number is decisive for the content of the bid. The auctioneer is not obliged to inform the bidder that his bid has not been considered. Each bid will only be used by the auctioneer to the amount necessary to outbid other bids.

2.6 A bid is accepted if there is no higher bid after three calls. Notwithstanding the possibility of refusing to accept the bid, the auctioneer may accept the bid with reserve; this shall apply especially if the minimum hammer price specified by the commissioner is not reached. In this case the bid shall lapse within a period of 4 weeks from the date of its acceptance unless the auctioneer notifies the bidder about unreserved acceptance of the bid within this period.

2.7 If several bidders submit bids of the same amount, the auctioneer can, at his own discretion, award a bidder the bid or decide on the bid by drawing lots. If the auctioneer overlooked a higher bid or if there is any other doubt about the bid, he can choose to repeat the bid in favor of a specific bidder or offer the item again until the end of the auction; in these cases, a previous knock-down becomes ineffective.

2.8 Winning a lot makes acceptance and payment obligatory.

3. Special terms for written proxy bids, telephone bidders, bids in text form and via the internet, participation in live auctions, post-auction sale.

3.1 The auctioneer exerts himself for considering written proxy bids, bids in text form, via the Internet or telephone bids that he only receives on the day of the auction and the bidder is not present at the auction. However, the bidder cannot derive any claims from this if the auctioneer no longer considers these offers in the auction, for whatever reason.

3.2 On principle, all absentee bids according to the above item, even if such bids are received 24 hours before the auction begins, shall be legally treated on a par with bids received in the auction venue. The auctioneer shall however not assume any liability in this respect.

3.3 In general, it is not possible to develop and maintain software and hardware completely error-free given the current state of the art. It is also not possible to 100% rule out disruptions and impairments on the Internet and telephone lines. As a result, the auctioneer cannot assume any liability or guarantee for the permanent and trouble-free availability and use of the websites, the Internet and the telephone connection, provided that he is not responsible for this disruption himself. The standard of liability according to Section 10 of these conditions is decisive. Under these conditions, the provider therefore assumes no liability for the fact that, due to the aforementioned disruption, no or only incomplete or late bids can be submitted, which would have led to the conclusion of a contract without any disruption. Accordingly, the provider does not assume any costs incurred by the bidder as a result of this disruption. During the auction, the auctioneer will make reasonable efforts to contact the telephone bidder on the telephone number he/she has provided and thus give him the opportunity to bid by telephone. However, the auctioneer is not responsible for not being able to reach the telephone bidder on the number provided or for disruptions in the connection.

3.4 It is expressly pointed out that telephone conversations with the telephone bidder during the auction may be recorded for documentation and evidence purposes and may exclusively be used for fulfillment of a contract and to receive bids, even where these do not lead to fulfillment of the contract.

If the telephone bidder does not agree to this, he/she must point this out to the employee at the latest at the beginning of the telephone call. The telephone bidder will also be informed of the modalities listed in Section 3.4 in good time before the auction takes place in writing or in text form, as well as at the beginning of the telephone call.

3.5 In case of the use of a currency converter (e.g. for a live auction) no liability is assumed for the accuracy of the currency conversion. In case of doubt, the respective bid price in EUR shall be the decisive factor.

3.6 A bidder in a live auction is obliged to keep all access data for his user account secret and to adequately secure it against access by third parties. Third persons are all persons with the exception of the bidder himself. The auctioneer must be informed immediately if the bidder becomes aware that third parties have misused the bidder’s access data. The bidder is liable for all activities carried out by third parties using his user account as if he had carried out this activity himself.

3.7 It is possible to place bids after the auction, in the the so-called post-auction sale. Insofar as the consignor has agreed upon this with the auctioneer, they apply as offers for the conclusion of a purchase contract in the post-auction sale. A contract is only concluded when the auctioneer accepts this offer. The provisions of these terms of auction apply accordingly, unless they are exclusively provisions that relate to the auction-specific process within an auction.

4. Transfer of perils / Delivery and shipping costs

4.1 When the bid is accepted, the risk, in particular the risk of accidental loss and accidental deterioration of the auction item, passes to the buyer, who also bears the costs.

4.2 The buyer bears the costs of delivery, acceptance and shipment to a location other than the place of performance, with the auctioneer determining the type and means of shipment at its own discretion.

4.3 Once the bid has been accepted, the auction item is stored at the auctioneer at the risk and expense of the buyer. The auctioneer is entitled, but not obliged, to take out insurance or to take other value-preserving measures. He is entitled at any time to store the item with a third party for the account of the buyer; if the item is stored at the auctioneer, the auctioneer can demand payment of a standard storage fee (plus handling charges).

5. Purchase price / Due date / Fees

5.1 The purchase price is due upon the acceptance of the bid (in the case of post-auction sales, cf. section 3.7, upon acceptance of the bid by the auctioneer). Invoices issued during or immediately after the auction require reaudit; errors excepted.

5.2 The buyer shall only make payments to the account specified by the auctioneer. The fulfillment effect of the payment only occurs when it is finally credited to the auctioneer’s account.

All costs and fees of the transfer (including the bank charges deducted from the auctioneer) shall be borne by the buyer, insofar as this is legally permissible and does not fall under the prohibition of Section 270a of the German Civil Code.

5.3 Depending on the consignor’s specifications, it will be sold subject to differential or regular taxation. The type of taxation can be requested prior to purchase.

5.4 Buyer's surcharge

5.4.1 Objects without closer identification in the catalog are subject to differential taxation. If differential taxation is applied, the following surcharge per individual object is levied:

– Hammer price up to 200,000 Euro: herefrom 32 % surcharge.

– The share of the hammer price exceeding 200,000 Euro is subject to a surcharge of 27 % and is added to the surcharge of the share of the hammer price up to 200,000 Euro.

– The purchasing price includes the statutory VAT of currently 19 %.

5.4.2 Objects marked „N“ in the catalog were imported into the EU for the purpose of sale. These objects are subject to differential taxation. In addition to the surcharge, they are also subject to the import turnover tax, advanced by the auctioneer, of currently 7 % of the invoice total.

5.4.3 Objects marked „R“ in the catalog are subject to regular taxation. Accordingly, the purchasing price consists of the hammer price and a surcharge per single object calculated as follows:

– Hammer price up to 200,000 Euro: herefrom 25 % surcharge.

– The share of the hammer price exceeding 200,000 Euro is subject to a surcharge of 20 % and is added to the surcharge of the share of the hammer price up to 200,000 Euro.

– The statutory VAT of currently 19% is levied to the sum of hammer price and surcharge. As an exception, the reduced VAT of 7 % is added for printed books.

Regular taxation may be applied for contractors entitled to input tax reduction.

5.5 Artist’s Resale Right

For original works of visual art and photographs subject to resale rights by living artists, or by artists who died less than 70 years ago, an additional resale right reimbursement in the amount of the currently valid percentage rates (see below) specified in section 26 para. 2 UrhG (German Copyright Act) is levied in order to compensate the auctioneer’s expenses according to section 26 UrhG.

4 percent for the part of the sale proceeds from 400.00 euros up to 50,000 euros, another 3 percent for the part of the sales proceeds from 50,000.01 to 200,000 euros, another 1 percent for the part of the sales proceeds from 200,000.01 to 350,000 euros, another 0.5 percent for the part of the sale proceeds from 350,000.01 to 500,000 euros and a further 0.25 percent for the part of the sale proceeds over 500,000 euros.

The maximum total of the resale right fee from a resale is EUR 12,500.

5.6 Export deliveries to EU countries are exempt from sales tax on presentation of the VAT number. Export deliveries to third countries

(outside the EU) are exempt from VAT; if the auctioned items are exported by the buyer, the sales tax will be refunded to the buyer as soon as the auctioneer has the proof of export.

6. Advance payment / Retention of title

6.1 The auctioneer is not obliged to hand out the auction item before payment of all amounts owed by the buyer has been made.

6.2 Ownership of the object of purchase is only transferred to the buyer once the invoice amount has been paid in full. If the buyer has already resold the object of purchase at a point in time when he has not yet paid the auctioneer’s invoice amount or has not paid it in full, the buyer transfers all claims from this resale to the auctioneer up to the amount of the unpaid invoice amount. The auctioneer accepts this transfer.

6.3 If the buyer is a legal entity under public law, a special fund under public law or an entrepreneur who, when concluding the purchase contract, is exercising his commercial or self-employed professional activity, the retention of title also applies to claims of the auctioneer against the buyer from the current business relationship and other auction items until the settlement of claims in connection with the purchase.

7. Right of offset- and retention

7.1 The buyer can only offset undisputed or legally binding claims against the auctioneer.

7.2 The buyer’s rights of retention are excluded. Rights of retention of the buyer who is not an entrepreneur within the meaning of § 14 BGB (German Civil Code) are only excluded if they are not based on the same contractual relationship.

8. Delay in payment, Revocation, Claims for compensation

8.1 If the buyer is in default with a payment, the auctioneer can, regardless of further claims, demand interest for default at the usual bank interest rate for open overdrafts, but at least in the amount of the respective statutory interest on defaults according to §§ 288, 247 BGB (German Civil Code). With the occurrence of default, all claims of the auctioneer become due immediately.

8.2 If the auctioneer demands compensation instead of performance because of the late payment and if the item is auctioned again, the original buyer, whose rights from the previous bid expire, is liable for the damage caused as a result, such as storage costs, failure and lost profit. He has no claim to any additional proceeds realized in the repeated auction and is not permitted to make any further bids.

8.3 The buyer must collect his acquisition from the auctioneer immediately, at the latest 1 month after the bid has been accepted. If he defaults on this obligation and collection does not take place despite an unsuccessful deadline, or if the buyer seriously and finally refuses collection, the auctioneer can withdraw from the purchase contract and claim compensation with the proviso that he can auction the item again and compensate for his damage in the same way as in the event of default in payment by the buyer, without the buyer being entitled to additional proceeds from the new auction. In addition, the buyer also owes reasonable compensation for all collection costs caused by the delay.

8.4 The auctioneer is entitled to withdraw from the contract if it emerges after the conclusion of the contract that he is not or was not entitled to carry out the contract due to a legal provision or official instruction or there is an important reason, that makes the execution of the contract for the auctioneer, also under consideration of the legitimate interests of the buyer, unacceptable. Such an important reason exists in particular if there are indications of the existence of facts according to §§ 1 Para. 1 or 2 of the transaction in the sense of the Money Laundering Act (GwG) or in the case of missing, incorrect or incomplete disclosure of the identity and economic background of the transaction in the sense of the Money Laundering Act (GwG) as well as insufficient cooperation in the fulfillment of the obligations resulting from the Money Laundering Act (GwG), regardless of whether on the part of the buyer or the consignor. The auctioneer will seek clarification without negligent hesitation as soon as he becomes aware of the circumstances that justify the withdrawal.

9. Guarantee

9.1 All items to be auctioned can be viewed and inspected prior to the auction. The items are used and are being auctioned off without any liability on the part of the auctioneer for material defects and exclude any guarantee. However, in case of material defects which destroy or significantly reduce the value or the serviceability of the item and of which the purchaser notifies the auctioneer within 12 months of the acceptance of his bid, the auctioneer undertakes to

assign any claim which it holds against the consignor or - should the purchaser decline this offer of assignment - to itself assert such claims against the consignor. In the case of a successful claim against the consignor by the auctioneer, the auctioneer pays the buyer the amount obtained up to the amount of the hammer price, step by step, against the return of the item. The buyer is not obliged to return the item to the auctioneer if the auctioneer itself is not obliged to return the item within the framework of asserting claims against the consignor or another entitled person. The buyer is only entitled to these rights (assignment or claim against the consignor and payment of the proceeds) if he has paid the auctioneer’s invoice in full. In order for the assertion of a material defect to be effective against the auctioneer, the buyer must submit a report from a recognized expert (or the creator of the catalog raisonné, the artist’s declaration or the artist’s foundation), which proves the defect. The buyer remains obliged to pay the surcharge as a service fee.

9.2 The used items are sold in a public auction in which the bidder/ buyer can participate in person. If the bidder/buyer is also a consumer within the meaning of § 13 BGB (German Civil Code), he is expressly advised of the following:

Since he bids for a work of art that represents a used item in a public auction within the meaning of Section 312g Paragraph 2 No. 10 BGB, the provisions of consumer goods sales, i.e. the provisions of Sections 474 et seq. BGB, do not apply to this purchase.

A „publicly accessible auction“ within the meaning of Section 312g Paragraph 2 No. 10 BGB is understood as such a form of marketing in which the seller offers goods or services to consumers who are present in person or who are granted this opportunity, in a transparent process based on competing bids carried out by the auctioneer, in which the winning bidder is obliged to purchase the goods or service.

Since the possibility of personal presence is sufficient for the exception of Section 474 (2) sentence 2 BGB, it is not important that one or more consumers actually took part in the auction. The auction via an online platform is therefore also to be regarded as a publicly accessible auction if the possibility of the consumer’s personal presence is guaranteed.

Therefore, the warranty exclusions and limitations listed in these conditions also apply to a consumer.

9.3 The catalog descriptions and illustrations, as well as the images in other media of the auctioneer (internet, other forms of advertising, etc.), were made to the best of knowledge, they do not constitute a guarantee and are not contractually agreed properties within the meaning of § 434 BGB, but only serve to inform the bidder/buyer, unless the auctioneer expressly and in writing guarantees the corresponding quality or property. This also applies to expertises. The estimate prices specified in the auctioneer’s catalog and descriptions in other media (internet, other advertisements, etc.) serve - without guarantee for the correctness - only as an indication of the market value of the items to be auctioned. The fact of the assessment by the auctioneer as such does not represent any quality or property of the object of purchase.

9.4 In some auctions (particularly in the case of additional live auctions), video or digital images of the works of art may be used. Errors in the display in terms of size, quality, coloring etc. can occur solely because of the image reproduction. The auctioneer cannot guarantee or assume any liability for this. Clause 10 applies accordingly.

10. Liability

Claims for compensation by the buyer against the auctioneer, his legal representatives, employees or vicarious agents are excluded - for whatever legal reason and also in the event of the auctioneer withdrawing according to Section 8.4. This does not apply to damages that are based on intentional or grossly negligent behavior on the part of the auctioneer, his legal representatives or his vicarious agents. The exclusion of liability also does not apply to the assumption of a guarantee or the negligent breach of essential contractual obligations, but in the latter case the amount is limited to the foreseeable and contract-typical damages at the time the contract was concluded. The liability of the auctioneer for damage resulting from injury to life, limb or health remains unaffected.

11. Privacy

We expressly refer to the auctioneer’s applicable data protection regulations. They are published in the respective auction catalog, posted in the auction room and published on the internet on www.kettererkunst.de/datenschutz/index.php. They are part of the contract and the basis of every business contact, even in the initiation phase.

12. Final Provisions

12.1 Information provided by the auctioneer over the phone during or immediately after the auction about the auction processes – in particular regarding surcharges and hammer prices - are only binding if they are confirmed in writing.

12.2 Oral ancillary agreements must be put in writing in order to be effective. The same applies to the cancellation of the requirement of the written form.

12.3 In business transactions with merchants, legal entities under public law and special funds under public law, it is also agreed that the place of fulfillment and jurisdiction is Munich. Furthermore, Munich is always the place of jurisdiction if the buyer does not have a general place of jurisdiction in Germany.

12.4 The law of the Federal Republic of Germany applies to the legal relationship between the auctioneer and the bidder/buyer, excluding the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

12.5 Dispute Resolution:

The provider is neither legally obliged nor voluntarily to join a dispute resolution (e. g. Art. 36 Para. 1 `Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (Consumer Dispute Settlement Act, VSBG) before a consumer arbitration board and is therefore not willing to participate in such a resolution.

12.6 Should one or more provisions of these terms of auction be or become invalid, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected. Section 306 paragraph 2 of the German Civil Code applies.

12.7 These auction conditions contain a German and an English version. The German version is always decisive, whereby the meaning and interpretation of the terms used in these auction conditions are exclusively dependent on German law.

(Date of issue: 04/2022)

DATA PRIVACY POLICY

Offline Version
Valid as of May 2018

Ketterer Kunst GmbH Hamburg

Scope:

The following data privacy rules address how your personal data is handled and processed for the services that we offer, for instance when you contact us initially, or where you communicate such data to us when logging in to take advantage of our further services.

The Controller:

The "controller" within the meaning of the European General Data Protection Regulation* (GDPR) and other regulations relevant to data privacy is:

Ketterer Kunst GmbH

Holstenwall 5, D-20355 Hamburg
You can reach us by mail at the address above, or
by phone: +49 40 37 49 61 0
by fax: +49 40 37 49 61 66
by e-mail: infohamburg@kettererkunst.de

Definitions under the new European GDPR made transparent for you:

Personal Data

"Personal data" means any information relating to an identified or identifiable natural person ("data subject"). An identifiable natural person is one who can be identified, directly or indirectly, in particular by reference to an identifier such as a name, an identification number, location data, an online identifier, or to one or more factors specific to the physical, physiological, genetic, mental, economic, cultural, or social identity of that natural person.

Processing of Your Personal Data

"Processing" means any operation or set of operations performed on personal data or on sets of personal data, whether or not by automated means, such as collection, recording, organization, structuring, storage, adaptation or alteration, retrieval, consultation, use, disclosure by transmission, dissemination or otherwise making available, alignment or combination, restriction, erasure, or destruction.

Consent

"Consent" of the data subject means any freely given, specific, informed, and unambiguous indication of the data subject's wishes by which he or she, by a statement or by a clear affirmative action, signifies agreement to the processing of personal data relating to him or her.

We also need this from you – whereby this is granted by you completely voluntarily – in the event that either we ask you for personal data that is not required for the performance of a contract or to take action prior to contract formation, and/or where the lawfulness criteria set out in Art. 6 (1) sentence 1, letters c) - f) of the GDPR would otherwise not be met.

In the event consent is required, we will request this from you separately. If you do not grant the consent, we absolutely will not process such data.

Personal data that you provide to us for purposes of performance of a contract or to take action prior to contract formation and which is required for such purposes and processed by us accordingly includes, for example:

- Your contact details, such as name, address, phone, fax, e-mail, tax ID, etc., as well as financial information such as credit card or bank account details if required for transactions of a financial nature;
*Regulation (EU) 2016/679 of the European Parliament and of the Council of 27 April 2016 on the protection of natural persons with regard to the processing of personal data and on the free movement of such data, and repealing Directive 95/46/EC (General Data Protection Regulation)
- Shipping and invoice details, information on what type of taxation you are requesting (standard taxation or margin taxation) and other information you provide for the purchase, offer, or other services provided by us or for the shipping of an item;
- Transaction data based on your aforementioned activities;
- Other information that we may request from you, for example, in order to perform authentication as required for proper contract fulfillment (examples: copy of your ID, commercial register excerpt, invoice copy, response to additional questions in order to be able to verify your identity or the ownership status of an item offered by you).

At the same time, we have the right in connection with contract fulfillment and for purposes of taking appropriate actions that lead to contract formation to obtain supplemental information from third parties (for example: if you assume obligations to us, we

generally have the right to have your creditworthiness verified by a credit reporting agency within the limits allowed by law. Such necessity exists in particular due to the special characteristics of auction sales, since in the event your bid is declared the winning bid, you will be depriving the next highest bidder of the possibility of purchasing the artwork. Therefore your credit standing – regarding which we always maintain the strictest confidentiality – is extremely important.)

Registration/Logging In/Providing Personal Data When Contacting Us

You can choose to register with us and provide your personal data either directly (over the phone, through the mail, via e-mail, or by fax) or on our website.

You would do this, for example, if you would like to participate in an online auction and/or are interested in certain works of art, artists, styles, eras, etc., or want to offer us (for example) pieces of art for purchase or sale.

Which personal data you will be providing to us is determined based on the respective input screen that we use for the registration or for your inquiries, or the information that we will be requesting from you or that you will be providing voluntarily. The personal data that you enter or provide for this purpose is collected and stored solely for internal use by us and for our own purposes.

We have the right to arrange for this information to be disclosed to one or more external data processors, for example a delivery service, which will likewise use it solely for internal use imputed to the processor's controller.

When you show an interest in certain works of art, artists, styles, eras, etc., be this through your above-mentioned participation at registration, through your interest in selling, consignment for auction, or purchase, in each case accompanied by the voluntary provision of your personal data, this simultaneously allows us to notify you of services offered by our auction house and our company that are closely associated in the art marketplace with our auction house, to provide you with targeted marketing materials, and to send you promotional offers on the basis of your profile by phone, fax, mail, or e-mail. If there is a specific form of notification that you prefer, we will be happy to arrange to meet your needs once inform us of these. On the basis of your aforementioned interests, including your participation in auctions, we will be continually reviewing in accordance with Article 6 (1) (f) of the GDPR whether we are permitted to advertise to you and, if so, what kind of advertising may be used for this purpose (for example: sending auction catalogs, providing information on special events, future or past auctions, etc.).

You have the right to object to this contact with you at any time as stated in Art. 21 of the GDPR (see below: "Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data").

Live Auctions

In so-called live auctions, one or more cameras or other audio and video recording devices are directed toward the auctioneer and the respective works of art being offered at auction. Generally, such data can be received simultaneously via the Internet by anyone using this medium. Ketterer Kunst takes the strongest precautions to ensure that no one in the room who has not been specifically designated by Ketterer Kunst to be on camera with their consent for the auction process is captured on camera. Nevertheless, Ketterer Kunst cannot assume any responsibility for whether individuals in the auction hall themselves actively enter the respective frame, for example by deliberately or unknowingly stepping partially or completely in front of the respective camera, or by moving through the scene. In such situation, through their participation in or attendance at the public auction, the respective individuals involved are agreeing to the processing of their personal data in the form of their personal image for the purposes of the live auction (transmission of the auction via audio and video).

Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data

Pursuant to the provisions of the GDPR, you have the following rights in particular:

- The right to information on stored personal data concerning yourself, free of charge, the right to receive a copy of this information, and the other rights in this connection as stated in Art. 15 of the GDPR.
- The right to immediate rectification of inaccurate personal data concerning you as stated in Art. 16 of the GDPR, and as applicable, to demand the completion of incomplete personal data, including by means of providing a supplementary statement.
- The right to immediate erasure ("right to be forgotten") of personal data concerning yourself provided one of the grounds stated in Art. 17 of the GDPR applies and provided the processing

is not necessary.

- The right to restriction of processing if one of the conditions in Art. 18 (1) of the GDPR has been met.
- The right to data portability if the conditions in Art. 20 of the GDPR have been met.
- The right to object, at any time, to the processing of personal data concerning yourself performed based on Art. 6 (1) letter e) or f) of the GDPR as stated in Art. 21 for reasons arising due to your particular situation. This also applies to any profiling based on these provisions.

Where the processing of your personal data is based on consent as set out in Art. 6 (1) a) or Art. 9 (2) a) of the GDPR, you also have the right to withdraw consent as set out in Art. 7 of the GDPR. Before any request for corresponding consent, we will always advise you of your right to withdraw consent.

To exercise the aforementioned rights, you can contact us directly using the contact information stated at the beginning, or contact our data protection officer. Furthermore, Directive 2002/58/EC notwithstanding, you are always free in connection with the use of information society services to exercise your right to object by means of automated processes for which technical specifications are applied.

Right to Complain Under Art. 77 of the GDPR

If you believe that the processing of personal data concerning yourself by Ketterer Kunst GmbH, is in violation of the GDPR, you have the right to lodge a complaint with the relevant office, e.g. in Hamburg with the Data Protection Authority of Hamburg (Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit), Klosterwall 6 (Block C), D- 20095 Hamburg.

Data Security

Strong IT security – through the use of an elaborate security architecture, among other things – is especially important to us.

How Long We Store Data

Multiple storage periods and obligations to archive data have been stipulated in various pieces of legislation; for example, there is a 10-year archiving period (Sec. 147 (2) in conjunction with (1) nos. 1, 4, and 4a of the German Tax Code (Abgabenordnung), Sec. 14b (1) of the German VAT Act (Umsatzsteuergesetz)) for certain kinds of business documents such as invoices. We would like to draw your attention to the fact that in the case of contracts, the archiving period does not start until the end of the contract term. We would also like to advise you that in the case of cultural property, we are obligated pursuant to Sec. 45 in conjunction with Sec. 42 of the German Cultural Property Protection Act (Kulturutschutzgesetz) to record proof of meeting our due diligence requirements and will retain certain personal data for this purpose for a period of 30 years. Once the periods prescribed by law or necessary to pursue or defend against claims (e.g., statutes of limitations) have expired, the corresponding data is routinely deleted. Data not subject to storage periods and obligations is deleted once the storage of such data is no longer required for the performance of activities and satisfaction of duties under the contract. If you do not have a contractual relationship with us but have shared your personal data with us, for example because you would like to obtain information about our services or you are interested in the purchase or sale of a work of art, we take the liberty of assuming that you would like to remain in contact with us, and that we may thus process the personal data provided to us in this context until such time as you object to this on the basis of your aforementioned rights under the GDPR, withdraw your consent, or exercise your right to erasure or data transmission.

Please note that in the event that you utilize our online services, our expanded data privacy policy applies supplementally in this regard, which will be indicated to you separately in such case and explained in a transparent manner as soon as you utilize such services.

SO KOMMEN SIE ZU UNS



Ketterer Kunst GmbH

vorm. F. Dörling GmbH

Holstenwall 5
20355 Hamburg

Tel.: +49-(0)40-3 74 96 1-0
Fax: +49-(0)40-3 74 96 1-66
infohamburg@kettererkunst.de

www.kettererkunst.de

Anreise mit dem PKW

Von der A1, aus Richtung Süden kommend:
Am Autobahnkreuz HH-Süd von der A1 auf die A255 Richtung HH-Zentrum wechseln, am Ende der Autobahn der B4 ca. 6 km folgen bis zum Holstenwall. Dann rechts in den Holstenwall (Ring 1) biegen und dem Straßenverlauf bis fast an sein Ende folgen.

Von der A1, aus Richtung Norden kommend:
Am Autobahnkreuz HH-Ost von der A1 auf die A24 in Richtung Jenfeld wechseln, am Ende der Autobahn über den Horner Kreisel in Richtung Zentrum auf die Sievekingsallee fahren. Nach ca. 1 km halb links in den Sievekingsdamm und an dessen Ende rechts in die Hammer Landstraße biegen, bis zum Steintordamm fahren, rechts in den Steintorwall biegen und dem Straßenverlauf bis zum Beginn des Holstenwalls folgen.

Von der A7:
An der Abfahrt Bahrenfeld Richtung HH-Zentrum abbiegen und der B431/B4 bis zum Neuen Pferdemarkt folgen. Links einordnen und links in den Neuen Kamp biegen. Dem Straßenverlauf folgen über Feldstraße und Sievekingsplatz (hinter dem Holstenglacis rechts einordnen Richtung Elbbrücken), dann rechts in den Holstenwall biegen.

Parkmöglichkeiten

Öffentliche Parkplätze sind in der Tiefgarage Handwerkskammer, Bei Schulds Stift vorhanden (Querstraße direkt neben der Handwerkskammer) oder mit Parkschein auf den anliegenden Parkstreifen.

Anreise mit dem Flugzeug

Für die einfachste Verbindung vom Flughafen Hamburg zu Ketterer Kunst nehmen Sie bitte ein Taxi oder benutzen Sie die Linie S1 direkt vom Flughafen aus mit Umsteigemöglichkeit in Ohlsdorf zur U1 bis zur Haltestelle Stephansplatz.

Öffentliche Verkehrsmittel

Am Brahms Kontor, Ecke Holstenwall befindet sich die Bushaltestelle „Johannes-Brahms-Platz“, die von den Buslinien 3 (Rathausmarkt), 112 (Hauptbahnhof/Spitaler Straße), 35 oder 36 angefahren wird. Die Stationen der U2 Messehallen sowie U1 Stephansplatz liegen wenige Gehminuten oder der S11, S21 und S31 Bahnhof Dammtor ca. 15 Gehminuten durch die Parkanlage Planten un Bloomen bzw. die Wallanlagen entfernt.

Hotel

Bei der Suche nach einem geeigneten Hotel sind wir Ihnen gerne mit Informationen behilflich.



GEORG BASELITZ Hofteich, 1975. Öl auf Leinwand. 200 x 161 cm. € 700.000–900.000

AUKTION

Spektakuläre Kunst aus dem 20. und 21. Jahrhundert

9./10. Dezember 2022

Vorbesichtigungen

Hamburg 16.–17.11. · **Köln** 19.–21.11. · **Frankfurt** 23.–24.11.
Berlin 26.11.–1.12. · **München** 3.–9.12.

+49 (0)89 552440 · katalogbestellen@kettererkunst.de

www.kettererkunst.de

KETTERER KUNST

Auktionen · Private Sales

**JETZT
KATALOG
BESTELLEN**

ANSPRECHPARTNER

Abteilung	Ansprechpartner	Ort	E-Mail	Durchwahl
Geschäftsleitung, Auktionator	Robert Ketterer	München	r.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-158
Auktionatorin	Gudrun Ketterer M.A.	München	g.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-200
Geschäftsführer, Auktionator	Peter Wehrle	München	p.wehrle@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-155
Senior Director	Nicola Gräfin Keglevich	München	n.keglevich@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-175
Senior Director	Dr. Sebastian Neußer	München	s.neusser@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-170
Wissenschaftlicher Berater	Dr. Mario von Lüttichau	München	m.luetlichau@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-0
Auktionsgebote, Katalogbestellung und Kundenservice	Christiane Hottenbacher M.A. Beate Deisler Claudia Bitterwolf	Hamburg München München	c.hottenbacher@kettererkunst.de b.deisler@kettererkunst.de c.bitterwolf@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-14 +49-(0)89-5 52 44-0 +49-(0)89-5 52 44-150
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Michaela Derra M.A.	München	m.derra@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-152
Buchhaltung	Simone Rosenbusch Dipl.-Ök.	München	s.rosenbusch@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-123
Kundenbetreuung				
Wertvolle Bücher	Christoph Calaminus	Hamburg	c.calaminus@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-11
	Christian Höflich	Hamburg	c.hoeflich@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-20
	Silke Lehmann M.A.	Hamburg	s.lehmann@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-19
	Enno Nagel	Hamburg	e.nagel@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-17
	Imke Friedrichsen M.A.	Hamburg	i.friedrichsen@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-21
	Christiane Hottenbacher M.A.	Hamburg	c.hottenbacher@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-35
Kunst nach 1945 / Contemporary Art	Julia Haußmann M.A.	München	j.hausmann@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-246
	Dr. Franziska Thiess	München	f.thiess@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-140
	Alessandra Löscher-Montal B.A./B.Sc.	München	a.loescher-montal@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-131
	Dr. Isabella Cramer	München	i.cramer@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-130
Klassische Moderne	Sandra Dreher M.A.	München	s.dreher@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-148
	Larissa Rau B.A.	München	l.rau@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-143
Kunst des 19. Jahrhunderts	Sarah Mohr M.A.	München	s.mohr@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-147
	Felizia Ehrl M.A.	München	f.ehrl@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-146

Ketterer Kunst Hamburg vorm. F. Dörfling GmbH

Holstenwall 5
20355 Hamburg
Tel. +49-(0)40-37 49 61-0
tollfree Tel. 0800-KETTERER
Fax +49-(0)40-37 49 61-66
infohamburg@kettererkunst.de
www.kettererkunst.de

Mitglied im Verband Deutscher
Antiquare e.V.
Ust.IdNr. DE 118 535 934
Registergericht Hamburg
HRB-Nr. 48312
St.-Nr. 487/360/1693
Geschäftsführer: Robert Ketterer

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG

Joseph-Wild-Straße 18
81829 München (Messe)
Tel. +49-(0)89-5 52 44-0
Fax +49-(0)89-5 52 44-177
info@kettererkunst.de

Ketterer Kunst Berlin

Dr. Simone Wiechers
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)30-88 67 53 63
Fax +49-(0)30-88 67 56 43
infoberlin@kettererkunst.de

Repräsentanz

**Baden-Württemberg,
Hessen, Rheinland-Pfalz**
Miriam Heß
Tel. +49-(0)62 21-5 88 00 38
Fax +49-(0)62 21-5 88 05 95
infoheidelberg@kettererkunst.de

Repräsentanz Hamburg

Louisa von Saucken M.A.
Tel. +49-(0)40-37 49 61-13
l.von-saucken@kettererkunst.de

Repräsentanz Norddeutschland

Nico Kassel M.A.
Tel. +49-(0)89-55244-164
n.kassel@kettererkunst.de

Repräsentanz Köln

Cordula Lichtenberg M.A.
Tel. +49-(0)211-36 77 94-60
Fax +49-(0)211-36 77 94-62
infokoeln@kettererkunst.de

**Repräsentanz Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen**
Stefan Maier
Mobil: +49-(0)170-7 32 49 71
s.maier@kettererkunst.de

Repräsentanz USA

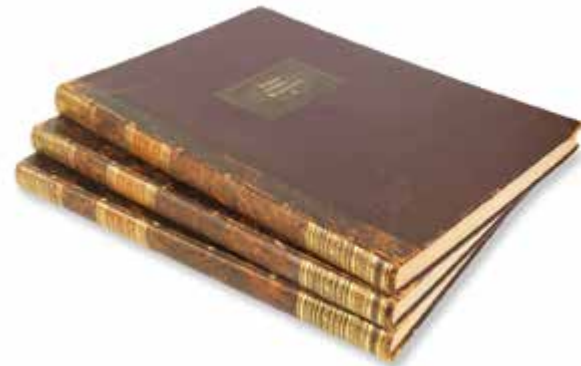
Dr. Melanie Puff
Tel. +49-(0)89-55244-247
m.puff@kettererkunst.de

Ketterer Kunst in Brasilien

Jacob Ketterer
Av. Duque de Caxias, 1255
86015-000 Londrina
Paraná, Brasilien
infobrasil@kettererkunst.com

Ketterer Kunst in Kooperation mit The Art Concept

Andrea Roh-Zoller M.A.
Dr.-Hans-Staub-Str. 7
82031 Grünwald
Tel. +49-(0)172-4 67 43 72
artconcept@kettererkunst.de



ANTONI TÀPIES UND JOAN BROSSA

Antoni Tàpies und Joan Brossa, El pa a la Barca, Barcelona 1963.
1 von 70 nummerierten und signierten Exemplaren des wichtigen Malerbuchs des 20. Jahrhunderts. Mit Orig.-Zeichnung und eigenhändiger Widmung des Künstlers.
 Schätzpreis: € 2.500

GENARO PEREZ DE VILLA-AMIL

Espana artistica y monumental, Paris 1842–1850.
Vollständiges Exemplar der prachtvollen Ansichtenfolge Spaniens mit 144 getönten lithographischen Tafeln.
 Schätzpreis: € 4.000

AUKTION WERTVOLLE BÜCHER

Mai 2023 in Hamburg

Informationen und kostenfreie Kataloge: +49 (0)40 374961 0 infohamburg@kettererkunst.de

www.ketterer-rarebooks.de

531. AUKTION

Aufträge | Bids

Rechnungsanschrift | Invoice address

Name Surname		Vorname First name	c/o Firma c/o Company
Straße Street		PLZ, Ort Postal code, city	Land Country
E-Mail Email		USt-ID-Nr. VAT-ID-No.	
Telefon (privat) Telephone (home)		Telefon (Büro) Telephone (office)	Fax

Abweichende Lieferanschrift | Shipping address

Name Surname		Vorname First name	c/o Firma c/o Company
Straße Street		PLZ, Ort Postal code, city	Land Country

Ich habe Kenntnis von den in diesem Katalog veröffentlichten und zum Vertragsinhalt gehörenden Versteigerungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen und erteile folgende Aufträge:

I am aware of the terms of public auction and the data privacy policy published in this catalog and are part of the contract, and I submit the following bids:

Ich möchte schriftlich bieten. | I wish to place a written bid.

Ihre schriftlichen Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es der Auktionsverlauf unbedingt erfordert.
Your written bid will only be used to outbid by the minimum amount required.

Ich möchte telefonisch bieten. | I wish to bid via telephone.

Bitte kontaktieren Sie mich während der Auktion unter:
Please contact me during the auction under the following number: _____

Nummer Lot no.	Künstler, Titel Artist, Title	€ (Maximum Max. bid) für schriftliche Gebote nötig, für telefonische Gebote optional als Sicherheitsgebot

Bitte beachten Sie, dass Gebote bis spätestens 24 Stunden vor der Auktion eintreffen sollen.
Please note that written bids must be submitted 24 hours prior to the auction.

Rechnung | Invoice

Bitte schicken Sie mir die Rechnung vorab als PDF an:
Please send invoice as PDF to: _____

Ich wünsche die Rechnung mit ausgewiesener Umsatzsteuer (vornehmlich für gewerbliche Käufer/Export).
Please display VAT on the invoice (mainly for commercial clients/export).

Versand | Shipping

Ich hole die Objekte nach telefonischer Voranmeldung ab in
I will collect the objects after prior notification in

München Hamburg Berlin Düsseldorf

Ich bitte um Zusendung.
Please send me the objects.

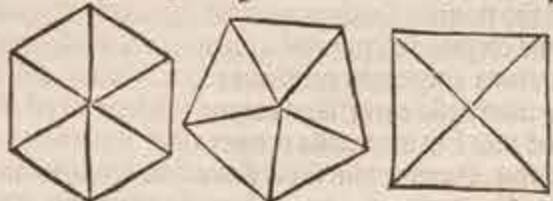
Von allen Kund:innen müssen wir eine Kopie/Scan des Ausweises archivieren. We have to archive a copy/scan of the passport/ID of all clients.

Ich habe Kenntnis davon, dass Ketterer Kunst gesetzlich verpflichtet ist, gemäß den Bestimmungen des GwG eine Identifizierung des Vertragspartners, gegebenenfalls für diesen auftretende Personen und wirtschaftlich Berechtigte vorzunehmen. Gemäß §11 GwG ist Ketterer Kunst dabei verpflichtet, meine und/oder deren Personalien, sowie weitere Daten vollständig aufzunehmen und eine Kopie/Scan u.ä. zu archivieren. Ich versichere, dass ich oder die Person, die ich verrete und die ich namentlich bekanntgegeben habe, wirtschaftlich Berechtigte/r im Sinne von § 3 GwG bin bzw. ist.
I am aware that Ketterer Kunst is legally obligated, in line with the stipulations of the GwG (Money Laundering Act), to carry out an identification of the contracting party, where applicable any persons and beneficial owners acting on their behalf. Pursuant to §11 GwG (Money Laundering Act) Ketterer Kunst thereby is obligated to archive all my and/or their personal data as well other data, and to make a copy/scan or the like. I assure that I or the person I represent and that I have announced by name is beneficial owner within the scope of § 3 GwG (Money Laundering Act).

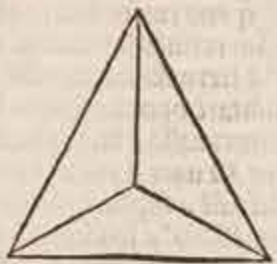
Es handelt sich um eine öffentlich zugängliche Versteigerung, bei der das Verbrauchsgüterkaufrecht (§§ 474 BGB) nicht anwendbar ist.
It is a publicly accessible auction in which the consumer goods sales law (§§ 474 BGB) does not apply.

Datum, Unterschrift | Date, Signature

metrica quoq; idē plāi⁹ iueit. Dūc. n. linee recte spa
ciū nō p̄tinet. 7 ois triāgular⁹ figura: v̄l tetragōi: v̄l
p̄tagōi: vel hexagōi: vel cuiuslibz q plurib⁹ angulis
p̄tinet: si a medietate p̄ singulos āgulos linee p̄ducāt tot
eū diuidūt tri āguli: quot ipaz figurā āgulos h̄re p̄ti
gerit. q̄dratū. n. ita ducte linee l. 4. p̄tagōus l. 5. bera
gonū l. 6. heptagōus l. 7. ceteros l. suoz āguloz mō
mēsurāoz p̄ triāgulos partiūtur. vt ē suba descriptio



¶ vero triangula figura cū eā q̄s ita d̄ u
ferit: in alias figuras non resoluit nisi in se
ipsam in tria enim triangula dissipat.



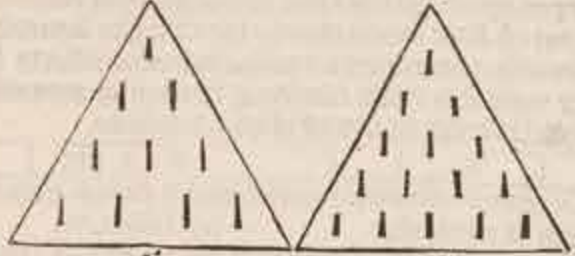
Deo hec figura princeps ē latitudinis: vt cete
re oēs superficies in hanc resoluātur: ipa v̄o q̄m
nullis est principiis obnoxia: neq; ab alia lati
tudine sumpsit initiū in sese ipsa resoluatur. Idē autē
7 in numeris fieri sequēs opis ordo monstrabit.

Dispositio triāgularum numerorum. Cap. 7.
St igit primus triangulus numerus q̄ solis
tribus p̄mitatibus dissipatur: s̄m superficiei
positionem triangula. l. descriptione: 7 post
hunc quicunq; equalitatem laterum in trina
laterū spacia segregant.

1 3 6



10 15



21 28



De hūc modū in infinita p̄gressio est oēs q̄
ordine triāguli equilateri p̄creabuntur: 7
primū oīum ponēt id quod ex v̄nitate na
scitur: vt hec vi sua triangulus sit. non inde
ē ope atq; actu. Nam si cunctozum ē ma
ter numerorū: quicquid in his qui ab ea nascunt⁹ nu
meris inuenitur: necesse est vt ipsa naturali quadam
potestate p̄tineat. 7 huius triāguli latus est v̄nitas.
Ternarius v̄o qui p̄lus est ope 7 actu ip̄o triāguli⁹
crescente v̄nitate binarium numerum latus habes
bit. Cū enī 7 potestate primi triāguli. i. v̄nitatis v̄n
tas latus est. actu v̄o 7 ope triāguli primi. i. ternar
ii dualitas: quā greci dyada vocāt. Secūdi v̄o triāgu
li qui ope atq; actu sc̄ds ē. i. senarii: crescente nālī nu
mero in laterib⁹ ternarii⁹ iuenit. Tertii. v̄o. i. denarii
q̄ternarii⁹ latus p̄tinet: 7 q̄rti v̄o idest. i. 5. quarii⁹ lat⁹
tenet. 7 quinti senarius. Idēq; vsq; in infinitū.

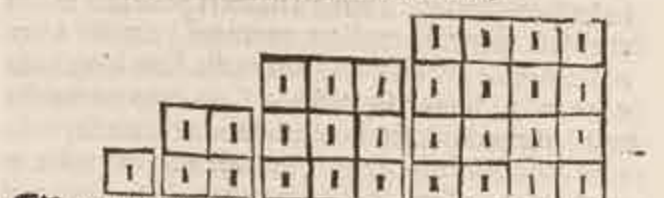
De generatione triāgularum numerorū. La. ix.
Ascuntur autē triāguli disposita nālī quā
titate numerorū: si prioribus semp multitu
do sequētium congregetur. Disponat enī
naturalis numerus hoc modo.

1 2 3 4 5 6 7 8 9

¶ his igit si primū numerū sumā idest v̄ni
tatem: habeo primū triangulum: qui est
vi 7 potestate nondum etiam actu nec ope
re. Hūc si secundum aggregauiero qui na
turali numerorū dispositione descriptus
est idest binarium: primus mihi triangulus opere 7
actu nascitur idest ternarius. Si v̄o hūc tertium
ex naturali numero adiecero: secundus mihi ope 7 actu
triangulus procreatur. Super v̄num enī 7 duo si ter
tium idest ternarium aggregauiero senarius extendi
tur: secundus. s. triangulus. Hūc v̄o si cōsequētem
quaternarium supposuero: denarius explicat: qui ē
tertius actu triāgulus. quos p̄ latera disponens ad
superioris descriptionis exemplar: cunctos triāgulos
numeros sine v̄llius dubitationis erroribus pernota
bis. 7 quātas v̄ltimus numerus in se v̄nitates h̄z quē
superioribus aggregabis: tot ip̄e qui sit triangulus
v̄nitates habebit in latere. Nam ternarium qui est
prim⁹ actu triāgulus adiecto binario v̄nitati feceram⁹
at hic duos habet in latere. 7 senariū: bis adiecta ter
narii quantitate produximus: cuius latus soli tres cō
tinent: 7 idem in aliis cunctis quot v̄nitates habentem
numerum superioribus aggregabis: tot v̄nita
tibus eius latera continebuntur.

De quadratis numeris Capitulū. x.

Quadratus v̄o numerus est: qui etiam ipse
quidem latitudinem pandit sed non in tri
bus angulis vt superior forma: sed. 4. Ip̄e
se quoq; equali laterum dimensione porri
gitur. Sūt autem huiusmodi.



De eorum lateribus. Capitulū. xi.

mus idest. 4. duobus p̄ latera posit⁹ p̄tinet. Tertii⁹
v̄o. i. nouē qui secundus est opere: trib⁹ in latere po
sitis aggregat. Et ad eādē sequētīā cūcti procedūt.
De quadratoz generatione rursusq; de eoz laterib⁹
Capitulū. xii.

¶ Ascūt autē tales numeri ex nālī nūeri dis
positione: nō quēadmodū superiores triāgu
li: vt ordinatis ad se inuicē numeris cōgre
gent: s̄ v̄no semp intermisso qui sequitur
si cū superiore vel superiorib⁹ colligat: ordiatos ex se qua
drosos efficiet. Disponatur enī nālī nūer⁹ hoc mō

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

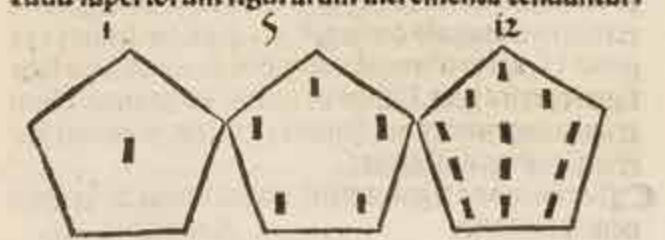
¶ his igit si v̄nū respiciā: prim⁹ mihi na
tus ē potestate q̄drat⁹. Qd si v̄no relicto
priori tertio iunxero: secundus mihi q̄drat⁹
efficiet. Nā si v̄no relicto binario ternariū
apposuerō: quaternari⁹ mihi q̄drat⁹ exori
tur. Qd si rursus relicto medio quaternario quina
riū similiter aggregauiero: quadrat⁹ mihi tertius. i.
nouenarius p̄creat. Cū. n. n. 7. 3. 2. 5. nouem colligūt
At vero si bis intermisso senario septenarium iun
gam. tota l. 16. ei⁹ sūma concreuit: idest q̄rti q̄drati
numerofitas. Et vt breuiter huius forma p̄creatiōis
appareat: si cuncti ip̄ares s̄bimet apponant. collo
cato. s. nālī nūero: quadratoz ordo teretur. Est etiā
in his hec nāe subtilitas 7 immobilis ordinatio: qd tot
v̄nitates v̄nusquisq; q̄dratoz retinebit in latere: quā
tī fuerint nūeri ad p̄iunctionē p̄p̄riā 7 gregati. Nam
in p̄lo quadrato qm̄ ex v̄no sit: v̄n⁹ est i latere. In se
cundo idest quaternario qm̄ ex v̄no 7 tribus p̄creat:
qui duo sunt termini: binario lat⁹ teritur. 7 i nouena
rio quoniā trib⁹ numeris procreatur: latus ternario
continetur. Atq; idem in aliis videri licet.

De pentagonis eorūq; lateribus. La. xiii.

Pentagon⁹ v̄o numer⁹ est: q̄ ipse quidem i la
titudine sc̄dm v̄nitate descriptis quidē. 5.
angulis continet: cūctis. s. lateribus equali di
mensione dispositis. Sunt at̄ hi.

1 5 12 22 35 51 70

¶ Odē quoq; mō eoz latera succrescūt. Nā pu
mi potestate pentagōi. i. v̄ni⁹. idē v̄n⁹ spaciū
lateris tenet. Secūdi v̄o quinariū qui est actu
ip̄o atq; opere prim⁹ p̄tagonus: bini p̄ latera fixi sūt
Tertii⁹ v̄o idest. 12. tribus in lat⁹ auct⁹ ē. Quart⁹. n.
4. nūcroz in latere quātitate distendit. Atq; idē in
ceteris sc̄dm v̄nitate p̄gressionē in nālī. s. numero se
cūdu superiorum figurarum incrementa tenduntur.



De generatione pentagonorum. La. xiiii.

¶ Ascuntur autē hi numeri q̄ extensi in latitu
dinez quicq; angulos p̄dūt: ab eādē nālī
numeri quantitate in sese coacervata: ita
vt duobus sp̄ interiectis numeris superio
ri vel superioribus vincēs ternario cū cui
iungend⁹ est aggreget. Namq; v̄nitati intermissis
duob⁹ 7 trib⁹ si quatuor iungas: qui tribus ipsam su
perent v̄nitate: quinariū pentagonus procreabit.
Post. 4. v̄o si intermisso quario 7 senario. 7. aggre
ges duodenariū pentagonū p̄creabis. Namq; v̄nus
7. 4. 7. 7. numeri. 12. explebunt. Hoc ē in aliis fiet.
Nam si. 10. vel. 13. vel. 16. vel. 19. vel. 22. vel. 25. supe
rioribus cunct⁹ adiunxeris: eodem quo superius mō
pentagoni fient: s̄m superiorē descriptionem.

12 35 51 70 92 117 147

De hexagonis eorūq; generationibus. La. xv.

¶ Hexagoni autem qui sex angulis 7 hepta
goni. qui. 7. rursus lateribus continentur:
s̄m hunc modum eorum laterum augmen
ta succrescūt. Nāq; in triāguli numeri nā
p̄creatione q; ipsos numeros iungebamus
qui sese in nālī dispositione sequerentur. 7 se t̄m v̄ni
tate transirent: q̄drati v̄o numeri. i. tetragōi p̄crea
tio fiebat ex numeris q̄ v̄no intermisso copulabantur
cum se binario superarent pentagoni v̄o nā fuit ex
duobus interpositis relictisq; qui se ternario vincēt.
Secūm quoq; talia augm̄ta hexagonorum vel octo
gonorum vel. 9. laterum figura vel. 10. vel quotlibet
aliorum cōpetenti p̄gressionē conficitur. Cū enim
in pentagono duobus intermissis eos iungebamus
qui se ternario superarent. ita nunc in hexagono tri
bus intermissis eos iungemus qui se quaternario trā
seant. 7 erūt quidem eoz radices 7 fundamenta: ex
quibus iunctis oēs hexagoni nascuntur.

1 15 36 63 96 135 180 231

¶ Ad eūdem ordinem consequētes: atq; ab his
e sexangulorum forme nascuntur.

1 6 15 28 45 66 91 120

¶ Hos ad superiorē modum. s. descriptos: in
q̄ propriis ordinibus pernotabis.

De heptagonis eorūq; generationib⁹: 7 cōmunis
olium figuraz succrescēde generatiōis regula descrip
tionisq; figurarum. Caplū. 16.

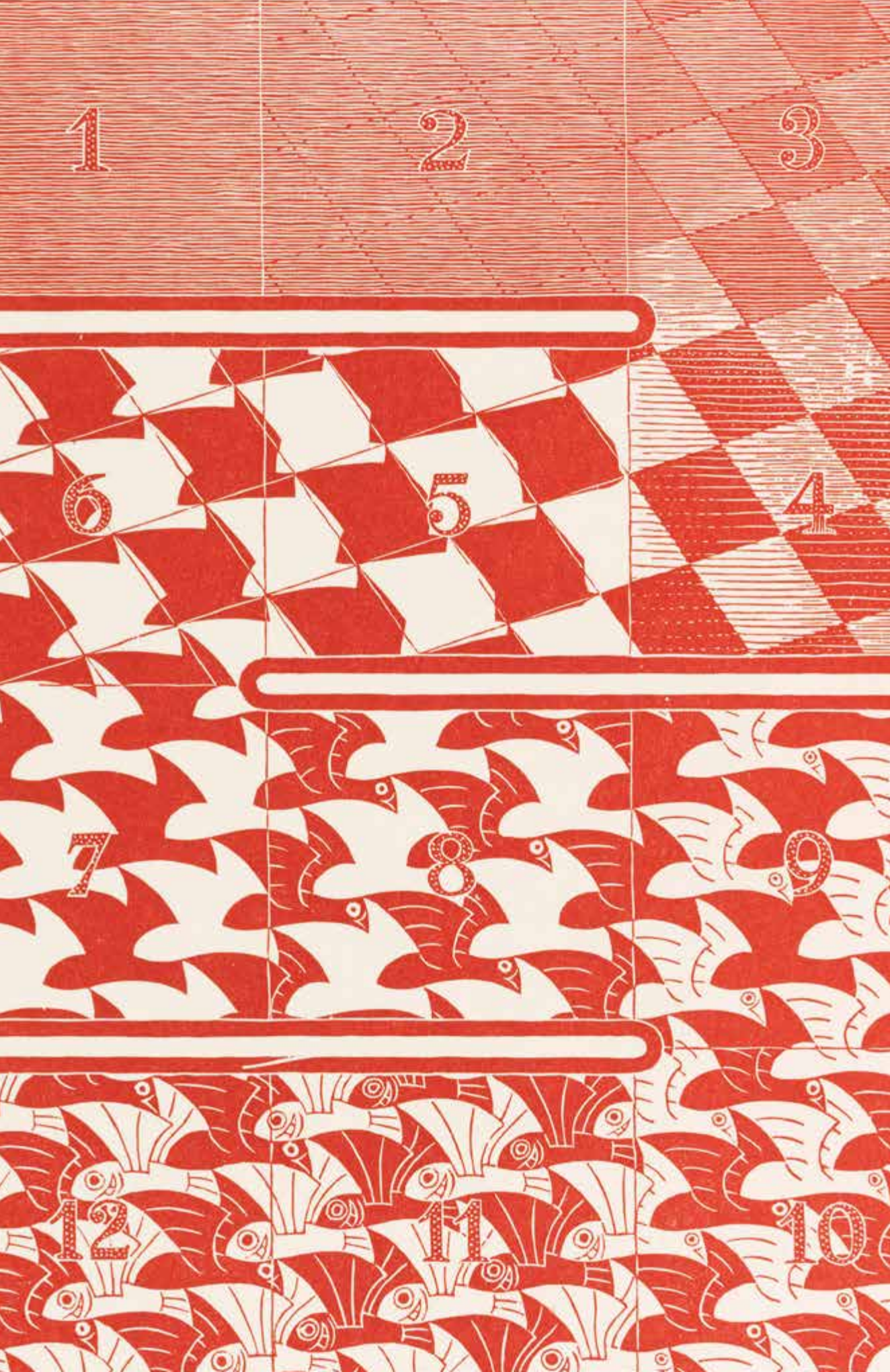
¶ Eptem v̄o angulorum figura est: cū ad eūdem
ordinem p̄gressionis v̄no plusquam in. 6. an
guloz figura numero intermisso superiori cō
iunxeris. Nā si quatuor interpositis qui sese
quinario vincant aggregauiero: heptagoni p̄tinuo
figura nascetur. vt hi numeri sint eoz radices 7 vt
superius dictum est fundamenta.

1 16 41 76 121 176 241 316

¶ Qui vero ex his constant hi sunt.

1 7 18 34 55 81 108 136 165 194 223 252 281 310

¶ Quem vero angulorum sc̄d; eūdem ordinē
forma p̄creat: ita vt sc̄d; equalē p̄gressio
nem primū quoq; eoz numeri distent. Nā
i triāgulo q̄ sūt numeri: que p̄sa superficiei
figura est: v̄no sese tantum numeri proce
dunt. s̄m superiorē descriptionem.



KETTERER RARE BOOKS